FACHZEITSCHRIFT FÜR
BLAULICHT
BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHRTECHNIK
www.blaulicht.at
13-2014
63. JAHRGANG

FIRE GUIDE

Österreich . 2015

Der Branchenkatalog
für Feuerwehrprodukte,
Brand- & Katastrophenschutz

NACHSCHLAGWERK FÜR EXPERTEN
unentbehrlich für Feuerwehrleute ...
SONDERAUSGABE
und Beschaffungsstellen
• FIRE GUIDE 2015 •

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

BLAULICHT
FACHZEITSCHRIFT FÜR BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHRTECHNIK

Der Branchenkatalog für Feuerwehrprodukte, Brand- & Katastrophenschutz

FIRE GUIDE

Österreich . 2015

Editorial

Ein „Navi" zum Blättern

Mit dem FireGuide 2015 bringt die Redaktion BLAULICHT erstmals ein relevantes Verzeichnis über Fachfirmen im Brandschutz-, Sicherheits- und Kommunikationsbereich für Österreich heraus.

Der Branchenführer soll es den Feuerwehrkommandanten, Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten erleichtern, die richtigen Anbieter und Produkte für ihre fachspezifischen Bedürfnisse zu finden.

Allen Kapiteln, die jeweils eine aktuelle Produktübersicht geben, ist ein Firmenverzeichnis angeschlossen, um die branchenorientierte Suche zu erleichtern. Ebenso sind am Kapitelende die für diesen Bereich auf Bundesebene geltenden Richtlinien und Regelwerke angeführt.

Um auch eine alphabetische Suche zu ermöglichen, befindet sich im Schlusskapitel des FireGuide 2015 nochmals das gesamte Firmenverzeichnis.

Wir sind überzeugt, mit dem FireGuide 2015 unseren Lesern ein sinnvolles und informatives Instrument in die Hand zu geben, sozusagen ein „Navigationsgerät zum Blättern"!
Das Branchenverzeichnis kann aber auch jederzeit auf der Homepage www.fireguide-blaulicht.at abgerufen werden.

Die Herausgabe des FireGuide 2015 wurde erst durch die Werbeeinschaltungen der Unternehmen möglich. Hierfür sprechen wir unseren langjährigen wie neuen Partnern unseren herzlichen Dank aus.

Unser Ziel ist es, mit diesem Branchenführer eine Informations-Plattform zu schaffen, die unseren Lesern wie unseren Inserenten gleichermaßen dient. Zudem hat sich die Redaktion bemüht, dass neben der Information auch das Lesevergnügen nicht zu kurz kommt.

BR dV Rudolf Lobnig

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: *Verlag Artis Media, Rudolf Lobnig, 8046 Graz-St. Veit, Lindenweg 1.*

Redaktion: *Rudolf Lobnig und Ewald Hofer, alle 8046 Graz-St.Veit, Lindenweg 1, Tel.: +43(0)316 69 63 90, Fax +43(0)316 69 63 80, E-Mail: lobnig@blaulicht.at, hofer@blaulicht.at.*

Fachautoren: *DI (FH) Martin Huber, BR Ing. Ingo Mayer, OBR Ing. Dieter Pilat, OBI Andreas Reiter und Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek.*

Anzeigen: *Agentur media.w@tch, Richard Tuscher, 8075 Hart bei Graz, Rastbühelstraße 122. Tel.: +43(0)664 340 9967, Fax: +43(0)810 9554 099029, E-Mail: werbung@blaulicht.at.*

FireGuide-online: *www.fireguide-blaulicht.at*

Verlagsort: *Graz – Erscheinungsweise: jährlich –*
Der Nachdruck von Artikeln ist mit Quellenangabe nach Absprache mit der Redaktion gestattet.
Grafische Gestaltung: *Thomas Baumgartner, bestideas.at*

Titelfoto: *Pfeifer Feuerwehrbekleidung, Leibnitz*

Hersteller: *Druck Styria GmbH., 8042 Graz-Messendorf.*

Erscheinungsort, Ort der Lieferung und Zahlung sowie Gerichtsstand ist Graz.

Ziel der Zeitschrift ist die Fachinformation von Feuerwehrmitgliedern, Brandschutz- u. Sicherheitsbeauftragten. Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Medieninhabers wieder.

Preis des Einzelheftes: *€ 14,50*

Fahrzeuge, Ausstattung und Zubehör	Fahrzeugtechnik und -ausstattung, Feuerwehrfahrzeuge, Sonderfahrzeuge, Werkzeuge und Zubehör für Kfz	.6
Löschgeräte, Tragkraftspritzen, Armaturen	Druckbelüfter, Löschgeräte, Tragkraftspritzen, Löschanlagen, Löschmittel, Pumpenreparatur, Schläuche und Zubehör, Wasserführende Armaturen und Zubehör	.20
Technische Hilfeleistung	Auffangbehälter, Beleuchtungsgeräte und Stromerzeuger, Dekontamination, Bindemittel, Ölsperren, Geräte zur Abwehr von Umweltgefahren, Hebe- und Ziehgeräte, Hochwasserschutz, Kleinwerkzeuge, Leitern und Plattformen, Pumpen/Tauchpumpen, Rettungsgeräte (Abseilgeräte, Sprungpolster etc.), Rettungsgeräte – hydraulisch, Sägen, Schädlingsbekämpfung, Strahlenschutz, Zelte und Planen, Verkehrsabsicherung am Einsatzort	.32
Persönliche Schutzausrüstung	Arbeitsschutz, Atemschutz, Bekleidung für Feuerwehrmitglieder, Einsatzhandschuhe, Handschuhe, Helme, Hitzeschutzbekleidung, Chemikalienschutzbekleidung, Schnittschutz, Sicherheitsschuhwerk, Taschen-, Helm- und Kopflampen	.48
Mess- und Nachweisgeräte	Messgeräte, Wärmebildkameras	.74
Wasserdienst	Bootsausrüstung und Zubehör, Feuerwehrboote, Feuerwehrzillen, Tauchausrüstung	.78
Feuerwehrsanität	Absaugpumpen, Beatmungsgeräte und -hilfsmittel, Decken, Defibrillatoren, Erste-Hilfe-Material, Koffer, Rucksäcke, Patiententransportmittel (Tragen etc.)	.82
Höhen– und Tiefenrettung	Helme und Gurte, Persönliche Ausrüstung, Seilzugtechnik	.86
Funk-, und Leitstellentechnik, Organisation	Funktechnik, Leitstellentechnik und -organisation Leitstelleneinrichtung (Tischlerarbeiten etc.),	.92
Ausstattung von Feuerwehrhäusern	Atemschutzübungsstrecken, Atemschutzwerkstätten, Bekleidungs-reinigung,Fahrzeughallen-Ausstattung, Feuerlöscher-Füllanlagen, Gebäudeschutz, Mobiliar, Garderoben, Lager, Reinigungsgeräte, Schlauchpflegeanlagen, Überwachungsgeräte, Akku-Ladetechnik, Werkzeuge	.98
Vorbeugender Brandschutz	Baulich-technischer Brandschutz, Brandmeldeanlagen, Feuerlöscher, Heimrauchmelder, Prüfstellen, Zertifizierung, Gutachter, Sicherheitsleit- und Lichtsysteme	.108
Ausbildung, Fachliteratur, Fachmessen	Ausbildungs- und Übungsanlagen, Fachmessen, Fachver-anstaltungen, Fachseminare, Fachverlage, Fachliteratur, Feuerwehrschulen, Heißausbildung, Wettbewerbsbedarf	.118
Abzeichen, Fahnen, Geschenkartikel	Geschenkartikel, Accessoires, Hobby, Abzeichen, Ehrenzeichen, Fahnen	.124

FAHRZEUGE UND FAHRZEUG-AUSSTATTER

Foto: Hofer

Ewald Hofer

Das Feuerwehrfahrzeug
Zuverlässig über Jahre

FAHRZEUGE UND FAHRZEUG-AUSSTATTER

Alles, was die Feuerwehr an Technik und Ausrüstung verwendet, wird höchsten Beanspruchungen ausgesetzt und muss über Jahre einwandfrei funktionieren – eine normative Regelung ist dafür Voraussetzung.

Feuerwehrkameraden retten Leben. Sie werden alarmiert, wenn es brennt oder wenn es zu Unfällen im Straßen-, Bahn- und Flugverkehr kommt. Sie sind auch zur Stelle, wenn Sturm- oder Wasserschäden behoben werden müssen, bei Chemieunfällen, bei Katastrophen aller Art und bei unzähligen anderen Notfällen. Selbst dann, wenn eine Katze so hoch auf einen Baum klettert, dass sie sich nicht mehr herunter traut, verweigern sich die Einsatzkräfte nicht: Sie rücken mit einer Drehleiter an! Unumstritten ist die Arbeit der Feuerwehren extrem wichtig, aber oft auch hart und schwierig. Deshalb brauchen sie neben einer optimalen Ausrüstung Fahrzeuge, die jeweils auf die unterschiedlichen Einsätze spezialisiert sind.

Allgemeine Baurichtlinie

Die Ausführung der Fahrzeuge wird in den „Baurichtlinien der Einsatzfahrzeuge“ (RL FA-00) des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) geregelt. Diese Richtlinie wurde unter einem Mandat, welches durch das Präsidium des ÖBFV an den Fachausschuss Feuerwehrtechnik (FAFT) gegeben wurde, vorbereitet. Sie unterstützt wesentliche Anforderungen der Richtlinien des ÖBFV und der EN-Richtlinien. Generiert im Rahmen eines Arbeitsprogramms vom Sachgebiet 3.1 „Einsatzfahrzeuge“, sollen diese Richtlinien ergänzende Anforderungen zur ÖNORM EN 1846 festlegen. Sie enthält nähere Ausführungsbestimmungen, Festlegungen, Beschreibungen sowie Einschränkungen und dient der einheitlichen Gestaltung von Feuerwehrfahrzeugen. Ebenso stellt sie eine Grundlage für die Ausbildung, Schulung und Einsatztaktik der Feuerwehren dar. Die für den Bau von Feuerwehrfahrzeugen verwendeten Bestandteile, Baustoffe, Bauelemente, Geräte und Ausrüstungsgegenstände müssen einschlägigen Normen bzw. dem Stand der Technik entsprechen.

Der Umwelt verpflichtet

Mittlerweile ist zudem Umweltschutz ein zentrales Thema für die Feuerwehren, der durch die neue Abgasnorm Euro-6 für Nutzfahrzeuge eine besondere Dynamik bekommt.
Seit Mitte der 1980er-Jahre ist bekannt, dass Dieselemissionen gesundheitsgefährdend sind, was die EU-Kommission Anfang der 1990er-Jahre zur Einführung der Euro-Emissionsgrenzwerte veranlasste. Seither wurden Abgasnormen Schritt für Schritt verschärft, das hat die relevanten Schadstoffemissionen von Diesel-Nutzfahrzeugen um bis zu 98 % reduziert. Euro-6 ist die vorletzte Stufe der Abgasnorm, die Belastung von Stickoxiden und Feinstaub sinkt damit praktisch auf null. Seit 1. Jänner 2014 müssen in Europa neu zugelassene Diesel-Lkw, und damit auch Feuerwehrfahrzeuge, diese Norm erfüllen – Ausnahmeregelungen gelten nur für Einsatzfahrzeuge im hoheitlichen Auftrag (z. B. Mess-, Straßenbau- oder Reinigungsfahrzeuge).

Perfektes Zusammenspiel

Die Abgastechnik der verschiedenen Lkw-Hersteller unterscheidet sich nur unwesentlich voneinander, im Prinzip setzten alle auf eine Kombination aus

- Motoroptimierung mit geregelter Abgasrückführung
- Abgasnachbehandlung über (selektive) katalytische Reduktion und
- Partikelfilter.

Die Motoroptimierung erfolgt meist über die Common-Rail-Technik, die eine exakte Steuerung des Einspritzvorganges ermöglicht – das reduziert den Kraftstoffverbrauch; ergo entstehen weniger Schadstoffe. Die Rückführung des bei einigen Herstellern gekühlten Abgases senkt die Temperaturen im Verbrennungsraum, wodurch schon bei der Verbrennung weniger Stickoxide entstehen. Die Abgasnachbehandlung findet in eigenen Katalysatoren statt, in die zur Reduktion der Stickoxide synthetischer Harnstoff eingespritzt wird. Das führt zur nahezu vollständigen Umwandlung von Stickoxiden zu Stickstoff und Wasserdampf. Die Minimierung der Dieselpartikel erfolgt in einem Rußpartikelfilter. Nur im perfekten Zusammenspiel aller Komponenten lassen sich die extremen Euro-6-Abgaswerte (siehe Tabelle) erreichen.

Emissionsgrenzwerte für Diesel-Lkw in Europa (> 3.5 t)

Euro	Jahr	PM	Reduktion	NOx	Reduktion	CO	Reduktion	HC	Reduktion
0	1990	--		15.80		12.30		2.60	
1	1993	0.40	--	9.00	- 43 %	4.90	- 60 %	1.23	- 53 %
2	1996	0.15	- 63 %	7.00	- 56 %	4.00	- 68 %	1.10	- 58 %
3	2001	0.10	- 75 %	5.00	- 68 %	2.10	- 83 %	0.66	- 75 %
4	2006	0.02	- 95 %	3.50	- 78 %	1.50	- 88 %	0.46	- 82 %
5	2009	0.02	- 95 %	2.00	- 87 %	1.50	- 88 %	0.46	- 82 %
6	2014	0.01	- 98 %	0.40	- 98 %	1.50	- 88 %	0.13	- 95 %

[Werte in g/kWh]
Jahr: verpflichtendes Jahr zu Erfüllung der Euro-Norm für neu zugelassene Fahrzeuge
PM: Rußpartikelmasse (Feinstaub)
NOx: Masse der Stickoxide
CO: Masse des Kohlenmonoxids
HC: Kohlenwasserstoffe

Magirus Lohr
fertigt in Ulm rund 100 Feuerwehrfahrzeuge jährlich – dazu kommen weitere 200 Drehleitern. Foto: Magirus

Individuelle Inspektions- und Wartungsverträge: *Der professionelle Customer-Service ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal. Foto Rosenbauer*

Spannende Schnittstelle

Die Schnittstelle zwischen Fahrgestellhersteller und Feuerwehrfahrzeughersteller ist eine der spannendsten in der Automobilindustrie. Chassis und Aufbau müssen hundertprozentig aufeinander abgestimmt sein, damit hinsichtlich Fahrdynamik, Fahr- und Kurvenstabilität sowie Kippverhalten keine Abstriche notwendig sind.

Darüber hinaus gibt es für Feuerwehran- und -zubauten einen Umfassenden Anforderungskatalog: Gerätetiefräume, Integration von Seilwinden, Drehleitern, Unterflureinbaupumpen etc. Auch an den Antriebsstrang werden besondere Anforderungen gestellt: Mitunter werden bis zu drei Nebenabtriebe benötigt, um Einbaupumpen, Zumischsysteme, Stromerzeuger, Lichtmasten etc. über den Fahrzeugmotor antreiben zu können.

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
RL FA-00	Allgemeine Baurichtlinie für Feuerwehrfahrzeuge	2006	€ 4,00
RL FA-01	Anhängevorrichtung für Feuerwehrfahrzeuge	1992	€ 3,00
RL FA-02	Kleinlöschfahrzeug „KLF“	1996	€ 3,00
RL FA-05	Hilfeleistungsfahrzeug „HLF“	2012	€ 4,00
RL FA-15	Löschfahrzeug LF(A)	2002	€ 3,00
RL FA-16	Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung „LFB“	2001	€ 3,00
RL FA-19	Rüstlöschfahrzeug „RLFA 2000“	1999	€ 3,00
RL FA-21/1	Tanklöschfahrzeug „TLFA 1000“	2013	€ 4,00
RL FA-21/2	Tanklöschfahrzeug „TLFA 2000“	2013	€ 4,00
RL FA-21/3	Tanklöschfahrzeug „TLFA 3000“	2013	€ 4,00
RL FA-21/4	Tanklöschfahrzeug „TLFA 4000“	2013	€ 4,00
RL FA-30	Mannschaftstransportfahrzeug „MTF“	2011	€ 2,00
RL FA-32	Kommandofahrzeug „KDOF(A)“	2011	€ 2,00
RL GA-01	Kraftstoffkanister für die Feuerwehr	1992	€ 3,00
RL GA-02	Werkzeugsatz und Werkzeugtrage	1994	€ 2,00
RL GA-01	Kraftstoffkanister für die Feuerwehr	1992	€ 3,00
RL GA-05	Zugeinrichtung mit maschinellem Antrieb für Feuerwehrfahrzeuge	2000	€ 2,00
RL GA-20	Ausrüstung für Feuerwehreinsätze in Straßentunneln	2013	€ 2,50
RL GP-02	Überprüfung von Feuerwehrleitern	2005	€ 3,00

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Service und Schulung

Ein professioneller Kundendienst zählt als wesentliche Säule zum Qualitätsmerkmal eines Produktes. Unmittelbar nach der Fahrzeugübergabe sollte ein Customer-Service die Betreuung der jeweiligen Feuerwehr übernehmen, und das über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes.

Bei Fahrzeugen sind das 15, 20 Jahre und mehr. Eine mehrtägige Einschulung der späteren Bediener sowie gründliche Reparatur- und Wartungsschulungen gehören hier auch dazu.

Quellen:
ÖBFV
EU-Kommission
Rosenbauer

Ausgereifte Allradtechnik für jede Situation

Das HLF 1 für die FF Klingfurth
mit 5,5 t Gesamtgewicht ist auf einem MB Sprinter 519 CDI mit permanentem Allradantrieb aufgebaut. Der Kastenwagen (1+5) ist beidseitig mit Schiebetüren ausgestattet.

Das Fahrzeug verfügt über einen 400-l-Löschwassertank. Der Schnellangriff besteht aus 30 m C42-Schlauch und einem Hohlstrahlrohr. Die Feuerlöschpumpe, welche 600 l/10 bar leistet, wird über den Nebenantrieb betrieben.

Eine CAN-Bus-Steuerung mit Farbdisplay ist im Heck als auch am Armaturenbrett des Fahrerraums integriert. Sie ermöglicht eine rasche und übersichtliche Bedienung aller elektrischen Einheiten und Warnungen sowie der Pumpe. Mittig im Fahrzeug ist ein Rollcontainer mit Totmannbremse und Kranösen verstaut. Rechts davon ist die Schnellangriffseinrichtung samt CAN-Bus-Bedienstand, links davon eine ausziehbare Werkzeugschiebewand zur Aufnahme von Schanzwerkzeug.

Die A-Saugschläuche werden im Geräteraum oben verlastet. Am Dach befindet sich eine Mehrzweckleiter.

Im Mannschaftsraum sind komfortable Sitzbänke mit Barlockverschluss, ein Kommandotisch sowie Schlauchmaterial, Atemschutz, wasserführende Armaturen, Kleinlöschgerät und Handwerkzeug untergebracht. Drei Komfort-Sicherheits-Atemschutzhalterungen, geeignet für alle gängigen Flaschensysteme, sind in Fahrtrichtung montiert. Die Ladebordwand (500 kg) ist mittig horizontal faltbar. Sämtliche Schnellangriffseinrichtungen sind ohne das Öffnen der Ladebordwand schnell zugänglich.

Die Beleuchtung des Fahrzeuges im gesamten Innen- und Außenbereich ist in LED-Technik ausgeführt.

MEHR INFOS

EMPL Fahrzeugwerk – Gesellschaft m.b.H. www.empl.at

TLF-A 3000/200

Das TLF der FF Fügen ist auf einem Scania P360 CB 4x4 HHZ mit Original-Doppelkabine und Hochdach aufgebaut. Das Fahrzeug verfügt über Allradantrieb und 6-Gang-Automatikgetriebe (Allison).

Der Fahrer-/Mannschaftsraum ist für eine Besatzung von 1:8 ausgelegt, wobei drei EMPL-EAGLE-Atemschutzhalterungen inkludiert sind. Der Aufbau aus Alu-Sandwichpaneelen verfügt über einen 3.000-l-Wasser- und 200-l-Schaumtank.

Heckseitig befinden sich eine HD-Pumpe TO 3.000 (FPN 10/3000-40/400), 2 HD-Schnellangriffshaspeln mit 60 m sowie das Schaumzumischsystem CTD-Cameleon DUAL mit einer Leistung von 30 l (aut. Dosierung v. 0,1 bis 6 %, 100 bis 4.000 l/min Wasser-Schaum-Gemisch). Die Steuerung erfolgt über das EMPL-HIT-CAN-Bus-System.

Die gesamte Beleuchtung inkl. Lichtmast und Heckwarnanlage ist in LED-Technik ausgeführt.

MEHR INFOS

Empl Fahrzeugwerk GmbH www.empl.at

In besten Händen

Bei Magirus Lohr weiß man, dass die umfassende und partnerschaftliche Betreuung der Kunden nach der Anschaffung eines Fahrzeuges genauso wichtig ist wie der Verkauf des Fahrzeuges selbst.

Im Ernstfall gibt es keine zweite Chance – *deshalb müssen sich Feuerwehren auf ihr Equipment verlassen können*

Ziel ist, die Beziehung zu Feuerwehren in ganz Österreich und dem benachbarten Ausland so zu gestalten, dass sowohl der Kunde als auch das Unternehmen wechselseitig voneinander profitieren – zu Partnern werden. Der Erfolg von Magirus Lohr basiert neben der jahrzehntelangen Erfahrung in erster Linie auf dem Praxis-Feedback der Einsatzkräfte, die mit den Produkten des Unternehmens arbeiten.

Um das Produktsortiment auch in Zukunft weiter verbessern bzw. individuelle Kundenwünsche noch punktgenauer erfüllen zu können, legt Magirus darum höchsten Wert auf den laufenden Austausch und Dialog mit den Feuerwehren. So erhalten Kunden ein Komplettpaket an Dienstleistungen, die ein Feuerwehrfahrzeug und seine Mannschaft über das gesamte Einsatzleben begleitet.

Weltweit vertrauen Feuerwehren auf Magirus

Auch im Bereich des Feuerwehrbedarfs und hochwertigen Zubehörs wird das Unternehmen, welches derzeit 1.300 Mitarbeiter an vier Standorten in Europa beschäftigt, seinem Anspruch als Komplettanbieter mehr als gerecht. Im deutschen Ulm sind im „Kompetenzzentrum für Brandschutz" die wichtigsten Prozesse des Unternehmens an einem Standort gebündelt.

Durch seine Zugehörigkeit zu CNH Industrial mit weltweit 68.000 Beschäftigten kann Magirus auf ein weltweites Netzwerk mit größtem Know-how im Bereich Fahrzeugbau zugreifen.
In Ulm finden Produktentwicklung, Fertigung (Drehleitern und Löschfahrzeuge), Vertrieb und Auftragsmanagement, Einkauf und Logistik sowie der Kundendienst statt. Auf der unternehmenseigenen Teststrecke werden alle Produkte auf Herz und Nieren geprüft – zudem können hier Feuerwehren und Katastrophenschutzeinheiten ihre Fahrzeuge unter Einsatzbedingungen testen sowie an Schulungen teilnehmen.

Ein weiterer Standort befindet sich im italienischen Brescia, an dem insbesondere Flugfeldlöschfahrzeuge bzw. Sonder- und Waldbrandlöschfahrzeuge gefertigt werden.

Auch in Frankreich ist Magirus aktiv: Die Unternehmenstochter Magirus Camiva betreibt in Chambéry ein Kompetenzzentrum für Feuerwehrfahrzeuge, das den französischen Markt abdeckt.

Aktiv in 150 Ländern weltweit:
Das dichte Servicenetzwerk ist nur einer der Vorteile für Kunden von Magirus Lohr

Kainbach bei Graz: Die Heimat von Magirus Lohr

Kainbach bei Graz ist bereits seit 1922 der Inbegriff für erstklassige Feuerwehrfahrzeuge. Hier fertigt Magirus Lohr Fahrzeuge für österreichische Feuerwehren, für Südtirol und benachbarte europäische Länder.

Besonders wertgeschätzt werden Magirus-Fahrzeuge für ihre hohe Qualität, Flexibilität und das Design, das mit dem „Österreichischen Konzept" den regionalen Anforderungen der Feuerwehren punktgenau angepasst wird.

MAGIRUS LOHR

Jede Sekunde zur Stelle – die Servicehotline ist der direkte Draht zu Magirus Lohr.

SERVICE-HOTLINE: +43 676 88 00 33 06

A-8301 Kainbach bei Graz, Hönigtaler Straße 46
Telefon: +43 (0) 3133 / 20 77 – 0
E-Mail: office@magirus-lohr.at
Web: www.magirus-lohr.at

Technik

TÜV-AUSTRIA-Maschinentechnik bietet für alle Arten von Arbeitsausrüstung bis zu Hochleistungsmaschinen in Betrieben, Theatern und Studios sowie Spiel-, Sport- und Freizeiteinrichtungen weltweit seine breitgefächerten Prüfdienstleistungen an.

Durch regelmäßige Prüfungen lassen sich schwere Unfälle mit defekten Seilwinden vermeiden

Fotos: FF Mooskirchen

Expertenstatus der Techniker

Kunden aller Branchen profitieren von dem international anerkannten Expertenstatus der TÜV-AUSTRIA-Techniker, der auf jahrzehntelanger Erfahrung wie laufende Weiterbildung gründet. Da TÜV AUSTRIA überdies seine Klienten als akkreditierte Prüfstelle für die Prüfung, Inspektion und Zertifizierung von Maschinen, Maschinenbauteilen, technischen Einrichtungen und Produkten bedient, ist stets Sicherheit bei der Markteinführung von Maschinen gegeben. Als Europäischer Notified Body 0408 prüft der TÜV AUSTRIA gemäß der Maschinenrichtlinie (2006/42/EG).

Breites Spektrum

Das Spektrum dieses Bereichs reicht von Maschinensicherheit, Seilbahntechnik und persönlichen Schutzausrüstungen bis zu Kranen, Hebezeugen und Toren sowie bühnentechnischen Einrichtungen. Diese umfassende Expertise lässt sich an folgenden Beispielen der Maschinentechnik, der Seilbahn- und der Bühnentechnik darstellen:

- Abnahmeprüfung (gem. AM-VO) von neuen und umgebauten Anlagen
- Erstellung von Prüfbefund und Prüfbuch
- Regelmäßig wiederkehrende Prüfungen
- Klärung offener Fragen und Beratung bereits im Vorfeld
- Einsatz modernster Prüfmittel, Standorte in ganz Österreich
- CE-Konformitätsbewertungen durch den Fachbereich Maschinen- und Gerätesicherheit

In jeder Feuerwehr gibt es Anlagen, die einer Abnahme- bzw. regelmäßig wiederkehrenden Prüfung unterzogen werden müssen. Das TÜV-Prüferteam besteht aus ausgebildeten Sicherheitsfachkräften mit langjähriger praktischer Erfahrung und ist außerdem bestens über den „Stand der Technik" der zu prüfenden Anlagen informiert. Nachfolgend eine kurze Übersicht über die Arbeitsmittel, welche in Betrieben, Werkstätten und Wohnhausanlagen geprüft werden:

- Ladekrane, Mobilkrane etc.
- Seilwinden, Bergewinden, Feuerwehrwinden, auf Fahrzeugen aufgebaute Ladebordwände
- Seile, Ketten, Trag- und Anschlagmittel
- Hubstapler
- Leitern
- Türen und Tore

Zeit- und Kostenersparnis

Die Mitarbeiter des TÜV AUSTRIA helfen bei der Organisierung von Prüfungen mehrerer Seil- bzw. Bergewinden und Ladebordwänden an einem Standort, was zu Zeit- und Kostenersparnis führt. Der TÜV AUSTRIA ist für diese Prüfungen akkreditiert und berechtigt,

Defekte an Ladebordwänden
wie beschädigte Abrollsicherungen, fehlende Kennzeichnungen bzw. Warnmarkierungen etc. können zu schweren Unfällen führen

nimmt die gegebenenfalls erforderlichen Risikoanalysen vor und führt termingerecht alle Prüfungen mit deren Dokumentation durch. Komplizierte Regelungen bei verschiedenen Arbeitsmitteln im Zusammenhang mit Personenkreisen und Prüfintervallen können von den Prüfern einfach beantwortet werden. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Schulungen für die Arbeit mit Hubstaplern oder Krankurse an – auch für kleinere Gruppen und außerhalb der regulären Arbeitszeit. Für weitere Fragen zu dieser Dienstleistung steht Ing. Karl Preissler, Leiter des Geschäftsbereiches Maschinen-, Hebe- und Fördertechnik, unverbindlich zur Verfügung. Tel. Nr. +43 1 51407 6200, E-Mail: mhf@tuv.at

Ansprechpartner der einzelnen Regionen

Region	Ansprechpartner	Telefonnummer	E-Mail
Steiermark und Burgenland	Ing. Andreas Kussmann	0664 / 827 19 98	andreas.kissmann@tuv.at
Wien	DI Ing. Herbert Strobl	0664 / 884 18 905	herbert.strobl@tuv.at
Salzburg	DI Ing. (FH) Johannes Obermoser	0664 / 10 39 568	johannes.obermoser@tuv.at
Klagenfurt	DI Ing. Adolf Fleischhacker	0664 / 12 18 053	adolf.fleischhacker@tuv.at
St. Pölten	Ing. Günther Grübl	0664 / 23 03 921	guenther.gruebel@tuv.at
Wels	Ing. Alfred Laherstorfer	0664 / 25 61 583	alfred.laherstorfer@tuv.at
Innsbruck	Alfred Wallenta	0664 / 82 71 884	alfred.wallenta@tuv.at
Dornbirn	BSC Ing. Klaus Klocker	0664 / 12 27 804	klaus.klocker@tuv.at

Besser geht es nicht
Feuerwehrfahrzeuge, made in Austria

Im Einsatz zählt jede Sekunde.

Deshalb sind alle Geräteräume mit indirekter, blendfreier LED-Beleuchtung ausgestattet, damit auch in der Nacht jeder Handgriff sitzt. Für ein problemloses Arbeiten sorgen weiters:

- *ergonomisch ausklappbare Auftrittsstufen*
- *Ausschwenkvorrichtungen für Feuerlöscher*
- *Automatik-Kabelaufroller*
- *eine Schnellangriffseinrichtung*
- *die GIMAEX-Druckschaumzumischanlage OSP-10i*
- *Sicherheitshalterungen für Pressluftatmer u.v.m.*

Wir machen die
Nacht zum Tag
www.gimaex.com
TLF-A 2000/200
GIMAEX
Franz Lohr Geschäftsführung
A-8143 Dobl, Gewerbeparkstraße 77
Tel: +43 3136 53271
Handy: +43 664 30 66 160
E-Mail: franz.lohr@gimaex.com

www.gimaex.com

Minimale Maße maximaler Einsatz

Gimaex HLF1: Seit 2014 auf dem heimischen Markt. Foto: Oswald

Mit dem HLF1 brachte GIMAEX nun auch einen kompakten 7-Tonner auf den Markt. Aufgebaut auf einem Iveco Daily 70C17L 4x2 mit Normalkabine.

Angetrieben wird das Fahrzeug von einem Vierzylinder-Reihenmotor mit einer Leistung von 170 PS (125 kW). Der Motor entspricht der Euro-5-Norm. Die GIMAEX-Integral-Aluminium-Mannschaftskabine bietet ein optimales Raumangebot, gute Kniefreiheit sowie ein topaktuelles Design mit indirekter, blendfreier LED-Beleuchtung.

Sie ist für eine Besatzung von 1:8 ausgelegt. Drei Sicherheitshalterungen für Pressluftatmer sind entgegen der Fahrtrichtung angeordnet mit Bedienung der elektrischen Entriegelung im Bereich des PA-Sitzes. Die Innenverkleidung der wärme- und schallisolierten Kabine besteht aus leicht zu pflegenden Design-Kunststoffformteilen. Kunststoffsitzkästen in und gegen die Fahrtrichtung mit aufklappbaren Sitzflächen bieten zusätzliche Stauräume zur Unterbringung der Ausrüstung.

Gepolsterte, formangepasste Einzelsitze mit Rückenlehnen bieten erhöhten Sitzkomfort und erhöhte Sitzstabilität. Mannschaftsraum-Drehtüren mit getöntem Sicherheitsglas ermöglichen den ungehinderten Ausstieg bei jedem Öffnungswinkel. Sie sind serienmäßig mit elektrischen Fensterhebern sowie Zentralverriegelung ausgestattet.

Der Geräteraumaufbau in Aluminium-Panel-System ist mit integrierten, variablen Systemfächern ausgestattet, die individuell verstellbar sind. Der Geräteraumaufbau ist seitlich mit je zwei und am Heck mit einer GIMAEX-Leichtmetalljalousie wasser- und staubdicht verschlossen (BarLock-Verschluss). Der tiefangesetzte Geräteraum hinter der Hinterachse bietet zusätzlichen Stauraum und eine optimale Entnahmehöhe von schweren Ausrüstungsgegenständen.

Der Löschwassertank ist aus Polyethylen (PE) gefertigt und weist eine Kammerunterteilung und herausnehmbare Schwallwände zur Wasserstabilisierung auf. Das Fassungsvermögen beträgt 500 Liter. Automatisch überwacht wird die Befüllung mittels Überlaufsicherung mit Be- und Entlüftungssystem. Die Tankheizung (2000 Watt) ist mittels Thermostat geregelt. Das neue HLF 1 ist mit einem GIMAEX-One-Seven-HydDrive-Druckluftschaum-System ausgestattet. Integriert in dieses Gimaex-One-Seven-Druckluftschaum-System ist eine Feuerlöschkreiselpumpe mit Normaldruck, 1-stufig. Die Leistung beträgt 300 l/Minute bei 8 bar. Die Besonderheit des One-Seven-HydDrive-Systems ist der hydraulische Antrieb, welcher trotz kompakter Abmessungen eine Leistung von bis zu 30 kW generiert. Der Antrieb von weiteren Geräten, wie hydraulische Rettungsgeräte und Stromerzeuger, ist möglich.

Gimaex GmbH www.gimaex.com

CAN-BUS-Sondersignalanlage setzt neue Maßstäbe

Nach einem Jahr Planungs- und Entwicklungszeit konnte auf der Rettermesse 2014 die hochmoderne, jedoch einfach zu bedienende Sondersignalanlage vorgestellt werden. Das Grundpaket beinhaltet: LED-Lichtbalken DBS4000, Folgetonanlage 620, Handbedienteil HBE300, Frontwarnanlage Sputnik S/L

Eigenschaften:

- Komplette Anlage in CAN-BUS Technologie, daher sehr einfach Montage
- Übernahme von Fahrzeugzustandsdaten zum Sperren bzw. Ermöglichen verschiedener Funktionen
- Rückzugssignal „Grille" (sofortiger Rückzug)
- Folgetonsignal im Klangbild einer Kompressoranlage
- Einbindung von u. a. Umfeldbeleuchtung, Verkehrsleiteinrichtung
- Automatische Tag/Nacht-Schaltung des Balkens über Lichtsensor
- Als weitere Besonderheit wird eine Ersatzteilverfügbarkeit von 20 Jahren garantiert

MEHR INFOS

HTTP Austria Technische Produkte www.http-international.at

Energieverbrauchsmanagement

IEP Pölz hat mehrere Geräte für das Energieverbrauchsmanagement entwickelt, um Batterien und Akkus der Nebenverbraucher in oder außerhalb von Fahrzeugen schonend laden zu können und unerwünschte Effekte zu vermeiden.

Eigenschaften:

- 30058 BLC-Box - Batterielade- und -ausgleichsbox
- 30017 AkkuGuard U - Prozessorgesteuerte Batterieüberwachung in der Ausführung „Endgeräteabschaltung" oder „Alarmausgeber"
- 30064 Akku-Universaladapter – universell einsetzbarer Batteriehalter
- 30077 BLR 400 Batterielade- und -regeneriersystem

MEHR INFOS

Industrieelektronik PÖLZ GmbH www.poelz.at

Luft- und Stromversorgungssysteme

Die Firma Industrieelektronik PÖLZ, kurz IEP Pölz, ist seit mehr als 25 Jahren auf dem Markt und entwickelt für Einsatzkräfte von Feuerwehren (Berufs- u. Betriebsfeuerwehren sowie freiw. Feuerwehren), Rettungsdienste, Polizei usw. anwenderspezifische Produkte.

Das Unternehmen hat mehrere Geräte für das Luft- und Stromversorgungsmanagement entwickelt, um Fahrzeuge mit zeitkritischen Aufgaben einsatzbereit halten zu können. Bei den Spidy-ROLLER- und Spidy-AIRROLLER-Systemen kommt hochwertige Qualität (Industrieausführung) für lange Lebensdauer zum Einsatz: Die Kabelaufroller sind für mind. 30.000 Handlings ausgelegt und mit automatischer Arretierung und Stoppvorrichtung ausgestattet.

Multifunktionssystem

Luftversorgung, Strom (Spannung bis 400 V) und eine Datenleitung gehören zur Anbindung der Fahrzeuge an die Infrastruktur in der Fahrzeughalle.

Dank der selbstlösenden Steckvorrichtung – ausgelöst durch den Fahrzeugstart – gibt es im Einsatzfall eine Fehlerquelle weniger. Angeschlossen wird das System an eine Verteilerbox, in der Luft, Strom und Datenanbindung übergeben werden.

MEHR INFOS

Industrieelektronik PÖLZ GmbH www.poelz.at

Österreichisches Behördenpaket

Österreichs innovativstes Blaulichtpaket in CAN-Bus-Technologie:
- umfangreiche Erweiterungsmöglichkeiten
- inkl. Rückzugssignal „Sofortiger Rückzug"
- Verarbeitung von Fahrzeugzustandsdaten
- garantierte Ersatzteilverfügbarkeit 20 Jahre

Grundpaket umfasst:

LED-Blaulichtbalken DBS4000

Folgetonanlage Typ 620

Handbedienteil HBE 300

Frontblitzer Sputnik SL

Mobile Akku-Flutlichtanlage Solaris Lite

Kleines, kompaktes, extrem leistungsstarkes Flutlichtsystem (bis zu 14000 Lumen Lichtstrom) mit hoher Akkulaufzeit!

HTTP Technische Produkte

Ihr Partner für Sondersignal- und Beleuchtungstechnik

Thomas Hiden
Sparbach 31
A-2393 Sittendorf
T: +43/ 2237 72 343 0
F: +43/ 2237 72 343 32
E: office@http-international.at
H: www.http-international.at

Tradition Martin-Horn

Die deutsche Signal-Instrumentenfabrik Max B. Martin hat schon 1932 zusammen mit Feuerwehr- und Polizeidienststellen ein Horn entwickelt, das als Sondersignal für bevorrechtigte Wegebenutzer gesetzlich vorgeschrieben wurde – Gesetzgeber: „Warnvorrichtung mit einer Folge verschieden hoher Töne."

Typisch für das Martin-Horn® 2298 GM sind die vier Membran-Schallbecher mit tremolierender Abstimmung für zusätzlichen Warneffekt. Sonderausführungen mit anderen Abstimmungen und Rhythmus sind möglich.

Ausstattung:
Elektrogebläse mit 12 oder 24 V DC samt Befestigungsfuß, selbsttätigem Ventil- und Schaltmechanismus sowie Entstörkondensator.

Normalzubehör:
2 Verbindungsschläuche – je 1 m lang (auf Wunsch länger)
X Überwurfschrauben und 2 Verteilerstücke
1 Satz Anschlusskabel
1 Relais
1 Kännchen Spezialöl
1 Einbau-Kippschalter
1 Anleitung

MEHR INFOS

Max B. Martin GmbH & Co. KG
www.maxbmartin.de

TOUR Organizer

Fahrtenbuch-Mappe im DIN-A5-Querformat mit einer Vielzahl an Fächern für die ordentliche Aufbewahrung aller Unterlagen.

Drei Klarsichtfächer z.B. für Wartungsheft, Zulassungsbescheinigung und Tankkarte.

Ein Netzfach mit sicherem Klettverschluss für Kleinteile. Fach für das Fahrtenbuch sowie ein weiteres Doppelfach für Notizblock oder Ähnliches. Drei Stifthalter sowie zwei abnehmbare Schlüsselhalter komplettieren die Ausstattung.

Dank einem robusten Reißverschluss geht dem TOUR Organizer nichts verloren.

MEHR INFOS

TEE-UU
www.tee-uu.com

Feuerwehrfahrzeuge

Spezialist für gebrauchte Feuerwehr- und Spezialfahrzeuge

Ankauf – Verkauf – Vermietung

Wir suchen laufend gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge (mit oder ohne Allrad) bzw. gebrauchte Ausrüstungsgegenstände wie:

- Tanklöschfahrzeuge (TLF) (RLF)
- Großtanklöschfahrzeuge (GTLF)
- Kleinlöschfahrzeuge (KLF)
- Löschfahrzeuge (LF)
- Löschfahrzeuge mit Bergeeinrichtung (LFB)
- Rüstfahrzeuge (RF, SRF, usw.)
- Schläuche, Strahlrohre, Tauchpumpen
- Hydraulische Bergesätze und Stromerzeuger
- Tragkraftspritzen
- diverse Ersatzteile

MEHR INFOS

Fischer Vermögensverwaltung GmbH www.fischer-feuerwehrfahrzeuge.at

Werkzeuge und Zubehör

Lkw-Planen – die beste Werbung

Für alle Firmen und Vereine: Bellutti Planen bietet seinen Kunden ein weit gefächertes Angebot an LKW-Planen, passend auf die Nutzung der Fahrzeuge abgestimmt, Maß genau und auf Wunsch mit dem persönlichen Firmen-Layout beschriftet.

Die Planen sind aus beidseitig PVC-beschichtetem, hochfestem Treviragewebe gefertigt. Die Außenseite ist schmutzabweisend und temperaturbeständig ausgeführt und leicht zu reinigen. Je nach Ausführung werden die Planen mit Riemen oder Ösen und Befestigungsbügel geliefert.

Die Planen können komplett digital beschriftet bzw. ein- oder mehrfarbig bedruckt werden mit dem Motiv ihrer Wahl.

MEHR INFOS

Bellutti Planen Innsbruck GmbH www.bellutti.at

LED Frontblitzer

Britax Autozubehör GmbH / ESG ECCO Safety Group bietet ein sehr breites Programm an Blitzmodulen. Besonders hervorzuheben sind die kleinen BUTTON-BLAST-Blitzer. Vier leuchtstarke LED sorgen bei kompakten 26 mm Durchmesser für beste Sichtbarkeit und Warnwirkung. Die Lieferung umfasst zwei Blitzmodule, die Steuerelektronik sowie den benötigten Kabelsatz.
Wie auch die anderen LED-Blitzer neuester Generation aus dem Haus Britax Autozubehör GmbH verfügen die Button Blast über eine ECE-R65-Zulassung für die Warnfarben Blau und Gelb.
Bestens für den Einbau im Kühlergrill eignen sich die LL093-Blitzer mit Universalhalter. Die Blitzmodule können, dank der flachen Bauform und der besonderen Konstruktion des Haltebügels, in der vertikalen Position optimal an die Einbausituation angepasst werden. Sechs helle LED sorgen mit einem Doppelblitzmuster für beste Warnwirkung.
Auf die LED-Blitzmodule gewährt Britax Autozubehör GmbH 5 Jahre Garantie.

MEHR INFOS

BRITAX www.britaxauto.com

LED-Warnbalken mit TORUS-Technologie

Die LED-Warnbalken der Serien LOMAX und MIDIMAX, welche von Britax Autozubehör GmbH /ESG ECCO Safety Group angeboten werden, sind mit sechs sehr hellen TORUS-LED-Modulen ausgestattet.

Beide Warnbalken sind nach ECE R65 Class II zugelassen und verfügen über ein Doppelblitzmuster und eine Tag-/Nachtumschaltung. Der LOMAX passt mit einer Bauhöhe von nur 90 mm praktisch auf jedes Fahrzeug.

Das Mittelteil verfügt ebenfalls über eine Beleuchtung in LED Technik und bietet ausreichend Platz für eine Beschriftung.
In der Modellreihe MIDIMAX (Bauhöhe 117mm) gibt es als weitere Optionen Lautsprecher und Tonfolgeanlage, sowie Alley Lights in den Balken integriert. Beide Modelle können zudem mit Arbeitsscheinwerfern oder auch zusätzlichen LED Modulen in Rot, Gelb oder Grün bestückt werden. Auf die LED Module gewährt Britax Autozubehör GmbH 5 Jahre Garantie.

MEHR INFOS

BRITAX www.britaxauto.com

LED-Umfeldleuchten

Oft kopiert, doch nie erreicht ist die SCENELITE vom englischen Hersteller Labcraft immer noch die erste Wahl für die Ausleuchtung der Bereiche direkt am Fahrzeug. Durch den Einsatz von nur noch 5 LED bei der Version SI7 konnte der Stromverbrauch im Vergleich zur SI6 weiter reduziert werden. CREE Hochleistungs-LED auf einer gebogenen Platine erzeugen einen Lichtstrom von 1400 Lumen und ermöglichen eine einzigartige Lichtverteilung auch zu den Seiten. Gleichzeitig wurde das in Schwarz, Weiß und Rot lieferbare Gehäuse erheblich verkleinert. Neben den Umfeldleuchten bietet Labcraft ein breites Programm an Innenleuchten für Geräteräume und Kabine.

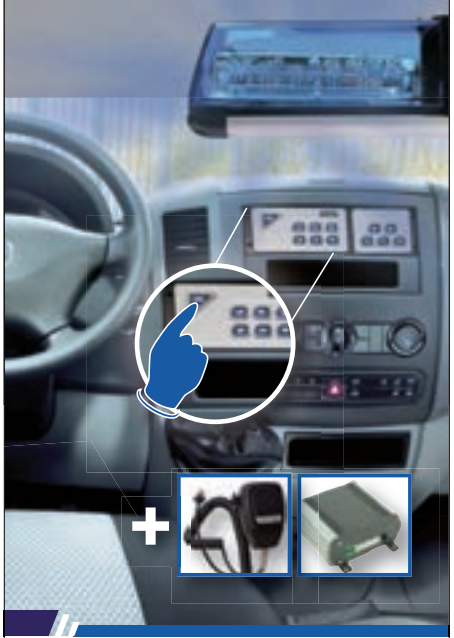
Ansprechpartner für die innovativen Produkte von Labcraft in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist Britax Autozubehör GmbH / ESG ECCO Safety Group in Ulm. Auf die SCENELITE SI7 gibt der Hersteller Labcraft 10 Jahre Garantie.

MEHR INFOS

BRITAX www.britaxauto.com

Sondersignal-Komplettsysteme

- Warnbalken
- Tonfolge
- Bedieneinheit
- Sprachdurchsage
- Sprachaufzeichnung



Britax CODE 3 PREMIER HAZARD

Die ECCO Safety-Gruppe gehört weltweit zu den führenden Anbietern von Warneinrichtungen, Beleuchtungsanlagen und Kamerasystemen für Polizei, Feuerwehr und Ambulanzen.
In enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden entwickelt und produziert unsere Firmengruppe maßgeschneiderte Systeme mit höchstem Qualitätsanspruch.

BRITAX AUTOZUBEHÖR GMBH
Riedweg 58-60
D-89081 Ulm
Germany
t. +49 (0) 731 93 52 10
f. +49 (0) 731 93 52 129
info@britaxauto.com
www.britaxauto.com

ESG ECCO SAFETY GROUP
A Division of ESG | www.eccogroup.com

Fahrzeuge, Ausstattung und Zubehör

Fahrzeugtechnik und –ausstattung

911 Service-Warnbalken.at

A-5310 Mondsee, Bazataweg 3/1
Telefon: +43 (0) 676 / 76 55 477
Web: www.911services.net
- *Beleuchtung und Signaltechnik*

Acculux Witte + Sutor GmbH

LED- und Batterieleuchten für den Nah- und Fernbereich. Explosionsgeschützte LED-Leuchten, LED-Helmleuchten, Arbeits- und Notlichtleuchten. Made in Germany seit 1955.

D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6
Telefon: +49 (0) 7192 / 92 92 – 0
E-Mail: info@acculux.de
Web: www.acculux.de
- *Taschen- und Helmlampen, Arbeitslampen*

Akku Mäser GmbH

A-6850 Dornbirn, Schwefel 38
Telefon: +43 (0) 5572 / 33 989
Web: www.akku-maeser.at
- *Akku-Ladetechnik*

AM-Laser und Baugeräte GmbH

Österreichische Generalvertretung von Grindex Pumpen und Laserline Wärmebildkameras. Service und Reparatur von Spezialisten in eigener Werkstätte.

A-2281 Raasdorf, Oberes Bahnfeld 2
Telefon: +43 (0) 2249 / 28 495
E-Mail: andreas.kummer@am-laser.at
Web: www.am-laser.at
- *Pumpen, Wärmebildkameras*

AMS Auto- und Motoren-Service Gesellschaft m. b. H.

Reparaturen- und Ersatzteilzentrum LKW – PKW – Hydraulik

A-8141 Unterpremstätten, Rudolf-Diesel-Straße 3
Telefon: +43 (0) 3136 / 503 – 0
Web: www.amskfz.at

AWG Fittings GmbH

D-89177 Ballendorf, Bergstraße 25
Telefon: +49 (0) 7340 / 91 88 98 – 0
Web: www.awg-fittings.com
- *Fahrzeugtechnik, Armaturen, Brandschutz, hydraulische Rettungsgeräte*

Best Seating Center Walter Tausch e.U.

A-4053 Haid, Kremstalstraße 1a
Telefon: +43 (0) 7229 / 81 7 76
Web: www.bestseating.at
- *Sitze für Nutzfahrzeuge und Leitstellen*

Braun & Braun e. U.

Fahrzeugtechnik und -beleuchtung, Arbeitsbeleuchtung, Licht- und Signaltechnik, Kfz-Kamerasysteme

A-1190 Wien, Heiligenstädter Straße 173
Telefon: +43 (0) 1 / 37 045 37 – 0
E-Mail: office@braun-braun.at
Web: www.braun-braun.at
- *Fahrzeugtechnik und -beleuchtung, Wärmebildkameras, Brandschutz*

Britax Autozubehör GmbH

Britax Autozubehör bietet Warneinrichtungen, Beleuchtungsanlagen und Kamerasysteme für Polizei, Feuerwehr und Ambulanzen.

D-89081 Ulm, Riedweg 58-60
Telefon: +49 (0) 731 / 93 52 10
E-Mail: info@britaxauto.com
Web: www.britaxauto.com
- *Licht- und Signaltechnik*

Bronto Skylift AG Betriebsstätte Österreich Ing. Peter Zechmeister

A-4061 Pasching, Schöppfeldring 26
Telefon: +43 (0) 664 300 2734
Web: www.bronto.ch
- *Hubarbeitsbühnen für Feuerwehrfahrzeuge*

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin GmbH & Co. KG

Martin-Horn
Das Original!

D-76661 Philippsburg, Albert-Schweitzer-Straße 2
Telefon: +49 (0) 7256 / 920 – 0
E-Mail: info@maxbmartin.de
Web: www.maxbmartin.de
- *Signaltonanlagen*

doma elektro engineering gmbh - Mastervolt Austria

A-4921 Hohenzell, Roith 7
Telefon: +43 (0) 7752 / 81 09 70
Web: www.doma.at
- *Elektrotechnik, Batterietechnik, Mastervolt-Vertrieb*

ELMAG Entwicklungs- und Handels GmbH

A-4911 Ried/Tumeltsham, Hannesgrub Nord 19
Telefon: +43 (0) 7752 / 80 881
Web: www.elmag.at
- *Stromerzeuger, Akku-Ladegeräte, Drucklufttechnik*

Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH

A-3340 Waidhofen an der Ybbs, Weyrer Straße 135
Telefon: +43 (0) 7442 / 501 – 0
Web: www.forster.at
- *Kennzeichnung und Schilder für Gebäude und Verkehr*

Fronius International GmbH

A-4600 Wels, Buxbaumstraße 2
Telefon: +34 (0) 7242 / 241 - 0
Web: www.fronius.com
- *Batterieladesysteme*

Funktechnik Holzknecht GmbH

Funkgeräte und –anlagen, maßgeschneiderte Systemlösungen, bester Service durch ständige Weiterbildung und Entwicklung.

A-6143 Pfons, Wiesengrund 11
Telefon: +43 (0) 5273 / 66 49
E-Mail: office@funktechnik-holzknecht.at
Web: www.funktechnik-holzknecht.at
- *Alarmierung, Funktechnik, Sirenen, Leitstellentechnik*

Garmin Austria GmbH

A-8302 Nestelbach bei Graz, Hauptstraße 12
Telefon: +43 (0) 3133 / 31 81 – 0
Web: www.garmin.at
- *Navigation für Kfz und Outdoor*

Gesig Gesellschaft für Signalanlagen GesmbH

A-1160 Wien, Wattgasse 20
Telefon: +43 (0) 316 / 26 14 08 - 0
Web: www.gesig.at
- *Licht- und-Signaltechnik, Gebäudesicherheit*

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com
- *Arbeitsschutz, Brandschutz, Einrichtung, Kfz-Technik, Löschtechnik, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

Hella Fahrzeugteile Austria GmbH

A-1100 Wien, Hebbelplatz 5
Telefon: +43 (0) 1 / 60 68 920 – 0
Web: www.hella.com
- *Licht- und Signaltechnik*

HTTP Austria Technische Produkte

Der Spezialist für Licht- und Signaltechnik auf Einsatzfahrzeugen in Österreich. Innovative LED-Technik, kompetenter Service.

A-2993 Sittendorf, Sparbach 31
Telefon: +43 (0) 2237 / 72 343 – 0
E-Mail: office@http-international.at
Web: www.http-international.at
- *Fahrzeugtechnik, Licht- und Signaltechnik*

Intersignal – Warnsysteme und Fahrzeugkomponenten

Daniel Buchacher Handelsunternehmen – Vertrieb von Warnsystemen, Sondersignal- und Fahrzeugkomponenten für Nutz- und Einsatzfahrzeuge.

A-9991 Dölsach, Dölsach 169
Telefon: +43 (0) 4852 /20 300
E-Mail: office@intersignal.at
Web: www.intersignal.at
- *Fahrzeugtechnik, Licht- und Signalanlagen*

Johnson Controls Autobatterie Ges.m.b.H. - Verkaufshaus Graz

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 14
Telefon: +43 (0) 316 / 74 10 09 – 0
Web: www.varta-automotive.com
- *Varta Kfz-Batterien*

KIND Austria GmbH

A-5301 Eugendorf, Kirchenstraße 37/10
Telefon: +43 (0) 6225 / 20 106
Web: www.kind-ag.at
- *Einrichtungssysteme für Kfz und Feuerwehrhaus*

Knopf & Wallisch Getriebe und Motoren Vertriebs-GesmbH

A-1230 Wien, Forchheimergasse 32
Telefon: +43 (0) 1 / 86 94 301
Web: www.kwds.at
- *Kfz-Antriebstechnik*

Lagermax Autotransport GmbH
A-5204 Straßwalchen, Feldstraße 8
Telefon: +43 (0) 6215 / 84 85 – 0
Web: www.lagermax.com
- *Umbauten aller Marken, Signaltechnik, Elektronik, Einrichtung*

Maxwald Maschinen GmbH
A-4694 Ohlsdorf, Irresbergstraße 1
Telefon: +43 (0) 7612 / 47 219
Web: www.maxwald.com
- *Feuerwehrbedarf, Seilwinden*

Minitec.at GmbH
A-2380 Perchtoldsdorf, Beethovenstraße 12
Telefon: +43 (0) 1 / 86 59 559 – 0
Web: www.minitec.at
- *Fahrzeugbau und -einrichtungen*

Neuhauser Verkehrstechnik GmbH
A-4055 Pucking, Untere Landstraße 40
Telefon: +43 (0) 72 29 / 80 1 80 - 0
Web: www.neuhauser-vt.com
- *Schilder, Signaltechnik*

Otto Sauseng GmbH
A-1160 Wien, Lienfeldergasse 32
Telefon: +43 (0) 1 / 48 58 611
Web: www.sauseng.at
- *Stromversorgung, Akkus, Batterien*

Sortimo GesmbH
A-4020 Linz, Wiener Straße 131
Telefon: +43 (0) 810 / 08 10 45
Web: www.sortimo.at
- *Fahrzeugeinrichtungen*

Tritec Handels GmbH
A-2620 Neunkirchen, Freiligrathgasse 5
Telefon: +43 (0) 2635 / 71 630-0
Web: www.eurosignal.at
- *Licht- und Signaltechnik für Kfz und Einsatzort*

Feuerwehrfahrzeuge

Albert Ziegler GmbH
D-89537 Giengen/Brenz, Memminger Straße 28
Telefon: +49 (0) 7322 / 951 – 0
Web: www.ziegler.de

Atos Group GmbH
A-4845 Rutzenmoos, Unterkriech 34
Telefon: +43 (0) 7672 / 222 33
Web: www.atos-mtf.at
- *Mannschaftstransportfahrzeuge*

Dlouhy-GmbH Fahrzeugbau
A-3430 Tulln, Königstetter Straße 163 A
Telefon: +43 (0) 2272 / 63 100
Web: www.dlouhy.at

Empl Fahrzeugwerk GmbH
Produktion von maßgefertigten LKW-Aufbauten und Anhängern. Individuell, professionell für jede Feuerwehr, für jeden Einsatz, für jedes Gebiet.

A-6272 Kaltenbach, Kaltenbach 150
Telefon: +43 (0) 5283 / 501 – 0
E-Mail: info@empl.at
Web: www.empl.at

Fischer Vermögensverwaltung GmbH
Ankauf von gebrauchten Feuerwehrfahrzeugen aller Marken.

A-3150 Wilhelmsburg, Industriezone Burgerfeld 7
Telefon: +43 (0) 2746 / 60 30 – 0
E-Mail: office@fischer-feuerwehrfahrzeuge.at
Web: www.fischer-feuerwehrfahrzeuge.at
- *Gebrauchte Feuerwehrfahrzeuge*

Gimaex GmbH
Feuerwehrfahrzeuge, made in Austria, vom Profi Franz Lohr.

A-8143 Dobl, Gewerbeparkstraße 77
Telefon: +43 (0) 3136 / 53 271 – 0
E-Mail: franz.lohr@gimaex.com
Web: www.gimaex.com

Josef Lentner GmbH
D-85664 Hohenlinden, Josef-Neumeier-Straße 3
Telefon: +49 (0) 8124 / 44 44 70
Web: www.lentner-gmbh.de

Josef Seiwald
A-5411 Oberalm, Halleiner Landesstraße 34
Telefon: +43 (0) 6245 / 80 38 - 8
Web: www.seiwald-feuerwehrtechnik.info

Magirus-Lohr GmbH
Magirus Lohr ist Garant für optimale Funktion und perfekte Optik.

A-8301 Kainbach bei Graz, Hönigtaler Straße 46
Telefon: +43 (0) 3133 / 20 77 – 0
E-Mail: office@magirus-lohr.at
Web: www.iveco-magirus.at

Marte Feuerwehrfahrzeuge Feuerwehrtechnologie GmbH
A-6833 Weiler, Feldstraße 14
Telefon: +43 (0) 5523 / 62 503 – 0
Web: www.marte.at

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.
Vollsortimenter für Löschfahrzeuge, Feuerwehrausrüstung, Löschanlagen, sowie Fahrzeugmanagement und Einsatzmanagement. Wartung, Kundendienst und Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Walser GesmbH
A-6830 Rankweil, Bundesstraße 77
Telefon: +43 (0) 5522 / 77 290
Web: www.walser.tv

Sonderfahrzeuge

Liebherr-Werk Bischofshofen GesmbH
A-5500 Bischofshofen, Dr. Hans-Liebherr-Straße 4
Telefon: +43 (0) 50 / 80 91 330
Web: www.liebherr.com
- *Feuerwehrkräne*

Werkzeuge und Zubehör für Kfz

Bellutti Planen Innsbruck GmbH
Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 125b
Telefon: +43 (0) 512 / 26 41 50
E-Mail: innsbruck@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
- *Lkw-Planen, flexible Auffangbehälter, Ölsperren, Sicherheitsnetze*

Bellutti Planen Klagenfurt GmbH
A-9020 Klagenfurt, Industriering 22
Telefon: +43 (0) 463 / 31 94 10
E-Mail: klagenfurt@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
- *Lkw-Planen, Fahnen*

Bellutti Planen Linz GmbH
A-4055 Pucking, Hobelweg 2
Telefon: +43 (0) 7229 / 89 692
E-Mail: linz@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
- *Hochwasserschutz, Mannschaftszelte, aufblasbare Einsatzzelte, flexible Dekon-Wannen u. Dekon-Duschen*

Britax Autozubehör GmbH
Britax Autozubehör bietet Warneinrichtungen, Beleuchtungsanlagen und Kamerasysteme für Polizei, Feuerwehr und Ambulanzen.

D-89081 Ulm, Riedweg 58-60
Telefon: +49 (0) 731 /93 52 10
E-Mail: info@britaxauto.com
Web: www.britaxauto.com
- *Licht- und Signaltechnik*

Derendinger Handels-GmbH
A-8055 Graz, Herrgottwiesgasse 149
Telefon: +43 (0) 316 / 26 28 26
Web: www.derendinger.at
- *Autoteile*

Gedore Austria GmbH
Aus gutem Haus. Aus gutem Grund. GEDORE, Qualitätswerkzeuge von GEDORE für Ihre Sicherheit.

A-8190 Birkfeld, Gedorestraße 1
Telefon: +43 (0) 3174 / 36 36
E-Mail: zentrale@gedore.at
Web: www.gedore.at
- *Werkzeuge, Werkstätteneinrichtung, Kfz- und Spezialwerkzeuge*

Pewag Austria GmbH
A-8020 Graz, Bahnhofgürtel 59
Telefon: +43 (0) 316 / 60 70 – 0
Web: www.pewag.at
- *Schneeketten*

LÖSCHGERÄTE
LÖSCHMITTEL
LÖSCHANLAGEN

Energischer Kampf
gegen das Feuer – Containerbrand in Liezen

Foto: FF Liezen

Wege zum Löschen

Ewald Hofer

Das universell verwendbare Löschmittel gibt es nicht. Da brennbare Stoffe ihrer Art nach sehr differenziert sind, ist es erforderlich, verschiedene Löschmittel – Wasser, Schaum, Pulver oder Gas – je nach Einsatzgebiet anzuwenden.

Das sogenannte „Feuerdreieck“ ist mittlerweile weithin bekannt: Brennstoff, Sauerstoff und eine Zündquelle sind die drei notwendigen Komponenten, die im richtigen Verhältnis zusammenkommen müssen, um ein Feuer zu entzünden. Dabei ist die Zündquelle nötig, um den Brennstoff – gleich, ob fest oder flüssig – zu verdampfen und thermisch zu zerstören. Man nennt diesen Prozess Pyrolyse, in dessen Verlauf gasförmige extrem brennbare Stoffe gebildet werden, die dann mit Luftsauerstoff reagieren und dabei große Mengen Energie freisetzen, was wir dann als Feuer wahrnehmen.
Gleichwohl reicht das jedoch nicht, ein Feuer auch zu unterhalten: dazu muss der Brennstoff fortdauernd erhitzt und thermisch zerlegt werden. Dies geschieht, indem die durch die Reaktion mit dem Luftsauerstoff frei werdende Energie (überwiegend Wärmeenergie) ihrerseits auf das Brandgut zurückstrahlt und weiteres Brandgut vergast.
„Wichtig für die Verbrennung ist eine ungehemmte physikalisch-chemische Reaktion in der Flamme. Man erweitert dadurch das Feuerdreieck zum Feuertetraeder. Durch diesen werden gleichsam die Möglichkeiten vorweggenommen, wie ein Feuer gelöscht werden kann:

- Brennstoffentzug (Verdünnungseffekt)
- Sauerstoffentzug (Stickeffekt)
- Wärmeentzug (Kühleffekt)
- Physikalisch-chemischer Eingriff (Antikatalyse).“

Feuerdreieck

Beliebtes Löschmittel

Das wohl bekannteste, bestuntersuchte und mit großem Abstand meistverwendete Löschmittel der Welt ist Wasser! Und auch aus gutem Grund: Das begehrte Element ist nahezu überall verfügbar, billig, es kühlt am besten, ist äußerst einfach zu handhaben und schlichtweg völlig ungefährlich für die Umwelt.
Dennoch hat auch Wasser Nachteile, die seine Verwendung und Wirksamkeit als Löschmittel einschränken: Wasser vergrößert sein Volumen beim Verdampfen erheblich, teilweise sogar schlagartig. Dabei erreicht der gebildete Dampf Temperaturen über 200 °C.
Mit speziellen Metallen, besonders im erhitzten Zustand, kommt es zu heftigen Reaktionen. Wasser kann Flüssigkeiten oft nur schlecht oder gar nicht abdecken, zudem können auch bestimmte Oberflächen schlichtweg nicht benetzt werden. Das liegt daran, dass diese Oberflächen so dicht mit kleinen Erhebungen (z. B. die Rußpartikel) belegt sind, dass Wasser die dazwischen liegenden „Täler“ wegen seiner hohen Oberflächenspannung nicht ausfüllen kann (Lotuseffekt). Oder aber, wie im Falle der Kunststoffe oder Lacke, sind die Oberflächen selbst wasserabstoßend (Öl oder Fett).

***Mit großem Abstand** ist Wasser das meistverwendete Löschmittel. Foto: Zeiler*

Warum Schaum?

Der Luftschaum ist ein probates Mittel, um Feststoff- und Flüssigkeitsbrände zu bekämpfen. Leider ist Löschschaum nicht gerade kostengünstig und stellt vielfach ein gewisses Umweltschutzproblem (fluorierte Tenside) dar. Durch den steigenden Transport, die Verarbeitung und Lagerung von Ölen und Kraftstoffen, aber auch von anderen brennbaren Flüssigkeiten kommt es bei Unfällen in zunehmendem Maße zu gefährlichen Freisetzungen dieser Substanzen. Vor allem Mittelschaum kann in allen diesen Fällen zum prophylaktischen Abdecken ausgelaufener, brennbarer Flüssigkeiten dienen und die Gefahr einer Zündung stark herabsetzen.
Sind die ausgelaufenen Flüssigkeiten in Brand geraten, wird neben dem Wassereinsatz (Kühlen erhitzter Behälterteile) und dem Pulvereinsatz (Niederschlagen der Flammen) auch ein Schaumeinsatz notwendig sein. In diesem Fall ist neben dem Stickeffekt auch eine starke Kühlung wichtig. Es bietet sich daher in der Regel ein Schwerschaumeinsatz an.
Sonderfälle beschreiben Brände von polaren Lösungsmitteln (Alkoholbrände), da herkömmliche Schäume durch diese Substanzen vernichtet werden. In diesen Fällen sind alkoholbeständige Schäume einzusetzen.
Bei bestimmten Gebäudebränden, wie beispielsweise ausgedehnten Bränden in Kelleranlagen, können Innenangriffe nur unter größter Gefahr (Explosions- und Einsturzgefahr) durchgeführt werden. Durch Beschäumen der betreffenden Räume ist es möglich, dieses Risiko zu vermeiden. Als sehr wirkungsvoll haben sich automatische Anlagen in Flugzeughangars und in Tanklagern erwiesen. Auch in größeren Lager- und Fertigungshallen, in denen mit gefährlichen Flüssigkeiten bzw. Mischprodukten gearbeitet werden muss, sowie Hochregallagern hat sich diese Art des Raumschutzes bereits gut bewährt.

Löschen mit Pulver

Brennbare pulverförmige Substanzen und vor allem Staub können bei entsprechender Verwirbelung und dem Vorhandensein einer Zündquelle zu folgenschweren Explosionen führen. Besonders gefährlich sind beispielsweise die Auswirkungen von Mehl-, Kohle- und Metallstaubexplosionen. Durch die innige Vermischung zwischen Brennstoff und Sauerstoff kommt es in allen diesen Fällen zu einer äußerst schnellen Verbrennung und Energieumsetzung. Umgekehrt kann man mit fein verteilten, unbrennbaren Stoffen, die in die Flamme eingebracht werden, einen schlagartigen Löscheffekt erzielen. Das sind die sogenannten Löschpulver, deren Entwicklung vom einfachen

Schaum *ist ein wirksames Mittel, das im Feuerwehreinsatz kaum wegzudenken ist. Foto: Hofer*

Löschen *mit Inertgasen basiert ausschließlich auf Sauerstoffverdrängung. Foto: Anzenja*

Gesteinsstaub bis hin zum Spezial- und Hochleistungslöschpulver reicht. Ihre Wirkungsweise war lange umstritten, ist jedoch heute weitgehend geklärt.
Die richtige Wahl des Löschpulvers (Flammbrandpulver, Glutbrandpulver oder Metallbrandpulver) ist von ausschlaggebender Bedeutung. In Handfeuerlöschern wird häufig das „universelle" ABC-Pulver verwendet, bei der Feuerwehr in stationären Fahrzeug-Löschanlagen das „billigere" BC-Pulver. Metallbrandpulver (D-Pulver) wird nur in speziellen Industriebetrieben und wesentlich seltener bei Feuerwehren in Form von Handfeuerlöschern bzw. in Geräten der erweiterten Löschhilfe vorgehalten.
Ein markanter Schwachpunkt von Löschpulver ist seine fehlende Kühlwirkung, es ist daher jederzeit mit einer Rückzündung zu rechnen. Daher sollten im Ernstfall kombinierte Löschverfahren Anwendung finden. Zudem darf wegen der korrodierenden Wirkung und der Verschmutzung Pulver in feinmechanischen und elektronischen Anlagen nicht verwendet werden!

Rückstandsfreie Löschwirkung

Hingegen haben Löschgase den riesigen Vorteil, dass sie faktisch rückstandsfrei löschwirksam werden. Sie kommen deswegen vor allem dort zum Einsatz, wo Verschmutzungen problematisch sind (z. B. elektrische Betriebsstätten). Das Problem ist aber, wie beim Pulver, das gleiche: Löschgase lassen sich nur schwer in eine Flamme einbringen und besitzen de facto keinen Kühleffekt. Es können also keine intensiven Brände, sondern nur Klein- bzw. Entstehungsbrände damit gelöscht werden. Demnach ergeben sich zwei Anwendungsbereiche für die Löschgase: Handfeuerlöscher und ortsfeste Löschanlagen in speziellen Betriebsbereichen, wobei die Auslösung des Löschgases in der Regel über eine automatische Brandmeldeanlage erfolgt.
Löschgase lassen sich grundsätzlich in zwei Grundtypen unterscheiden: zum einen in Chemische Löschgase, die auf chemischen Weg in den Verbrennungsprozess eingreifen, d. h. die Oxydation stören bzw. sie unterbrechen. Der wesentliche Löscheffekt ist dabei die homogene Katalyse. Zu dieser Kategorie von Löschmitteln gehörten die mittlerweile verbotenen Halone. Und zum anderen Inertgase, deren Löschwirkung ausschließlich auf dem Prinzip der Sauerstoffverdrängung (Stickeffekt) basiert. In die Gruppe dieser Löschgase gehören beispielsweise CO_2, Inergen, Argon und Stickstoff.

Resümee

Für jeden Brand gibt es theoretisch ein ideales Löschmittel, eine optimale Löschtaktik. Da in der Praxis die Art des Entstehungsbrandes, der Brandverlauf, die Art und Menge der Brandlast sehr unterschiedlich geartet sein kann, sollte ein Löschmittel möglichst weite Bereiche abdecken. Für Löschschaumpulver und -gas gilt hierfür allerdings ein hohes Qualitätsniveau bei der Herstellung, die mit der Auswahl hochwertiger Rohstoffe beginnt und über einen kontrollierten Fertigungsprozess zu einem Endprodukt führt, das modernsten Qualitätsansprüchen genügt.

Quellen:

bvfa – Bundesverband technischer Brandschutz
Fachzeitschrift Blaulicht

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
RL A-01	Ausbildung in Erster und Erweiterter Löschhilfe	1994	€ 3,00
RL A-06	Löschmittel und Löscheffekte	1993	€ 3,00
RL A-08	Rahmenvorschrift für die Ausbildung von Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren	1994	€ 3,00
RL E-12	Verhalten bei Rauchfangbränden und beim Rauchfangausbrennen	1999	€ 2,00
RL GA-21	Ankauf von Hohlstrahlrohren	2008	€ 2,00
RL VB-01	Die Löschwasserversorgung	1999	€ 4,00
RL VB-02	Durchführung von Brandsicherheitswachen	2004	€ 3,00
RL VB-03	Überwachung brandgefährlicher Tätigkeiten in Betrieben	2006	€ 4,00
RL VB-04	Schutz oberirdischer Lagerbehälter für brennbare Flüssigkeiten durch ortsfeste Löschanlagen	1993	€ 3,00
RL VB-05	Löschmittelbedarf in Betriebsanlagen (Blaudruck)	1996	€ 4,00

BIG - MGV L80 und MGV L80 E

Ein wahres Multitalent ist der MGV L80: Mit einer effektiven Luftleistung von bis zu 200.000 m³/h und einer sehr hohen Luftaustrittsgeschwindigkeit schließt dieses Gerät die Lücke zwischen den herkömmlichen Hochleistungslüftern und den Großlüftern. Die Rollcontainer mit Allrad-Totmannbremse sind abgestimmt auf das GW-Logistik-Konzept vieler Feuerwehren. Im Bedarfsfall kann der MGV L80 schnell und unkompliziert zur Einsatzstelle befördert werden. Dank des geringen Gewichts von nur 110 kg kann der Großlüfter vom Rollcontainer abgenommen werden und mittels Tragegestell von 4 Feuerwehrleuten an unzugängliche Einsatzstellen getragen werden. Durch die Neigeverstellung kann der Lüfter auch auf schwer zugängliche Zuluftöffnungen, wie Tiefgaragen und Treppen, ausgerichtet werden. Eine Wassernebeleinrichtung ermöglicht durch die feine Zerstäubung, Objekte wirksam zu kühlen und entstandene Gase erfolgreich niederzuschlagen. Das erhältliche Spiralschlauchsystem ermöglicht bei besonderen Einsatzsituationen auch das Absaugen von Gasen und abgekühltem Rauch. Der MGV L80 ist mit einem 16-kW-Verbrennungsmotor und mit stufenlos regelbaren Elektromotoren (11 kW oder 16 kW) erhältlich.

MEHR INFOS

B.S. Belüftungs-GmbH *www.big-tempest.de*

BIG – Tempest Hochleistungslüfter mit Hochdruckkonzept-HP-Serie

Der neue Hochleistungslüfter mit Hochdruckkonzept (High Pressure) ermöglicht einen höheren Druckaufbau im Gebäude, z.B. für die Belüftung mehrgeschossiger Wohnanlagen. Die höhere Strömungsgeschwindigkeit erlaubt es, den Hochleistungslüfter in einem größeren Bereich vor der Eingangsöffnung zu platzieren (beste Leistung zwischen 2 m und 6 m).

Die Optimierung des Handlings stand ebenfalls im Fokus dieser Neuentwicklung. Der stabile, standsichere Leichtbau-Stahlrahmen bietet verschiedenste Griffpositionen für einfache Handhabung und schützt Motor und Luftleitmantel. Er ist äußerst stabil, standsicher und langlebig. Mittels der bedienerfreundlichen Fuß-Neigeverstellung können die Lüfter sowohl nach oben als auch nach unten geneigt werden und ermöglichen die Lüfter optimal auszurichten, um z.B. über einen Treppenabgang einen Keller belüften zu können. Die HP-Serie gibt es mit wartungsfreiem Elektroantrieb 230 V und 400 V mit fester oder stufenlos regelbarer Drehzahl oder mit Verbrennungsmotoren der Honda-GX-Serie.

Trotz kompakter Abmessungen und geringem Gewicht(ab 39 kg sorgen die leistungsstarken Antriebe für bis zu 60.000 m³/h effektive Luftleistung. Umfangreiches Zubehör ist erhältlich.

MEHR INFOS

B.S. Belüftungs-GmbH *www.big-tempest.de*

BIG MGV L125 Mobiler Großventilator

Die langjährige Erfahrung aus weltweiten Einsätzen floss in das Reengineering des seit 2005 erfolgreich am Markt eingeführten Mobilen Großventilators MGV L125 ein. Im neuen Design, mit aerodynamisch optimiertem Luftleitmantel und optimierter Bedienung präsentierte BIG kürzlich den neuen MGV L125. Alle wichtigen Informationen des MGV können nun im Menü der Fernbedienung abgefragt werden.

Der leistungsstarke MGV L125 sorgt für eine effektive Belüftung großer Industriehallen, Tiefgaragen, Hochhäuser, Einkaufszentenren bis zu kilometerlangen Tunnel – bei Straßentunnel wurden bis zu 1.000.000 m³/h gemessen. Der GFK-Leichtbau ermöglicht den Aufbau auf Fahrgestelle, Abrollbehälter oder Anhänger. Die Hub-, Dreh- und Neigeeinrichtungen – manuell oder elektrohydraulisch betrieben – richten den Ventilator optimal auf die Zuluftöffnung aus.

Die in die Statoren integrierte Wassernebeleinrichtung ermöglicht durch die optimale Tröpfchenverteilung im Luftstrahl effektives Kühlen von Objekten und Niederschlagen von Gasen und Dämpfen.

Mit dem optionalen Spiralschlauchsystem kann über weite Strecken Gase und abgekühlter Rauch abgesaugt oder Räume gezielt belüftet werden. Der Aufbau auf verschiedene Fahrgestelle, Abrollbehälter oder Anhänger wird von BIG individuell nach den Anforderungen des Kunden umgesetzt. Beleuchtungssysteme, MGV- Zubehör und Zusatzbeladung können in Kofferaufbauten oder Regalsystemen integriert werden.

MEHR INFOS

B.S. Belüftungs-GmbH *www.big-tempest.de*

Löschgeräte, Tragkraftspritzen

Die Turbo-Spritze Gold von AWG

Die neue Turbospritze Gold ermöglicht Feuerwehrleuten, sich ganz auf den Einsatz zu konzentrieren, besonders im Umgang mit Salzwasser. Neue Materialien verringern das Gewicht und schützen die AWG-Turbospritze Gold gegen Schlag und Korrosion. Das Material macht die Turbospritze Gold attraktiv. Besonders für diejenigen, die bisher die robusten, aber schweren Turbospritzen aus Messing gekauft haben. Die hochwertige Oberfläche aus speziell nachbehandeltem Eloxal verleiht ihr besondere Robustheit und Korrosionsbeständigkeit. Das Material ist leichter als das bisher verwendete Messing – ebenso wie das schlagzähe Polyamid, aus dem Handgriff und Schalthebel gefertigt sind.

Das beugt müden Armen vor und entlastet die Schultermuskulatur – unverzichtbar also für professionelle Brandbekämpfer.

MEHR INFOS

AWG-Fittings *www.awg-fittings.com*

BIG FIRE & VENTILATION

DIE STÄRKSTEN LÜFTER FÜR ALLE EINSÄTZE

· WOHNUNGEN
· HÄUSER
· LÄDEN

TEMPEST TECHNOLOGY

· HALLEN
· HOCHHÄUSER
· EINKAUFSZENTREN
· KRANKENHÄUSER
· TUNNEL

MGV L125
NEUE TECHNIK
NEUES DESIGN

• MGVs WELTWEIT IM EINSATZ
• ÜBER 20 JAHRE ERFAHRUNG
• INNOVATIVE LÖSUNGEN

Wir bieten die größte Auswahl an Lüftern für die Feuerwehr. Unsere Geräte ermöglichen durch effektive Belüftung brennende Gebäude und Einsatzstellen von Rauch, Hitze und giftigen Gasen zu befreien.

B.S. Belüftungs-GmbH
89429 Bachhagel, Germany
info@big-tempest.de

big-tempest.de

Die Druckbelüftung ist ein wesentlicher Bestandteil der modernen Brandbekämpfung, um verqualmte Räume oder Häuser rauchfrei zu machen oder nichtverqualmte Räume rauchfrei zu halten. Aber nur „richtig angewandt", sorgt die taktische Ventilation für bessere Sichtverhältnisse bzw. kann die taktische Ventilation eine Durchzündung oder eine Rauchgasexplosion abwehren.

OBI Andreas Reiter

Foto: Die Wehr/FF Pinkafeld

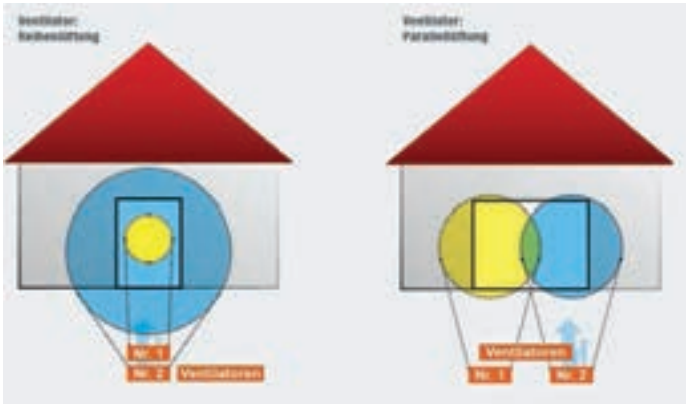
Rauchfrei – Drucklüfter richtig einsetzen

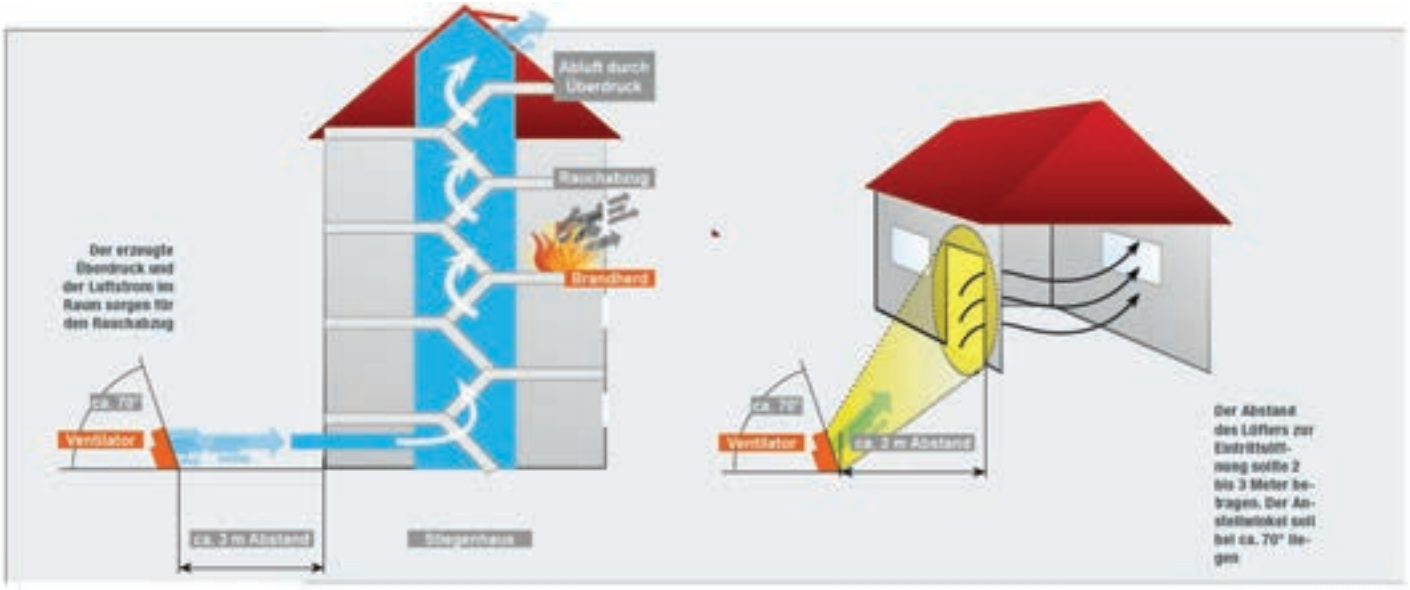
Wärme und Rauch sind unumstritten die gefährlichsten Kontrahenten für Einsatzkräfte bei einem Brandereignis. Rauch als Träger der Atemgifte verschlechtert die Sichtverhältnisse und erschwert dadurch die Einsatzmaßnahmen. Wärme vergrößert die Gefahren der Phänomene „Flashover" und „Backdraft", erhöht die Körpertemperatur der eingesetzten Kräfte im Innenangriff und fördert den Brand.
Deshalb ist es im Brandfall in geschlossenen Räumen so wichtig, den Rauch und die heißen Gase zu entfernen und diese durch Frischluft zu ersetzen. So werden gefährliche Brandgase verdünnt respektive aus dem Gebäude geleitet, die Sicht verbessert sowie die Raumtemperatur gesenkt. Ziel kann auch sein, rauchfreie Zonen für Flucht-, Rettungs- und Angriffswege zu schaffen.

Funktionsprinzip der Druckbelüftung

Wie der Name „Druckbelüftung" bereits verrät, baut diese taktische Vorgehensweise auf das Druckprinzip. Der vom Drucklüfter erzeugte Luftkegel muss dabei die Eintrittsöffnung vollständig abdecken, um einen Überdruck im Brandobjekt zu erzeugen. Damit es zum gewünschten Effekt kommt, muss zuvor natürlich für eine geeignete Abluftöffnung gesorgt werden.
Außer Acht lassen darf man aber auch nicht die Nachteile dieser Belüftungsart: Eine Veränderung des Brandverlaufes durch die Zufuhr von Luftsauerstoff muss kalkuliert werden. Eine Ausbreitung der Rauchgase in vorher nicht beschädigte Räume (Treppenräume, Keller u. dgl.) ist jederzeit möglich. Es besteht zudem eine erhöhte Rückzündungsgefahr durch versteckte Glutnester. Deshalb ist eine Druckbelüftung als Maßnahme des Ersteinsatzes nur durchzuführen, wenn der Brandherd eindeutig lokalisiert ist.

Bei Bedarf von größerem Luftdurchsatz können mehrere Lüfter hintereinander, bei breiten Zuluftöffnungen nebeneinander Verwendung finden.




Abluft durch Überdruck
Rauchabzug
Brandherd
Der erzeugte Überdruck und der Luftstrom im Raum sorgen für den Rauchabzug
ca. 70°
Ventilator
ca. 3 m Abstand
Stiegenhaus
ca. 70°
Ventilator
ca. 3 m Abstand
Der Abstand des Lüfters zur Eintrittsöffnung sollte 2 bis 3 Meter betragen. Der Anstellwinkel soll bei ca. 70° liegen

Schnelle Wasserversorgung

Mit dem H_2O-Wasserpumpen-Modulsystem von der LUF GmbH ist es für Einsatzkräfte zukünftig möglich, schnell und unkompliziert eine Wasserversorgung aufzubauen. Durch flexible Transportmöglichkeiten kann das Modulsystem individuell platziert und mit der untergebrachten Wasserpumpe sofort in Betrieb genommen werden.

- Maße: 1400 x 1600 x 2000 mm (L x B x H)
- Dieselmotor 4,5 Liter, Wassergekühlt,
- Turbo 1.500 U/min
- 100 PS (73 kW) Leistung – Dauerleistung
- Gesamtgewicht: 1.430 kg – vollgetankt
- 200 Liter Diesel
- 50 Liter Hydrauliköl
- Keine Elektronik!
- Komplett mechanische – hydraulische Maschine (nur Elektrostarter)
- Stufenlose Leistungssteuerung der Wasserpumpe (ölhydraulisch über Handrad)
- Gesamte Einheit, inkl. Wasserpumpe ist in einem Gerät untergebracht!
- Krantransport möglich
- Staplertransport möglich
- Pumpenleistung: 9000 ltr./min

MEHR INFOS

LUF GMBH www.luf60.at

Löschmittel

BIG – FlexiFoam Schaumerzeugersystem

Das FlexiFoam ist ideal für Einsätze, bei denen Hallen, Keller, Tiefgaragen und große Räume mit Mittel- oder Leichtschaum geflutet oder größere Bereiche mit einem Schaumteppich abgedeckt werden müssen. Ein Überdrucklüfter führt die Luft von außerhalb des Brandbereiches zu. Die Schaumqualität wird damit nicht vom Rauch beeinträchtigt. Die Schaumproduktion erfolgt direkt am Einsatzort oder über Drehleiter. Der umständliche, verlustreiche Transport von fertigem Schaum entfällt. Das FlexiFoam produziert weiterhin Schaum, wenn es bereits überflutet ist, da Frischluft und Schaum-/Wassergemisch nachgefördert werden. Das eingesetzte Personal kann sich umgehend aus dem Gefahrenbereich zurückziehen. Die Verschäumungszahl und damit die Fließfähigkeit wird stufenlos über die Lüfterdrehzahl reguliert. Große oder einsturzgefährdete Bereiche können mit dem FlexiFoam in kürzester Zeit sicher und ohne weiteren Personaleinsatz geflutet werden. Eine weitere Brandausdehnung wird dadurch verhindert. Das FlexiFoam kann mit vorhandenen Hochleistungslüftern verwendet werden. Drei Ausführungen stehen zur Verfügung: M-L 2 mit einer Durchflussmenge von 200 l/min, M-L 4 mit 400 l/min oder M-L 4/8 mit wahlweise 400 oder 800 l/min.

MEHR INFOS

B.S. Belüftungs-GmbH www.big-tempest.de

Schaum gegen Feuer

Die Herausforderungen im Brandschutz wachsen und verändern sich auch in Zukunft weiter. Der Einsatz leistungsfähiger und zuverlässiger Löschmittel in stationären Löschanlagen und im mobilen Brandschutz ist entscheidend, um bei einem Schadenereignis sowohl die Brand- als auch die Imageschäden zu minimieren.

Die Firma Dr. Sthamer Hamburg wurde 1886 gegründet und produziert Feuerlöschschäume seit 1920. Die Firma ist auch heute noch in Familienbesitz und ist mit Sitz in Hamburg der führende europäische Hersteller von Schaumlöschmitteln.

Das Sortiment umfasst eine breite Palette von Produkten für Feuerwehren, für stationäre Löschanlagen sowie Feuerlöscher oder andere Löschgeräte.

Alle Produkte des Hauses werden im werkseigenen Labor mit Hilfe moderner Analysemethoden entwickelt und bis zur Marktreife begleitet. Dabei steht immer auch der Dialog mit Kunden, Lieferanten und Forschungsinstituten im Mittelpunkt, um die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der Produkte weiter zu entwickeln.

Ständige Überprüfungen gewährleisten eine gleichbleibend hohe Qualität.

Dr. Sthamer Schaumlöschmittel erfüllen die Anforderungen nationaler und internationaler Normen und sind von zahlreichen Zulassungsinstitutionen anerkannt.

Dr. Sthamer Schaumlöschmittel
erfüllen die Anforderungen nationaler und internationaler Normen

Neben der umfassenden Produktpalette bietet Dr. Sthamer Hamburg auch zahlreiche Serviceleistungen rund um Schaumlöschmittel:

- eingehende technische Beratung vor und nach Auslieferung der Schaumlöschmittel
- Hilfestellung zur Lösung technischer Probleme vor Ort
- Entwicklung spezieller, auf Kundenbelange ausgerichteter Löschmittel
- Durchführung von Löschversuchen, auch nach anwenderspezifischen Vorgaben
- Produktschulungen
- jährliche Qualitätsüberprüfungen von Schaumlöschmittelbeständen
- Bemusterung von Schaumlöschmittelvorräten
- Bereitstellung technischer Merkblätter
- Notfallservice rund um die Uhr

Dr. STHAMER HAMBURG

MEHR INFOS

Dr. Richard Sthamer GmbH & Co.KG
www.sthamer.com

LÖSCHGERÄTE LÖSCHMITTEL LÖSCHANLAGEN

Einsatzgrenzen

- Die Druckbelüftung darf nicht eingesetzt werden, wenn:
- sich Einsatzkräfte oder andere Personen zwischen Brandherd und Abluftöffnung befinden.
- Gefahr besteht, dass Feuer oder Rauch in Bereiche gedrückt werden, wo sich Personen befinden.
- die Gefahr einer Rauchdurchzündung („Backdraft“) besteht.
- mit brennbaren/explosiven Gemischen gerechnet wird. Hier dürfen nur ex-geschützte Geräte (Wasserantrieb u. dgl.) zur Anwendung kommen.
- Kanalisationen betroffen sind (mit Überdruck können eventuell vorhandene Gase in das weitläufige Netz verteilt werden).

Typischer Einsatz

- Brandherd unter Atemschutz und Löschleitung lokalisieren, Zuluftöffnung definieren, Drucklüfter in Stellung bringen.
- Abluftöffnung schaffen (vorrangig von außen – möglichst nahe an Brandherd).
- Drucklüfter nach Rücksprache mit Angriffstrupp (keine Personen in Gefahr, Löschleitung bereit) in Betrieb nehmen.
- Rauch und Hitze werden konzentriert ausgestoßen (Beobachten der Austrittsöffnung in der näheren Umgebung.
- Nach Beendigung der Löscharbeiten den Lüfter weiter in Betrieb lassen und somit für optimale Belüftung während der Aufräumarbeiten sorgen.

Häufige Fehler

- Es werden zu viele Abluftöffnungen geschaffen (z.B. Öffnen aller Treppenhausfenster).
- Falsche Lüfterplatzierung – mitten im Eingang (Luftkegel dichtet nicht ab).
- Zu späte Schaffung einer Abluftöffnung.
- Keine Koordination der Lüftung (Aufträge des Einsatzleiters befolgen).

Rosenbauer Fanergy E16

Antriebsart: Verbrennungsmotor – B&S 1 Zylinder oder Honda 1 Zylinder / 4,8 kW
Luftaustrittsdurchmesser (ca.): 16" / 400 mm; Option für Wassernebeleinsatz
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip): > 50.000 m³/h
Maße: 575 x 635 x 491 mm
Gewicht: 40 kg
www.rosenbauer.com

Rosenbauer Fanergy EX16

Antriebsart: Elektromotor 230V / 2,2 kW
Luftaustrittsdurchmesser (ca.): 16" / 400 mm
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip): > 30.000 m³/h
Maße: 569 x 635 x 488 mm
Gewicht: 36 kg
Ex-geschützt
www.rosenbauer.com

Tempest Power Blowers HP 18 H200

Antriebsart: Verbrennungsmotor – Honda GX 200 / 4,1 kW
Luftaustrittsdurchmesser (ca.): 18" / 420 mm
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip): 45.638 m³/h
Maße: 520 x 572 x 530 mm
Gewicht: 39 kg
www.big-tempest.de

BlowHard Compact Ventilator BH 20 – Vogt AG

Antriebsart: Elektromotor – 20 bis 80 min. autonom durch LiFePO4 Lithium-Ionen Akku, danach 230 V
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip): 25.000 m³/h
Maße: 610 x 610 x 250
Gewicht: 27 kg
www.vogtag.ch

Leader ESX 230

Antriebsart: Elektromotor 230 V / 1,5 kW
Luftaustrittsdurchmesser (ca.): 18" / 420 mm; Anschluss für Wassernebeldüse
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip): 30.000 m³/h
Maße: 530 x 540 x 480 mm
Gewicht: 67 kg
Ex-geschützt
www.leader-group.eu

Leader MH 236

Antriebsart: Wasserantrieb
Luftaustrittsdurchmesser (ca.): 18" / 420 mm; Option für Wassernebeleinsatz
Luftleistung effektiv (Injektionsprinzip): 40.300 m³/h
Maße: 550 x 550 x 490 mm
Gewicht: 39 kg
www.leader-group.eu

Wasser ist und bleibt aufgrund seiner physikalischen Eigenschaften das beste Löschmittel.

Dennoch macht es natürlich einen riesigen Unterschied, ob man einen Löscheimer oder ein modernes System zur Löschwasserausbringung auf den Brand verwendet.

Foto: Christoph Schlüßlmayr

„Keep it simple" – weniger ist oft mehr

Was bestimmt aber nun ein gutes System? Oftmals wird über feinste technische Details der Löschanlagen diskutiert, ohne zuvor gefragt zu haben: Welche Form von Brand erwarte ich als Kunde Feuerwehr eigentlich; die Betriebsfeuerwehr einer Raffinerie wahrscheinlich eine andere als die öffentliche Freiwillige Feuerwehr in einem touristisch genützten Bergdorf.

Daher ist der Blick auf die Einsatzstatistik bei der Auswahl von Löschanlagen oft hilfreicher als der Blick in die technischen Beschreibungen der Löschgeräte:

BR Ing. Ingo Mayer

- **Was und wie brennt denn bei uns? Wie viel Löschwasser steht bis wann in der Regel zur Verfügung?**
- **Wie viele, wie erfahrene bzw. wie gut ausgebildete Menschen sollen/können/müssen das Löschgerät bedienen?**

All diese Fragen haben zumeist wesentlich größeren Einfluss auf den Löscherfolg als Fragen des Drucks in der Löschleitung oder der Tröpfchengröße am Strahlrohr. Vor allem der Bediener des Strahlrohres, der eigentliche Handwerker des Feuerlöschens, wird oftmals in den Betrachtungen sträflich vernachlässigt.

Wie oft konnte denn der designierte Meister des Löschens das Löschgerät in seiner eigentlichen Wirkung erproben – sprich echtes Feuer löschen und nicht nur so tun als ob? Was nützt das beste System, wenn eigentlich keine Realbrandausbildung für den Strahlrohrführer zur Verfügung steht?

Starten Sie das Feuerwehrfahrzeug auch erst am Tag des Einsatzes zum ersten Mal oder machen Sie Schulungsfahrten?

Völlig ident verhält es sich mit Löschsystemen. Gut trainierte Mannschaften können mit komplexen Löschanlagen sicher gute Erfolge erzielen. Schaffe aber ich in meiner Feuerwehr diesen Trainingsaufwand? Nehmen wir nur die simpelste Löschfahrzeugbeladung: Da sollte jeder eine Löschdecke, einen Trockenlöscher, einen Nasslöscher und/oder Kübelspritze, einen CO_2-Löscher, ein B- und ein C-Hohlstrahlrohr und ein Mittelschaumrohr effizient einsetzen können. Wie viele Stunden konnte das real von jedem potentiellen Strahlrohrführer geübt werden? Und nun kommen dazu: verschiedene Schaumrohre, Schaumschnellangriffseinrichtungen, Hochdruckschnellangriffseinrichtungen, Schaum(druck)zumischsysteme, Wasserwerfer. Haben wir das auch noch alles beübt? Und dann hätten wir da noch Höchstdrucklöschanlagen, Impulslöschverfahren, verschiedene Schaummittel (filmbildende, alkoholbeständige), Netzmittel ...

Eine Vielfalt von Löschsystemen macht Sinn, da es eben sehr verschiedene Anforderungsprofile bei verschiedenen Feuerwehren gibt. Innerhalb einer Feuerwehr sollte aber die Auswahl des Löschsystems gelingen, das für ihren Anwendungsfall am besten geeignet ist. Dabei sollten aber Kriterien wie Einfachheit, Einheitlichkeit, Schulbarkeit und vor allem Löschwirkung ganz vorne in der Bewertung stehen. Nicht nur viele Köche verderben den Brei, auch ein allzu großer Variantenreichtum bei parallel vorgehaltenen Löschsystemen kann kontraproduktiv sein.

Weniger ist mehr – oder vielleicht moderner: **„Keep it simple!".**

Löschmittel

Sthamex® Mehrbereich-Schaumlöschmittel

Geeignet für die Brandbekämpfung in den Brandklassen A und B (unpolar), können diese zum Erzeugen von Schwer-, Mittel- und Leichtschaum eingesetzt werden.

Eigenschaften:

- fluorfrei und zu 100 % biologisch abbaubar
- sehr leicht zu verschäumen
- als Netzmittel geeignet
- entspricht den Anforderungen nach DIN EN 1568-1 / 2 / 3

Sthamex® Mehrbereich-Schaumlöschmittel löschen sicher und decken Brände gasdicht ab.

Die Schäume sind unempfindlich und stabil gegenüber Wärmestrahlung, Brandgasen und Luftbewegungen.

Die Gefahr von Rückzündungen bereits abgelöschter Brandherde wird dadurch vermindert.

MEHR INFOS

Dr. Richard Sthamer GmbH & Co.KG www.sthamer.com

Demonstration in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark. *Foto: LFV Stmk./Fink*

One Seven
Die effiziente
Brandbekämpfung
www.gimaex.com

One Seven®-Löschsystem: Maximale Effektivität mit höchstem Sicherheitsgrad

Der One-Seven®-Druckluftschaum ist das universelle und hochwirksame Löschmittel für sämtliche Einsatzarten. Ob Wohnungsbrand, Kellerfeuer, Pkw-Brand, Waldbrand, Flugzeug- oder Mineralölbrände – One Seven® ist immer einsetzbar.

one seven®

Das One-Seven®-Löschsystem von GIMAEX überzeugt durch einfachste Bedienung. Die „Ein-Knopf-Funktion" erleichtert die Arbeit auch eines ungeübten Maschinisten. Extrem hohe Zuverlässigkeit des Systems ist Garant für einen sicheren Innenangriff. Vor allem aber zeichnet es sich durch die hohe Effizienz der Löschwirkung aus. Einsatzkräfte können Brände schneller bekämpfen und damit auch Menschenleben schneller retten, werden weniger Hitze und Brandgefahren ausgesetzt, die Umwelt wird geschont und Eigentum geschützt.

One Seven® bekämpft den Brand umfassend. Aufgrund der hohen Energie kann das Löschmittel tief in das Brandgut eindringen. Durch die siebenfache, vergrößerte Oberfläche und das damit verbundene Wärmeaufnahmevermögen wird die Temperatur schnell und nachhaltig gesenkt. Die guten Haftungseigenschaften führen zusätzlich zu einer verlängerten Wärmeübertragung.

Der brennbare Stoff wird zusätzlich durch den One-Seven®-Druckluftschaum effektiv durchfeuchtet und vom Sauerstoff getrennt. One Seven® ist das einzige Löschmittel, das hochwirksam alle diese Brandfaktoren bekämpft.

Bei den mobilen Systemen gibt es für jeden Anwendungsbereich das richtige System. Größe und Leistung können den Anforderungen angepasst werden.

Angeboten werden Einbausysteme für Neufahrzeuge, Nachrüstsysteme, die unabhängig vom Fahrzeughersteller eingebaut werden können, und autarke Systeme, die flexibel einsetzbar sind und mit jedem Fahrzeug transportierbar sind.

Löschmittel

Moussol®-APS und Moussol®-APS-LV-Schaumlöschmittel

Moussol® Schaumlöschmittel umfassen eine Produktreihe von universell einsetzbaren, alkoholbeständigen, synthetischen Schaumlöschmitteln, die für die Bekämpfung von großflächigen polaren Flüssigkeitsbränden ausgelegt sind. Moussol®-APS LV sind niedrig viskose, alkoholbeständige Schaumlöschmittel, die ohne Polymerzusätze hergestellt werden und deren Viskositätsverhalten dem „newtonscher Flüssigkeiten" entspricht.

Eigenschaften:

- beständig gegenüber polaren und unpolaren, stark schaumzerstörenden Flüssigkeiten
- besonders rückzündungshemmend
- sehr schnell fließend
- ölabstoßend
- sehr kurze Löschzeit

Moussol®-APS und Moussol®-APS LV Schaumlöschmittel können als Schwer- oder Mittelschaum eingesetzt werden.

MEHR INFOS

Dr. Richard Sthamer GmbH & Co.KG
www.sthamer.com

Sthamex® wasserfilmbildende (AFFF-)Schaumlöschmittel

Sthamex®-AFFF umfasst eine Produktreihe von synthetischen, wasserfilmbildenden Schaumlöschmitteln, die für den sehr schnellen und nachhaltigen Löscherfolg ausgelegt sind. Der Einsatzbereich dieser Löschmittel liegt in der Bekämpfung großer Flüssigkeitsbrände (unpolar über ca. 300 qm).
Sthamex®-AFFF-Schaumlöschmittel bieten hervorragende Löschleistungen und Rückbrandbeständigkeiten.

Eigenschaften:

- sehr schnell fließend
- ölabstoßend (oleophob)
- sehr kurze Löschzeit
- bietet sehr gute Rückbrandbeständigkeit

Sthamex®-AFFF-Schaumlöschmittel können als Schwer- bzw. Mittelschaum oder auch unverschäumt eingesetzt werden. Aufgrund der besonderen Eigenschaften kommen AFFF-Schaumlöschmittel vor allem auf Flughäfen, in Raffinerien, Tanklagern oder in der chemischen Industrie zum Einsatz.

Produktbeispiele:

- Sthamex®-AFFF 1% F-15
- Sthamex®-AFFF 3% F-15
- Sthamex®-AFFF 6% F-15

MEHR INFOS

Dr. Richard Sthamer GmbH & Co.KG
www.sthamer.com

Schläuche und Zubehör

Modul-Schlauchbrücke aus Aluminium

Schilder Systeme GmbH präsentiert eine Neuentwicklung:

die patentierte Modul-Schlauchbrücke aus Aluminium. Durch Erweiterung von zusätzlichen Modulen wird eine Überfahrt von Fahrzeugen ohne Verschieben der Brückenteile gewährleistet.
Die flache Bauhöhe von nur 60 mm kann auch von Sportfahrzeugen leicht überfahren werden. Das Standardset 2B-4M wiegt gerade mal 19,2 kg. Ein weiterer Vorteil ist die praktische Transportkiste, die in jedem Einsatzfahrzeug leicht Platz findet und der Verkehrssicherheit dient.
Stellt man sie auf, wird sie zum Verkehrszeichen mit reflektierenden Folien, die bei Dunkelheit schnell wahrgenommen werden. Gummieinsätze an der Unterseite der Module sorgen dafür, dass die Schlauchbrücken sicher auf der Straße aufliegen.
Ausgelegt sind die Module für 2-B-Schläuche mit 75 mm Durchmesser; sie können aber mit zusätzlichen Tunnelmodulen auf beliebig viele B-Schläuche erweitert werden und haben dennoch nur eine Auffahrts- und Abfahrtsrampe.
Die Standardausführung für Feuerwehren ist das Set 2B-4M. Es enthält vier Module für zwei B-Schläuche mit einer Überfahrbreite von 55 cm.

MEHR INFOS

SCHILDER Systeme GmbH
www.schlauchbruecken.com

Löschgeräte, Tragkraftspritzen, Armaturen

Druckbelüfter

B.S. Belüftungs-GmbH

Herstellung von BIG-Tempest Mobilen Großventilatoren, Tempest tragbaren Hochleistungslüftern, FlexiFoam Schaumerzeugersystem, Mobilen Rauchverschlüssen, VentMaster Multi-Cut Rettungssägen sowie Handel von Feuerwehr-Armaturen und Feuerwehrausrüstung.

D-89429 Bachhagel, Am Hungerwiesgraben 10
Telefon: +49 (0) 9077 / 95 776 – 0
E-Mail: info@big-tempest.de
Web: www.big-tempest.de

Gevent Ventilatoren GesmbH

A-1020 Wien, Engerthstraße 232-238
Telefon: +43 (0) 1 / 72 81 835
Web: www.gevent.at

- *Baulich-technischer Brandschutz*

Löschgeräte, Tragkraftspritzen

A. Kogler-Brandschutztechnik GmbH

A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.feuerkogler.at

- *Persönliche Ausrüstung*

Afis Fritsch & Fink OG

A-2433 Margarethen am Moos, Hauptplatz 5
Telefon: +43 (0) 2230 / 39 022
Web: www.afis.at

- *Feuerwehrbedarf*

Alfons Löcker Feuerwehrtechnik

A-5580 Tamsweg, Litzelsdorf 97
Telefon: +43 (0) 664 / 11 32 927
Web: www.a-loecker.at

Bavaria Fire Fighting Solutions GmbH

D-93449 Waldmünchen, Regensburger Straße 16
Telefon: +49 (0) 9972 / 94 01 – 0
Web: www.bavaria-firefighting.de

Bioversal Umwelttechnik und Handels GmbH

A-2361 Laxenburg, Hofstraße 3
Telefon: +43 (0) 1 / 60 31 010 – 0
Web: www.bioversal.cc

- *Brandschutz, Bindemittel, Feuerlöscher, Löschmittel*

Helpi Inh. Jochen Felbinger

D-90513 Zirndorf, Herrleinstraße 1
Telefon: +49 (0) 911 / 6000 5710
Web: www.helpi.com

- *Feuerwehrbedarf*

Industrieelektronik Pölz GmbH

IEP Pölz entwickelt anwenderspezifische Produkte für Einsatzkräfte, Intelligente Technologielösungen für Batterie-Management und Atemschutz.

A-4551 Ried/Traunkreis, Grosendorf 122
Telefon: +43 (0) 7588 / 70 122
E-Mail: office@poelz.at
Web: www.poelz.at

Lema Mayrhofer GmbH

A-4070 Eferding, Siegfried-Marcus-Straße 3
Telefon: +43 (0) 7272 / 23 14 – 0
Web: www.lema.at

- *Hochdruckreiniger, Schlammsauger, Schlauchwaschgeräte*

LUF GmbH

A-6713 Thüringen, Werkstraße
Telefon: +43 (0) 5550 / 39 65
Web: www.luf60.at

- *Ferngesteuerte Hochdrucklöschgeräte*

Manus P.M.P. Feuerlöschgeräte Produktions- und Vertriebs GesmbH

A-1110 Wien, Ailecgasse 34a
Telefon: +43 (0) 1 / 33 03 160
Web: www.manus-pmp.at

Mayerhofer Christian

A-3910 Zwettl, Moidrams 67
Telefon: +43 (0) 2822 / 53 75 3

Minimax Mobile Services GmbH & Co KG

Komplettanbieter von Brandschutzlösungen

A-1230 Wien, Carlbergergasse 66B
Telefon: +43 (0) 1 / 86 58 16 10
E-Mail: zentrale@minimax.de
Web: www.minimax-mobile.com

- *Komplettanbieter von Brandschutzlösungen*

Noris Feuerschutzgeräte GmbH

A-8020 Graz, Baumkircherstraße 2
Telefon: +43 (0) 316 / 71 18 21
Web: www.noris.at

Partl Harald Karl Feuerwehrausrüstung

A-8452 Großklein, Mattelsberg 7
Telefon: +43 (0) 664 / 46 17 983
Web: www.partl122.at

Peter Fritz Weichselsdorfer GesmbH

A-3521 Gföhl, Untermeisling 52
Telefon: +43 (0) 2717 / 52 50
Web: www.weichselsdorfer.at

- *Feuerwehrbedarf, Geschenkartikel*

Pfeifer Bekleidung GesmbH

Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu

- *Schutzausrüstung, Löschprodukte, Brandschutz*

Pyrus P.M.P. Feuerlöschgeräte Produktions- und Vertriebsgesmbh

A-8010 Graz, Waltendorfer Hauptstraße 5
Telefon: +43 (0) 316 / 46 15 66-0
Web: www.pyrus-pmp.at

Rescue-Tec GmbH & Co. KG

D-65594 Runkel, Oberau 4-8
Telefon: +49 (0) 6482 / 60 89 00
Web: www.rescue-tec.de

- *Rettungsgeräte, Feuerwehrbedarf*

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.

Vollsortimenter für Löschfahrzeuge, Feuerwehrausrüstung, Löschanlagen, sowie Fahrzeugmanagement und Einsatzmanagement. Wartung, Kundendienst und Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Scheureder Wolfgang e.U.

4653 Eberstalzell, Hartleitnerstaße 5
Telefon: +43 (0) 7241 / 28 191 122
E-Mail: wolfgang@scheureder.co.at
Web: www.scheureder.co.at

- *Handel mit Schutzausrüstung, technischen Hilfsgeräten, Löschprodukten*

Traugott Feuerwehrfachhandel

A-6923 Lauterach, Bundesstraße 27c
Telefon: +43 (0) 5574 / 833 53

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH

A-2105 Oberrohrbach, Hofstraße 35
Telefon: +43 (0) 2266 / 804 43
E-Mail: office@wiedermann-f.at
Web: www.wiedermann-f.at

- *Handel mit Feuerwehrbedarf: Löschgeräte, Rettungsgeräte, PSA, Höhenrettung, Ausstattung von Feuerwehrhäusern*

Weinrauch OEG

A-8010 Graz, Körösistraße 59
Telefon: +43 (0) 316 / 68 33 30
Web: www.feuerschutzweinrauch.at

- *Feuerlöschgeräte*

Löschmittel

B.S. Belüftungs-GmbH

Herstellung von BIG-Tempest Mobilen Großventilatoren, Tempest tragbaren Hochleistungslüftern, FlexiFoam Schaumerzeugersystem, Mobilen Rauchverschlüssen, VentMaster Multi-Cut Rettungssägen, sowie Handel von Feuerwehr-Armaturen und Feuerwehrausrüstung.

D-89429 Bachhagel, Am Hungerwiesgraben 10
Telefon: +49 (0) 9077 / 95 776 – 0
E-Mail: info@big-tempest.de
Web: www.big-tempest.de

- *Armaturen, Löschmittel, mobile Druckbelüfter*

Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Sthamer GmbH & Co. KG

Hersteller von Schaumlöschmitteln, individuelle Beratung und Lösungen. Bezug über den Feuerwehrfachhandel in Österreich.

D-22113 Hamburg, Liebigstraße 5
Telefon: +49 (0) 40 / 73 61 68-0
E-Mail: info@sthamer.com
Web: www.sthamer.com

Gimaex GmbH

Feuerwehrfahrzeuge made in Austria, vom Profi Franz Lohr.

A-8143 Dobl, Gewerbeparkstraße 77
Telefon: +43 (0) 3136 / 53 271 – 0
E-Mail: franz.lohr@gimaex.com
Web: www.gimaex.com

Pumpenreparatur

SR Mechatronik GmbH

A-8321 St. Margarethen a.d.R., Zöbing 9
Telefon: +43 (0) 664 / 10 36 846
Web: http://www.sr-mechatronik.com

- *Servicepartner für Ziegler-Fahrzeuge*

Schläuche und Zubehör

A. HABERKORN & CO. GMBH

A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3
Telefon: +43 (0) 7942 / 77 177
Web: www.a-haberkorn.at

- *Absturzsicherung, Gurte, Seile, Schläuche*

A. Kogler-Brandschutztechnik GmbH

A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.feuerkogler.at

- *Löschtechnik, Persönliche Ausrüstung, Brandschutz*

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com

- *Arbeitsschutz, Brandschutz, Löschtechnik, Schläuche, Werkzeuge*

Schilder Systeme GmbH

Innovatives Schlauchbrückensystem aus Aluminium-Modulen

A-5110 Oberndorf, Salzburger Straße 177
Telefon: +43 (0) 660 / 69 82 692
E-Mail: kontakt@schlauchbruecken.com
Web: www.schlauchbruecken.com

- *Schlauchbrücken*

Wasserführende Armaturen und Zubehör

AWG Fittings GmbH

D-89177 Ballendorf, Bergstraße 25
Telefon: +49 (0) 7340 / 91 88 98 – 0
Web: www.awg-fittings.com

- *Fahrzeugtechnik, Armaturen, Brandschutz, hydraulische Rettungsgeräte*

B.S. Belüftungs-GmbH

Herstellung von BIG-Tempest Mobilen Großventilatoren, Tempest tragbaren Hochleistungslüftern, FlexiFoam Schaumerzeugersystem, Mobilen Rauchverschlüssen, VentMaster Multi-Cut Rettungssägen, sowie Handel von Feuerwehr-Armaturen und Feuerwehrausrüstung.

D-89429 Bachhagel, Am Hungerwiesgraben 10
Telefon: +49 (0) 9077 / 95 776 – 0
E-Mail: info@big-tempest.de
Web: www.big-tempest.de

- *Mobile Druckbelüfter, Löschmittel, Brandschutz*

schlauchbrücken.com

Patent 509789

leicht / robust / innovativ

Die innovative leichte Modul-Aluminium-Schlauchbrücke hat eine Überfahrhöhe von nur 60 mm und eine Überfahrbreite per Fahrspur von 55 cm. Der Rampenwinkel beträgt 18°. Ein Überfahren auch von ungeübten Autofahrern ist kein Problem. Unten angebrachte Gummieinsätze bieten besten halt auf der Straße.

Das Standard-Set **2B-4M** besteht aus vier Modulen für 2 B-Schläuche und wiegt 19,2 kg.

MODUL ALUMINIUM SCHLAUCHBRÜCKEN

Das Set **2B-6M** besteht aus 6 Modulen für 2 B-Schläuche mit einer Überfahrbreite von 82,5 cm und wiegt 28,8 kg.

Das Set **3B-4M** besteht aus 4 Modulen für 3 B-Schläuche mit einer Überfahrbreite von 55 cm und wiegt 24,4 kg.

Das Set **1KB-3M** besteht aus 3 Modulen für1 B-Schlauch mit einer Überfahrbreite von 105 cm und wiegt 16 kg. Aludeckel schützten die Schlauch- oder Kabeleinlagen.

Alle Sets sind in multifunktionalen Transportkisten platzsparend untergebracht. Größe 40x60 cm.

Kontakt@schlauchbruecken.com | Telefon: oo43.6272.424030

www.schlauchbruecken.com

TECHNISCHE HILFELEISTUNG

Foto: FF Stainach/Christoph Schlüßlmayr

Technischer Fortschritt – Segen oder Fluch?

BR dV Rudolf Lobnig

Das gegenwärtig große Aufgabenspektrum der Feuerwehren wird sich in Zukunft nicht verkleinern. Dafür sorgen der rasante technische Fortschritt, das stetig wachsende Verkehrsaufkommen sowie der Klimawandel, der Unwetter in bisher unbekannter Intensität verursacht. Für die Feuerwehren bedeutet das nicht nur ständige Offensiven in der Aus- und Fortbildung, sondern auch eine umfangreiche Auseinandersetzung mit dem wachsenden Technikpotenzial.

In Österreich rücken die Feuerwehren jährlich zu rund 250.000 technischen Hilfeleistungen aus. Das Einsatzspektrum reicht dabei von der eingeklemmten Person beim Verkehrsunfall bis zum entflogenen Wellensittich; von der Mure, die sich durch Wohnhäuser ergießt, bis zum nicht gefundenen Wasserabsperrhahn, dem hilflosen Paragleiter in der Baumkrone oder dem Reitpferd im Swimmingpool.
Die Feuerwehr wurde zum Helfer in allen Lagen. Entsprechend breit aufgestellt ist daher auch die Ausrüstung, um für diese Notfälle entsprechend ausgestattet zu sein.

Wohin gehen wir?
Die Komplexität der Technik, die Verwendung neuer Kunststoffe und Metallverbindungen sowie die wachsende Einbindung von Elektronik und selbstregelnden Elementen machen eine Vielzahl technischer Ausrüstung nötig. Reichten vor 30 Jahren für einen Rettungs- oder Bergungseinsatz im Straßenverkehr noch Seilwinde und Brechstange, kommen nun hydraulische Spreizer und Rettungsscheren, Hebekissen oder pneumatische Stützen u. v. m. zum Einsatz. Diese Geräte benötigen wiederum Stromaggregate und Pumpen zum Antrieb. Für die Ausleuchtung der Einsatzstelle sind die Einsatzfahrzeuge mit Halogen-Lichtmasten und LED-Umfeldbeleuchtung ausgestattet.

Hydraulische Spreizer *und Scheren ermöglichen einen raschen Rettungseinsatz: Foto: Florian Kollmann, FF Traun*

Weitaus umfangreicher und teurer liest sich die Ausrüstungsliste im Chemiealarmdienst: säurefeste Pumpen, Schläuche und Armaturen, antistatische Werkzeuge und Geräte, Vollkörperschutzanzüge, Deko-Einrichtungen und Messgeräte, um nur einiges zu erwähnen.
Wie der ehemalige Branddirektor von Graz, Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek in seinem im Jahr 2012 im Leopold-Stocker-Verlag erschienenen Werk „Der große Gefahrgut-Helfer – Gefahren, richtiges Verhalten und Einsatzmaßnahmen bei Schadstoff-Unfällen“ ausführt, sind weltweit derzeit mehr als sechs Millionen verschiedene chemische Verbindungen bekannt. Dazu kommen jährlich hunderte neue chemische Substanzen auf den Markt. Hunderttausende davon werden in großen Mengen erzeugt, verarbeitet, gelagert und transportiert. Aktuelle Giftlisten rechnen heute mit mehr als 70.000 gefährlichen chemischen Verbindungen. Dazu kommt noch eine Reihe radioaktiver Stoffe und durch die rasante Entwicklung der Bio- und Gentechnologie müssen wir in Zukunft auch in verstärktem Maße mit biologischen Agenzien, wie Viren, Bakterien und gentechnisch veränderten Organismen, rechnen. Unser technischer Fortschritt bringt es mit sich, dass heute immer mehr gefährliche Stoffe erzeugt, verarbeitet und transportiert werden müssen. Vor allem auf dem Sektor der Kunststoffchemie hat sich dabei eine wahre Produktionsexplosion ergeben.

Bei der intern. Waldbrandübung
(GOAL 2012) auf der Soboth kamen zwei Drohnen der Carinthian-Robotics zur Lageerkundung in den Einsatz. Foto: LFV Stmk./Meier

Schadstoffeinsatz *der BF Graz im Cargo-Center Werndorf. Derzeit sind 70.000 gefährliche chemische Verbindungen im Umlauf. Foto: BF Graz*

Automation macht abhängig
Doch zurück zur Technik. Ist ihr Fortschritt ein Weg in die Abhängigkeit? Nach der Industrialisierung erleben wir heute die digitale Revolution. Durch den Einsatz moderner Apparaturen entsteht eine gewisse Abhängigkeit gegenüber diesen Geräten und ihrem Antriebsstoff, meist elektrischer Strom. Fällt der Strom aus, führt dies zu schwerwiegenden Folgen. Lebenswichtige Geräte, an die sich der Mensch gewöhnt hat, können nicht mehr arbeiten. Die Computer sind lahmgelegt, Kühe können nicht mehr gemolken werden, das Essen bleibt kalt oder verdirbt in den nicht mehr funktionsfähigen Kühlschränken etc., etc., etc.
Auch eine Herausforderung für die Feuerwehren. Erinnern wir uns an die Stromausfälle hunderttausender Haushalte nach dem Sturmereignis „Paula“ in Österreich, wo die Feuerwehren neben der Abarbeitung der Sturmschäden auch unzählige landwirtschaftliche Betriebe mit Notstrom versorgen mussten.
Neben der Energieabhängigkeit sorgt der technische Fortschritt immer progressiver für die Unselbstständigkeit der Gesellschaft. So hat heute bereits das Navigationsgerät den Autofahrern das Denken abgenommen. Nun arbeitet die Wissenschaft an dem selbstfahrenden Pkw oder an einsetzbare humanoide Roboter. Das durchschnittliche Wachstum der Roboterbranche betrug in den letzten Jahren allein in den mitteleuropäischen Ländern fünf bis zehn Prozent.

TECHNISCHE HILFELEISTUNG

Der Such- und Rettungsroboter „TEDUSAR“, *ein Projekt der TH Graz und TU Maribor, spürt auch Glutnester in unwegsamem Gelände auf. Foto: LFV Stmk./Meier*

Feuerwehrtechnik der Zukunft

Die Abhängigkeit der Menschheit von ihren elektronischen Helfern nimmt also weiter deutlich zu. Ein Trend, der auch am Feuerwehrwesen nicht vorbeigeht. Die vollautomatische Pumpenregelung in Tanklöschfahrzeugen ist ebenso Realität wie ferngesteuerte Löschfahrzeuge oder der Einsatz von Drohnen für die Lufterkundung von Katastrophengebieten.

In Australien hat jüngst ein Student der Monash University in Melbourne ein Konzept gestaltet, welches die Schnelligkeit und Kraft der Träger erhöhen soll: das Feuerwehr-Exoskelett. Dieses unterstützt Feuerwehrmänner während ihres Einsatzes und soll es erlauben, Gewichte bis zu 90 Kilogramm mit Einfachheit und bei hoher Belastung zu tragen. Zudem soll der „Feuerwehr-Anzug der Zukunft“ auch das mühsame Treppensteigen, welches Feuerwehrmänner vor allem bei Bränden in Hochhäusern zu bewältigen haben, um einiges erleichtern. Das Exoskelett funktioniert über Lufthochdruck und soll die Kraft und Schnelligkeit von Feuerwehrmännern gezielt stärken.

Großer Gefahrgut-Helfer
Kompaktes Chemiewissen für das Feuerwehrpersonal von heute!
Bestellung: www.brandschutzforum.at/shop

Zukunftsprojekt: *Das Exoskelett soll Kraft und Schnelligkeit von Feuerwehrmännern erhöhen. Abbildung: Yanko Design*

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
Info E-07	Erdgas – kostenloser Download im Webshop	2010	€ 0,00
Info E-08	Wasserstoff – kostenloser Download im Webshop	2010	€ 0,00
Info E-10	Brennbare Flüssigkeiten– kostenloser Download im Webshop	2013	€ 0,00
Info E-13	Acetylen – kostenloser Download im Webshop	2010	€ 0,00
Info E-14	Personen-Dekontamination – kostenloser Download im Webshop	2009	€ 0,00
Info E-21	Tiefgekühlt verflüssigte Gase	2012	€ 0,00
RL B-04	Schadstoffeinsatz im Betrieb – Hilfeleistung durch die Feuerwehr (B-01 bis B-03)	1996	€ 3,00
RL E-02	Einsatz beim Vorhandensein biologischer Agenzien	2003	€ 3,00
RL E-03	Einsatzpläne	2007	€ 3,00
RL E-04	Absichern von Einsatzstellen	1993	€ 3,00
Info E-05	Chlor – kostenloser Download im Webshop	2009	€ 0,00
RL E-06	Einsatz bei unkontrolliertem Flüssiggasaustritt	1994	€ 3,00
RL E-09	Einsatz beim Vorhandensein radioaktiver Stoffe	1999	€ 5,00
RL GA-20	Ausrüstung für Feuerwehreinsätze in Straßentunneln	2013	€ 2,50
RL GP-01	Prüfung hydraulischer Rettungsgeräte	1993	€ 3,00

Notstromaggregat

Foto: Rosenbauer

Das elektrische Herz im Feuerwehreinsatz

Anfang Februar 2014 löste Slowenien wegen enormen Schneefällen und Glatteisbildungen Katastrophenalarm aus; weite Teile des Landes waren ohne Strom. Nur mit mobilen Notstromaggregaten gelang es, wichtige Einrichtungen wie Rettungsstationen, Krankenhäuser und Behördengebäude zu versorgen.

Sonntag, der 2. Februar 2014: Die südlichen Nachbarn lösen wegen enormen Schneefällen und Glatteisbildungen und den damit verbundenen massiven Stromausfällen Katastrophenalarm aus. Kurze Zeit danach sind von Österreich aus mobile Notstromaggregate nach Slowenien zur Notversorgung von wichtigen Einrichtungen wie Rettungsstationen, Krankenhäusern und öffentlichen Behördengebäuden unterwegs – ein großer Teil dieser Notstromaggregate stammte von den österreichischen Feuerwehren. Um bei solchen Einsätzen die Sicherheit von Personen, Nutztieren und elektronischen Betriebsmitteln (medizinische Geräte in Spitälern, EDV-Anlagen, Kommunikationseinrichtungen, Rechenzentren usw.) zu gewährleisten, müssen die eingesetzten Aggregate etliche Normanforderungen erfüllen.

Normen geprüft

Die vom niederösterreichischen Landesfeuerwehrverband eingesetzten mobilen 150 kVA-Notstromaggregate wurden speziell für solche Einsätze ausgelegt und vor der Übernahme durch den Verband seitens des TÜV Austria auf Einhaltung des Pflichtenheftes sowie der notwendigen Normen geprüft. Gekennzeichnet ist das mit einer entsprechenenden TÜV-Prüfplakette. Wesentliche Punkte bei dieser Prüfung waren die Einhaltung des Pflichtenheftes des NÖ-Landesfeuerwehrverbandes mit dem Nachweis der Einhaltung der elektrischen Schutzmaßnahmen gemäß ÖVE/ÖNORM E8001-1, die Funktion der Sicherheitseinrichtungen gemäß ÖVE/ÖNORM EN 60204-1, Belastungstests und der Test für Lastabwurf*) gemäß DIN ISO 8528-6 – es kann bei einem Lastabwurf zu Zerstörung der zu versorgenden elektrischen Betriebsmittel in der Anlage kommen.

Bei so kurzfristig komplexen Einsätzen, wie in Slowenien, mit verschiedensten Netzversorgungen, Aggregatleistungen und Einspeisemöglichkeiten werden die bedienenden Einsatzkräfte mit höchsten technischen Anforderungen konfrontiert.

Um hier die notwendige Kompetenz im Einsatz zu zeigen, sind wesentliche Schulungen der Einsatzkräfte (meistens Elektrofachkräfte) notwendig.

Auch diese Fortbildung bietet der TÜV Austria im Rahmen von speziell zugeschnittenen Workshops an.

Kompetente Hilfe

Für die Unterstützung beim Erstellen eines Pflichtenheftes, bei Fragen zu den Abläufen von Abnahmeprüfungen bzw. wiederkehrenden Prüfungen oder Schulungen steht DI Alexander Lerch – TÜV Austria Services GmbH, Geschäftsbereich Elektrotechnik – als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.
E-Mail: alexander.lerch@tuv.at

Mobiles 150-kVA-Strom-Aggregat *und Unimog des BV Zwettl.*
Foto: BFKDO Zwettl

MAG 155SL

MAG-DIN-Stromerzeuger für die sichere und leistungsstarke Stromversorgung für alle im Einsatz benötigten elektrischen Verbraucher.

Höchste Sicherheit:
untenliegender Kunststofftank aus hochwertigem XPE-Material – reduziert das Betankungsrisiko; der einzige mit Tankklappe für optimale Betriebssicherheit – selbsthaltend

Bedienerorientiert:
Anzeigen und Warnpiktogramme in modernster LED-Technik

MEHR INFOS
MAG-Motoren GesmbH www.mag-motoren.com

Mase-Stromerzeuger MPL 76 S

Auf einen Stromerzeuger muss man sich hundertprozentig verlassen können.
Vertrauen Sie daher auf die bewährten, zuverlässigen Mase-Baureihen. Vom kleinen, mobilen Kraftpaket bis zur Großanlage – auch der Landesfeuerwehrverband Salzburg zählt zu den zufriedenen Kunden.

Mase-Stromerzeuger zeichnen sich aus durch
- extrem leise, superschallgedämmte Modelle
- besonders kompakte Bauweisen
- integrierte Netzausfall-Automatik für alle Baureihen
- individuelle Sonderlösungen

MEHR INFOS
Berger Maschinen GmbH & Co KG
www.berger-maschinen.at

Mobile LED-Flutlichtanlage Solaris Lite

Wer kennt das nicht:
Die Einsatzstelle ist schwer zugänglich, es ist stockdunkel, Licht muss aufgebaut werden.

Wer Licht sofort benötigt und keine Zeit für lange Kabelleitungen hat, ist mit dem LED-Fluter Solaris Lite 14K bestens ausgerüstet.

Drei Lichtstufen zwischen 3.500 und 14.000 Lumen, bei einer Betriebsdauer von 3 bis 14 Stunden. Zwei Li-ION-Akkus halten das Gewicht der Anlage mit knapp 6 kg sehr gering. Die Anlage kann unmittelbar nach der Entnahme aus dem Fahrzeug in Betrieb genommen werden.

Dank dem Stativ ist der Lampenkopf bei Bedarf auf 1580 mm teleskopierbar.

Der neig- und schwenkbare Lampenkopf sorgt auch bei Überkopfarbeiten für perfekte Ausleuchtung.

Das geringe Gewicht und die kompakten Abmessungen erlauben es, die Anlage auch bei Suchaktionen einzusetzen.

MEHR INFOS
HTTP Austria Technische Produkte
www.http-international.at

Mase-Stromerzeuger PD 10.6 S

- schallgedämmt – unter 97 dB (LwA) nach CEE 2000/14 CE (72 dB/A in 7 m)
- Dieselmotor: Lombardini 25LD330.2, 12,6 PS, 2-Zylinder, 654 ccm.
- 3000 U/min
- Elektrostart (mit Batterie)
- Tankinhalt 10,5 l
- Laufzeit bei ¾ Last 5 Stunden
- Synchrongenerator 2 polig,
- 400 Volt Höchstleistung 10,0 kVA; Dauerleistung 9,0 kVA
- 230 Volt Höchstleistung 6,6 kW; Dauerleistung 6,0 kW

- Bedienfeld
- Start/Stopp-Schlüssel
- Voltmeter
- Betriebsstundenzähler
- NOT-AUS-Taste
- Anschluss Netzausfallautomatik
- thermomagnetischer Lastschalter
- FI-Schutzschalter
- Y-D-Umschalter (z.B.: für Schwerlastanlauf)
- 1 Stk. EEC-Steckdose 400V 32A
- 1 Stk. EEC-Steckdose 230V 32A
- 1 Stk. EEC-Steckdose 230V 16A (alternativ 230 Volt als Schuko)
- Abmessung: (L) 1000 mm, (B) 560 mm, (H) 715 mm

MEHR INFOS
Berger Maschinen GmbH & Co KG www.berger-maschinen.at

BERGER
KRÄNE-STAPLER-KOMMUNAL- UND BEHÄLTERTECHNIK

www.berger-maschinen.at

Berger Maschinen GmbH & Co KG | Ferdinand Berger Straße 1 | 4690 Schwanenstadt, Austria
Tel.: +43 (0) 7673 / 400 72 - 327 | Fax: +43 (0) 7673 / 400 72 - 1270 | info@berger-kommunal.at
Zentrale: Schwanenstadt | Niederlassungen: Schlatt, Wiener Neudorf, Lieboch-Graz, Győr, Budapest, Prag

mase Generatoren
Power auf die man sich verlassen kann

100%ige Sicherheit
Wenn Sie auf bestmögliche Sicherheit größten Wert legen, bieten wir Ihnen ein zusätzliches Service an: **die regelmäßige Wartung Ihrer Generatoren durch unsere Spezialisten**.

Dekontamination, Bindemittel, Ölsperren

Auffangbehälter + Falt-Tank

Tanksysteme aus PVC-beschichtetem Trevira-gewebe für Not- und Krisenfälle

Tanks gibt es zur Lagerung von Trinkwasser, anderen Flüssigkeiten bis hin zu Dieselkraftstoff. Diese Tanks sind je nach Einsatz und Größe mit mindestens einer C-Kupplung ausgestattet.

Möglich sind Überdruckventile, Befestigungslaschen etc. Lieferbar sind Größen von 3.000 bis 16.000 Liter Inhalt – unter anderem auch für die Zwischenlagerung von dekontaminierten Flüssigkeiten geeignet.

MEHR INFOS

Bellutti Planen Innsbruck GmbH *www.bellutti.at*

UNI-SAFE – Multifunktionaler Öl- und Chemikalienbinder mit extrem hohem Bindevermögen

Der UNI-SAFE-Öl- und -Chemikalienbinder ist, als einziger Binder, auf alle Chemikalien unter Einsatzbedingungen ohne Risiko anwendbar (Öle, Laugen, Säuren) und weist ein extrem hohes Bindevermögen (bis zu 75 l auf 1 kg) auf.

Die daraus entstehenden Vorteile wie, geringere Entsorgungskosten, günstigere Lagerhaltung sowie leichtes Transportieren, sind beträchtlich und machen das Produkt zu einem absoluten Must-Have für Feuerwehren und Industrie. Der integrierte Rohindikator sorgt für eine Verfärbung von UNI-SAFE, wodurch sofort erkannt werden kann, ob es sich um Laugen oder Säuren handelt – eine sehr positive Hilfestellung für das Einsatzpersonal vor Ort sowie in der Entsorgung. Das Produkt übernimmt das Gewicht der Flüssigkeit und bildet einen wirksamen Damm, wodurch lokal eingedämmt werden kann. Multifunktional, effizient, einfach und unabdingbar im täglichen Einsatzbedarf.

MEHR INFOS

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler
www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

Fluisorb – Ölbindemittel aus der Natur

Hohe Aufnahmekapazitäten und einfaches Handling:
Das Fluisorb-Granulat saugt blitzschnell auf und weist ein sehr großes Verhältnis von Oberfläche zu Masse auf. Es werden Flüssigkeiten (z.B. Öle, Biodiesel) schnell und nachhaltig von Oberflächen entfernt. Das Ergebnis: trockene und sichere Straßen durch einfachen Einsatz. Durch die große Aufnahmekapazität – ein 5-kg-Sack bindet 30 Liter Heizöl – können niedrigere Entsorgungs- und Transportkosten sowie geringerer körperlicher Einsatz des Personals als wesentliche Vorteile genannt werden.

Umweltschonende Herstellung
Fluisorb ist ein Mischprodukt aus Baumwolle und Zellulose. Zellulose wird aus natürlichen Holzfasern hergestellt, welche im Vergleich zu Synthetik-Fasern, die aus Erdöl und Erdgas hergestellt werden, wesentlich weniger zur Erhöhung des CO_2-Gehaltes in der Erdatmosphäre beitragen. Ein wesentlicher Vorteil von Fluisorb: die umweltfreundliche Herstellung.

Aus der Natur für die Natur – Fluisorb macht's möglich!

MEHR INFOS

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler
www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

Hochwasserschutz

ÖKO-TEC-Doppelkammerschlauch

Mobiler, kostengünstiger Hochwasserschutz für den personalschwachen Einsatz: Der ÖKO-TEC-Doppelkammerschlauch hat sich bereits seit 26 Jahren bewährt, ist in unterschiedlichen Längen erhältlich und kann innerhalb kürzester Zeit von nur zwei Personen aufgebaut werden.

Das Komplettsystem hat eine max. Stauhöhe von 35 oder 55 cm, passt auf eine Palette und kann problemlos in einem Lösch- oder Rüstfahrzeug mitgeführt werden. Der ÖKO-TEC-Doppelkammerschlauch dient jedoch nicht nur als mobiler Hochwasserschutz, sondern ist multifunktional für verschiedenste Einsatzbereiche anwendbar. Ob als Begrenzung von Schaumteppichen, Schadstoffsperren auf Gewässern, Löschwasserrückhaltung oder auch als lokale Tür- und Torabdichtung – ganz individuell und kostengünstig einsetzbar. Die beste Lösung für mehr Sicherheit!

MEHR INFOS

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler
www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

Ölsperren – um die Umwelt zu schützen

Bellutti-Planen vertreibt Ölsperren für stehende und fließende Gewässer. Je nach Einsatzgebiet sind die Sperren in verschiedenen Längen lieferbar – gebräuchlichste Längensegmente: 5, 10, 20 m.

Die Bachölsperre ist eine flexible Festkörpersperre, speziell für kleine fließende Gewässer.

Diese Sperre ist in Standardlängen von 5 m lieferbar. Sonderlängen sind auf Anfrage möglich. Auftrieb und Formstabilität erhält die Sperre über widerstandsfähige Kunststoffschwimmkörper, welche in eine wasserdichte Außenhaut eingearbeitet sind. Die Außenhaut besteht aus beidseitig kunststoffbeschichtetem Trevirageweb.

Die Ölsperrenelemente sind koppelbar und somit in beliebiger Länge zu erweitern. Mit Ölsperren, Einsatzzubehör und persönlicher Schutzausrüstung bestückte Ölsperrentaschen bieten dem Anwender einsatzbereite, modular erweiterbare Ausrüstungseinheiten für den effektiven Gewässerschutz.

MEHR INFOS

Bellutti Planen Innsbruck GmbH *www.bellutti.at*

Hochwasserschutzsystem – schneller als jede Überschwemmung

Das Hochwasserschutzsystem ist ein revolutionierendes Konzept für den schnellen Überschwemmungsschutz.

Mehrere Schläuche aus PVC-beschichtetem Trevira-gewebe werden mit Luft gefüllt und zu einem zusammenhängenden Schutzwall miteinander verbunden.

Die Schläuche (in verschiedenen Höhen lieferbar) haben eine Matte auf der dem Stauwasser zugewandten Seite. Während das Wasser steigt, wird die Matte durch den Wasserdruck auf den Boden gepresst – so wird der Schlauch fixiert und es ist unmöglich, den Schlauchwall zu verschieben.

Durch den schnellen Aufbau können rasch mehr Objekte geschützt werden. Durch die modulare Bauweise sind für den Aufbau nur wenige Helfer erforderlich.

MEHR INFOS

Bellutti Planen Linz GmbH *www.bellutti.at*

Hochwassereinsatz in Wörgl (2005)

Foto: FF St. Pölten

Tauchpumpen

Häufige Fehler beim Einsatz von Tauchpumpen

Die Tauchpumpe
wird mittels der Anschlussleitung (am Kabel) abgesenkt bzw. hochgezogen. Für das Hinab- oder Heraufziehen von Tauchpumpen ist immer eine trockene Halteleine zu verwenden.

Die Anschlussleitung
steht unter Zug. Auf Spiel bei der Anschlussleitung achten – Pumpe eventuell anders positionieren.

Die Anschlussleitung
wird abgeklemmt oder gequetscht. Auf freie Leitungswege achten, Kellertüren etc. gegebenenfalls feststellen bzw. durch Keile fixieren.

Elektrische Verbindungen
befinden sich im überfluteten Bereich. Sicheren Bereich für elektrische Verbindungsstellen wählen. Anbringung darf nur im überflutungssicheren Bereich erfolgen – zudem befinden sich Hausanschlüsse meist im Keller, daher überflutete Räume nicht betreten, bis das Gebäude vom Energieversorger freigeschaltet worden ist.

Betrieb ohne Schutzeinrichtung.
Erfolgt die Energieversorgung nicht über normengeprüfte elektrische Anlagen oder Stromerzeuger (ÖVE/ÖNORM E8001-1, ÖVE/ÖNORM EN 60204-1), ist immer eine Schutzeinrichtung zwischen Steckdose und Anschlussstecker zu setzen.

Tauchpumpe
wird sofort nach der Entnahme aus dem Fahrzeug elektrisch angeschlossen. Reihenfolge bei der Inbetriebnahme beachten: Elektrische Leitung von der Tauchpumpe aus verlegen – gegebenenfalls Schutzeinrichtung auf Funktion überprüfen. Danach Pumpe mit trockener Leine oder Einreißhaken ins Wasser bringen. Erst zum Schluss mit dem Stromnetz verbinden.

Tauchpumpe
wird nach dem Einsatz einfach wieder im Fahrzeug verstaut.
Tauchpumpen nach jeder Verwendung auf mechanische Schäden (Anschlussleitung und Pumpe) überprüfen und gegebenenfalls säubern. Achtung: Elektrische Betriebsmittel der Feuerwehr sind mind. einmal im Jahr zu prüfen.

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

Pumpen

Tauchpumpe NAUTILUS – unschlagbar leicht, einfach zu bedienen

In den NAUTILUS-Tauchpumpen von Rosenbauer steckt das gesamte Know-how aus über 100 Jahren Erfahrung in der Pumpentechnologie.

Die Vorteile der NAUTILUS liegen auf der Hand:
leichte Handhabung, einfache Bedienung, geringes Gewicht, starke Leistung.
Die NAUTILUS-Tauchpumpen sind geprüft und zertifiziert nach DIN 14425 sowie dem Normalienblatt „Tauchpumpen" des ÖBFV.

Die Tauchpumpe ist in zwei Ausführungen erhältlich:
NAUTILUS 8/1 und NAUTILUS 4/1. Die integrierte Flachsaugeinrichtung ermöglicht das Abpumpen von Wasser bis auf wenige Millimeter (8 mm bei NAUTILUS 8/1 und 4 mm bei NAUTILUS 4/1). NAUTILUS-Tauchpumpen können sowohl stehend als auch liegend oder vollständig untergetaucht betrieben werden.
Auch verschmutztes Wasser kann die NAUTILUS abpumpen, Sand- und Schlammverunreinigungen können bis zu einem Korndurchlass von 10 mm bei NAUTILUS 8/1 und 8 mm NAUTILUS 4/1 gefördert werden.

MEHR INFOS
Rosenbauer Österreich GmbH
www.rosenbauer.com

Grindex – eine Pumpe, auf die Verlass ist

Die innovativen Pumpen sind mit höchster Kundenzufriedenheit seit mittlerweile mehr als 50 Jahren auf dem österreichischen Markt im Einsatz.

Grindex ist weltweit für seine Qualität und Zuverlässigkeit bekannt und produziert besonders strapazierfähige Schmutzwasser- und Schlammpumpen. Die Marke besticht durch das weltweit erste Luftventil zur Kühlung der Pumpe in einer Trockenlaufsituation (Zwangskühlung).

Der Smart-Motorschutz (serienmäßig im Pumpenkopf integriert) dient zum Schutz der Pumpe vor falscher Drehrichtung, Phasenausfall und Überhitzung.

Grindex konnte außerdem eine Steigerung der Verschleißfestigkeit und eine 3-fache Verlängerung der Standzeiten erreichen.

Ein weiterer Vorteil ist die einfache Justierung des Laufrades über eine einzige Schraube für die Einstellung der optimalen Leistung.

MEHR INFOS
AM-Laser und Baugeräte Handels GmbH
www.am-laser.at

MAST Abwassertauchpumpe ATP 15 RL (230 V)

Die erfolgreichen Hochwasserpumpen mit großem Korndurchlass Reihe ATP sind um die ATP 15 RL (230 V) erweitert worden.

Sie fördert verstopfungsfrei stark verunreinigtes Schmutzwasser, auch mit langfaserigen Elementen. Der Korndurchlass beträgt 65 mm (Storz B).

Das komplette Gewicht mit 20 m Anschlussleitung und Stecker beträgt nur 34 kg. Die kraftvolle ATP 15 RL zählt mit einer Förderleistung von bis zu 1.500 Liter/Minute zu den leistungsstärksten Hochwasserpumpen mit 230-V-Elektromotor.

Sie verfügt über einen Überlastschutz und einen vollständig eingebauten Kondensator (druckwassergeschützt IP 68). Flachsaugen ist ohne Zubehör bis wenige Millimeter möglich. Die Pumpe ist ohne Öl-Kammer und somit vollkommen wartungsfrei.

MEHR INFOS
Mast Pumpen GmbH www.mast-pumpen.de

FIRE GUIDE ONLINE Österreich. 2015
.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT
Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern

Tiefenthaler
Die Firma **Tiefenthaler** ist neben der **Ausrüstung von Feuerwehren** IHR starker Partner für **Gewerbe & Industrie** sowie für **mobile Hochwasserschutzlösungen**, **Umweltschutz** und **Industriebedarf**.
Technopark Straße 4/12
5310 Mondsee
Tel.: +43 (0)6232 / 90303 5100
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

am laser
Wenn Ihnen das Wasser bis zum Hals steht
AM-Laser und Baugeräte Handels GmbH
Oberes Bahnfeld 2 • A-2281 Raasdorf
Tel. +43 2249 28495 • Fax. -20
office@am-laser.at • www.am-laser.at
Dank modernsten Fertigungsanlagen und rigorosen Qualitätskontrollen ist GRINDEX einer der führenden Pumpenhersteller der Welt.
Die schwedischen Geräte überzeugen durch
- absolute Trockenlaufsicherheit
- Phasen-, Spannungs- und Drehrichtungsüberwachung
- eine ausserordentlich hohe Verschleißfestigkeit
grindex

LED-Technologie

Die Leuchtmitteltechnik hat sich in den letzten Jahren radikal verändert. LEDs bieten heute mit einem sechsmal höheren Wirkungsgrad ein Einsparungspotential von ca. 85 Prozent. Auch innerhalb des Feuerwehrwesens hat diese Technologie längst ihren Siegeszug angetreten.

Ewald Hofer

Foto: Klonblog

Feuerwehren setzen auf LED-Technologie

Mit dem Einzug der LED-Technologie im Feuerwehrwesen wurde ein nie dagewesener Komfort geschaffen – innovative Konzepte bringen Licht dorthin, wo es benötigt wird. Im Zusammenspiel von Unterflur-, Umfeld- sowie Geräteraumbeleuchtung entstehen tagesähnliche Verhältnisse. Naturnahe Farbwahrnehmung, geringer Schattenwurf und die homogene Ausleuchtung des gesamten Einsatzgebietes erleichtern die Arbeiten bei Nacht.
Neben Leitkegeln, mit LED-Einsatz sorgen vor allem die auf dem Fahrzeug angebrachten Warneinrichtungen für die Sicherheit von Einsatzkräften und Passanten.

LED-Signalbalken
am Heck von Einsatzfahrzeugen sind bereits seit längerer Zeit Standard. Foto: Oswald

Bei modernen Kennleuchten ist es möglich, über Schalter oder Programmierung zwischen mehreren rotierenden oder blitzenden Warnsignalarten zu wählen. Hochleistungs-LEDs und spezielle Reflektoren sorgen dabei für die rasche Erkennbarkeit des Signals. Integrierte Lichtsensoren erfassen das Umgebungslicht und passen auf Basis der ermittelten Daten die Helligkeit der Leuchte automatisch an. Auf diese Weise wird am Tag eine optimale Warnwirksamkeit erzielt und bei Nacht die Helligkeit verringert, sodass Verkehrsteilnehmer nicht geblendet werden.

Ein Hinweis auf Qualität ist die ECE-R65-Zertifizierung. Diese Modelle erfüllen die Normen der Funkentstörung ECE R-10, leitungsgeführt, Klasse 5 (CISPR25) und sind für Gefahrguttransporte nach GGVSE/ADR zugelassen.

Das Plus an Sicherheit

Lange Kabelleitungen sind passé: tragbare Akku-Flutlichtstrahler überzeugen mit enormer Lichtausbeute und eignen sich bestens zum großflächigen Ausleuchten bei Einsatzzeiten von mehr als 12 Stunden. Aber auch die über Kabelleitung versorgten LED-Scheinwerfer sollten den konventionellen Halogen- bzw. Kaltlichtröhrenscheinwerfern vorgezogen werden. Hohe von der Schaltfrequenz oder Temperatur unabhängige Zuverlässigkeit, sofort volle Leuchtkraft (auch nach Unterbrechung der Stromzufuhr) sowie eine wartungsfreie Verwendung (LED-Wechsel im täglichen 6-Stunden-Betrieb nach ca. 24 Jahren) sprechen für den Einsatz dieser Beleuchtungstechnik.
Die konstruktiven Schwerpunkte liegen vorrangig auf der niedrigen Leistungsaufnahme. Ein 130-Watt-LED-Scheinwerfer liefert einen größeren Lichtstrom als ein 1000-Watt-Halogenscheinwerfer, wodurch der Einsatz von Stromaggregaten mit wesentlich geringerer Leistung möglich wird. Ein weiterer Vorteil ist die Fähigkeit, bei widrigen Sichtverhältnissen wie Nebel, Regen, Schnee oder Qualm optimale Ergebnisse zu liefern – z. B. wählen Hersteller die Farbtemperatur so, dass „Glutnester" leichter erkennbar sind. LED-Licht besitzt außerdem hohe Farbwiedergabeeigenschaften, was für den Feuerwehreinsatz besonders wichtig ist, denn Einsatzkräfte müssen Farben auch nachts und bei schlechter Sicht akkurat unterscheiden können. Vor allem die Unterscheidung zwischen Motoröl und Blut ist bei schlechtem Licht nicht immer eindeutig möglich, hier bringt das tageslichtweiße und damit weitgehend farbechte LED-Licht ein deutliches Plus an Sicherheit.

Robust und effizient

Da vom Leuchtkörper keine ultraviolette oder infrarote Strahlung ausgeht, erwärmt sich das Gehäuse auch bei längerer Betriebsdauer nur mäßig und kann nach dem Einsatz sofort im Fahrzeug verstaut werden – ideal im Nahbereich bei Personenrettung. Durch Fokussieren des Lichtstrahls ist es ebenfalls möglich, hunderte Meter weit entfernte Objekte zu beleuchten. Hinzu kommt, dass LED-Scheinwerfer absoluten Schutz vor externen Beschädigungen bieten (stoßfest).

Rund um das Fahrzeug

Spricht man von der Beleuchtung rund um das Fahrzeug, denkt jede Einsatzkraft sofort an den im Fahrzeug integrierten Lichtmast, der inzwischen von allen bekannten Anbietern in der LED-Ausführung angeboten wird. Über ein Bussystem (z. B. CAN-Bus) an die Fahrzeugelektronik angebunden, kann dieser entweder aus dem Fahrzeug oder via Funkfernsteuerung bedient werden – meist stufenlos um +/- 180° dreh- und zwischen 0° und 180° schwenkbar. Somit sind Beleuchtungsszenarien wie eine erweiterte Umfeldbeleuchtung oder das punktgenaue Ausleuchten einer Unfallstelle realisierbar.
Neben einer ausreichenden Innen- und Geräteraumbeleuchtung sollte zur Standardausrüstung mittlerweile auch eine im Unterboden verbaute LED-Beleuchtung gehören. Diese dient dazu, den Bodenbereich unmittelbar beim Fahrzeug auszuleuchten, wodurch eventuelle Unebenheiten bzw. Stolperfallen leichter gesehen werden können.

LED-Scheinwerfer
der neuen Generation verfügen über eine beachtliche Lichtausbeute. Foto: Rosenbauer

Rettungsgeräte, hydraulisch

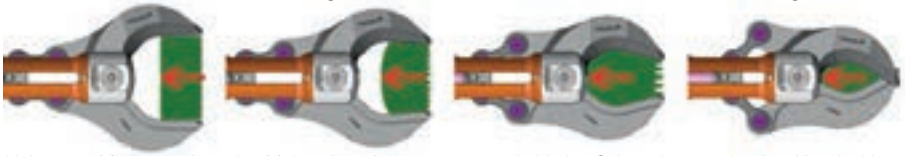
Holmatro – CU 4055 NCTTMII

WBF Wiedermann präsentiert die „New Car Technology" mit fortschrittlichem Messerentwurf:
Um moderne Fahrzeugkonstruktionen schneiden zu können, ist die Messerstellung ein wichtiger Teil. Holmatros revolutionäre NCTTM mit dem charakteristischen 90° Winkel haben eine große Öffnung zwischen den Spitzen.

Dadurch können sie die breiten Säulen von modernen Autos einfach umfassen. Diese u-förmigen NCTTM-Messer ziehen das Material automatisch nach innen, wo die Schneidkraft am größten ist.

Das Resultat ist eine hervorragende Schneidleistung.

Moderne Fahrzeugkonstruktionen und neue, härtere Materialien werden viel effizienter und bei einem niedrigeren Betriebsdruck geschnitten, als dies bei Mehrzweckmessern möglich ist.



U-förmige Messer ziehen das Material nach innen – ermöglicht das Schneiden von breiten Konstruktionen, wie B- und C-Säulen

MEHR INFOS

WBF Wiedermann www.holmatro.com

Schneidgerät RSX 200-107-PLUS

Mit dem RSX-200–107-PLUS-Schneidgerät setzen die Ingenieure von Weber Rescue neue Maßstäbe.

Überragende Performance, auch bei neuen Materialien, machen diese Schneidgeräte mit zum Besten, was Feuerwehren heute an Equipment einsetzen können. Die auswechselbaren PLUS Messereinsätze aus einer besonders robusten Speziallegierung verbessern die Schnitthaltigkeit und erreichen dadurch eine höhere Lebensdauer.

Sie schneiden auch vergütete und gehärtete Fahrzeugteile problemlos – und das bei jedem Einsatz wie am ersten Tag.

Bei Verschleiß müssen nur die Einsätze und nicht die kompletten Messer gewechselt werden. Dadurch können Kosten eingespart werden.
Über ein Upgrade-Set ist die herkömmliche RSX 200-107 jederzeit auf PLUS umrüstbar.

MEHR INFOS

Weber-Hydraulik GmbH www.weber-rescue.com

Vetter bringt Licht ins Dunkel

Damit die Nacht nicht zum Hindernis wird, hat Vetter das erste Steuerorgan entwickelt, das Licht ins Dunkel bringt.

Mit beleuchteten Manometern und LEDs im Bedienfeld und auf der Rückseite behält man so auch bei Dunkelheit die volle Kontrolle. Das neue Air CU begeistert durch komfortables Handling und neues Design. Die integrierten und robusten Tragegriffe erleichtern jeden Handgriff und durch den verbesserten Tragegurt wird das Steuerorgan in einer optimalen Bedienposition ausbalanciert. Durch das neue Eingangsmanometer bleibt der Ein- und Ausgangsdruck immer im Blick. Optional ist dieses Steuerorgan auch ohne Beleuchtung erhältlich.

- für den Einsatz mit Vette-Hebekissen gemacht
- verbesserter Komfort und neues Design
- auf Wunsch mit Beleuchtung
- entspricht der DIN EN-13731:2008

MEHR INFOS

Vetter GmbH www.vetter.de

Neue Handpumpen von Holmatro: kompakt und leicht

Die neuen Pumpen von Holmatro sind aus hochwertigem Aluminium hergestellt und mit einem mit Fiberglas verstärkten Handgriff ausgestattet. Das sorgt dafür, dass sie leicht zu tragen sind und vor Beschädigungen geschützt sind.

Ein höherer Ölstrom ermöglicht den Benutzern, ihre Einsätze schneller als zuvor durchzuführen. Auch profitieren sie von vielen benutzerfreundlichen Extras. wie z.B. einem einzigartigen „Push&Unlock"-System zum sofortigen Loslassen des Pumpenhebels.

Die Reihe enthält Handpumpen für einfach wirkende und doppelt wirkende Geräte sowie auch Sondermodelle, die mit dem hydraulischen PowerShore-Stützsystem oder dem Türöffner HDR 50 von Holmatro benutzt werden können.

Auch ist eine Fußpumpe erhältlich. Mit dieser neuen Reihe deckt Holmatro nicht nur den Bedarf von Einsatzkräften, die eine Lösung suchen, um spezielle Rettungsgeräte anzutreiben, sondern auch für diejenigen, die eine Reservepumpe für ihren kompletten Rettungssatz benötigen.

Holmatro-Handpumpe:
Benutzerfreundlich mit mehr Komfort und Schnelligkeit

MEHR INFOS

Holmatro www.holmatro.com

Strahlenschutz

Persönlicher Strahlenschutz

Seit über 60 Jahren Messgeräte made in Germany zur Erfassung von α-, β- und γ-Strahlung für den persönlichen Strahlenschutz bei der Feuerwehr.

Bieten Sie Ihren Einsatzkräften optimalen persönlichen Strahlenschutz mit dem neuen, speziell für A-Einsätze der Feuerwehr konzipierten Messtruppkoffer GW-G von GRAETZ Strahlungsmeßtechnik GmbH.

Dieser besteht aus:

- 6 Stk. Alarmdosimetern,
- 6 Stk. Filmkassetten (ohne Film)
- 1 Stk. Dosisleistungsmessgerät X5C plus,
- 1 Stk. Dosisleistungswarngerät GammaTest C
- sowie einem Kontaminationsnachweisgerät CoMo 170F

Ergänzt wird diese Ausstattung durch die Teleskopsonde DE für das Dosisleistungsmessgerät X5C plus im gesonderten Aluminium-Transportkoffer und die Gammawarnlampe GWL10m.

MEHR INFOS

Graetz Strahlungsmeßtechnik GmbH www.graetz.com

Zelte und Planen

Air-Tent: Einsatzzelte aufblasbar

Schnell-Einsatzzelte, selbstaufrichtend, befüllbar über Pressluftflasche, Kompressor und Luftpumpe – max. Befülldruck 0,5 bar.

Eingebaute Sicherheitsventile verhindern ein Bersten der Tragschläuche bei Überdruck.

Es sind verschiedene Größen und Formate lieferbar.

Iglu- oder giebelförmig, mit Grundflächen von 3 m x 3 m bis 6 m x 5 m.

Mit Verbindungslaschen sind die jeweiligen Zeltformen miteinander zu verbinden. Die giebelförmigen Zelte haben serienmäßig einen geschlossenen Boden aus PVC-beschichtetem Gewebe und richten sich automatisch nach Öffnen der Luftzufuhr auf.

MEHR INFOS

Bellutti Planen Linz GmbH www.bellutti.at

Zeltschau in der Seeschlacht

Die Zeltschau im Erholungsgebiet Seeschlacht in Langenzersdorf bei Wien steht drei Tage lang im Zeichen von Testen, Erfahren und Beratung.

Zeltstadt.at, ein Unternehmen, seit vielen Jahren spezialisiert am Zeltbereich, kennt die Herausforderungen beim Zeltkauf:

Materialwarte, Camper, Outdooraktivisten wollen Zelte vorher sehen, das Material fühlen, das Platzangebot und die klimatischen Verhältnisse im Zelt spüren.

Daher setzt das niederösterreichische Unternehmen zeltstadt.at neben kompetenter Beratung auf Ausstellungen im Freien, um die Zelte auch in natura, im üblichen Umfeld und gegebenenfalls auch bei herausfordernden Witterungsbedingungen zu erleben.

MEHR INFOS

zeltstadt.at – Gerwald Wessely e.U. www.zeltstadt.at

Mannschaftszelte

Mannschaftszelte in verschiedenen Größen; serienmäßig ausgeführt mit Fenstern zum Öffnen aus PVC sowie mit Mückennetzen und Verdunklungsklappe.

An den Frontseiten sind die Dachplanen zusätzlich mit Dauerlüftungsöffnungen mit Mückennetz und Regenschutzlasche ausgestattet.

Gegen Aufpreis sind Rauchrohröffnungen in der Dachfläche, Anschlussöffnungen für Fremdheizung in der Seitenwand oder auch zusätzliche Seitenwandeingänge möglich.

Extras wie Zwischenwände, Bodenplanen, einhängbare Innenzelte und Vordachverlängerungen runden das Programm ab.

Standardformate:

- Typ 350: 560 x 600 x 180/290 cm – Gewicht 107 kg
- Typ 450: 560 x 800 x 180/290 cm – Gewicht 139 kg
- Typ 560: 560 x 1000 x 180/290 cm – Gewicht 161 kg

MEHR INFOS

Bellutti Planen Linz GmbH www.bellutti.at

Sicherheitsnetze

Sicherheitsnetze und Windschutz

Bellutti Planen erzeugt und liefert Schutznetze und Absperrzäune zur längerfristigen Sicherung von Absturz- und Gefahrenstellen an Straßen, Gebäuden oder Geländestellen.

Unverzichtbar bei Katastrophen, Überschwemmungen, Murenabgängen, Großbränden etc. bis zum Beginn von Aufräumarbeiten und Beseitigung der Gefahrenstelle.

MEHR INFOS

Bellutti Planen Innsbruck GmbH www.bellutti.at

Emergency Pneumatics.
vetter
Von Profis. Für Profis.
50 Jahre Erfahrung machen uns mit unseren hochwertigen Produkten zum Marktführer in der pneumatischen Rettungstechnik.
Vertrauen auch Sie auf unsere Produkte.
50 Years
www.vetter.de

Technische Hilfeleistung

Anbieter mit umfassendem Angebot:

A. Kogler-Brandschutztechnik GmbH

A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.feuerkogler.at
- *Löschtechnik, PSA, Brandschutz*

Brand- & Arbeitsschutztechnik Höflehner

A-8961 Stein an der Enns, Josef Schütz Siedlung 266
Telefon: +43 (0) 0664 / 36 25 354
Web: www.bst-hoeflehner.at
- *Arbeitsschutz, Feuerwehrbedarf*

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
- *Hochwasserschutz, Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com
- *Arbeitsschutz, Brandschutz, Einrichtung, Kfz-Technik, Löschtechnik, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

Magirus-Lohr GmbH

Magirus Lohr ist Garant für optimale Funktion und perfekte Optik.

A-8301 Kainbach bei Graz, Hönigtaler Straße 46
Telefon: +43 (0) 3133 / 20 77 – 0
E-Mail: office@magirus-lohr.at
Web: www.magirus-lohr.at

Pfeifer Bekleidung GesmbH

Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu
- *Bekleidung, Schutzausrüstung, Löschprodukte, Technische Hilfeleistung, Brandschutz*

Rabl Zivilschutz

A-6395 Hochfilzen, Im Bachl 37
Telefon: +43 (0) 5359 / 255
Web: www.rabl-zivilschutz.at
- *Handel mit Feuerwehrbedarf*

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.

Vollsortimenter für Löschfahrzeuge, Hubrettungsbühnen, Löschsysteme, Feuerwehrausrüstung, stationäre Löschanlagen. Wartung, Kundendienst und Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Rumpold Feuerwehr- und Sicherheitstechnik

A-9130 Leibsdorf, Herzelenweg 4
Telefon: +43 (0) 4224 / 81 684
Web: www.feuerwehrausstatter.at

Scheureder Wolfgang e.U.

A-4653 Eberstalzell, Hartleitnerstaße 5
Telefon: +43 (0) 7241 / 28 191 122
E-Mail: wolfgang@scheureder.co.at
Web: www.scheureder.co.at
- *Handel mit Schutzausrüstung, technischen Hilfsgeräten, Löschprodukten*

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH

A-2105 Oberrohrbach, Hofstraße 35
Telefon: +43 (0) 2266 / 804 43
E-Mail: office@wiedermann-f.at
Web: www.wiedermann-f.at
- *Handel mit Feuerwehrbedarf: Löschgeräte, Technische Hilfeleistung, PSA, Höhenrettung, Ausstattung von Feuerwehrhäusern*

Auffangbehälter

Bellutti Planen Innsbruck GmbH

Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 125b
Telefon: +43 (0) 512 / 26 41 50
E-Mail: innsbruck@bellutti.at
- *Lkw-Planen, flexible Auffangbehälter, Ölsperren, Sicherheitsnetze*

Bellutti Planen Linz GmbH

A-4055 Pucking, Hobelweg 2
Telefon: +43 (0) 7229 / 89 692
E-Mail: linz@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
- *Hochwasserschutz, Mannschaftszelte, aufblasbare Einsatzzelte, flexible Dekon-Wannen, flexible Dekon-Duschen*

Vetter GmbH A Unit of IDEX Corporation

Vetter ist auf der ganzen Welt der Inbegriff für pneumatische Rettungsprodukte. Vetter garantiert beste Qualität sowie zuverlässigen und partnerschaftlichen Service.

D-53909 Zülpich, Blatzheimer Straße 10 – 12
Telefon: +49 (0) 2252 / 30 08 – 0
E-Mail: vetter.rescue@idexcorp.com
Web: www.vetter.de

Beleuchtungsgeräte und Stromerzeuger

Acculux Witte + Sutor GmbH

LED- und Batterieleuchten für den Nah- und Fernbereich. Explosionsgeschützte LED-Leuchten, LED-Helmleuchten, Arbeits- und Notlichtleuchten. Made in Germany seit 1955.

D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6
Telefon: +49 (0) 7192 / 92 92 – 0
E-Mail: info@acculux.de
Web: www.acculux.de
- *Taschen- Helm- und Kopflampen, Arbeitslampen*

Akku Mäser GmbH

A-6850 Dornbirn, Schwefel 38
Telefon: +43 (0) 5572 / 33 989
Web: www.akku-maeser.at
- *Akku-Ladetechnik*

Albatros Engineering GmbH

A-4175 Herzogsdorf, Rohrbacherstraße 6
Telefon: +43 (0) 7232 / 34 552 – 0
Web: www.alba.at
- *Arbeitsbeleuchtung*

Berger Maschinen GmbH & Co KG

Kräne, Stapler, Kommunal- und Behältertechnik.Mase-Stromerzeuger: leise, kompakt, Netzausfalls-Automatik, Sandfüller

A-4690 Schwanenstadt, Ferdinand Berger Straße 1
Telefon: +43 (0) 7673 / 40 072 – 0
E-Mail: office@berger-maschinen.at
Web: www.berger-maschinen.at

ELMAG Entwicklungs- und Handels GmbH

A-4910 Ried/Tumeltsham, Hannesgrub Nord 19
Telefon: +43 (0) 7752 / 80 881
Web: www.elmag.at
- *Stromerzeuger, Akku-Ladegeräte, Drucklufttechnik*

Erich Hartner Großhandel für Werkzeuge und Maschinen e.U.

A-4655 Vorchdorf, Bahnhofstraße 53
Telefon: +43 (0) 7614 / 79 64 – 0
Web: www.erich-hartner.at
- *Stromerzeuger, Pumpen, Beleuchtung*

HTTP Austria Technische Produkte

Der Spezialist für Licht- und Signaltechnik auf Einsatzfahrzeugen in Österreich. Innovative LED-Technik, kompetenter Service.

A-2993 Sittendorf, Sparbach 31
Telefon: +43 (0) 2237 / 72 343 – 0
E-Mail: office@http-international.at
Web: www.http-international.at
- *Fahrzeugtechnik, Licht- und Signaltechnik*

MAG-Motoren GesmbH

A-5082 Grödig, Schlosserstraße 6
Telefon: +43 (0) 6246 / 75 755 – 0
Web: www.mag-motoren.com
- *Stromerzeuger, Pumpen*

Partl Harald Karl Feuerwehrausrüstung

A-8452 Großklein, Mattelsberg 7
Telefon: +43 (0) 664 / 46 17 983
Web: www.partl122.at

Tritec Handels GmbH

A-2620 Neunkirchen, Freiligrathgasse 5
Telefon: +43 (0) 2635 / 71 630-0
Web: www.eurosignal.at
- *Licht- und Signaltechnik für Kfz und Einsatzort*

Dekontamination, Bindemittel, Ölsperren

A.S.A. Abfall Service AG

A-8055 Graz, Auer-Welsbach-Gasse 25
Telefon: +43 (0) 316 / 29 27 91 – 0
Web: www.asa-group.com
- *Straßenreinigung, Entsorgung von Abfällen und Problemstoffen*

Bioversal Umwelttechnik und Handels GmbH

A-2361 Laxenburg, Hofstraße 3
Telefon: +43 (0) 1 / 60 31 010 – 0
Web: www.bioversal.cc
- *Brandschutz, Feuerlöscher, Bindemittel, Löschmittel*

ESV GmbH

D-56865 Blankenrath, Zur oberen Haide 7
Telefon: +49 (0) 6545 / 91 19 86
Web: www.oel-kleen.de
- *Ölbindemittel*

J & R Pammer Entsorgung u. Recycling GmbH

A-5144 St. Georgen am Fillmannsbach, Angern 3
Telefon: +43 (0) 7748 / 83 95
E-Mail: info@oelbindemittel.eu
Web: www.oelbindemittel.eu
- *Ölbindemittel*

Saubermacher Dienstleistungs AG

A-8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162
Telefon: +43(0) 59 / 800
Web: www.saubermacher.at
- *Abfall- u. Problemstoffentsorgung. Umweltalarm-Notdienst*

Vetter GmbH A Unit of IDEX Corporation

Vetter ist auf der ganzen Welt der Inbegriff für pneumatische Rettungsprodukte. Vetter garantiert beste Qualität sowie zuverlässigen und partnerschaftlichen Service.

D-53909 Zülpich, Blatzheimer Straße 10 – 12
Telefon: +49 (0) 2252 / 30 08 – 0
E-Mail: vetter.rescue@idexcorp.com
Web: www.vetter.de
- *Dekon-Zelte und Dekon-Duschen*

Geräte zur Abwehr von Umweltgefahren

analyticon instruments gmbh

D-61191 Rosbach v. d. Höhe, Dieselstraße 18
Telefon: +49 (0) 6003 / 93 55 – 0
Web: www.analyticon.eu
- *Mobile Analysetechnik für Gefahrstoffe*

Bellutti Planen Innsbruck GmbH

Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 125b
Telefon: +43 (0) 512 / 26 41 50
E-Mail: innsbruck@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
- *Lkw-Planen, flexible Auffangbehälter, Ölsperren, Sicherheitsnetze*

Denios GmbH

A-5301 Eugendorf, Nordstraße 4
Telefon: +43 (0) 6225 / 20 533
Web: www.denios.at
- *Gefahrstofflagerung*

Lema Mayrhofer GmbH

A-4070 Eferding, Siegfried Marcus Straße 3
Telefon: +43 (0) 7272 / 23 14 – 0
Web: www.lema.at
- *Hochdruckreiniger, Schlammsauger*

Vetter GmbH A Unit of IDEX Corporation

Vetter ist auf der ganzen Welt der Inbegriff für pneumatische Rettungsprodukte. Vetter garantiert beste Qualität sowie zuverlässigen und partnerschaftlichen Service.

D-53909 Zülpich, Blatzheimer Straße 10–12
Telefon: +49 (0) 2252 / 30 08 – 0
E-Mail: vetter.rescue@idexcorp.com
Web: www.vetter.de
- *Dekon-Zelte und -Duschen*

Hebe- und Ziehgeräte

Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.

A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org
- *PSA, Ausbildung*

Maxwald Maschinen GmbH

A-4694 Ohlsdorf, Irresbergstraße 1
Telefon: +43 (0) 7612 / 47 219
Web: www.maxwald.com
- *Feuerwehrbedarf, Spezialist für Seilwinden*

Rotzler GmbH + CO.KG

D-79577 Steinen, Robert-Bosch-Straße 4
Telefon: +49 (0) 7672 / 701 – 0
Web: www.rotzler.de
- *Hydraulische Seilwinden*

Vetter GmbH A Unit of IDEX Corporation

Vetter ist auf der ganzen Welt der Inbegriff für pneumatische Rettungsprodukte. Vetter garantiert beste Qualität sowie zuverlässigen und partnerschaftlichen Service.

D-53909 Zülpich, Blatzheimer Straße 10 – 12
Telefon: +49 (0) 2252 / 30 08 – 0
E-Mail: vetter.rescue@idexcorp.com
Web: www.vetter.de
- *Rettungsgeräte*

Hochwasserschutz

Alu Sommer GmbH

A-7344 Stoob, Industriestraße 6
Telefon: +43 (0) 2612 / 42 556 – 0
Web: www.alusommer.at
- *Mobiler Hochwasserschutz*

AM-Laser und Baugeräte GmbH

Österreichische Generalvertretung von Grindex Pumpen und Laserline Wärmebildkameras. Service und Reparatur von Spezialisten in eigener Werkstätte.

A-2281 Raasdorf, Oberes Bahnfeld 2
Telefon: +43 (0) 2249 / 28 495
E-Mail: andreas.kummer@am-laser.at
Web: www.am-laser.at
◗ *Pumpen, Wärmebildkameras*

AWG Fittings GmbH

D-89177 Ballendorf, Bergstraße 25
Telefon: +49 (0) 7340 / 91 88 98 – 0
Web: www.awg-fittings.com
◗ *Armaturen, Fahrzeugtechnik, Brandschutz, hydraulische Rettungsgeräte*

Barrierchamp Systeme GmbH

A-4574 Vorderstoder, Vorderstoder 188
Telefon: +43 (0) 664 / 12 22 666
Web: www.barrierchamp.com
◗ *Hochwasserschutz*

Bellutti Planen Linz GmbH

Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-4055 Pucking, Hobelweg 2
Telefon: +43 (0) 7229 / 89 692
E-Mail: linz@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
◗ *Hochwasserschutz, Mannschaftszelte, aufblasbare Einsatzzelte, flexible Dekon-Wannen, flexible Dekon-Duschen*

Berger Maschinen GmbH & Co KG

Kräne, Stapler, Kommunal- und Behältertechnik. Mase-Stromerzeuger: leise, kompakt, Netzausfalls-Automatik, Sandfüller

A-4690 Schwanenstadt, Ferdinand Berger Straße 1
Telefon: +43 (0) 7673 / 40 072 –0
E-Mail: office@berger-maschinen.at
Web: www.berger-maschinen.at

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
◗ *Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

Lema Mayrhofer GmbH

A-4070 Eferding, Siegfried Marcus Straße 3
Telefon: +43 (0) 7272 / 23 14 – 0
Web: www.lema.at
◗ *Hochdruckreiniger, Löschgeräte, Schlammsauger, Schlauchwaschgeräte*

Mast Pumpen GmbH

Engineered Quality

D-73773 Aichwald, Mörikestraße 1
Telefon: +49 (0) 711 / 93 67 04 – 0
E-Mail: info@mast-pumpen.de
Web: www.mast-pumpen.de

Kleinwerkzeuge

Gedore Austria GmbH

Aus gutem Haus. Aus gutem Grund. GEDORE. Qualitätswerkzeuge von GEDORE für Ihre Sicherheit.

A-8190 Birkfeld, Gedorestraße 1
Telefon: +43 (0) 3174 / 36 36
E-Mail: zentrale@gedore.at
Web: www.gedore.at
◗ *Werkstätteneinrichtung, Kfz- und Spezialwerkzeuge*

Leitern und Plattformen

AVV GmbH

D- 74523 Schwäbisch Hall, Dr.-Jakob-Berlinger-Weg 9
Telefon: +49 (0) 791 / 932 000
Web: www.avv-arbeitsbuehnen.de

JUST Leitern AG

A-3424 Zeiselmauer, Bundesstraße B 14 Gewerbepark Ost, Tel. +43 (0) 22 42 / 70 408 - 0
Web: www.justleitern.com

Pumpen / Tauchpumpen

AM-Laser und Baugeräte GmbH

Österreichische Generalvertretung von Grindex Pumpen und Laserline Wärmebildkameras. Service und Reparatur von Spezialisten in eigener Werkstätte.

A-2281 Raasdorf, Oberes Bahnfeld 2
Telefon: +43 (0) 2249 / 28 495
E-Mail: andreas.kummer@am-laser.at
Web: www.am-laser.at
◗ *Fahrzeugtechnik und -ausstattung, Wärmebildkameras*

ATBM Handelsgesmbh

A-2481 Achau, Untere Ortsstraße 25
Telefon: +43 (0) 2236 / 73 560
Web: www.atbm.at
◗ *Tauchpumpen*

DIA Pumpen GmbH

D-40764 Langenfeld, Hans-Böckler-Straße 9
Telefon: +49 (0) 2173 / 49 03 630
Web: www.dia-pumpen.de

Erich Hartner Großhandel für Werkzeuge und Maschinen e.U.

A-4655 Vorchdorf, Bahnhofstraße 53
Telefon: +43 (0) 7614 / 79 64 – 0
Web: www.erich-hartner.at
◗ *Stromerzeuger, Pumpen*

Lema Mayrhofer GmbH

A-4070 Eferding, Siegfried Marcus Straße 3
Telefon: +43 (0) 7272 / 23 14 – 0
Web: www.lema.at
◗ *Hochdruckreiniger, Löschgeräte, Schlammsauger, Schlauchwaschgeräte*

MAG-Motoren GesmbH

A-5082 Grödig, Schlosserstraße 6
Telefon: +43 (0) 6246 / 75 755 – 0
Web: www.mag-motoren.com
◗ *Stromerzeuger*

Mast Pumpen GmbH

Engineered Quality

D-73773 Aichwald, Mörikestraße 1
Telefon: +49 (0) 711 / 93 67 04 – 0
E-Mail: info@mast-pumpen.de
Web: www.mast-pumpen.de

Xylem Water Solutions Austria

A-8054 Graz, Kärntner Straße 518
Telefon: +43 (0) 316 / 28 61 20
Web: www.xylemappliedwater.at

Rettungsgeräte (Abseilgeräte, Sprungpolster etc.)

A. HABERKORN & CO. GMBH

A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3
Telefon: +43 (0) 7942 / 77 177
Web: www.a-haberkorn.at
◗ *Absturzsicherung, Gurte, Seile, Schläuche*

Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.

A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org
◗ *Höhen- und Tiefenrettung, PSA, Ausbildung*

Rescue-Tec GmbH & Co. KG

D-65594 Runkel, Oberau 4-8
Telefon: +49 (0) 6482 / 60 89 00
Web: www.rescue-tec.de
◗ *Rettungsgeräte, Feuerwehrbedarf*

Vetter GmbH A Unit of IDEX Corporation

Vetter ist auf der ganzen Welt der Inbegriff für pneumatische Rettungsprodukte. Vetter garantiert beste Qualität sowie zuverlässigen und partnerschaftlichen Service.

D-53909 Zülpich, Blatzheimer Straße 10–12
Telefon: +49 (0) 2252 / 30 08 – 0
E-Mail: vetter.rescue@idexcorp.com
Web: www.vetter.de
◗ *Hebekissen, Gebäudeabstützung, Abstützsysteme*

Rettungsgeräte, hydraulisch

AWG Fittings GmbH

D-89177 Ballendorf, Bergstraße 25
Telefon: +49 (0) 7340 / 91 88 98 – 0
Web: www.awg-fittings.com

Lukas Hydraulik GmbH

D-91058 Erlangen, Weinstraße 39
Telefon: +49 (0) 9131 / 698 - 0
Web: www.rettung.lukas.com

Weber-Hydraulik GmbH

A-4460 Losenstein, Industriegebiet 3 + 4
Telefon: +43 (0) 7255 / 62 37 – 0
Web: www.weber-hydraulik.com

Foto: FF Gröbming/Christoph Schlußlmayr

Sägen

B.S. Belüftungs-GmbH

Herstellung von BIG-Tempest Mobilen Großventilatoren, Tempest tragbaren Hochleistungslüftern, FlexiFoam Schaumerzeugersystem, Mobilen Rauchverschlüssen, VentMaster Multi-Cut Rettungssägen sowie Handel von Feuerwehr-Armaturen und Feuerwehrausrüstung.

D-89429 Bachhagel, Am Hungerwiesgraben 10
Telefon: +49 (0) 9077 / 95 776 – 0
E-Mail: info@big-tempest.de
Web: www.big-tempest.de

- *Armaturen, mobile Druckbelüfter, Löschmittel*

STIHL Gesellschaft m. b. H.

A-2334 Vösendorf, Fachmarktstraße 7
Telefon: +43 (0)1 / 86 59 637 – 0
Web: www.stihl.at

- *Motor-Rettungssägen*

Weber-Hydraulik GmbH

A-4460 Losenstein, Industriegebiet 3 + 4
Telefon: +43 (0) 7255 / 62 37 – 0
Web: www.weber-hydraulik.com

Schädlingsbekämpfung

Insectenfrei Handels KG

A-7092 Winden am See, Bergäckerstraße 9
Telefon: +43 (0) 2160 / 27 080
Web: www.insectenfrei.at

Nebily Ges. m. b. H.

A-1050 Wien, Margaretenstraße 95
Telefon: +43 (0) 1 / 54 57 894 – 0
Web: www.nebily.com

Strahlenschutz

Automess GmbH

Strahlenschutzgeräte für Feuerwehren, Zivil- und Katastrophenschutz. Entwicklung, Herstellung und Vertrieb seit 1970. Schwerpunkt sind tragbare Geräte wie Dosisleistungsmessgeräte und Personendosimeter.

D-68526 Ladenburg, Daimlerstraße 27
Telefon: +49 (0) 620 / 39 50 300
E-Mail: info@automess.de
Web: www.automess.at

GRAETZ Strahlungsmeßtechnik GmbH

Seit über 60 Jahren Messgeräte made in Germany zur Erfassung von Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlung für den persönlichen Strahlenschutz bei der Feuerwehr.

D-58762 Altena, Westiger Straße 172
Telefon: +49 (0) 2352 / 7007 - 0
E-Mail: info@graetz.com
Web: www.graetz.com

Zelte und Planen

Bellutti Planen Linz GmbH

Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-4055 Pucking, Hobelweg 2
Telefon: +43 (0) 7229 / 89 692
E-Mail: linz@bellutti.at
Web: www.bellutti.at

- *Mannschaftszelte, aufblasbare Einsatzzelte, flexible Dekon-Wannen, flexible Dekon-Duschen*

Röder HTS Höcker GmbH

D- 63699 Kefenrod, Hinter der Schlagmühle 1
Telefon: +49 (0) 6049 / 95 10 – 0
Web: www.roeder-hts.de

- *Vom Partyzelt bis zum Großzelt, für Feste, Einsätze, Unterkunft*

Sattler AG

A-8077 Gössendorf, Sattlerstraße 45
Telefon: +43 (0) 316 / 41 04 – 0
Web: www.sattler-global.com

- *Mobiler Deich für Hochwasserschutz*

Vetter GmbH A Unit of IDEX Corporation

Vetter ist auf der ganzen Welt der Inbegriff für pneumatische Rettungsprodukte. Vetter garantiert beste Qualität sowie zuverlässigen und partnerschaftlichen Service.

D-53909 Zülpich, Blatzheimer Straße 10–12
Telefon: +49 (0) 2252 / 30 08 – 0
E-Mail: vetter.rescue@idexcorp.com
Web: www.vetter.de

- *Pneumatische Zelte, Dekon-Zelte, Rettungs- und Sanitätszelte*

Zeltstadt.at Gerwald Wessely e.U.

Mannschaftszelte, Gruppenzelte, Einsatzzelte, Faltzelte. Riesige Auswahl und individuelle Beratung. Jährlich große Zeltschau in Seeschlacht in Langenzersdorf.

A-2103 Langenzersdorf, Tuttenhofstraße 75
Telefon: +43 (0) 2244 / 33 938
E-Mail: office@zeltstadt.at
Web: www.zeltstadt.at

Zirngast Partyzelt-Verleih

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 3
Telefon: +43 (0) 664 / 18 13 824
Web: www.zeltverleih-zirngast.info

Verkehrsabsicherung am Einsatzort

3M Österreich GmbH

A-1120 Wien, Kranichberggasse 4
Telefon: +43 (0) 1 / 86 686 – 0
Web: www.3m.com.at

- *Sicherheitsprodukte, Arbeitsschutz*

Bellutti Planen Innsbruck GmbH

Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-6020 Innsbruck, Hallerstraße 125b
Telefon: +43 (0) 512 / 26 41 50
E-Mail: innsbruck@bellutti.at
Web: www.bellutti.at

- *Lkw-Planen, flexible Auffangbehälter, Ölsperren, Sicherheitsnetze*

Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH

A-3340 Waidhofen an der Ybbs, Weyrer Straße 135
Telefon: +43 (0) 7442 / 501 – 0
Web: www.forster.at

- *Kennzeichnung und Schilder für Gebäude und Verkehr*

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com

- *Arbeitsschutz, Brandschutz, Werkzeuge*

Neuhauser Verkehrstechnik GmbH

A-4055 Pucking, Untere Landstraße 40
Telefon: +43 (0) 72 29 / 80 1 80 - 0
Web: www.neuhauser-vt.com

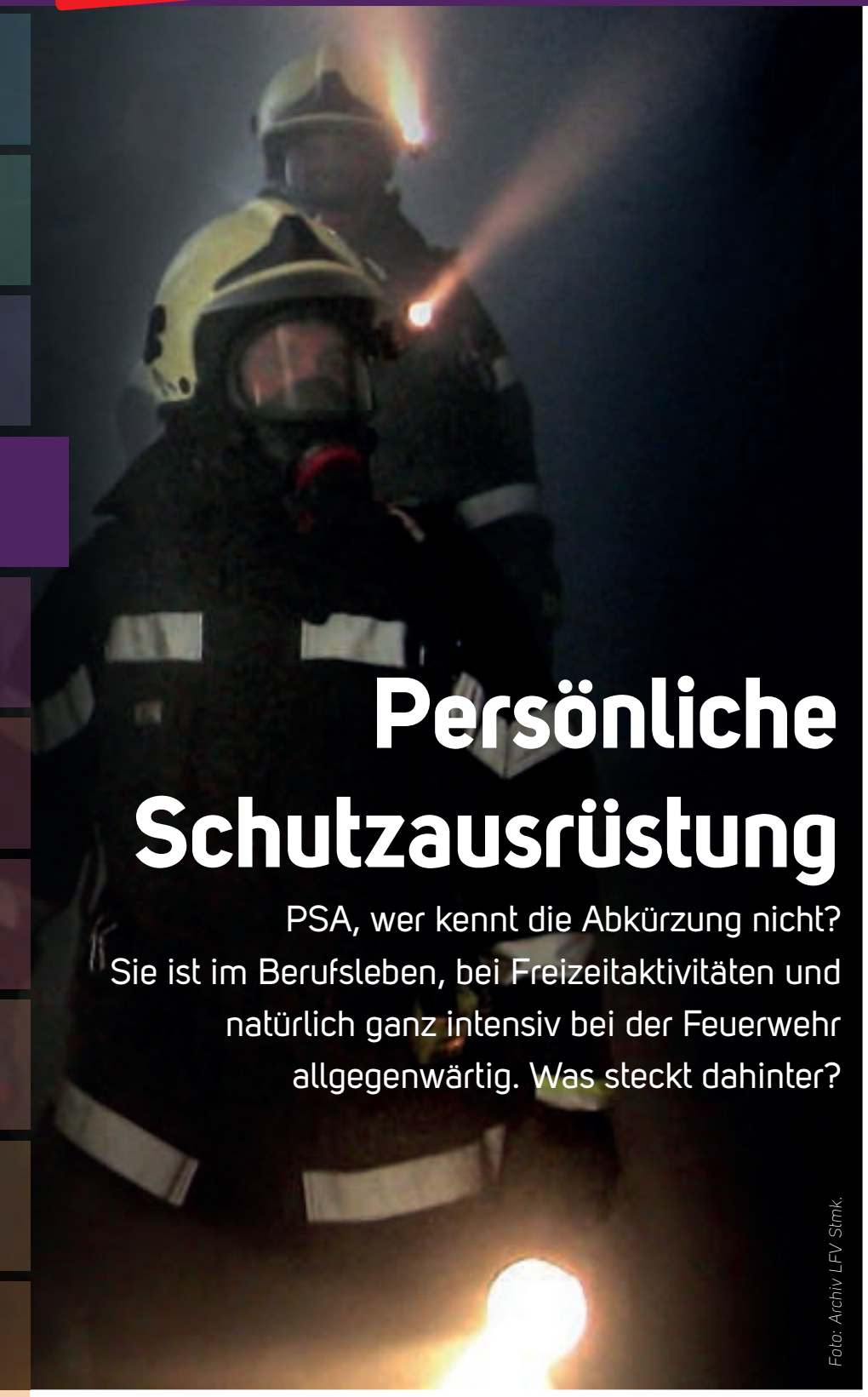
- *Schilder, Verkehrstechnik, Schilder, Signaltechnik*

Umfassendes Angebot

Gimaex GmbH

Feuerwehrfahrzeuge, made in Austria, vom Profi Franz Lohr.

A-8143 Dobl, Gewerbeparkstraße 77
Telefon: +43 (0) 3136 / 53 271 – 0
E-Mail: franz.lohr@gimaex.com
Web: www.gimaex.com



Persönliche Schutzausrüstung

PSA, wer kennt die Abkürzung nicht? Sie ist im Berufsleben, bei Freizeitaktivitäten und natürlich ganz intensiv bei der Feuerwehr allgegenwärtig. Was steckt dahinter?

Foto: Archiv LFV Stmk.

BR d. ÖBFV Ingo Mayer

Bereits 1989 wurde in einer EU-Richtlinie festgelegt, dass Ausrüstungsgegenstände, welche Menschen schützen sollen, egal ob ein Gartenhandschuh oder ein Tauchgerät, nicht einfach nach Gutdünken eines Herstellers zusammengebaut und verkauft werden darf. Für jede Schutzausrüstung sind technische Standards zu definieren und wenn die Schutzausrüstung vor erheblichen Gesundheitsgefahren schützen soll, müssen diese Standards von Prüfstellen an einem Baumuster überprüft werden, bevor ein Verkauf erlaubt ist. Klingt für den Kunden – also auch die Feuerwehr – einfach, ist es aber nicht.

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

Jeder technische Standard, sprich jede Norm, hat ein bestimmtes Anwendungsspektrum als Grundlage. Trifft dieses beim Anwender zu, wird ihn die PSA wunschgemäß schützen; trifft es aber nicht zu, ist das Produkt natürlich trotzdem eine normkonforme PSA, nur eben vom Benutzer falsch eingesetzt. Darum prüfe, wer PSA kauft!

Jede Norm zwingt den Beschaffer – also wieder die Feuerwehr –, vor dem Kauf im Rahmen einer Gefahrenanalyse die richtige PSA auszuwählen; doch kann das jeder? Hier kommen vielfach Richtlinien der Landes- oder Bundesfeuerwehrverbände ins Spiel.

Damit nicht jeder einzelne Feuerwehrkommandant für jeden seiner PSA eine Gefahrenanalyse machen muss, machen technische Gremien in den Verbänden Musteranalysen und erstellen Ankaufsempfehlungen. Die unendlichen Varianten von PSA werden damit auf eine überschaubare Menge eingegrenzt und der Verantwortliche in der Feuerwehr hat eine gute Basis, wenn es um die Frage geht: Was kaufen wir? Antwort: „PSA, welche der ÖBFV- oder LFV-Richtlinie xy entspricht."

Bleibt schlussendlich noch die Frage: Bekamen wir auch geliefert, was wir bestellt haben? Auch hier ist bei komplexeren Schutzbekleidungen wie Atemschutzgeräten, Tauchgeräten oder Körperschutzausrüstungen eine Qualitätskontrolle durch den allgemeinen Anwender kaum möglich.

Zu umfangreich und verworren sind die Bestimmungen, welche der Lieferant einhalten muss. Nebst Normvorgaben kommen hier beispielsweise auch zusätzliche nationale Gesetze Verordnungen oder auch das Gefahrgutrecht zum Zug. Auch wenn das Produkt einer Europanorm entspricht, bedeutet das nicht, dass es in Österreich ident wie beispielsweise in Deutschland verkauft werden darf. Nicht zuletzt gilt es zu kontrollieren, ob die gelieferte Ware auch zu den im Anbot versprochenen Betriebsbedingungen verwendet werden darf. Nicht selten bürden Betriebsanleitungen dem Anwender oft unmöglich einzuhaltende Betriebspflichten hinsichtlich Wartung und wiederkehrender Prüfungen auf.

Summa summarum ist der Ankauf von Persönlicher Schutzausrüstung derzeit wahrscheinlich die schwierigste Beschaffungsaufgabe für Feuerwehrverantwortliche. Das Anwenden von Verbandsrichtlinien mag zwar individuelle Wünsche einengen, bringt aber eine ganze Menge Rechtssicherheit; und dies ist bei Ausrüstungsgegenständen, die ihre Wirkung dann entfalten, wenn es um Verletzungen erleiden oder unverletzt bleiben geht, nicht ganz nebensächlich.

Atemschutz

Comp-Trade-Kompressoren: Atemluft aus Österreich für Österreich

Individuell konzipiert und fertigt die Comp Trade GmbH aus dem niederösterreichischen Möllersdorf Atemluftkompressoren mit Füllleistungen von 80 bis 1.000 l/min für den Einsatz bei Feuerwehren und im Sportbereich.

Insbesondere die „Silent"-Serie mit geringsten Geräuschemissionen findet bei den Feuerwehren zunehmend Beachtung, da hier Leistungsfähigkeit und Komfort perfekt vereint wurden.

Die „Silent"-Serie ist bereits mit Füllleistungen ab 150 l/min erhältlich und ist mit integrierter oder abgesetzter Füllleiste lieferbar.

Die Kompressoren der *„Silent"-Serie* können auch mit Boostersystem und separaten Speicherflaschen ausgestattet werden und ermöglichen so schnellste Füllleistungen.

MEHR INFOS

Comp Trade Kompressoren www.comptrade.at

Dräger-PARAT-5500-Brandfluchthaube

Die Dräger-PARAT®-Fluchthauben wurden gemeinsam mit Anwendern entwickelt – immer im Hinblick auf eine möglichst schnelle Flucht. Mit optimiertem Bedien- und Tragekomfort, robustem Gehäuse und erprobten Filtern schützt die Dräger PARAT® ihren Träger auf der Flucht mindestens 15 Minuten vor toxischen Industrie- und Brandgasen, Dämpfen und Partikeln. Die neue Fluchthaubenserie gibt es sowohl in neuen Soft- und Hardcase-Verpackungen als auch in der bewährten Kartonschachtel, um die Kompatibilität zu vorhandenen Tragesystemen zu gewährleisten.

Anwendung: Schutz vor toxischen Brandgasen, Dämpfen und Partikeln – Filter: CO-P2-Filter – Zulassung: nach EN 403:2004 für Brandfluchthauben, zusätzlich für den Einsatz gegen H2S (bei 2.500 ppm) nach DIN 58647-7 getestet – Verpackungsvarianten: verfügbar im Hard-Case, Soft Pack und Single-Pack.

MEHR INFOS

Dräger Safety Austria GmbH www.draeger.com

Sundström Fluchthaube Smoke/Chem SR 77-2

Der schwedische Atemschutzproduzent Sundström ist seit über 85 Jahren der Spezialist im Bereich High-End-Atemschutz.

Diesen Anspruch beweist Sundström auch bei seiner Fluchthaube Smoke/Chem SR 77-2. Immerhin hält sie bei einem Serviceintervall von 7,5 Jahren „ein Leben lang". Es gibt keinen Ausscheideintervall wie bei allen anderen Marken.

Die Sundström-Fluchthaube Smoke/Chem SR 77-2 hat innen keine Bebänderung, die eingestellt werden muss: sie ist im Ernstfall einfach über den Kopf zu stülpen; ohne jegliche Adjustierung. So ist die Fluchthaube im Notfall sofort einsatzbereit.

Die Hauben sind in Aluminiumtüten vakuumverpackt und mit einem Gasfilter CO+ABEK1 und einem Partikelfilter Klasse P3 ausgestattet. Sie sind bei Haberkorn mit und ohne Taschen erhältlich.

MEHR INFOS

Haberkorn GmbH www.haberkorn.com

Suchen Sie nach zuverlässigen
Atemluftkompressoren?

MADE IN AUSTRIA

COMPTRADE COMPRESSORS

Portable Serie
CTC 100

Suchen Sie nicht weiter!

Alrounder Serie
CTP 150-300

Professional Serie
CTP-F 550-750

Gas Serie
CTP-N 150-750

Silent Serie
CTP-S 150 -750

COMP TRADE GmbH
Mühlgasse 12|Top 7.3.2|A-2514 Möllersdorf|Austria
Tel: +43 2252 520 744|Fax: +43 2252 520 744-5

Bitte kontaktieren Sie uns:
office@COMPTRADE.at
www.COMPTRADE.at

Atemschutzüberwachung

Die Atemschutzüberwachungssysteme EUROBOX und Checkbox 5+1 von IEP Pölz bieten Sicherheit durch ihre elektronische Registriervorrichtung zur Überwachung der Einsatzzeit von Atemschutzgeräteträgern. Bei den Modellen EUROBOX wird mit Namensschildern (Tallies) gearbeitet, während bei der Checkbox 5+1 ein RFID-Transponder zum Einsatz kommt, der den Atemschutzgeräteträger eindeutig identifiziert.

Variable Änderung der Einsatzzeit

Die verbrauchte Einsatzzeit wird je nach Gerät und Konfiguration angezeigt. Optische und akustische Signale zeigen den Ablauf der Einsatzzeit an. Es können gleichzeitig zwei (EUROBOX) bis zu sechs Trupps (Checkbox 5+1) überwacht werden.

Die Entwicklung von EUROBOX und Checkbox 5+1 erfolgte in Zusammenarbeit mit namhaften Feuerwehren aus dem deutschsprachigen Raum.

MEHR INFOS

Industrieelektronik Pölz GmbH www.poelz.at

Noch leistungsfähiger: SpiroCom-Kommunikationssystem

Mit einer weiter entwickelten SpiroCOM-Einheit bietet die Interspiro GmbH Rettungskräften jetzt ein noch leistungsfähigeres Maskensprech-Kommunikationssystem.
Die Funktionen wurden vereinfacht, so dass Team-Talk ohne manuelle Bedienung jetzt noch mehr Sicherheit ermöglicht. In seiner Heimat Schweden wurde der Interspiro-Konzern dafür mit dem Innovationspreis ausgezeichnet.

AUTOMATISCHER FREQUENZWECHSEL

Mit nur einem Funkgerät können gleichzeitig fünf Einsatzkräfte ohne Schwierigkeiten miteinander kommunizieren. Ein wesentlicher Fakt, wenn es um die schnelle Rettung von Menschenleben geht. Die Feuerwehrleute können den Einsatzleiter jederzeit über die Funkfrequenz über eine Entfernung von mehr als 100 Meter erreichen.

Sollte eine Frequenz ausfallen, erfolgt ein automatischer Wechsel auf eine andere. Kommunikation mit in Not geratenen Personen ist damit besser möglich, wichtige Anweisungen und beruhigende Informationen können an die zu rettenden Personen weitergegeben werden.
Das System verfügt über einen integrierten Sprachverstärker und eine aktive Reduktion von störenden Hintergrundgeräuschen.

BESONDERS LEICHT

Auch allen anderen Anforderungen für den Einsatz unter schwierigsten Bedingungen wird das Spiro-Com-System gerecht. Die Einheit widersteht intensiver Hitze und ist mit ihren 210 Gramm besonders leicht. Dank der einfachen Bedienung entfallen langwierige Schulungen. Das Gerät verfügt über eine drahtlose Funkschnittstelle und ist über die Interspiro-Funkgeräte-Adapterbox in Kombination mit vielen verschiedenen Funkgerätetypen einsetzbar.

SpiroCom Kommunikationssystem: *einfache Bedienung und zuverlässige Funktion*

Wenn Sicherheit zählt ...

... es aber auch auf Tragekomfort und Ergonomie während des Einsatzes ankommt, bietet Interspiro das QS II-Atemschutz-System.

Die erste Wahl für professionelle Einsatzkräfte der Feuerwehren. Ein neues Design und viele Konfigurationsmöglichkeiten zeichnen das Spiromatic QS II aus.
Extrem widerstandsfähiges Material macht die flexible Trageeinrichtung besonders robust.

MEHR INFOS

INTERSPIRO Österreich www.interspiro.at

Gut, wenn alles zusammen passt ...

Als Antwort auf die vielfältigen Anforderungen bei Feuerwehreinsätzen bietet Interspiro verschiedene Lösungen für umgebungsluftunabhängige Atemschutzgeräte. Oberste Maxime ist dabei, all jene zu schützen, die sich für die Sicherheit anderer Menschen einsetzen.

Interspiro kann auf 70 Jahre Erfahrung als wegweisendes, innovatives Unternehmen im Bereich des Atemschutzes für Umgebungen mit unzureichender oder kontaminierter Atemluft zurückblicken. Der schwedische Hersteller gehört der Ocenco-Gruppe an, einem der weltweit größten Erzeuger von Atemschutztechnik.

Zu den strategischen Geschäftsbereichen zählen die Brandbekämpfung, das Tauchen und die Seefahrt/Industrie, so beliefert Interspiro Organisationen aus verschiedensten Bereichen – Verteidigungs- und Militärsektor, Feuerwehr- und Rettungsdienst, Industrieunternehmen, öffentliche Versorgungsunternehmen, Seefracht-, Offshore- und Tauchunternehmen.

Interspiro-Atemschutzgeräte haben sich aufgrund ihrer hervorragenden Leistung und Zuverlässigkeit einen Namen gemacht. Innovative technische Lösungen und die Anwendung höchster Qualitätsstandards quer durch die Wertschöpfungskette haben dies ermöglicht.

Die Innovationsgeschichte umfasst viele technologische Meilensteine, welche sich inzwischen als Standards in der Branche etabliert haben.

Internationales Unternehmen

Interspiro ist eine Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Stockholm (Schweden), wo sich unter anderem die Abteilungen Forschung und Entwicklung, Produktmanagement, Marketing, Qualität und Finanzen befinden.

QS II-Atemschutz-System

Die erste Wahl für professionelle Einsatzkräfte der Feuerwehren.
Ein neues Design und viele Konfigurationsmöglichkeiten zeichnen das Spiromatic QS II aus. Extrem widerstandsfähiges Material macht die flexible Trageeinrichtung besonders robust.

Interspiro verfügt über eigene Vertriebsgesellschaften in Österreich, Deutschland, Malaysia, Indien, den Niederlanden, Schweden, der Schweiz, Großbritannien und in den USA. Vertrieb und Kundendienst sind in Form eines globalen Netzwerks von Vertragshändlern und Handelsvertretern organisiert.

INTERSPIRO

INTERSPIRO GesmbH
Fürstenfelder Strasse 35, A-8200 Gleisdorf
Tel.: +43 (0)3112 36 133
E-Mail: info@interspiro.at
www.interspiro.at

Atemschutz

RESPI-Atemschutz-Maskenbehälter

Nun gibt es Ersatz für den unpraktischen, klobigen Kunststoff-Tragebehälter für Atemschutzvollmasken.

Der bayerische Hersteller TEE-UU bietet mit den beiden Atemschutz-Maskenbehältern RESPI und RESPI XL durchdachte Alternativen.

Eine Kopfschutzhaube findet auf der Innenseite des Deckels Platz, zur Sicherung der privaten Brille während des Atemschutzeinsatzes ist zudem ein herausnehmbares Brillenetui integriert.

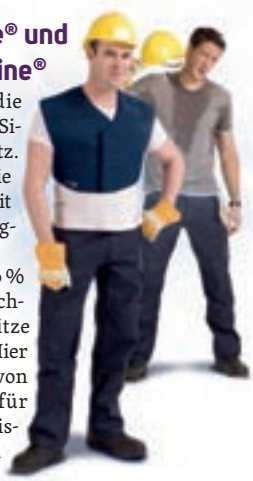
Ein Netzinnenfach für Wertsachen sowie eine Halteöse für den Handschuhhalter runden den komplett gepolsterten Behälter ab. Der stufenlos verstellbare Dual-Trageriemen ermöglicht das Tragen als Hüfttasche oder klassisch über der Schulter. Am Klettflausch auf dem Deckel kann der persönliche Namensstreifen angebracht werden.

MEHR INFOS

TEE-UU www.tee-uu.com

Bekleidung für Feuerwehrmitglieder

Kühlweste Cooline® und das Bandana Cooline®



Hitze beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Schon bei 30° C kann die Reaktionsgeschwindigkeit und Koordinationsfähigkeit um 25 % sinken.
Bei 35° C ist bereits mit 50 % Leistungseinbuße zu rechnen. Dadurch wird Hitze auch zum Risikofaktor! Hier bieten Kühl-Produkte von Haberkorn Abhilfe – für mehr Sicherheit und Leistungsfähigkeit bei hohen Umgebungstemperaturen. Die Kühlweste Cooline® und das Bandana Cooline® kühlen bis zu 40 Stunden durch natürliche Verdunstungskälte. Die Cooline®-Produkte werden einfach unter Leitungswasser gehalten und funktionieren ohne Chemikalien, ohne Batterien und ohne Gefrierfach. Durch das spezielle Innengewebe kann das gespeicherte Wasser ganz langsam verdunsten, was Verdunstungskälte erzeugt. Cooline® funktioniert wie das Schwitzen des Körpers, auch da wird Verdunstungskälte erzeugt.

MEHR INFOS

Haberkorn GmbH www.haberkorn.com

KOMBI Leinenbeutel

Um maximal sicher und effektiv arbeiten zu können, benötigt der Atemschutztrupp beim Innenangriff mehr als nur eine Rettungsleine.

Der KOMBI-Leinenbeutel bietet ein auslaufsicheres Fach z.B. für eine 30-Meter-Branddienstleine nach ÖNORM, aber auch für Kernmanteldynamikseile ab 11 mm Durchmesser.
Im Reißverschluss-Bodenfach finden weitere Rettungsmittel (HMS-Karabiner, Schlinge, Keile etc.) Platz, weiter ergänzt durch Fixierschlaufen für zusätzliche Holster, z.B. für eine Brandfluchthaube.
Der KOMBI-Leinenbeutel kann als Hüfttasche vorne am Bauch oder seitlich getragen werden.
Der beidseitig zu öffnende, stufenlos verstellbare Dual-Trageriemen ermöglicht auch die klassische Trageweise über der Schulter neben dem Atemschutzgerät.

MEHR INFOS

TEE-UU www.tee-uu.com

„Bei der Beschaffung von Arbeitsschutz setzen wir auf Österreichs größten technischen Händler.“
Karl-Heinz Zündel/ Anton Schwendinger Doppelmayr Seilbahnen GmbH, Wolfurt
Als Österreichs größter technischer Händler bieten wir Ihnen 100.000 Lagerartikel, kompetente Beratung und innovative Service-Pakete. Fragen Sie unsere Kundenberater oder besuchen Sie unseren eShop.
www.haberkorn.com
HABERKORN
EINFACH BESSER

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Foto: Pfeifer

Ist Schutzausrüstung Uniform?

BR d. ÖBFV
Ingo Mayer

Wenige Themen in der Feuerwehr werden so leidenschaftlich diskutiert wie die Frage der Uniformierung bzw. ob in Zeiten exakt vorgeschriebener Schutzausrüstungsstandards ein einheitliches, sprich uniformes Erscheinungsbild überhaupt noch möglich ist.

Um diesen Themenkomplex zu erläutern, muss man wohl oder übel in die Tiefen der Arbeitnehmerschutzgesetze vorstoßen. Bereits hier mag vielleicht der eine oder andere Leser denken: „Was geht mich in der Freiwilligen Feuerwehr der Arbeitnehmerschutz an? Ich bin doch ehrenamtlich tätig und kein Arbeitnehmer." Doch der Gedanke ist leider von einem weit verbreiteten Irrglauben getragen: Natürlich sind freiwillige Feuerwehrmänner und -frauen keine Arbeitnehmer im Sinne des Gesetzes, aber, und dies ist ein riesiges „Aber", der Gesundheitsschutz eines unbezahlten Ehrenamtlichen wird im Falle eines Unfalles von allen Versicherungen und Gerichten natürlich nach denselben technischen Maßstäben beurteilt wie jener für Arbeitnehmer.
Mit dem Beitritt zur EU im Jahr 1995 befindet sich Österreich fortan in einem europäischem Rechtsraum, der für alle Menschen, ganz egal ob privatwirtschaftlich oder im öffentlichen Dienst beschäftigt, weitgehend einheitliche Sicherheitsstandards festlegt. Diese Verordnungen schreiben vor, welche Standards anzuwenden sind.

Gefährdungsanalyse
Wie kommt man nun zur „richtigen" Schutzbekleidung? Dies ist eine nicht ganz einfach zu beantwortende Frage. Erstens muss der Anwender, will heißen die Feuerwehr, welche die Schutzbekleidung beschafft, den Verwendungszweck festlegen. Dann, so schreibt es jede Norm vor, ist eine Gefährdungsanalyse durchzuführen und festzulegen, vor welchen Gefahren welcher Schutz benötigt wird. „Wozu soll das gut sein, wir nehmen einfach das Beste", fragen Sie sich jetzt. Nun ja, Schutz vor Gefahren bedeutet immer auch Belastung für den Benutzer. Beispielsweise würde den besten Schutz gegen Schnitt- und Stichverletzungen zweifelsohne eine Ritterrüstung bringen. Möchten Sie damit in einen Feuerwehreinsatz gehen?
Es braucht also eine Abwägung zwischen den möglichen Gefahren am Einsatzort, der Wahrscheinlichkeit, dass die Feuerwehreinsatzkräfte diesen ausgesetzt sind, und den möglichen Folgen einer derartigen Gefahreneinwirkung. Auf Basis der Ergebnisse dieser Beurteilung kann dann ein erforderliches Schutzniveau definiert werden.

Meist finden sich in ein und derselben Norm die verschiedenen Niveaus wieder, angegeben beispielsweise als „Klassen". Für eine Schutzbekleidung zur Brandbekämpfung in einem Gebäude wird man folglich zu einer anderen Schutzklasse hinsichtlich des Schutzes gegen Wärmestrahlung kommen als für eine Schutzbekleidung für die technische Hilfeleistung bei Sturmschaden. Mit diesem Verfahren kann man nun beliebig viele Schutzbekleidungen „kreieren", vorausgesetzt man kennt auch die Variationsmöglichkeiten in den unterschiedlichen Normen.

ÖBFV-Richtlinien

Da praktisch jeder Feuerwehrkommandant irgendwann einmal vor der Frage der Beschaffung von Schutzbekleidung steht und der Aufwand für eine derartige Schutzbekleidungsfestlegung nicht gerade gering ist, werden von den Feuerwehrverbänden Mustergefährdungsanalysen gemacht und davon entsprechende Bekleidungsspezifikationen abgeleitet.
Hat man auf Basis einer eigenen Gefährdungsanalyse oder einer Musterrisikobewertung durch einen Dachverband die erforderliche Schutzbekleidung definiert, geht es an die Produktauswahl. Insbesondere die detaillierten Produktspezifikationen müssen nicht selbst aufwendig aus den umfangreichen Normenwerken herausgesucht werden, sondern können auf Basis von OBFV-Richtlinien erfolgen. Sinn und Zweck dieser Richtlinien zum Thema Körperschutz (KS-Richtlinien) ist nicht die „Uniformierung" der österreichischen Feuerwehren, weshalb beispielsweise Farbe und Design auch nicht Gegenstand dieser Richtlinien sind. Sehr wohl enthalten sie aber eindeutige Aussagen für den Beschaffer, was bei einer Bestellung spezifiziert werden muss. Um den Feuerwehren noch bessere Unterstützung bei der Beschaffung bieten zu können, prüfen Feuerwehrexperten des OBFV auch ganz konkrete Produkte auf Übereinstimmung mit den Forderungen der Richtlinien.
Bei Erfüllen der Richtlinienanforderungen wird eine Prüfnummer, die so genannte „FT-Nummer", vergeben. Wenn nun eine Feuerwehr sich ein Produkt von einem Verkäufer anbieten lässt, kürzt die Frage nach einer FT-Nummer für das präsentierte Produkt langwierige Diskussionen über Entsprechen oder Nicht-Entsprechen ab. Hat der Händler für sein Produkt eine FT-Nummer, ist die Richtlinienkonformität sicher gegeben. Hat er sie nicht, musste der Beschaffer die Prüfungen selbst durchführen.

Wo bleibt die Uniformität?

Betrachtet man den Schutz der Feuerwehreinsatzkraft, so kann man eindeutig sagen: Schutzbekleidung bedeutet nicht Uniformierung. Jede Schutzbekleidung folgt nur den technischen Anforderungen. Farbgebung und Design spielen hier – mit Ausnahme der hochsichtbaren Warnbekleidung – praktisch keine Rolle. Betrachtet man den Wunsch nach einem einheitlichen Erscheinungsbild der Einsatzkräfte mit dem Ziel einer klaren Wiedererkennung innerhalb der Gesellschaft, so kann dieser Wunsch auf zwei Wegen erreicht werden:

a) alle erhalten dasselbe oder
b) jeder erhält das, was er braucht, allerdings sieht alles gleich aus.

Vielfach wird der erste Weg gewählt, der aber zweifelsohne nicht mehr zeitgemäß ist. Den Einheitsfeuerwehrschutzanzug gibt es nicht mehr. Viel zu unterschiedlich sind die Aufgaben der Feuerwehr geworden und damit die Gefährdungen und die dementsprechenden Schutzausrüstungen. Einfach die höchste Schutzstufe unselektiv jedem zuzuweisen, ist hier zumeist kein zukunftweisender Weg; vor allem kein wirtschaftlicher. Sie würden wohl kaum die Motorradlederdress auch zum Mountainbiken und auf der Skipiste verwenden, nur weil diese die beste Schutzbekleidung in Ihrem Haus ist.

Intelligente Anwendung

Zukünftig ist eine intelligente Anwendung der gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Schutzfunktionalität gefragt. Niemand verbietet, dass beispielsweise eine Schutzjacke nach EN 469, Klasse 2 äußerlich gleich aussieht wie eine Schutzjacke nach EN 469, Klasse 1 oder eine Schutzjacke nach EN 15614. Nur der Benutzer der Jacke muss wissen, bei welchen Tätigkeiten er hinreichend Schutz durch „seine" Jacke hat und bei welchen nicht. Klar ist: Uniform bedeutet dann gleiches Aussehen, nicht gleiche Schutzwirkung. Dies ist aber ein moderner Zugang. Warum sollte eine Feuerwehrfrau oder ein Feuerwehrmann, welcher kein Atemschutzgeräteträger ist, zeit seines Einsatzlebens eine Schutzjacke und Schutzhose mit sich herumschleppen – und darin mächtig schwitzen –, wenn er den Gefahren, gegen jene diese Ausrüstung Schutz gewährt, niemals ausgesetzt sein wird – er oder sie werden ohne Atemschutz nie einen Innenangriff durchführen. Uniformierung ist also auch heute und in Zukunft möglich. Gut gemacht bringt sie der Einsatzverwendung entsprechenden Schutz und außerdem eine Schonung der Einsatzkraft dank gutem Tragekomfort. Wenn alle gleich aussehen, aber doch nicht das Gleiche anhaben, ist das keine Diskriminierung von einzelnen Feuerwehrmitgliedern, sondern Zeichen kluger, bedarfs- und sicherheitsorientiert handelnder Ausrüstungseinkäufer.

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
RL GP-02	Überprüfung von Feuerwehrleitern	2005	€ 3,00
RL KS-0	Bekleidungsvorschrift – Herstellungsbeschreibung der Bekleidungsstücke der Feuerwehren	2002	€ 5,00
RL KS-01	Bekleidungsvorschrift für die Feuerwehren Österreichs	2012	€ 4,00
RL KS-03	Bekleidungsvorschrift für die Feuerwehren Österreichs, Einsatzbekleidung	2007	€ 3,00
RL KS-04	Bekleidungsvorschrift für die Feuerwehren Österreichs, Schutzjacke	2007	€ 2,00
RL KS-04a	Schutzhose	2007	€ 2,00
RL KS-05	Bekleidungsvorschrift für die Feuerwehren Österreichs Teil 3: Dienstbekleidung grün	1998	€ 3,00
RL KS-06	Bekleidungsvorschrift für die Feuerwehren Österreichs Teil 4: Feuerwehrstiefel	2008	€ 2,00

FOREST AS / FOREST AL

Die leichte Feuerwehr-Einsatzkleidung

Technische Einsätze und die Brandbekämpfung im freien Gelände sind inzwischen das Hauptbetätigungsfeld von Feuerwehren.

Modell Forest AS und Forest AL

sind geprüft gemäß EN 15614:2007 und EN 1149-5:2008, Forest AS – Einsatzkleidung, einlagig, Forest AL – Einsatzkleidung mit Futterlaminat (wind- und wasserdicht, atmungsaktiv)

Die seamTEX GmbH in Steyr/OÖ hat dafür eine spezielle FW-Einsatzkleidung entwickelt, die sich einerseits durch guten Schutz gegen Hitze und Flammen auszeichnet, andererseits durch den hohen Lenzing-FR-Anteil im Oberstoff über einen exzellenten Tragekomfort und über eine exzellente Atmungsaktivität verfügt. Lenzing FR ist eine Naturfaser auf Zellulosebasis, die durch ihre natürliche Struktur über eine eigene „Atmungsaktivität" verfügt. Zusätzlich besitzt Lenzing FR kühlende Eigenschaften und sehr hohe Schweißsaugfähigkeiten.

MEHR INFOS

SeamTEX GmbH www.seamtex.at

FW-Schutzkleidung PREMIUM-A L2

Bei der Entwicklung der Feuerwehrschutzkleidung Premium-A L2 wurde größter Wert auf den Tragekomfort, geringes Gewicht und auf eine sehr gute Atmungsaktivität gelegt.

Mit einem sehr leichten, dreilagigen Aufbau erleben Einsatzkräfte ein besonderes Feeling hinsichtlich Tragekomfort.

Die hochwertige seamTEX-PTFE-Membrane

und das Innenfutter mit einem sehr hohen Lenzing-FR-Anteil sorgen für eine exzellente Atmungsaktivität und für ein angenehmes Körperklima.

Intelligente Detaillösungen und die Möglichkeit, spezielle Wünsche der einzelnen Feuerwehren zu berücksichtigen, runden das Gesamtbild der Feuerwehr-Schutzkleidung Premium-A L2 ab.

PREMIUM-A L2 ist geprüft gemäß EN 469:2005/A1:2006 und EN 1149-5:2008

MEHR INFOS

SeamTEX GmbH www.seamtex.at

WBF FireComb X2

Kaum ein Ausrüstungsgegenstand der Feuerwehr ist so hohen Belastungen ausgesetzt wie die Schutzbekleidung im Brandeinsatz – im Ernstfall kann das Leben davon abhängen. Der Schutzanzug FireComb wurde speziell für diese Anforderungen entwickelt, bietet aber aufgrund seiner umfangreichen Einsatz- und Kombinationsmöglichkeiten der Feuerwehr die Möglichkeit, immer über die richtige Kleidung zu verfügen. Der Anzug kann sowohl über eine entsprechende Einsatzbekleidung, aber auch solo getragen werden und bietet dennoch immer den geforderten Standard X2 für Brandeinsatz. WBF Wiedermann produziert seine Schutzanzüge in einer Standardvariante, die von jeder Feuerwehr durch Ausstattung mit speziellen Features an ihre Anforderungen angepasst werden kann. Dazu zählen unter andrem ein anatomischer Schnitt, zwei Brusttaschen, Ellbogenschutz, Zipp zur Fußweitenverstellung, Knöchelschutz u.v.m. Der Schutzanzug bietet eine sehr gute Reißfestigkeit, einen hohen Schutz gegen Hitze und Kälte, geringes Gewicht, eine lange Lebensdauer und einen hohen Tragekomfort durch optimierten Schnitt.

MEHR INFOS

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH

www.wiedermann-f.at

„Fire Explorer" und „Fire Phoenix" bestechen durch Funktionalität und Optik

Neue Gewebegenerationen aus dem Hause TEXPORT®

Mit IB-TEX® und PBI® NEO® präsentiert TEXPORT® zwei Gewebe, die neue Maßstäbe in puncto Schutzwirkung und Optik setzen. Erstmalig konfektioniert wurden beide Gewebe in den neuen Produktlinien „Fire Explorer" und „Fire Phoenix".

Mit IB-TEX® verfügt man seitens TEXPORT® über ein Premium-Nomex®-Gewebe, das bisher so am Markt nicht erhältlich war. IB-TEX® besticht vor allem durch seine Konstruktion: Anstatt durch die Verwendung von Para-Aramid wird die Festigkeit des Gewebes durch die Einarbeitung aromatischen Polyesters – am Gewebe als feines Gitter erkennbar – erreicht. So erzielt IB-Tex® eine bestechende Optik, ohne gleichzeitig auf höchste Schutzwirkung verzichten zu müssen. IB-TEX® setzt neue Maßstäbe im Segment der Schutzbekleidungsgewebe, erreicht es doch extreme mechanische Festigkeiten, vereint mit bester Ästhetik.

Erste Produktlinie „Fire Explorer"

Erstmalig konfektioniert wurde IB-TEX® im Modell „Fire Explorer", eines der beiden neuen Produktlinien im Bereich PSA. Die Linie „Fire Explorer" besticht durch ihren technisch hoch aufwändigen Schnitt und durch neuartige, bisher im Feuerwehrbereich nicht dagewesene Farbkombinationen. Doch nicht nur die Optik ist neu: Mit eben dem Oberstoff aus dem innovativen Gewebe IB-TEX®, verschiedenen Gurtsystemen und dem Materialaufbau X-TREME® ausgestattet, entspricht der „Fire Explorer" den höchsten Anforderungen, die derzeit an PSA gestellt werden.

PBI® NEO® als neue Messlatte

Mit PBI® NEO® konnte man ein neues, extrem strapazierfähiges Gewebe präsentieren, das aufgrund seiner enorm hohen mechanischen Werte eine neue Ära einläutet. Aufgrund eines neuen Mischungsverhältnisses und einer neuen Bindung werden bisher unerreichte mechanische Werte ermöglicht. PBI® NEO® überzeugt in allen Tests auf breiter Ebene. Mit Zugfestigkeiten und einer Weiterreißfestigkeit, die bisherige Standards deutlich übertreffen, ist PBI® NEO® das derzeit beste und widerstandsfähigste PBI®-basierte Gewebe, das ausschließlich in TEXPORT®-Produkten konfektioniert wird.

„Fire Phoenix" mit PBI®-NEO®-Oberstoff

Den Anfang macht dabei die neue Schutzausrüstung „Fire Phoenix", der auf den ersten Blick durch eine bullige und starke Optik beeindruckt. Zusätzlich zu seiner imposanten Optik und einem großzügig wirkenden Schnitt bietet der „Fire Phoenix" eine Vielzahl an innovativen Features und eine optimale Passform. Wie vom Salzburger Konfektionär gewohnt, investierte TEXPORT® auch in die neue Modelllinie viel Kreativität und Entwicklungszeit. Ergebnis ist ein hochfunktionaler Anzug, der gerade neben der Optik auch durch seine zahlreichen Details besticht. Wie der „Fire Explorer" ist der „Fire Phoenix" ebenfalls in drei verschiedenen Gurtsystem-Varianten erhältlich.

MEHR INFOS

TEXPORT www.texport.at

Persönliche Schutzausrüstung von Rosenbauer

Nicht nur im Bereich der Fahrzeuge, auch bei persönlicher Schutzausrüstung ist Rosenbauer Spezialist auf der ganzen Linie.

Mit Feuerwehrhelmen, Schutzbekleidung, Einsatzstiefeln und Schutzhandschuhen aus eigener Entwicklung bietet das Sortiment von Rosenbauer optimalen Schutz von Kopf bis Fuß.

Die Helme der HEROS-Serie sind weltweit im Einsatz und haben sich bereits hunderttausendfach bewährt.

Mit dem neuen HEROS-matrix wurde nun ein besonders leichter Helm für Waldbrände und technische Einsätze entwickelt. In Sachen Schutzbekleidung setzt der FIRE MAX 3 neue Maßstäbe.

Mit seinem geringen Gewicht, seiner modernen Schnittführung und den vielen praktischen Details kann er im Einsatz punkten.

In Sachen Schutzbekleidung setzt der FIRE MAX 3 von Rosenbauer neue Maßstäbe

Bei den Einsatzstiefeln erfreuen sich die Modelle TWISTER und TORNADO großer Beliebtheit. Neben hohem Tragekomfort und niedrigem Gewicht schützen sie bestens vor Flammen, Hitze, spitzen Gegenständen oder Kälte.

seamTEX®
solutions in textiles

JUNGES UNTERNEHMEN +
JAHRELANGE ERFAHRUNG
= KEIN WIDERSPRUCH

Weitere Modelle von Feuerwehr-Schutzkleidung:
OÖ, NÖ, Burgenland, Tirol, Salzburg

Weitere Modelle von Feuerwehr-Einsatzkleidung:
FOREST NC, FOREST OT, FOREST AL
(wind- und wasserdicht, atmungsaktiv)

seamTEX GmbH
Schönauerstraße 9
4400 Steyr
Austria

Tel: +43 (0) 72 52 / 43 9 25
Fax: +43 (0) 72 52 / 43 9 25 - 99
Mail: office@seamtex.at

www.seamtex.at

Modell „FOREST AS"
Modell „KS-04 / Steiermark"
Modell „KS-04 / Vorarlberg"
Modell „KS-04 / Kärnten"

Alle Modelle geprüft gemäß EN 469:2005/A1:2006 Leistungsstufe 2 oder 1 (Schutzkleidung für Feuerwehren) und EN 1149-5:2008 (Schutzkleidung; elektrostatische Eigenschaften) bzw. die Modelle FOREST gemäß EN 15614:2007 (Schutzkleidung für die Brandbekämpfung im freien Gelände) und EN 1149-5:2008 (Schutzkleidung; elektrostatische Eigenschaften)

PFEIFER
FEUERWEHRAUSSTATTUNG

Schutzjacke Art.-Nr.: 3223111
X2 COMBILIGHT® Elite 3
FT.4/B-32/12
Länge 90 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **NÖ**
Förderung € 135,- (NÖ) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit der Einsatzbluse FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.
www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3207111
X2 COMBILIGHT® Komfort® FT.4/B-32/12
Länge 90 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **Vorarlberg, NÖ** und **Burgenland**
NÖ-Förderung € 135,- nach Antragstellung durch FW.

www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3232111
X2 COMBILIGHT® STMK Elite
Länge 85 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **STMK**
Förderung € 100,- (STMK) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit der Einsatzbluse FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.
www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3213111
X2 COMBILIGHT® Elite FT.4/B-32/12
Länge 90 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **NÖ**
NÖ-Förderung € 135,- nach Antragstellung durch FW.

www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3238111
X2 COMBILIGHT® Salzburg
Länge 85 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **Sbg.**
Förderung € 160,- (Sbg.) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit der Einsatzbluse FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.
www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3219111
X2 COMBILIGHT® Elite 2 FT.4/B-32/12
Länge 90 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **K, NÖ**
Förderung € 135,- (NÖ) und € 130,- (K) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit der Einsatzbluse FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.
www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3244111
X2 COMBILIGHT® Tirol
Länge 85 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **T** inkl. Beschriftung und Namenstreifen.
Förderung € 55,- (T) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit der Einsatzjacke FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.
www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3226111
X2 COMBILIGHT®
blau Deluxe
Länge 85 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell. Die Schutzjacke kann alleine oder mit der Einsatzbluse FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.

www.pfeifer.co.at

PFEIFER
FEUERWEHRAUSSTATTUNG

Schutzjacke Art.-Nr.: 3250111
X2 COMBILIGHT®
Donau
Länge 85 cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell. Die Schutzjacke kann alleine oder mit der Einsatzbluse FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.

www.pfeifer.co.at

Schutzhose Art.-Nr.: 4212111
X2 COMBILIGHT®
ePTFE Elite® FT.4/B-33/12
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **K, STMK, NÖ, V**
Förderung € 100,- (K), € 80,- (NÖ u. STMK) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit einer gefütterten Einsatzhose FIRESHIELD® KS-03 gemeinsam getragen werden.
www.pfeifer.co.at

Schutzjacke Art.-Nr.: 3258111
X2 COMBILIGHT®
Triplex
Länge 85cm
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell. Die Schutzjacke kann alleine oder mit der Einsatzbluse FIRESHIELD® gemeinsam getragen werden.

www.pfeifer.co.at

Schutzhose Art.-Nr.: 4214111
X2 COMBILIGHT®
ePTFE Deluxe
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **NÖ,**
Förderung € 80,- (NÖ) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit einer gefütterten Einsatzhose FIRESHIELD® KS-03 gemeinsam getragen werden.

www.pfeifer.co.at

Schutzhose Art.-Nr.: 4211111
X2 COMBILIGHT®
ePTFE Komfort®
FT.4/B-33/12
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **NÖ, OÖ, B** und **V.**
Förderung € 80,- (NÖ) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit einer gefütterten Einsatzhose FIRESHIELD® KS-03 gemeinsam getragen werden.
www.pfeifer.co.at

Schutzhose Art.-Nr.: 4217111
X2 COMBILIGHT®
ePTFE Salzburg
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **Sbg.**
Förderung € 105,- (Sbg.) nach Antragstellung durch FW. Kann alleine oder mit einer gefütterten Einsatzhose FIRESHIELD® KS-03 gemeinsam getragen werden.

www.pfeifer.co.at

PFEIFER
FEUERWEHRAUSSTATTUNG

Einsatzoverall Art.-Nr.: 1932111
X1 FIRESHIELD® beige Deluxe
EN 469:2005/A1:2006 und
EN ISO 11612:2008 A1 B1 C1

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **Sbg.**
Hohe Reißfestigkeit, gute Pflegeeigenschaft. Auch einzeln als Einsatzbluse und Einsatzhose sowie mit Laminat erhältlich. Förderung € 45,- (Sbg.) nach Antragstellung durch FW.
www.pfeifer.co.at

Schutzhose Art.-Nr.: 4218111
X2 COMBILIGHT®
ePTFE Tirol
EN 469:2005 Xf2, Xr2, Y2, Z2.

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **T**
Die Schutzhose kann alleine oder mit einer gefütterten Einsatzhose X1 FIRESHIELD® Tirol gemeinsam getragen werden.

www.pfeifer.co.at

Einsatzanzug Hose **X1** / Jacke
Art.-Nr.: 1817111 / 1726111
FIRESHIELD® Tirol
Jacke: EN 15614, EN u. Anhang B.1 B.2 nach EN 469:2005 A1:2006 und EN 11612 u.
Hose X1: EN 469:2005 A1:2006 B.1B.2 u. EN 15614:2007

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **T.** Beste Qualität. Förderung € 22,50 (Hose), € 22,50 (Jacke) nach Antragstellung durch FW. Hose auch als ADAS®-Laminat erhältlich.
www.pfeifer.co.at

Einsatzoverall grün / blau
Art.-Nr.: 1911111 / 1924111
X1 FIRESHIELD®
EN 469:2005/A1:2006 und
EN ISO 11612:2008 A1 B1 C1

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **B, OÖ** (grün), **NÖ, V** (grün und blau). Hohe Reißfestigkeit, gute Pflegeeigenschaft. Auch einzeln als Einsatzbluse und Einsatzhose erhältlich. Förderung € 115,- (NÖ) nach Antragstellung durch FW.
www.pfeifer.co.at

Einsatzanzug Bluse / Hose
Art.-Nr.: 1709111 / 1809111
FIRESHIELD® K1
Mischgewebe aus 35% Aramid und 65% ViskoseFR, ca. 300 g/m², EN 15614, EN ISO 11612:2008 A1 B1 C1

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **K.** Gute Bewegungsfreiheit durch die eingearbeiteten Golffalten. Die Hose ist ungefüttert und mit der Schutzhose X1 TWIN-COMBILIGHT gemeinsam auf X2 nach EN 469:2005 geprüft.

www.pfeifer.co.at

Einsatzoverall grün / blau
Art.-Nr.: 1921111 / 1922111
X1 FIRESHIELD® Elite
EN 469:2005/A1:2006 und
EN ISO 11612:2008 A1 B1 C1

Geprüftes und genehmigtes Modell für: **STMK** (grün u. blau) u. **NÖ** (blau). Hohe Reißfestigkeit, gute Pflegeeigenschaft. Auch einzeln als Einsatzbluse und Einsatzhose erhältlich. Förderung € 115,- (NÖ), € 70,- (STMK) nach Antragstellung durch FW.
www.pfeifer.co.at

VIP-Jugendpaket.
Komplette Erstausstattung in **Grün, Blau** oder **Beige**
- Dienstbluse
- Diensthose
- ON, LW bzw. ÄW aufgenäht
- NS bzw. Flausch aufgenäht
- Textilgürtel
- T-Shirt navyblau mit Jugend-Korpsabzeichen
- Schirmmütze schwarz mit Jugend-Korpsabzeichen

www.pfeifer.co.at

Bekleidung für Feuerwehrmitglieder

Dienstbekleidung Officer THL

Zusätzlich zu Überbekleidung und Bekleidung für Brandbekämpfung im Freien verfügt TEXPORT® auch über ein umfangreiches Dienstbekleidungssortiment. Mit der neuen Produktlinie „Officer THL" bietet der Salzburger Hersteller nun zusätzlich eine moderne Dienstbekleidungs-Kombi.

Zertifiziert nach EN EN343, EN1149-5, EN ISO 11612 und EN ISO 14116 erfüllt sie alle Bedingungen, die an moderne Dienstbekleidung gestellt werden. Der Oberstoff besteht aus Nomex® ComfortTM, die wasserdichte Membrane (als Futterliner für Hose optional erhältlich) ist ein GORE-TEX®-Qualitätsprodukt. Als Reflexmaterial wurde der TEXPORT®-eigene textile und extrem atmungsaktive Triple-Fabric®-Reflexstreifen verarbeitet. Die Produktlinie „Officer THL" ist ebenfalls als spezielle Damen-Variante erhältlich, die über einen eigenen Damen-Schnitt verfügt. Viele weitere Dienstbekleidungsmodelle (z. B. Tirol oder andere Ländervorschriften) finden Sie ebenfalls im Back-Katalog von TEXPORT®.

MEHR INFOS

Texport HandelsgesmbH www.texport.at

Fire Breaker Action

Ein Modell, das rundum überzeugt und deshalb zu den begehrtesten Feuerwehr-Einsatzbekleidungen in Europa zählt: Fire Breaker Action von TEXPORT®. Hochwertiges Design, beste Verarbeitung und die innovativen TEXPORT®-Features machen die Action-Serie zur optimalen Schutzkleidung. Schnittführung und Ergonomie gewähren bestmögliche Bewegungsfreiheit im Einsatz. Erhältlich in den Oberstoffen Nomex® ToughTM Dunkelblau bzw. Gold sowie mit Nomex® ComfortTM in Rot sowie als Fire-Action-Matrix mit einigen veränderten konfektionellen Details und PBI®-Matrix®-Oberstoff.

Beim Materialaufbau kann man zwischen den patentierten TEXPORT®-Aufbauten X-TREME® und X-TREME light® sowie GORE-TEX®-Airlock-Spacer-Technologie wählen. Diese Modellserie bildet die Basis für die Ausführungen in den entsprechenden Landesvarianten Steiermark, Tirol, Salzburg o.a.

MEHR INFOS

Texport HandelsgesmbH www.texport.at

Fire Wildland

Das Modell Fire Wildland wurde von TEXPORT® speziell für die Brandbekämpfung im freien Gelände entwickelt (zertifiziert nach DIN EN 15614). Der Fire-Wildland-Anzug ist in den Ausführungen mit Oberstoff PBI® TriGuardTM oder mit Nomex®-Oberstoff erhältlich. Die Modelle können dabei mittels Reißverschluss zu einem Overall verbunden werden und verfügen über zahlreiche funktionelle und durchdachte Features. Zusätzlich wurde bei der Entwicklung – wie von TEXPORT® gewohnt – höchster Wert auf eine ergonomische Schnittführung gelegt. Der Fire Wildland ist zudem in einer länderspezifischen Variante für Tirol erhältlich.

MEHR INFOS

Texport HandelsgesmbH www.texport.at

Feuerwehrhandschuhe

Foto: Archiv LFV-Stmk.

Damit Schutzhandschuhe bei allen anfallenden Arbeitsprozessen ihrem Namen gerecht werden, wurden viele technische Standards geschaffen. Einige davon sind speziell für die Feuerwehrverwendung konzipiert, andere eigentlich für die Anwendung in Produktionsbetrieben. Der richtigen Auswahl kommt hier umso größere Bedeutung zu, denn nicht alles, was für den Arbeitnehmerschutz in Industrie und Gewerbe verfügbar ist, ist auch für den Feuerwehreinsatz geeignet oder zugelassen.

BR d. ÖBFV Ingo Mayer

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Was ein Handschuh können muss

Kaum ein Bereich der persönlichen Schutzkleidung für Feuerwehrleute ist so unübersichtlich wie die Feuerwehrhandschuhe. Dies hat damit zu tun, dass es zwar eine spezielle Norm für Feuerwehrhandschuhe gibt (EN 659 – Feuerwehrhandschuhe), diese sich aber in ihrer Beschreibung auf eine Vielzahl anderer Normen bezieht. Schwerpunktmäßig auf die EN 388:2003 (Schutzhandschuhe gegen mechanische Risiken) und EN 407:2004 (Schutzhandschuhe gegen thermische Risiken). Allgemeine Anforderungen werden noch aus der EN 420 herangezogen, wobei speziell eine Mindestlänge (z.B.: bei Größe 10 : 305 mm) vorgeschrieben ist. Hinsichtlich der mechanischen Eigenschaften müssen die Leistungsniveaus der EN 388 wie folgt erfüllt sein:

- Abrieb: mindestens Stufe 3
- Schnittfestigkeit: mind. Stufe 2
- Weiterreißfestigkeiten: mind. Stufe 3
- Stichfestigkeit: mind. Stufe 3

Piktogramm *für Feuerwehrhandschuhe*

Zusätzlich zu den mechanischen Eigenschaften müssen thermische Eigenschaften erfüllt werden. Konkret prüft man: das Brennverhalten, den Schutz gegen konvektive Wärme, Strahlungswärme und Kontaktwärme sowie den Wärmewiderstand des Futtermaterials und das Schrumpfverhalten bei 180 °C.
Zu relevanten Parametern zählen zudem die Zeit für das Ausziehen der Handschuhe (darf max. 3 Sek. dauern) oder die kurzfristige Dichtigkeit gegen Chemikalien (innerhalb von 10 Sek. darf weder Schwefelsäure noch Natronlauge, Salzsäure oder Xylol durch den Handschuh dringen). Dieser Schutz ist nur für versehentliche Kontakte mit Chemikalien gedacht und nicht für ein geplantes Arbeiten mit gefährlichen Substanzen. Nur optional ist eine Wasserdichtigkeit gefordert. Diese kann dann in vier Leistungsklassen (Zeit, bis Wasser durchtritt) angegeben werden.
Erschwerend für den Käufer von Feuerwehrhandschuhen kommt noch hinzu, dass die EN 659 in den letzten Jahren mehrfach überarbeitet wurde (EN 659:2008; EN659:2003,...) und beispielsweise erst ab der Version 2003 ein ausreichender Schutz gegen das Schrumpfen gefordert und geprüft wird. Handschuhe nach EN 659 mit Prüfstatus 1996 sind daher nicht mehr für den Innenangriff zu empfehlen.

Handschuh *nach EN 659_1*

Handschuhe *nach EN 659 (Bildquellen: Fa. Eska, Fa. Rosenbauer, Fa. Askö)*

Handschuhe für die technische Hilfeleistung

So sichergestellt ist, dass an der Einsatzstelle nur mechanische Gefahren anzutreffen sind, können auch Handschuhe verwendet werden, welche nur der EN 388 entsprechen. Zu beachten ist aber auch hier, dass die Schutzniveaus, die für Feuerwehrhandschuhe nach EN 659 hinsichtlich der mechanischen Beständigkeit gelten, selbstverständlich bei den „Technischen Handschuhen" auch erfüllt sein müssen. Typischerweise haben diese Handschuhe nur das Piktogramm für mechanische Beständigkeit:

Piktogramm EN 388

Kennzeichnungsbeispiel für einen Handschuh nach EN 388 mit zu geringen mechanischen Leistungswerten für den Feuerwehreinsatz (die Zahlen geben die Schutzlevels an)

Handschuh nach EN 388

Chemikalienschutzhandschuhe

Für die Spezifikation von Chemikalienschutzhandschuhen gibt es eine gesonderte Norm, die in vier Teile gegliederte EN 374-Schutzhandschuhe gegen Chemikalien und Mikroorganismen.
Auch hier gibt es wieder verschiedenste Schutzlevels, wobei Handschuhe für den Schadstoffeinsatz bei der Feuerwehr mindestens die Schutzindexklasse 2 (=Durchbruchszeit von 3 Leitchemikalien größer als 30 Minuten) und die Leistungsstufe 2 (Penetrations- und Permeationsprüfung) erreichen müssen.

Handschuh nach EN 388. Foto: Fa. Seiz

Kennzeichnung nach EN 374

HYBRID-Geräte-Holster

Zwei Probleme, eine Lösung: Der verlustsichere Transport von Handsprechfunkgeräten und Knickkopflampen stellt Atemschutzgeräteträger immer wieder vor eine Herausforderung.

Wer kennt das nicht:
Kurz nach vorne gebeugt und schon fällt das Funkgerät zu Boden. Im Einsatzfall kann der Verlust der Kommunikation fatale Folgen haben.

Das Hybrid-Holster des bayerischen Herstellers TEE-UU gewährt den sicheren Transport und die optimale Erreichbarkeit der Geräte am Schultertragegurt des Atemschutzgerätes, aber auch an Gürtel oder Koppel.

Je nach Bedarf und Einsatzsituation können beide Gerätetypen schnell im Holster verstaut werden. Die beiden Elastikschlaufen bieten variabel Platz für Holzkeile oder Kennzeichnungsstifte.

MEHR INFOS

TEE-UU www.tee-uu.com

FIRE GUIDE ONLINE Österreich. 2015
.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

BEFLOCKEN BEDRUCKEN BESTICKEN BESCHRIFTEN
HOFER DRUCK
9871 Seeboden
04762 - 81 8 47
TEXTILIEN zu GROSSHÄNDLERPREISEN
www.hofer-druck.at

ALLES AUS EINER HAND – FEUERWEHRAUSSTATTUNG VON PROFIS FÜR PROFIS!

Als renommierter Feuerwehrausstatter liefern wir nicht nur Einsatz- und Schutzbekleidung, sondern auch Dienstbekleidung, Stiefel, Handschuhe, Schläuche, Helme, Lampen, Zelte - eigentlich alles was Feuerwehren benötigen - und bieten so ein umfangreiches Sortiment.

SICHERHEIT FÜR UNSERE KUNDEN!
Da wir vieles davon selbst produzieren, sind wir auch in der Lage, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen. Dass die Qualität dabei absolut im Vordergrund steht, ist für uns selbstverständlich. Strengste Kontrollen und Zertifizierungen anerkannter Institute garantieren höchste Qualität und Einsatztauglichkeit unserer Produkte. Schließlich dürfen wir bei der Sicherheit unserer Kameradinnen und Kameraden keine Kompromisse eingehen. Nicht nur, dass bei uns die komplette Ausstattung für Einsatzkräfte erhältlich ist, es gibt gerade für die Feuerwehr-Jugend spezielle Erstausstattungs-Angebote, die den Einstieg in ein solches „Ehrenamt" (das unentgeltlich, zeitaufwendig und verantwortungsvoll ist) besonders erleichtert. Und sollte der Tag für Feiern, Jubiläen und Auszeichnungen gekommen sein, haben wir tolle Ehrenpräsente für jedes Alter, jeden Geschmack und jedes Budget.

Mit der **X2 COMBILIGHT®** von Pfeifer sind Sie bestens ausgestattet!

BESTE QUALITÄT ZUM BESTEN PREIS!
Selbst „Nicht-Einsatzkräfte" trifft man in unseren Verkaufsräumen immer wieder – alle wissen um die Top-Produkte, das einzigartige Preis-Leistungs-Verhältnis und das hervorragende Service. Der Verantwortung unserer Arbeit bewusst und Dank dem Kundenvertrauen über Jahrzehnte, ist unser Unternehmen heute ein moderner, hoch entwickelter und serviceorientierter Vorzeige-Betrieb, der vom Lehrling über Außendienst-Team bis hin zur Geschäftsleitung fachkundig, flexibel und hoch motiviert allen Kundenwünschen und -anliegen nachkommt. Unser Firmensitz in Leibnitz wurde komplett um- und ausgebaut. Eine neue selbst entwickelte EDV-Software sorgt dafür, die Abläufe bei Verkauf und Produktion noch zu beschleunigen und effizienter zu machen. Die dadurch erzielten Einsparungen und steigende Verkaufszahlen ermöglichen uns, noch preiswerter zu produzieren. Diesen Preisvorteil geben wir natürlich an unsere Kunden weiter.

DEN STANDARD VON MORGEN PRODUZIEREN WIR SCHON HEUTE! Alle unsere Schutzanzüge sowie gewünschte Sonderanfertigungen gibt es in der zukunftsweisenden **COMBILIGHT®**-Ausführung.

PFEIFER
FEUERWEHRAUSSTATTUNG

Pfeifer Bekleidung GesmbH • Bahnhofstraße 32
• A-8430 Leibnitz • Tel.: 0699 / 112 122 00
Fax: 03452 / 822 34 - 750 • Email: pfeifer@pfeifer.co.at
www.pfeifer.co.at

Feuerwehrhandschuh PRIMERO

Neben Feuerwehrschutz- und Einsatzkleidung bietet die seamTEX GmbH auch einen passenden Feuerwehr-Schutzhandschuh der neuesten Generation für Innenangriffe an, der selbstverständlich die letztgültige Norm EN 659:2003/A1:2008 erfüllt.

Der Feuerwehr - Handschuh Primero *ist geprüft gemäß EN 659:2003/A1:2008 und EN 1149-5:2008*

Besonderer Wert wurde auf das Tastgefühl durch vorgeformte Finger und 4-dimensionale Ausführung sowie auf den Schutz gegen thermische und mechanische Belastung gelegt.

MEHR INFOS

SeamTEX GmbH www.seamtex.at

Flash Cross von Eska

Ein Einsatz-Handschuh der Superlative *mit Schnittschutzbarriere und Blut-, Bakterien- und Virenschutz.*

Blut-, Bakterien- und Virenschutz durch Crosstech®- Membrane von Gore.

Flache Fingerknöchelverstärkung, um selbst in schmale Spalten und Ritzen zu gelangen. Schnittschutz bei höchstem Griff- und Tastgefühl selbst auf glatten Oberflächen.

Das Material RESCUT Fire schützt nicht nur den Träger, sondern auch den Handschuh. Die Schnittschutzbarriere ist schon das Außenmaterial!

Das Obermaterial ist flammenhemmend und bietet Schutz vor Funkenflug und Lichtbogen. Schnittfestes, temperaturregulierendes und antibakterielles Innenhandfutter mit Silber-Faden.

Waschbar bei 60°C.

MEHR INFOS

ESKA-Lederhandschuhfabrik Gmbh & CoKG www.eska.at

Stichschutzhandschuh Sharpsmaster 7082

Perfekter Schutz vor Spritzennadeln und anderen spitzen Gegenständen:

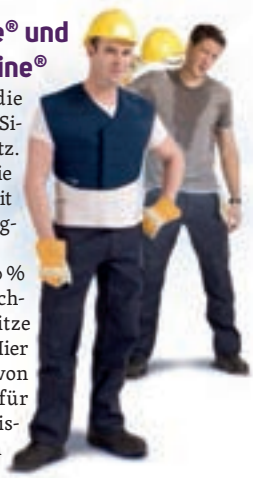
Die bei Haberkorn erhältlichen HexArmor®-Produkte nutzen die SuperFabric® Technologie, bei der winzige flexible Schutzplättchen mit verschiedenen Grundgeweben verbunden werden, die dadurch hohen Schnitt-, Abrieb- und sogar Stichschutz bieten. Die nur 1 – 2 mm kleinen und dadurch äußerst flexiblen Schutzplättchen fangen Gefahren in einem sicheren Abstand über der Haut auf und ergeben eine branchenführende Performance. Speziell der Sharpsmaster 7082 bietet den höchst möglichen Schutz vor Spritzennadeln und anderen spitzen Gegenständen durch drei Lagen SuperFabric®-Spezialgewebe, welches im Handschuh eingenäht ist.

Getestet wurde der Sharpsmaster 7082 mit medizinischen Spritzennadeln. Damit ist er ideal für Branchen wie Recycling, Reinigung oder Facility-Management. Der Schutz vor Durchstichverletzungen ist im Vergleich zu gewöhnlichen Leder- und Strickhandschuhen 20- bis 100-mal so hoch.

MEHR INFOS

Haberkorn GmbH www.haberkorn.com

Kühlweste Cooline® und das Bandana Cooline®



Hitze beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit und Sicherheit am Arbeitsplatz. Schon bei 30° C kann die Reaktionsgeschwindigkeit und Koordinationsfähigkeit um 25 % sinken.
Bei 35° C ist bereits mit 50 % Leistungseinbuße zu rechnen. Dadurch wird Hitze auch zum Risikofaktor! Hier bieten Kühl-Produkte von Haberkorn Abhilfe – für mehr Sicherheit und Leistungsfähigkeit bei hohen Umgebungstemperaturen. Die Kühlweste Cooline® und das Bandana Cooline® kühlen bis zu 40 Stunden durch natürliche Verdunstungskälte. Die Cooline® Produkte werden einfach unter Leitungswasser gehalten und funktionieren ohne Chemikalien, ohne Batterien und ohne Gefrierfach. Durch das spezielle Innengewebe kann das gespeicherte Wasser ganz langsam verdunsten, was Verdunstungskälte erzeugt. Cooline® funktioniert wie das Schwitzen des Körpers, auch da wird Verdunstungskälte erzeugt.

MEHR INFOS

Haberkorn GmbH www.haberkorn.com

FIRE MAX 3 – Schutz und Tragekomfort der nächsten Generation

Zahlreiche namhafte Feuerwehren setzen auf den Schutzanzug FIRE MAX 3 von Rosenbauer. Entsprechend den Normen EN 469:2005 + A1:2006 inklusive Anhang B und EN 1149-5:2008 zertifiziert, erreicht er die höchsten Schutzstufen in allen drei Kategorien:

Wärmedurchgang, Wasserdichte und Wasserdampfdurchgangswiderstand. Entsprechend der EN ISO 11612 ist der Schutzanzug auch zum Schutz gegen flüssige Eisenspritzer geprüft. Mit seinem hervorragenden Tragegefühl und seinem äußerst geringen Gewicht von nur 3,1 kg (Größe 48-50) kann der FIRE MAX 3 besonders punkten. Der innovative Stoffaufbau mit wasserdichter PTFE-Membrane erreicht in Sachen Wasserdampfdurchgangswiderstand einen Ret-Wert von nur 15 m² Pa/W und liegt damit deutlich unter den geforderten ≤ 30 m² Pa/W in der höchsten Klasse.
Die umfangreiche Reflexbestreifung sorgt für bessere Sichtbarkeit und entspricht hinsichtlich den Anforderungen an die Wahrnehmbarkeit dem Anhang B der EN 469. FIRE MAX 3 ist mit den Oberstoffen Nomex Tough dunkelblau oder gold und PBI matrix erhältlich.

MEHR INFOS

Rosenbauer Österreich GmbH www.rosenbauer.com

Foto: MSA

Feuerwehrhelme

Seit frühester Zeit wurden über den Kopfschmuck Rangordnungen kommuniziert: Ob es die Helme bei Alexander dem Großen oder der römischen Armee waren oder der Federkopfschmuck der Indianer oder die Kronen der Könige und Kaiser. Wen wundert es also, wenn auch heute der Kopfschutz mit zweierlei Maß gemessen wird: einmal aus der Sicht der Schutzwirkung und ein weiteres Mal aus der Sicht des Aussehens.

BR d. ÖBFV Ingo Mayer

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Ein Helm für alle Fälle

Der Siegeszug der Kunststoffhelme gelang wahrscheinlich nur deshalb so schnell, weil das Design einer französischen Helmfirma einfach so gut war, dass jede Einsatzkraft sich gerne damit schützte – vor allem aber schmückte. Selbstverständlich waren bei den Kunststoffvollschalenhelmen entscheidende technische Verbesserungen gegenüber den alten Stahlhelmen gelungen, dennoch standen im Zentrum der Diskussionen, welches Produkt denn nun gewählt werden soll, nicht Fragen wie: wie schwer ist der Helm, wie gut ausbalanciert ist er, was kann der Augenschutz, wie gut ist die Einstellung des Innenhelms, wie haltbar ist die Helmschale oder was kostet der Helm; mehr oder weniger deutlich wurde die Kaufentscheidung über die Optik des Helmes gefällt.
Und dies wird auch in Zukunft so sein, weshalb Helmhersteller vor der Einführung neuer Produkte umfangreiche Marktstudien durchführen, um den Geschmack des Kunden „Feuerwehrmann" hinsichtlich der Optik bestmöglich zu treffen.

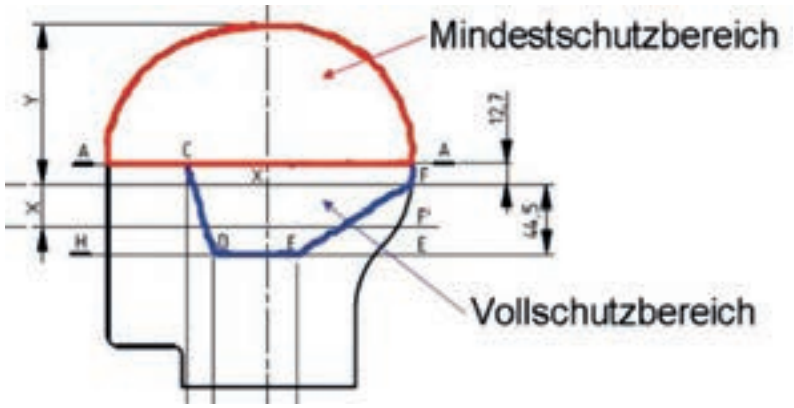
Und die Technik?

Es bleibt die Frage: Was kann der Helm? oder besser: Was muss der Helm für den geplanten Verwendungsfall können? Hier betreten wir wieder den Bereich der persönlichen Schutzausrüstung mit all ihren rechtlichen und technischen Regelwerken und sind als Anwender gezwungen, auszuwählen. Auszuwählen auf Basis unserer Anforderungsbeschreibung und der damit verbundenen Gefahrenanalyse.
Bezeichnend ist hier, dass es eine Europanorm für Feuerwehrhelme gibt – die ÖNORM EN 443 –, welche vielfach als einzige Grundlage bei der Auswahl herangezogen wurde. Vielen ist dabei der eigentliche Titel der Norm und die damit verbundene Konzeption der Helmtechnik nicht bewusst; sie lautet nämlich: „Feuerwehrhelme für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen". Die EN 443 beschreibt also die Ausführung von Feuerwehrhelmen für den Atemschutzgeräteträger, welcher die Aufgabe der Brandbekämpfung im Innenangriff zu erledigen hat.
Als Mindestschutz muss der Helm die Hälfte des Kopfes schützen (Typ A – roter Bereich in der Grafik); als Vollschalenhelm wird er bezeichnet, wenn auch die Seiten und der Hinterkopf von der Helmschale umgeben sind (Typ B – zusätzlich blauer Bereich in der Grafik).

Beide Ausführungsvarianten sind grundsätzlich für die Innenbrandbekämpfung zugelassen, seitens des OBFV wurde in der Richtlinie KS-01, neben anderen Parametern, jedoch festgelegt, dass österreichische Feuerwehren bei der Beschaffung Helme der Ausführung Type B / 3b wählen sollen.
Da es die EN 443 aber bereits seit Anfang des 21. Jahrhunderts gibt – 2008 erfolgte nur die letzte Revision – wurde sie zur Generalnorm für jeden Feuereinsatzhelm, egal ob Atemschutzgeräteträger oder nicht. Streng genommen bedeutet dies aber, dass wir mit einem technisch eigentlich absolut überdimensionierten Helm auch Waldbrände, Hochwasser, Sturmschäden oder Verkehrsunfälle bewältigen.

Früher und heute

Mangels entsprechender einschlägiger Normen für den speziellen Feuerwehreinsatz wurden daher in der Vergangenheit fallweise auch Helme aus verwandten Anwendungsbereichen im Feuerwehrwesen für Anwendungen abseits der Brandbekämpfung verwendet. Beispielsweise seien hier Helme nach EN 12492 „Bergsteigerausrüstung (Bergsteigerhelme), Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren" genannt, welche unter anderem für Einsätze im Bereich der Schadstoffbekämpfung Anwendung finden.
Seit 2012 gibt es nun auch Normentwürfe für Feuerwehrhelme – Helme für Wald- und Flächenbrandbekämpfung (EN 16471) und Helme für technische Rettung (EN 16473).
Also Schutzhelme, die nicht für den Anwendungsfall Innenbrandbekämpfung ausgelegt sind. Ein Aufschrei wird jetzt nicht vermeidbar sein: „Soll jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau denn in Zukunft drei Helme haben? – Kann ja nicht sein!".



Schutzbereich nach EN 443. *Foto: Deutsche Feuerwehr Unfallklasse*

Helme nach EN 443:2008, Typ A: ½ bzw. ¾ Schalenhelme –
Beispiele: Einsatzhelme in Deutschland (Bildquellen Fa. Schuberth, Dräger)

Helme nach EN 443:2008 Typ B: Vollschalenhelm
(Bildquellen Casco, Dräger)

Dennoch verdient diese Normentwicklung eine seriöse Betrachtung. Nur weil es in den letzten 15 Jahren keine brauchbaren technischen Standards für Feuerwehrhelme abseits jener für die Innenbrandbekämpfung gab, bedeutet dies ja nicht, dass alles perfekt war. Ist nie jemandem aufgefallen, dass die Helme für eine mehrstündige Anwendung ob ihrer Eigengewichte einfach nicht tragbar sind? Hält jeder seinen Vollschalenhelm für so super belüftet, dass er sich gar kein besseres Klima unter dem Helm vorstellen kann? Braucht jeder Laschen zur Fixierung der Atemschutzmaske und einen Nackenschutz gegen herabfallende glühende Teilchen, wenn er als Maschinist an der Pumpe steht?
Man muss bloß aus privater Sicht diese Thematik betrachten: Wie viele Fahrradfahrer und Pistenflitzer haben sie schon mit Motorradvollvisierhelmen gesehen?

Trend zum Zweithelm

Die Einheitsfeuerwehrhelmdenkweise ist aber im Feuerwehrwesen durchaus noch weit verbreitet, resultiert sie eben aus einer historischen Entwicklung. Dennoch muss man schon der Frage gegenübertreten, warum man Einsatzkräfte mit Schutzausrüstung belastet, die sie eigentlich nicht brauchen. Gleich wie bei der Schutzbekleidung, war auch im Helmbereich zuerst die Normung der Ausrüstung für die Brandbekämpfung in Gebäuden fertig und erst Jahre danach kamen Normen für andere Feuerwehrtätigkeiten.
Es ist an der Zeit, diese neuen Normen zu bewerten. Vielleicht kommt man ja auch zu dem Schluss, dass die Schutzbekleidung für die Innenbrandbekämpfung wirklich nur die Atemschutzgeräteträger benötigen und nicht der Maschinist hinter der Pumpe oder der Funker in der Einsatzleitung.
Und vielleicht ergibt sich der Trend zum Zweithelm in völlig umgekehrte Richtung, nämlich dass alle einen leichteren und zweckmäßigen Helm für die technische Rettung haben und nur einige wenige sich den schweren Innenbrandbekämpfungshelm zusätzlich auf den Spind stellen müssen. Das könnte unnötige Belastungen vom Helmbenutzer und vom Gemeindebudget fernhalten.

Helm nach EN 12492 –
Beispiel: Technisches Hilfswerk, Deutschland (Bildquelle Fa. MSA Gallet)

Helm nach Normentwurf prEN 16471
(Bildquelle Rosenbauer)

FIRE GUIDE ONLINE Österreich.2015

Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

Schutzhelme

PF 100 RESCUE: ein robuster Leichthelm für technische Hilfe

Der CASCO PF 100 Rescue *wurde speziell für die Einsatzgebiete technische Hilfe, Wald- und Flächenbrandbekämpfung entwickelt.*

Er erfüllt beide neuen Normen sowohl die für technische Rettung (prEN16473) als auch die für Flächenbrandbekämpfung (prEN16471).

Zudem ist der vielseitige Leichthelm mit einer hervorragenden Belüftung ausgestattet.

Mit nur ca. 432 g setzt CASCO ein Zeichen in puncto Leichthelm: dank seiner einmaligen Schalenkonstruktion ist der PF 100 Rescue nicht nur leicht, sondern auch robust und verfügt über eine gute Stoßdämpfung.

Dank hochentwickelter Innenausstattung ist eine einwandfreie Hörfähigkeit und Akustik garantiert. Eine wechselbare Innenausstattung für Flächenbrand und Wintereinsätze sowie optionales Zubehör wie Visier und Gehörschutz sind auch bei diesem CASCO-Helm erhältlich – auf Wunsch wird der PF 100 Rescue auch mit Ihrem Verbands-Emblem gestaltet.

MEHR INFOS

Casco International GmbH
www.casco-schutzhelme.de

PF 112 EXTREME: Tradition und Bewährtes verbunden

Der Halbschalenhelm PF 112 Extreme *verbindet die traditionelle und bewährte Form mit hochmoderner Sicherheitstechnologie: höchste Funktionalität und sehr gute Passform sind das Resultat.*

So hält der Helm mit Typ A dem bei der DIN EN 443:2008 geforderten Temperaturtest 3-mal länger stand als gefordert.

Die Helmschale ist nicht durchbohrt und stellt damit sicher, dass keine Sicherheits-Schwachstellen z. B. durch Kriechstrom möglich sind.

Das wahlweise erhältliche PPSU-Visier erfüllt die Sicherheitsprüfung DIN EN 14458:2004. Eine handelsübliche Atemmaske kann problemlos unter dem Visier getragen werden und die Benutzung von Telefon und Funkgerät ist einwandfrei möglich.

Die PU-Innenschale ist gekapselt und abwaschbar, dadurch können gesundheitsschädliche Rußablagerungen rückstandsfrei entfernt werden.

Optional erhältlich sind viele Zubehör- und Ersatzteile, die sich im Handumdrehen flexibel austauschen lassen.

MEHR INFOS

Casco International GmbH
www.casco-schutzhelme.de

PF 1000 EXTREME: der Hochleistungs-Vollschutzhelm

Der Feuerwehrhelm PF 1000 Extreme *aus dem Hause CASCO hat es in sich: höchste Funktionalität und sehr gute Passform bei einer hervorragenden Sicherheitsbewertung.*

So hält der Vollschalenhelm dem bei der DIN EN 443:2008 geforderten Temperaturtest 3-mal länger stand als gefordert und besteht die Prüfung selbst ohne Nackenschutz. Die Helmschale ist nicht durchbohrt und stellt damit sicher, dass keine Sicherheitsschwachstellen z. B. durch Kriechstrom möglich sind.

Das großflächige und hochwertige PPSU-Visier erfüllt die Sicherheitsprüfung DIN EN 14458:2004. Es ist komplett unter der Helmschale versenkbar und damit vollständig vor Hitzebeschädigungen geschützt. Auch eine handelsübliche Atemmaske kann unter dem Panoramavisier getragen werden. Optional erhältlich sind viele Zubehör- und Ersatzteile, die sich im Handumdrehen ganz flexibel austauschen lassen. CASCO bietet mit dem PF 1000 R eine Typ-A-Variante zum PF 1000 Extreme an.

MEHR INFOS

Casco International GmbH
www.casco-schutzhelme.de

Neues Know-how von MSA

Dank des einzigartigen Know-hows von MSA Auer Austria beruht der Gallet F1 XF auf einer von Grund auf neu entwickelten Bauweise.

Er ist nach EN443:2008 „für die Brandbekämpfung in Gebäuden und anderen baulichen Anlagen" zugelassen. Zusätzlich erfüllen sein Gesichtsschutzvisier und sein Augenschutzvisier die Zulassungsanforderungen nach EN14458:2004.

Der Feuerwehrhelm Gallet F1 XF wird so den härtesten Anforderungen von Feuerwehrleuten aus aller Welt gerecht.

Verbesserte Funktionen:

- ein gegen hohe Temperaturen beständiges Gesichtsschutzvisier (klar oder metallbedampft), erweitert hinsichtlich Abdeckung und Gesichtsfeld
- ein Augenschutzvisier mit einzigartig ergonomischem, doppeltem Einstellsystem
- ein wirklich integrierbares, nach ATEX zugelassenes optionales Beleuchtungsmodul zur Ausleuchtung des Nahbereichs
- modularer Aufbau für schnelle und einfache Pflege und Wartung
- optional am Helm montierbare Sprechgarnituren bieten verbesserte Kommunikationsmöglichkeiten über Langstrecken-PMR-Funk u. v. m.

MEHR INFOS

MSA Auer Austria www.msasafety.com

NEU
PF 100 RESCUE
Feuerwehr-Leichthelm für technische Rettung & Flächenbrandbekämpfung
ERFÜLLT BEIDE NEUEN NORMEN!
▶ prEN16473 Technische Rettung
▶ prEN16471 Wald-Flächenbrandbekämpfung
CASCO®
Auf Anfrage mit Ihrem Verbands-Emblem
Anfragen richten Sie bitte an CASCO - Tel. +49 (0) 35955 - 839 35 oder angela.schroeder@casco-helme.de
WWW.CASCO-HELME.DE

Feuerwehrstiefel

Die Normenlage bei den Feuerwehrstiefeln gleicht ziemlich jener der Feuerwehrhandschuhe. Auch hier gibt es eine zentrale Norm für Feuerwehrstiefel (EN 15090 – Schuhe für die Feuerwehr), welche wiederum viele verschiedene Ausführungsvarianten beschreibt und teilweise auch auf andere Normen Bezug nimmt.

BR d. ÖBFV Ingo Mayer

Feuerwehrstiefel nach EN 15090
Bildquellen: Fa. Pfeiffer, Fa. Rosenbauer, Fa. Haix

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

Normen – Typen – Leistungsstufen

Grundsätzlich aber gibt es drei Typen von Feuerwehrschuhen:

- Typ 1: für die allgemeine technische Hilfeleistung und die Brandbekämpfung ausschließlich im Freien
- Typ 2: schwere Grundschutzausführung für den Innenangriff (Standardfeuerwehrstiefel)
- Typ 3: Sonderschutzversion für Einsätze mit außergewöhnlichen Risiken wie beispielsweise Gefahrguteinsätze und alle Formen der Brandbekämpfung.

Für jede der Typen gibt es natürlich wieder verschiedene Leistungsstufen. Um sich in dieser Vielfalt an Produktvarianten zurechtzufinden, hat der BFV eine Richtlinie (BFV RL KS-06) erstellt, welche eine klare Definition der Anforderungen an Feuerwehrstiefel stellt. Die wesentlichen Inhalte sind dabei, dass ein Feuerwehrschuh nach der EN 15090 mit mindestens folgender Ausstattung zu wählen ist: F2A HL3 HRO. Die Kennbuchstaben und Zahlen bedeuten:

- F2A .. Stiefel Typ 2 mit antistatisch ausgeführter Sohle
- Hl3.. Wärmeisolierungsklasse 3 des Schuhs (250 °C für 40 min)
- HRO.. Laufsohlenverhalten gegenüber Kontaktwärme (+300 °C für 1 min)

All diese Eigenschaften müssen direkt am Stiefel mittels Piktogramm und Buchstaben ersichtlich sein. Außerdem muss der Stiefel eine Höhe nach Form D der EN 20344 und EN 20345 von mind. 280 mm (bei Gr. 42 – andere Stiefelgrößen analog) aufweisen.

Piktogramm für Feuerwehrstiefel – links in Stiefel eingeprägt

Neben den in der BFV RL angeführten, verpflichtenden Mindestanforderungen können Feuerwehrstiefel noch zusätzlich Ausstattungsmerkmale aufweisen, welche dann auch gekennzeichnet werden. Zusätzlich mögliche Kennzeichnungen nach EN 15090 wären hierbei: AN (Knöchelschutz), M (Mittelfußschutz) und CI (Kälteisolierung).
Aber auch Anforderungen nach anderen Normen, z.B.: der EN ISO 17249 – Sicherheitsschuhe mit Schutz gegen Kettensägenschnitte – können durch Feuerwehrstiefel erfüllt sein.

Beispiel für eine Kennzeichnung
nach EN ISO 17249 (zusätzlich erfolgt die Angabe des Schutzniveaus von Stufe 1 bis Stufe 4)

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass die EN 15090 auch umfangreich Kriterien beschreibt, wann ein Stiefel auszuscheiden ist. Hier werden Materialbrüche, Sohlenablösungen, Abnutzungsspuren und dergleichen beschrieben und Handlungsanleitungen gegeben, wann der Schuh nicht mehr verwendet werden soll.

Chemikalienschutzstiefel

Will man Stiefel für den Gefahrguteinsatz und die Brandbekämpfung, so muss die Kennzeichnung mit F3A nach EN15090 beginnen und abermals das Brandbekämpfungspiktogramm aufweisen.
Stiefel, welche nur Schutz als Chemikalienschutzstiefel bieten sollen, müssen der EN 20345 (mechanischer Schutz, z.B.: S5P-HRO-CRAN-SRC) und der EN 13832 (Chemikalienschutz) entsprechen und haben nachfolgendes Piktogramm:

Feuerstiefel Typ 3
(Bildquelle „feuerwehrausstatter.de")

Piktogramm EN 20345

Chemikalienschutzstiefel
(Bildquelle „feuerwehrausstatter.de")

Bedenkt man, dass Hände und Füße die gefahrenexponiertesten Bereiche des Körpers im Zuge der Feuerwehrtätigkeit sind, so lohnt es sich jedenfalls, vor Beschaffung von Handschuhen oder Stiefeln einige Produkte zu vergleichen. Wenn sich dabei herausstellt, dass das technisch geeignetste mitunter nicht das günstigste Angebot ist, dann sollte man gerade hier nicht sparen.
Denn Handschuhe und Stiefel haben nur einen Zweck: SCHUTZ!

Sicherheitsschuhwerk

Der neue „FIRE HERO 2“

550 Grammm leichter und flexibler präsentiert HAIX sein neues Topmodell!

Noch nie konnte ein HighTech-Feuerwehrstiefel dieser Klasse auf vergleichbare Leichtbau-Features verweisen:

Die Schutzkappe ist in extrem widerstandsfähiger Karbontechnologie gefertigt, die alle weltweiten Normen übertrifft. Die hoch rutschfeste, nicht kreidende Sohle wurde schlanker, flexibler und dynamischer. Dank der von HAIX entwickelten MSL-Technologie bietet sie gleichzeitig eine hervorragende Performance in Sachen Schritt-Dämpfung und Temperaturdämmung bei Hitze wie Kälte.

Dank völlig neuer Beschläge wurde das Schnellverschluss-System leichter, robuster und dabei noch einfacher und schneller zu schnüren.

Die Crosstech-Membrane von GORE macht auch den FIRE HERO 2 absolut wasser- und bakteriendicht und hält ihn dabei atmungsaktiv.

MEHR INFOS

Haix Group www.haix.com

Black Eagle Safety – eine sichere Entscheidung

Ein Sicherheitsschuh, federleicht am Fuß, attraktiv im Auftritt, bequem wie ein sportlicher Straßenschuh und dennoch mit allen relevanten Sicherheitsmerkmalen ausgestattet – HAIX hat ihn.

Nur knapp 500 Gramm schwer *zählt der BLACK EAGLE SAFETY zu den sportlichsten Leichtfüßen im Sicherheitsbereich.*

Zu den Features zählen:

- Atmungsaktiv und wasserdicht durch GoreTex
- Antislip – rutschfest
- PU Dämpfung
- neuentwickelte HighTech Composite-Schutzkappe
- Smart lacing
- Verstellbarer, leicht auswechselbarer Puller bzw. Schnürung
- Senkeltasche – lace pocket
- Seamless im Vorfußbereich (Textilvarianten)
- metallfrei und zertifiziert nach ESD
- 3-Weiten-System durch Einlegesohle
- HAIX Perfect Fit – passgenaue Bestimmung der Schuhgröße
- Heel grip an Ferse
- Öl- und benzinresistent

MEHR INFOS

Haix Group www.haix.com

FIRE HERO® 2 Art.-Nr. 507004

CE 0197 EN 15090:2012 HI3 CI AN M SRC - Typ F2A – Lederstärke (Vorfuß) 2,5 – 2,7 mm, Lederstärke (Schaft) 2,0 – 2,2 mm, Schnittschutz Klasse 2, wasserdicht atmungsaktiv, bakterien- und chemikalienbeständig durch CROSSTECH® Laminat Technology, Schafthöhe 27 cm, antistatisch, Sohle Fire 0. Lieferbare Größen UK 3 - 12, Übergrößen UK 12 ½ - 15

Obermaterial

Waterproofleder, hydrophobiert, atmungsaktiv (5,0 mg/cm²/h), Lederstärke (Vorfuß) 2,5 – 2,7 mm, Lederstärke (Schaft) 2,0 – 2,2 mm

Schnittschutz

KEVLAR®-Schnittschutz nach Klasse 2 (24m/sec., Kettensägegeschwindigkeit)

Innenfutter

CROSSTECH®-Laminat-Technology; 4-Lagen CROSSTECH®-Laminat, wasserdicht und atmungsaktiv. Abriebfester Futterstoff mit optimalem Klimakomfort für alle Jahreszeiten, insbesondere für flexiblen Wechseleinsatz im Innen- und Außenbereich. Hervorragender Penetrationsschutz gegen Blut und andere Körperflüssigkeiten (Schutz gegen daraus resultierende Viren und Bakterien). Erhöhter Chemikalienschutz

Vliesbrandsohle

Feuchtigkeit absorbierende Vliesbrandsohle

Einlage

Komfortabel, dämpfend, feuchtigkeitsableitend, antibakteriell. Separate Fersenschale sorgt für gute Dämpfung und Fußführung

Zehenschutzkappe

Carbon-HX-Schutzkappe, für höchste Sicherheitsanforderungen, durchtrittsichere Sohle, flexible, leichte, durchtrittsichere Sohleneinlage

Sohle

Extrem rutschfeste Gummiprofilsohle. Optimiert für Einsätze in Wasser, Eis und Schnee. Erfüllt die höchsten Anforderungen EN 15090:2012 + SRC

HAIX® Climate System

HAIX® Climate System mit Micro-Dry-Futter am Schaftabschluss

HAIX® HD Cap System

Gummikappe mit Spezialprofil für längere Lebensdauer.

HAIX® Vario Wide Fit System

Durch 3 verschiedene Einlegesohlen kann der Stiefel in der Weite individuell angepasst werden.

HAIX® MSL System

MicroSoftLight: verbesserte Dämpfung, durch den PU-Schaum im gesamten Sohlenbereich extreme Gewichtseinsparung, sowie gute Kälte- bzw. Hitzeisolation

HAIX® Fast Lacing Fit System

Patentiertes Zwei-Zonen-Schnürsystem für schnelle, optimale Anpassung und Passform des Stiefels. Der integrierte Ristprotector bietet zusätzlichen Schutz.

HAIX® 3Z Protector System

Sicherheitsprotektoren schützen vor Verletzungen im Schienbein-, Rist- und Knöchelbereich.

Sun Reflect

Reduziert den Aufheizeffekt des Oberleders durch Sonneneinstrahlung. Sonnenlicht wird vom Leder reflektiert, damit wird weniger Wärme zum Fuß geleitet

MEHR INFOS

HAIX®-Schuhe, Produktions- und Vertriebs GmbH
Auhofstrasse 10,
84048 Mainburg, Germany
Tel.: +49(0)8751/8625-0,
Fax: +49(0)8751/8625-25
Email: info@haix.de
www.haix.com

Mit sicherem Schritt in den Einsatz

Steitz Secura ist einer der letzten Sicherheitsschuhhersteller, der ausschließlich in Deutschland in zwei Werken produziert. Kürzlich feierte Steitz Secura zwei Firmenjubiläen: 150 Jahre Firmenbestehen und 40 Jahre Partnerschaft mit Haberkorn in Österreich.

Für Haberkorn war von Anfang an entscheidend, dass Steitz in seiner Produktentwicklung stark auf wissenschaftliche und medizinische Forschung & Entwicklung setzt.

Steitz Secura ist einer der Schuhhersteller, der am meisten Erfindungen und Technologiepatente mitentwickelt hat.

Typische Steitz-Entwicklung: *der Feuerwehrstiefel Fire Fighter II VARIO® Gore*

Der Feuerwehrstiefel Fire Fighter II VARIO® Gore ist eine typische Steitz-Entwicklung: Schutz hat oberste Priorität, aber Tragekomfort und Trageakzeptanz müssen Bestwerte erreichen.

Der Fire Fighter besticht durch seine Weichheit am Schaft. Der Komfort kommt durch die gewichtsangepasste VARIO® Fersendämpfung. Durch selber austauschbare Dämpfungsmodule in der Ferse kann die Dämpfung je nach Körpergewicht weicher oder härter eingestellt werden. Nur die optimale Dämpfung bringt Komfort.

Wichtig ist auch das Mehrweitensystem von Steitz.

Durch die hochwertige Handwerkskunst des Zwickens können vier verschiedene Schuhweiten angeboten werden – von SB, NB über XB bis XXB. Je weiter der Schuh, desto breiter ist er und desto mehr Volumen am Schaft hat er. Zum Schutz der Feuerwehrleute ist eine starke Perbunan-Alpine-Laufsohle bis 220 °C angespritzt. Innen sorgen eine Stahlkappe mit Carbon-Überkappe und eine durchtrittfeste Stahlzwischensohle für weitere Sicherheit. Das vollnarbige Waterproofleder mit GORE-TEX®-Futter hält trocken und warm, ist aber gleichzeitig atmungsaktiv.

Die durchgängige Komfort-Einlegesohle ist austauschbar. Damit der Fuß trocken bleibt, ist eine durchgängige Echtleder-Brandsohle eingebaut.

Steitz-Messschalen *zur Weiten- und Längenermittlung*

Der Steitz-Feuerwehrstiefel

- Fire Fighter II VARIO® Gore hat ein Gewicht von nur 1.058 g/Stk. (Gr. 42).
- Norm: EN ISO 20345:2011 S3 SRC HRO HI (EN 15090:2012 F2A SRC HI3).
- Haberkorn bietet auch eine orthopädische Versorgung nach Ö-Norm Z 1259 an.

HABERKORN
EINFACH BESSER

MEHR INFOS

Haberkorn GmbH *www.haberkorn.com*

AccuLux

Witte + Sutor GmbH
Steinberger Str. 6
D-71540 Murrhardt
Tel.: 07192 9292-0
Fax: 07192 9292-50
E-Mail: info@acculux.de
www.acculux.de

AccuLux-Leuchten

für den explosionsgefährdeten Bereich in den Ex-Zonen 1, 2, 21 und 22, Explosionsgruppe IIC, Temperaturklasse T4.

Made in Germany

AccuLux HL 25 EX

Ladbare LED-Knickkopf-Handleuchte, gem. DIN 14649, mit modernster Technik und 3 W/1 W LED, Schutzart: IP 67, Leuchtdauer: ca. 5/10 Std.

AccuLux EX SLE 16 LED

Ladbare, ex-geschützte Arbeits- und Notlichtleuchte, Schutzart: IP 64, Power-LED + LED-Pilotlicht, Leuchtdauer: ca. 5 Std., ca. 85 Std. (LED-Pilotlicht)

AccuLux HL 10 EX

Leistungsstarke Power-LED Hand- und Helmleuchte, gem. DIN 14649, Leuchtdauer: ca. 11 Std.
Neu! Schutzart: IP 68, tauchfähig bis 5 m

AccuLux MHL 5 EX

Handleuchte, Schutzart: IP 68, tauchfähig bis 3 m, Power-LED mit hellweißem Licht. Leichtgewicht: nur ca. 45 g
Leuchtdauer: ca. 4 Std.
Leuchtweite: ca. 30 m

Taschen-, Helm- und Kopflampen

AccuLux HL 10 EX

Die AccuLux HL 10 EX ist eine extrem stoßfeste Hand- und Helmleuchte aus dem Produktprogramm der explosionsgeschützten Leuchten der Witte + Sutor GmbH.

Sie eignet sich für die Ex-Zonen 1, 2, 21 und 22 und entspricht der EG-Baumusterprüfung nach der Richtlinie 94/9/EG mit dem ATEX-Zertifikat. Sie erfüllt die Schutzart IP68 bei einer Wassertiefe von 5 m. Damit liegt sie mit an der Spitze vergleichbarer wasserdichter Taschenlampen. Mit nur 17 cm Länge und einem Gewicht von nur 167 g hat die HL 10 EX dank der hellweißen Power LED eine beachtliche Lichtstärke. Die Leuchtweite liegt bei ca. 150 m. 4 Mignon-Batterien (Typ AA) gewährleisten eine konstante Helligkeit von ca. 11 Stunden.
Durch eine Halterung kann die Leuchte HL 10 EX auch am Helm befestigt werden. Durch den ergonomischen Einschaltknopf ist die Leuchte auch mit Feuerwehrhandschuhen gut zu bedienen.

MEHR INFOS

AccuLux www.acculux.de

PARAT LED Sicherheitslampe PX2

Die LED-Sicherheitslampe PX2 ist eine kompakte ATEX-Zone-1-zertifizierte Hand- und Helmhalterlampe. Sie ist handlich, kraftvoll, sicher, zu 100 % wasser-, luft- und staubdicht und passt bequem in jede Tasche.

Mit ca. 30 Lumen Lichtstrom, einer Leuchtweite von 35 m und einer Leuchtdauer von ca. 10 Stunden ist die LED-Sicherheitslampe PX2 von PARAT der ideale Wegbegleiter für jeden Einsatz.

Selbstverständlich ist die PARAT PX2 mit dem innovativen Helmhaltersystem PARASNAP®, ebenfalls aus dem Hause PARAT, kompatibel.

Technische Details:

Schutzart:	II 2G EX ib IIB T4 Gb ATEX Zone 1
Lichtstrom:	ca. 30 Lumen
Leuchtweite:	ca. 35 m
Gewicht:	40 g mit Leuchtmittel
Leuchtdauer:	ca. 10 Stunden
Abmessungen:	ca. 143 x 19 mm
Material:	Polycarbonat

MEHR INFOS

Parat GmbH & Co. KG www.lighting.parat.de

PARAT

PARAT LIMITED FIRE-EDITION

Zur Markteinführung unserer Helmhalterinnovation PARASNAP® bietet PARAT ein einzigartiges Produktpaket. Die am Markt bekannte, kraftvolle LED-Sicherheitslampe PX1, zusammen mit der innovativen Weltneuheit PARASNAP®, bilden in der Limited Fire-Edition ein unschlagbares DUO.

Funktionales, sicheres Licht von PARAT für jeden Einsatz!

PARAT LED Sicherheitslampe PX1

Die PARAT LED-Sicherheitslampe PX1 besticht durch ihre unschlagbare Leistung:

Mit ca. 120 Lumen* Lichtstrom, einer Leuchtweite von 150 m und einer Leuchtdauer von ca. 15 Stunden bei voller Leistung ohne Unterbrechung (insgesamt 50 Stunden), liefert die PX1 kraftvolles, konzentriertes Licht und ist somit der ideale Wegbegleiter für Einsatzkräfte in extremen Situationen. Die 167 mm lange und 38 mm breite Lampe ist 100 % wasser-, luft- und staubdicht.

*Angaben des LED Anbieters bezugnehmend auf das Leuchtmittel.

Die DEKRA geprüfte, ATEX – und STAUBEX Zone 1 zertifizierte PX1

PARAT PARASNAP®

DER REVOLUTIONÄRE HELMHALTER!
EINZIGARTIG ANZIEHEND!

Einfach funktional, der revolutionäre Helmhalter PARASNAP® - eine unschlagbare Kombination aus magnetischer Verbindung und mechanischer Arretierung.

Mit einem Handgriff ist Ihre PARAT Sicherheitslampe dort, wo sie gebraucht wird. Ob am Helm oder am Gürtel. Sicher, flexibel und blitzschnell.

Das Befestigungssystem, bestehend aus einer Base (Helmhalterung oder Gürtelclip) und dem SNAP-IN, erlaubt durch eine feine Gelenkrastung die flexible Ausrichtung der Lampe und somit des Lichtstrahls. Die innovative Halterung ermöglicht ein blitzschnelles Entnehmen und Befestigen der Lampe am Helm oder am Gürtel mit einer Hand. Mit wenigen einfachen Handgriffen, haben Sie dort Licht, wo es gebraucht wird!

Die LED-Sicherheitslampe PX1 als auch der PARASNAP® sind jeweils auch einzeln erhältlich.

**Schnell, sicher, kraftvoll, flexibel!
PARAT, weil sicheres Licht
Leben rettet!**

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter
www.lighting.parat.de

PARAT GmbH & Co. KG
Schachtlau 3-4
D-94089 Neureichenau

Tel.: +49 (0) 8583 29 - 400
E-Mail: info@parat.eu
www.lighting.parat.de

Anwender-video PARASNAP®

Taschen-, Helm- und Kopflampen

PARAT – My Lamp!

Mit PARAT kann man Hand- und Helmlampen individuell bedrucken lassen – gestalten Sie die zertifizierten, kompakten Sicherheitslampen von PARAT mit Ihrem spezifischen Aufdruck.

Egal ob eigenes Logo, der Name der Feuerwehr oder die Rufnummer für den Notfall, mit „PARAT – My Lamp!" ist dies alles möglich.

Die abriebfeste Bedruckung hat keinen Einfluss auf die Sicherheitsstandards und den Einsatzbereich der Lampe.

Machen Sie Ihre Sicherheitslampe zu Ihrem einzigartigen, individuellen Wegbegleiter bei jedem Einsatz.

MEHR INFOS

Parat GmbH & Co. KG *www.lighting.parat.de*

AccuLux-Knickkopfleuchte HL 25 EX

Die 540 g schwere Leuchte ist mit zwei umschaltbaren Hochleistungs-LEDs bestückt: eine Ein-Watt-Power-LED mit breiter Abstrahlung für den Nahbereich und eine 3W-Power-LED mit fokussiertem Lichtstrahl für den Fernbereich.

Eine Montage ist sowohl in Gebäuden als auch in Fahrzeugen möglich – Ladestationen können von ein- bis fünffach geliefert werden. Auch eine (abschaltbare) Notlichtfunktion ist vorhanden.

Der Leuchtenkopf ist mehrstufig verstellbar: rastbar in den vier Stufen 90°, 120°, 150° und 180°.

Durch eine Klammer kann die Leuchte auch an der Schutzkleidung befestigt werden – Holster für Gürtel oder Tragegurt ist lieferbar. Das Gehäusematerial ist schlagfest und nicht brennbar.
Der vom Anwender austauschbare Lithium-Ionen-Akku ist tiefentladegesichert, dauerladbar und ohne Memory-Effekt. Über die Akku-Kapazität informiert eine vierstufige LCD-Anzeige, die sogar hinterleuchtet ist.

MEHR INFOS

AccuLux *www.acculux.de*

Persönliche Schutzausrüstung

Anbieter mit umfassendem Angebot:

A. Kogler-Brandschutztechnik GmbH

A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.feuerkogler.at
◗ *Löschtechnik, Brandschutz*

Afis Fritsch & Fink OG

A-2433 Margarethen am Moos, Hauptplatz 5
Telefon: +43 (0) 2230 / 39 022
Web: www.afis.at
◗ *Feuerwehrbedarf*

Alfons Löcker Feuerwehrtechnik

A-5580 Tamsweg, Litzelsdorf 97
Telefon: +43 (0) 664 / 11 32 927
Web: www.a-loecker.at
◗ *Feuerwehrbedarf*

ASP Feuerwehrausrüstung GmbH

A-7083 Purbach am Neusiedler See, Kirchengasse 43
Telefon: +43 (0) 2683 / 8115
Web: www.asp-arbeitsschutz.at
◗ *Handel mit Feuerwehrbedarf*

Brand- & Arbeitsschutztechnik Höflehner

A-8961 Stein an der Enns, Josef Schütz-Siedlung 266
Telefon: +43 (0) 0664 / 36 25 354
Web: www.bst-hoeflehner.at
◗ *Arbeitsschutz, Feuerwehrbedarf*

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

- *Feuerwehrbedarf, Hochwasserschutz, Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

GEFAS Gesellschaft für Arbeitssicherheit GmbH

A-3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 39
Telefon: +43 (0) 1 / 492 40 50
Web: www.gefas.at

- *Arbeitssicherheit, Brandschutz*

Geilenkothen Fabrik für Schutzkleidung GmbH.

D-54568 Gerolstein, Müllenborner Straße 44-46
Telefon: +49 (0) 6591 / 95 710
Web: www.gsg-schutzkleidung.de

GenXtreme Workwear & Outdoor

D-87600 Kaufbeuren, Am Bleichanger 46
Telefon: +43 (0) 720 / 30 3770 - 0
Web: www.genxtreme.at

- *Sportswear*

Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.

A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org

- *Rettungsgeräte, Höhen- und Tiefenrettung, Ausbildung*

Partl Harald Karl Feuerwehrausrüstung

A-8452 Großklein, Mattelsberg 7
Telefon: +43 (0) 664 / 46 17 983
Web: www.partl122.at

- *Löschgeräte, Technische Hilfeleistung*

Pfeifer Bekleidung GesmbH

Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu

- *Bekleidung, Schutzausrüstung, Löschprodukte, Brandschutz*

Rescue3Team e.U.

Komplettausstatter für Erste Hilfe, Notfallmedizin und Rettungstechnik.

A-5671 Bruck/Großglocknerstraße, Glocknerstraße 58B
Telefon: +43 (0) 6545 / 20 030
E-Mail: office@rescue3team.at
Web: www.rescue3team.at

- *Feuerwehrsanitätsbedarf*

Rescue-Tec GmbH & Co. KG

D-65594 Runkel, Oberau 4-8
Telefon: +49 (0) 6482 / 60 89 00
Web: www.rescue-tec.de

- *Rettungsgeräte, Feuerwehrbedarf*

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.

Rosenbauer ist ein Vollsortimenter für Löschfahrzeuge, Drehleitern, Hubrettungsbühnen, Löschsysteme, Feuerwehrausrüstung, stationäre Löschanlagen sowie Telematik-Lösungen für Fahrzeugmanagement und Einsatzmanagement. Wartung, Kundendienst und Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Rumpold Feuerwehr- und Sicherheitstechnik

A-9130 Leibsdorf, Herzelenweg 4
Telefon: +43 (0) 4224 / 81 684
Web: www.feuerwehrausstatter.at

Scheureder Wolfgang e.U.

A-4653 Eberstalzell, Hartleitnerstraße 5
Telefon: +43 (0) 7241 / 28 191 122
E-Mail: wolfgang@scheureder.co.at
Web: www.scheureder.co.at

- *Handel mit Schutzausrüstung, technischen Hilfsgeräten, Löschprodukten*

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH

A-2105 Oberrohrbach, Hofstraße 35
Telefon: +43 (0) 2266 / 804 43
E-Mail: office@wiedermann-f.at
Web: www.wiedermann-f.at

- *Handel mit Feuerwehrbedarf: Löschgeräte, Technische Hilfeleistung, PSA, Höhenrettung, Ausstattung von Feuerwehrhäusern*

Arbeitsschutz

A. HABERKORN & CO. GMBH

A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3
Telefon: +43 (0) 7942 / 77 177
Web: www.a-haberkorn.at

- *Absturzsicherung, Gurte, Seile, Schläuche*

Denios GmbH

A-5301 Eugendorf, Nordstraße 4
Telefon: +43 (0) 6225 / 20 533
Web: www.denios.at

- *Gefahrstofflagerung*

DKM OG

A-2102 Bisamberg, Hauptstraße 78
Telefon: +43 (0) 664 / 88 512 074
Web: www.dkm-austria.com

- *PSA, Übungsmaterial*

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com

- *Arbeitsschutz, Brandschutz, Einrichtung, Kfz-Technik, Löschtechnik, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

MSA Auer Austria

A-1030 Wien, Modecenterstr. 22 MGC Office 4 Top 601
Telefon: +43 (0) 1 / 79 60 496
Web: www.msasafety.com

- *Atemschutz, Helme, Gasmessung*

Atemschutz

Bauer-Poseidon Kompressoren GmbH

A-2355 Wr. Neudorf, IZ-NÖ Süd, Straße 3 Obj. 26
Telefon: +43 (0) 2236 / 63 625 – 0
Web: www.bauer-kompressoren.de

- *Atemluftversorgungstechnik*

Comp Trade GmbH

Comp Trade Kompressoren – Atemluft aus Österreich für Österreich.

A-2514 Möllersdorf, Mühlgasse 12/Top 7.3.3
Telefon: +43 (0) 2252 / 52 07 44
E-Mail: office@comptrade.at
Web: www.comptrade.at

- *Atemluftversorgungssysteme, Service*

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com

- *Atemschutztechnik, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

Interspiro GesmbH

Ein führender Wegbereiter und Hersteller von Atemschutzausrüstungen für Feuerwehr, Berufstaucher und für Arbeiten in gefährlichen Umgebungen.

A-8200 Gleisdorf, Fürstenfelderstraße 35
Telefon: +43 (0) 3112 / 36 1 33
E-Mail: info@interspiro.at
Web: www.interspiro.at

- *Atemschutz, Tauchausrüstung*

Rabl Zivilschutz

A-6395 Hochfilzen, Im Bachl 37
Telefon: +43 (0) 5359 / 255
Web: www.rabl-zivilschutz.at

- *Handel mit Feuerwehrbedarf*

Bekleidung für Feuerwehrmitglieder

Brandschutz-Center Johann Degendorfer

A-7331 Weppersdorf, Bachgasse 7
Telefon: +43 (0) 2618 / 20 060
Web: www.brandschutz-center.eu

- *Feuerwehrbedarf, Brandschutzartikel*

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com

- *Atemschutz, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

Fire-shop Werner Weingartshofer

A-2100 Korneuburg, Laaerstraße 12
Telefon: +43 (0) 2262 / 64 300
Web: www.fireshop.design-weber.at

- *Bekleidung, Stickerei, Näherei, Schuhwerk*

Hainz-Brandschutz GmbH

A-2002 Großmugl, Roseldorf 40
Telefon: +43 (0) 2268 / 6124
Web: www.hainz.at

Kottek Stickerei & Textildruck
A-2320 Mannswörth, Warthergasse 8
Telefon: +43 (0) 664 / 88 50 22 55
Web: www.kottek.at
- *Herstellung, Bedruckung von Bekleidung*

Peter Fritz Weichseldorfer GesmbH
A-3521 Gföhl, Untermeisling 52
Telefon: +43 (0) 2717 / 52 50
Web: www.weichseldorfer.at
- *Feuerwehrbedarf, Geschenkartikel*

Pfeifer Bekleidung GesmbH
Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu
- *Bekleidung, Schutzausrüstung, Löschprodukte, Technische Hilfeleistung, Brandschutz*

SeamTex GmbH
Mehr als 15 Jahre Erfahrung mit Entwicklung, Produktion sowie Vertrieb von Schutz- und Einsatzbekleidung für Feuerwehren. Die Produkte werden individuell nach den Wünschen der Besteller gefertigt.

A-4400 Steyr, Schönaustraße 9
Telefon: +43 (0) 7252 / 43 92 50
E-Mail: office@seamtex.at
Web: www.seamtex.at

TEE-UU
Persönliche Feuerwehrartikel für Organisation und Sicherheit

D-85609 Aschheim, Ismaninger Straße 7b
Telefon: +49 (0) 89 /9595 1286
E-Mail: info@tee-uu.com
Web: www.tee-uu.com

Texport GmbH
Feuerwehrbekleidung in Top-Qualität für härteste Einsätze

A-5020 Salzburg, Franz Sauer Straße 30
Telefon: +43 (0) 662 / 42 32 44
E-Mail: office@texport.at
Web: www.texport.at

Trachten- und Modenhaus Roman Silberschneider
A-8444 St. Andrä im Sausal, Hauptstraße 62
Telefon: +43 (0) 3457 / 22 95
Web: www.mode-silberschneider.at
- *Feuerwehrbekleidung*

Einsatzhandschuhe, Handschuhe

Eska Lederhandschuhfabrik GmbH & Co KG
A-4600 Wels, Am Thalbach 2
Telefon: +43 (0) 7242 / 47 292
Web: www.eska.at
- *Schutzhandschuhe*

Helme

Casco International GmbH
Hochwertigste Schutzhelme mit innovativen Funktionen und modernster Technologie.

D-01900 Bretnig/Sachsen, Gewerbering Süd 11
Telefon: +49 (0) 35955 / 839 - 0
E-Mail: angela.schroeder@casco-helme.de
Web: www.casco-schutzhelme.de
- *Schutzhelme und Zubehör*

Dräger Safety Austria GmbH
A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com
- *Atemschutz, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

MSA Auer Austria
A-1030 Wien, Modecenterstr. 22 MGC Office 4 Top 601
Telefon: +43 (0) 1 / 79 60 496
Web: www.msasafety.com
- *Atemschutz, Helme, Gasmessung*

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.
A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Hitzeschutzbekleidung, Chemikalienschutzbekleidung

Dräger Safety Austria GmbH
A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com
- *Atemschutztechnik, Tauchausrüstung*

Rabl Zivilschutz
A-6395 Hochfilzen, Im Bachl 37
Telefon: +43 (0) 5359 / 255
Web: www.rabl-zivilschutz.at
- *Handel mit Feuerwehrbedarf*

Sicherheitsschuhwerk, Stiefel

Haix Group
HAIX als innovativer High-Tech Funktionsschuhhersteller erfüllt weltweit höchste Ansprüche an Funktionalität, Qualität und Design zu einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis.

D-84048 Mainburg, Auhofstraße 10
Telefon: +49 (0) 8751 / 86 250
E-Mail: info@haix.de
Web: www.haix.com
- *Sicherheitsschuhe*

Jolly Scarpe SPA
I-31044 Montebelluna, Via Feltrina Sud 172
Telefon: +39 (0) 423 / 666 411
Web: www.jollyscarpe.com
- *Sicherheitsschuhe*

Taschen-, Helm- und Kopflampen

Acculux Witte + Sutor GmbH
LED- und Batterieleuchten für den Nah- und Fernbereich. Explosionsgeschützte LED-Leuchten, LED-Helmleuchten, Arbeits- und Notlichtleuchten. Made in Germany seit 1955.

D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6
Telefon: +49 (0) 7192 / 92 92 – 0
E-Mail: info@acculux.de
Web: www.acculux.de
- *Taschen- und Helmlampen, Arbeitslampen*

HTTP Austria Technische Produkte
Der Spezialist für Licht- und Signaltechnik auf Einsatzfahrzeugen in Österreich. Innovative LED-Technik, kompetenter Service.

A-2993 Sittendorf, Sparbach 31
Telefon: +43 (0) 2237 / 72 343 – 0
E-Mail: office@http-international.at
Web: www.http-international.at

Parat GmbH & Co. KG
Professionelle Taschen-, Kopf- und Helmlampen mit LED-Technik, Innovative Werkzeugkoffer

D-94098 Neureichenau, Schachtlau 3 – 4
Telefon: +49 (0) 85 83 / 290
E-Mail: info-de@parat.eu
Web: www.lighting.parat.de

Petzl Österreich GmbH Agentur Berger
A-4645 Grünau, Edthof 1
Telefon: +43 (0) 7616 / 60 027
Web: www.petzl.com
- *Ausrüstung für Höhen- und Tiefenrettung, Bergsport*

RESCUE3TEAM.AT
MEDICAL SYSTEMS
Ihr Komplettausstatter in der Notfall-Medizin
Diagnostik-/Beatmungs- und Absauggeräte
Notfallrucksäcke und -taschen
Erste Hilfe-Koffer und -Sets
Defibrillatoren, Einsatz-Organizer
Übungspuppen, Gürtel-Holster
HAIX Schuhe, uvm.
Besuchen Sie uns in unserem Schauraum mit Produkten zum Anfassen!
5671 Bruck/Glstr. | Austria | Glocknerstr. 58b | Tel. +43 (0)6545 20030 | Fax 60534 | office@rescue3team.at
Öffnungszeiten: FR: 09:00 - 17:00 Uhr | SA: 09:00 - 12:00 Uhr | und nach telefonischer Vereinbarung
www.rescue3team.at

WWW.TEXPORT.AT

Vom Helden zum Superhelden.

IB-TEX®. Das Aramid-Gewebe der neuen Generation.

IB-TEX®

Machen Sie den nächsten Schritt: Mit IB-TEX® revolutioniert TEXPORT® das Aramid-Gewebe. Erfahren Sie Schutzwirkung, Performance und Ästhetik auf einem nie dagewesenen Level.
Weitere Informationen unter: www.texport.at

Eine Innovation von

TEXPORT® PROTECTING YOU.

Foto: Christoph Schlüßlmayr

MESS- UND NACHWEISGERÄTE

BR d. ÖBFV
Ingo Mayer

Wärmebildkameras: Kleine gehen ihren Weg

Kein Hilfsmittel der letzten 25 Jahre hat die Brandbekämpfung im Innenangriff mehr verbessert als die Wärmebildkamera. Aber das Ende der Entwicklung ist damit noch keineswegs erreicht.

Wärmebildkameras sind aus der Brandbekämpfung nicht mehr wegzudenken. Insbesondere beim Innenangriff bieten diese Geräte einen unglaublichen Mehrwert. Nicht nur, dass „man durch den Rauch sehen kann" und sich ein Atemschutztrupp damit wesentlich leichter orientieren kann, das Wärmebild färbt sich automatisch ein, wenn Gefahr durch besondere Hitze droht, es erlaubt eine zielgerichtete Suche nach vermissten Personen und die Beurteilung des Löscherfolges kann rasch und damit extrem löschwassersparend erfolgen. Kurz, kein Hilfsmittel der letzten 25 Jahre hat die Brandbekämpfung im Innenangriff mehr verbessert. Ist damit das Ende der Entwicklung erreicht? Keineswegs.

Universelles Einsatzhilfsmittel?

An dem grundsätzlichen Problem, dass die Wärmebildkamera ein für sich alleine stehendes Hilfsmittel ist, welches nicht in ein Gesamtpaket einer Brandbekämpfungsausrüstung integriert ist, sind bisherige Entwicklungen noch immer gescheitert. Warum ist bitte die Wärmebildkamera nicht gleichzeitig Handlampe? Kann es ein Problem sein, einer Wärmebildkamera auch noch einige leistungsstarke LEDs zu „spenden"? Die hätten wahrscheinlich weniger Gewicht als eine Handlampe mitsamt eigenem Gehäuse und Akku. An diesem

Das Einsatzspektrum von Wärmebildkameras geht weit über das optische Durchdringen von Rauch hinaus.
Foto: Die Wehr/LFV Bgld.

Beispiel soll gezeigt sein, wohin der Weg der Kameras gehen wird, nämlich zu einem universellen Einsatzhilfsmittel, welches andere Geräte entbehrlich macht.

Immer leichter

Ob dann auf dem Display der Wärmebildkamera auch der Druck der Pressluftflasche angezeigt wird oder eine Information zu dem Gebäudegrundriss, ist nur mehr eine Frage der Zeit. Der erste Schritt dazu ist bereits vollbracht, denn feierte man 2008 noch Kameras, wel-

Smartphone Display für Wärmebilddarstellung
Bildquelle: www.roeder-mst.com

che alle weniger als ein Kilogramm wogen, so sind das heute Schwergewichte. Gleiche Leistung können heute Kameras mit dem halben Gewicht und auch beträchtlich geringerem Volumen erbringen. Rätselhaft bleibt, warum bei manchen dieser „neuen Kleinen" dann auch die Leistungsfähigkeit des Sensors reduziert wurde – weniger als 320 x 240 Pixels kann nicht mehr als zeitgemäß bezeichnet werden – oder gar die Bildschirmgröße – auch hier ist alles unter 3,5" eine Verkleinerung auf Kosten der Anwendbarkeit. Gerade die allseits verwendeten Smartphones sollten den Herstellern lehren, dass eine gesamte Gehäuseseite als Bildschirm eine sinnvolle Sache ist.

Intuitive Bedienung

Nebst technisch hochwertigen Komponenten kommt auch der intuitiven Bedienung insbesondere bei Kameras für die Brandbekämpfung eine eminent wichtige Bedeutung zu. Nicht die technischen Parameter der Kamera begrenzen die Einsatzmöglichkeiten, sondern in neun von zehn Fällen die Leistungsfähigkeit des Benutzers. Meist stellt die Kamera im Wärmebild viel mehr Informationen bereit, als der Benutzer auszuwerten vermag. Wenn dann vom Anwender noch verlangt wird, irgendwelche Knöpfe zu drücken und verschiedene Farbspiele manuell zu aktivieren, dann wird aus dem Segen leicht ein Fluch. Die beste Kamera ist jene, die ohne Geräteeinschulung bedient werden kann. Selbstverständlich muss der Anwender sich mit der Thematik „Wärmebild" einmal auseinandergesetzt haben, weil er eben wissen muss, was eine Kamera zeigen kann und was nicht, aber für das Bedienen der Kamera sollte nach dem Erklären des Einschaltknopfes die Einschulung abgeschlossen sein.

Brandbekämpfungskamera

Stichwort „Brandbekämpfungskamera". Nicht nur die Feuerwehren haben den Nutzen von Wärmebildern erkannt. Unter dem Titel „Thermografie" machen sich verschiedene Gewerke die Temperaturinformationen zu Nutze; beispielsweise zum Feststellen von heißgelaufenen technischen Bauteilen genauso wie zum Beurteilen von Wärmedurchgängen an Häusern. Deren Kameras wurden aber nicht für den Einsatz in Räumen mit über 250 °C gebaut und der Messbereich des Sensors ist häufig nicht für über 1.000 °C temperierte Objekte ausgerichtet. Auch das Beaufschlagen mit heißem Wasserdampf und das Anschlagen der Kamera gegen Möbel und Böden sind bei derartigen Kameras nicht immer „eingeplant". Solche Kameras können also den Bedingungen einer Innenbrandbekämpfung kaum trotzen. Dass sie dafür eine Vielzahl bunter Farbspiele haben und beim Vergleich in kalter Umgebung nicht schlechter dastehen als Feuerwehrkameras, macht sie aber dennoch nicht gleichwertig. Vor dem Hintergrund, dass eine moderne Brandbekämpfungskamera bereits um weniger als 5.000,– Euro zu bekommen ist – ohne Foto-, Video- und Datenfunkfunktionen, da, wie oben beschrieben, in der Brandbekämpfung hinderlich –, sollte man nicht auf eine Kamera für technische Inspektionsdienste schielen.

Fixer Bestandteil

Die Funktion Wärmebild wird sicher fixer Bestandteil jedes in einem Innenangriff tätigen Trupps werden, durch Kombiinstrumente sogar mit weiterem Mehrwert als bisher.

Die Hersteller müssen intuitive Geräte bauen. Die Anwender müssen sich die Interpretation eines Wärmebildes verinnerlichen und nicht in technischem Spielen verlieren. Dann machen Wärmebildkameras auch Sinn.

Messtruppkoffer für den A-Einsatz

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr stellt die Firma GRAETZ Transportkoffer nach DIN 14555-12 oder FW Norm NRW mit nachstehender Messgeräteausstattung vor:

- Filmkassetten (ohne Film)
- Alarmdosimeter
- Dosisleistungsmessgerät
- Dosisleistungswarngerät
- Kontaminationsnachweisgerät

GRAETZ Strahlungsmeßtechnik GmbH
Westiger Str. 172, D-58672 Altena • Postfach 8100, D-58674 Altena
Tel. +49 2352 7007-0 • Fax +49 2352 7007-10
E-Mail: info@graetz.com • Website: www.graetz.com

Bildschirmgröße: gut
Bildquelle: Fa. Bullard

Bildschirmgröße: 3,5 Zoll
Bildquelle: Fa. Bullard

Hornet Micro:
Der Trend geht zu kleiner und leichter

Handlampe oder Wärmebildkamera? Warum nicht UND!
Bildquelle: Fa. Wolf und Fa. Argus

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	*Bezeichnung*	*Jahr*	*Euro*
Info E-23	Mobile Gasmessgeräte/Gaswarngeräte - Einsatztägliche Prüfung mit Prüfgas	2012	€ 0,00

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Messgeräte

Das 6150AD von Automess

ist ein eichfähiges Dosisleistungsmessgerät für die Messung von Röntgen- und Gammastrahlung

Das robuste und wasserdichte Gehäuse besteht aus Aluminium-Druckguss. Im LCD werden die Messwerte digital und als Analogbalken angezeigt, dabei werden die Bereiche automatisch eingestellt. Ein im Gehäuse integrierter Piezo-Tongeber gibt akustische Warnsignale ab. Die 9-Volt-Batterie reicht für etwa 3000 Betriebsstunden. Die Sondenbuchse auf der linken Seite gestattet den Anschluss von Außensonden, so z.B. der Teletectorsonde 6150AD-t/E.
Eine serielle Schnittstelle ermöglicht die Übertragung der Dosisleistung an ein externes Gerät.
Die Modelle 6150AD6/E (bis 10 mSv/h) und 6150AD 5/E (bis 1 Sv/h) sind sowohl vom österreichischen BEV als auch von der deutschen PTB zur Eichung zugelassen.

MEHR INFOS

Automation und Messtechnik GmbH
www.automess.at

Wärmebildkameras

Wärmebildkameras K40 und K50 von FLIR Systems

FLIR bietet die FLIR K40 (240x180 Pixel Auflösung) und FLIR K50 (320x240 Pixel) mit großem und lichtstarkem 4"-Display an. Sturzfest aus 2 m Höhe auf Betonboden, wasserbeständig gemäß IP67, einfach zu bedienen (auch mit Handschuhen) und vollständig einsatzfähig bis +85 °C.

Unterschiedliche Versionen lieferbar

Alle Versionen der FLIR K-Serie enthalten einen wartungsfreien, ungekühlten Mikrobolometer-Detektor. Die FLIR K-Serie lässt sich mit nur 3 großen Tasten oben auf der Kamera bedienen. Wärmebilder sind speicherbar und später wieder für Berichte verwendbar. 2 Jahre Vollgarantie auf jede FLIR K40 / FLIR K50 bzw. 10 Jahre für den Mikrobolometer-Detektor (nach Produktregistrierung). Bezug von FLIR-Infrarotkameras: bei qualifizierten FLIR-Händlern in Österreich.

Erhältlich bei Pfeifer Feuerwehrausstattung unter
www.pfeiferbekleidung.eu

MEHR INFOS

FLIR Commercial Systems www.flir.com

HORNET micro

Die Wärmebildkamera für jeden Atemschutzträger:

- die leichteste WBK – nur 650 g inkl. Akku
- Einfachste 1-Hand-Bedienung
- Großes 3,5" Display für detaillierte Darstellung
- Mehrstufige Einfärbung der Heißbereiche
- Redundante Akku-Technologie mit 10 Jahren Garantie !
- Optional mit integriertem Laser-Pointer

(technische Änderungen vorbehalten!)

Perfekte Ergänzung zum Interspiro Pressluftatmer QS2, mit Drahtloser Atemschutz-Kommunikationseinheit Spirocom.

MEHR INFOS

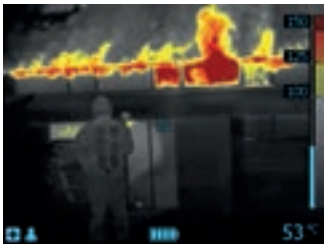
Interspiro Österreich www.interspiro.at

FLIR K-Serie

Portable Wärmebildkameras für Anwendungen in der Brandbekämpfung

Die preisgünstigen FLIR K50-WBKs helfen Feuerwehrleuten, Brände strategischer zu bekämpfen und Opfer schneller zu finden. Verschaffen Sie sich den hellen, großen Gesamtüberblick, den Sie für die Sicht unter schwierigsten Bedingungen brauchen.

Mehr unter www.flir.com/fire



Die FLIR K-Serie bietet unterschiedliche Farbmodi für jede Situation.

FLIR® The World's Sixth Sense™

Mess- und Nachweisgeräte

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602-0
Web: www.draeger.com

- *Atemschutztechnik, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

- *Feuerwehrbedarf, Hochwasserschutz, Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.

Rosenbauer ist ein Vollsortimenter für kommunale Löschfahrzeuge, Feuerwehrausrüstung, Löschsysteme, Fahrzeugmanagement und Einsatzmanagement. Wartung, Kundendienst und Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Messgeräte

analyticon instruments gmbh

D-61191 Rosbach v. d. Höhe, Dieselstraße 18
Telefon: +49 (0) 6003 / 93 55 – 0
Web: www.analyticon.eu

- *Mobile Analysetechnik für Gefahrstoffe*

Automess GmbH

Strahlenschutzgeräte für Feuerwehren, Zivil- und Katastrophenschutz. Entwicklung, Herstellung und Vertrieb seit 1970. Schwerpunkt sind tragbare Geräte wie Dosisleistungsmessgeräte und Personendosimeter.

D-68526 Ladenburg, Daimlerstraße 27
Telefon: +49 (0) 620 / 39 50 300
E-Mail: info@automess.de
Web: www.automess.at

GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH

A-2351 Wr. Neudorf, Triester Straße 12/2/6
Telefon: +43 (0) 2236 / 893 775
Web: www.gfg-gasmessung.at

- *Gasmessgeräte*

GRAETZ Strahlungsmeßtechnik GmbH

Seit über 60 Jahren Messgeräte made in Germany zur Erfassung von Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlung für den persönlichen Strahlenschutz bei der Feuerwehr.

D-58762 Altena, Westiger Straße 172
Telefon: +49 (0) 2352 / 7007- 0
E-Mail: info@graetz.com
Web: www.graetz.com

MSA Auer Austria

A-1030 Wien, Modecenterstr. 22, MGC Office 4, Top 601
Telefon: +43 (0) 1 / 79 60 496
Web: www.msasafety.com

- *Atemschutz, Helme, Gasmessung*

NBN Elektronik Handels GesmbH

A-8010 Graz, Riesstraße 146
Telefon: +43 (0) 316 / 40 28 05 – 0
Web: www.nbn.at

- *Messtechnik*

Wärmebildkameras

Active Photonics AG

A-9500 Villach, Tirolerstraße 80
Telefon: +43 (0) 4242 / 58 030 – 0
Web: www.active-photonics.com

AM-Laser und Baugeräte GmbH

1995 gegründet, österreichische Generalvertretung von Grindex Pumpen und Laserline Wärmebildkameras. Service und Reparatur von Spezialisten in eigener Werkstätte.

A-2281 Raasdorf, Oberes Bahnfeld 2
Telefon: +43 (0) 2249 / 28 495
E-Mail: andreas.kummer@am-laser.at
Web: www.am-laser.at

Braun & Braun e. U.

Fahrzeugtechnik und -beleuchtung, Arbeitsbeleuchtung, Licht- und Signaltechnik, Kfz-Kamerasysteme

A-1190 Wien, Heiligenstädter Straße 173
Telefon: +43 (0) 1 / 37 045 37 – 0
E-Mail: office@braun-braun.at
Web: www.braun-braun.at

- *Fahrzeugtechnik und -beleuchtung, Brandschutz*

FLIR Systems GmbH

FLIR Systems ist weltweit führend bei der Entwicklung und Herstellung von Wärmebildkameras für vorbeugende Instandhaltung, Gebäudeinspektionen, Forschung und Entwicklung, Sicherheit und Überwachung.

D- 60437 Frankfurt, Berner Straße 81
Telefon: +43 (0) 69 / 95 00 90 – 0
E-Mail: info@flir.de
Web: www.flir.de

GEFAS Gesellschaft für Arbeitssicherheit GmbH

A-3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 39
Telefon: +43 (0) 1 / 492 40 50
Web: www.gefas.at

- *Arbeitssicherheit, PSA, Brandschutz*

Interspiro GesmbH

Ein führender Wegbereiter und Hersteller von Atemschutzausrüstungen für Feuerwehr, Berufstaucher und für Arbeiten in gefährlichen Umgebungen.

A-8200 Gleisdorf, Fürstenfelderstraße 35
Telefon: +43 (0) 3112 / 36 1 33
E-Mail: info@interspiro.at
Web: www.interspiro.at

- *Atemschutz, Tauchausrüstung*

Daimlerstraße 27
D-68526 Ladenburg
www.automess.de

Automation und Messtechnik GmbH
Strahlenschutz für die Feuerwehr
– seit 1970 –

Tel. +49-6203-9503-00
Fax +49-6203-9503-29
info@automess.de

Foto: BFV Liezen/ Christoph Schlüßlmayr

WASSERDIENST

Mast-und Schotbruch

BR dV Rudolf Lobnig

Die Zeit, als Österreich die achtgrößte Handelsmarine der Welt stellte, ist seit dem Untergang der Donaumonarchie längst vorbei. Heute beschränkt sich Österreichs „Marine" auf die Binnenschifffahrt.

Mit 2.888 km Länge ist die Donau nach der Wolga der zweitlängste Strom Europas. Auf 2.415 km ist sie schiffbar und somit eine der wichtigsten Wasserstraßen Europas. Jährlich werden auf der österreichischen Donau (351 km) etwa 12 Millionen Tonnen Güter transportiert. Als Umschlaghäfen sind vor allem Linz und Wien von Bedeutung. Auch die Passagierschifffahrt kann sich sehen lassen. So waren 2013 1,04 Mio. Menschen auf Kreuzfahr- und Linienschiffen auf dem österreichischen Streckenteil unterwegs.Doch Österreich ist nicht nur ein Land am Strome, sondern auch ein Land der Seen und Flüsse. Vom Bodensee bis zum Neusiedlersee, vom Salzkammergut bis in die Kärntner Seenlandschaft gibt es für den Wasserdienst der Feuerwehren ein reiches Betätigungsfeld, auch ohne Hochwässer.

***Einsatzübung** auf dem Neusiedlersee. Foto: FF Rust*

***Bootsführer-Ausbildung** auf der Donau. Foto: LFV Stmk.*

Vom Waschtrog zum Jet-Boot

Seit Mitte der 50er-Jahre des vorigen Jahrhunderts wurde der Wasserdienst der Feuerwehren in den Bundesländern sukzessive aufgebaut. Zuvor konnte es schon passieren, dass die Feuerwehrmänner bei Hochwässern im Waschtrog zum Hilfseinsatz ausrücken mussten.
Heute stehen in den Wasserdienst-Stützpunkten moderne Arbeits- und Jetboote sowie eine Armada von Schlauchbooten und Zillen zur Verfügung. Die Berechtigung zum Führen der Boote erlangen die Feuerwehrmitglieder an den Landesfeuerwehrschulen, die hierfür eigene Schiffsführerlehrgänge abhalten. Die theoretischen Lehrinhalte umfassen die rechtlichen Bestimmungen (Schifffahrtsgesetz, Seen und Flussverkehrsverordnung), Boots- und Motorenkunde, Knotenkunde, Wetterkunde sowie Funk und Kartenkunde. In der praktischen Ausbildung richtet sich das Augenmerk neben dem richtigen Umgang mit dem Motorboot vor allem auf das Retten und Bergen von Personen und Gütern aus dem Gewässer.

Spezialisten unter Wasser

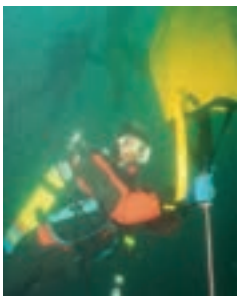
Zum Unterschied zum Sporttaucher kann sich der Feuerwehrtaucher weder Zeit noch Gewässer für den Tauchgang aussuchen. Das heißt: Tauchen bei Minusgraden, bei Nacht, im verschmutzten Gewässer oder aber in gefährlichen Strömungen.
Ebenso muss ihm die Arbeit mit Unterwasser-Gerätschaften vertraut sein, wenn es gilt, versunkene Fahrzeuge zu bergen oder Umweltkatastrophen zu verhindern. Doch bis ein Feuerwehrmann zu Taucheinsätzen gerufen werden kann, steht ihm eine mehrstufige, intensive Ausbildung bevor. Vom Rettungsschwimmer bis zum Bootsführer kann der fertig ausgebildete Feuerwehrtaucher eingesetzt werden. Ausstiege aus Hubschraubern als auch das Abseilen an unwegsamen Steilufern muss von jedem Feuerwehrtaucher beherrscht werden. Das Bergen von Personen, Kraftfahrzeugen, Sachgegenständen sowie technische Hilfeleistungen gehören ebenso zu ihrem Aufgabengebiet. Nicht jedes Feuerwehrmitglied kann diese körperlichen und psychischen Anforderungen erfüllen. Wer zu geringe Teamfähigkeit und zu geringe psychische Belastbarkeit aufweist, wird bereits beim ABC-Freitauchlehrgang ausgeschieden. Damit jeder Taucher die Gefahren eines Auftrages richtig einschätzen kann, muss er auch über ein fundiertes Wissen in Tauchmedizin und Tauchphysik verfügen.
Erst dann kann der fertig ausgebildete Feuerwehrtaucher immer mit einem Höchstmaß an Sicherheit und Professionalität seine Aufgaben erfüllen. Die Ausbildung ist in fünf Stufen nach den Richtlinien des ÖBFV gegliedert und führt über den ABC-Tauchlehrgang, über Tauch I, II und III bis zum Feuerwehrlehrtaucher.

Gefahren beim Tauchen

Beim Tauchen ist der menschliche Körper geänderten Umweltbedingungen ausgesetzt. Dass der Aufenthalt in großen Tiefen nur in einer Tauchkugel möglich ist, hängt mit dem Schweredruck des Wassers zusammen. Nach jeweils zehn Meter Tauchtiefe ist der Druck um ein bar gestiegen. Ohne Hilfsmittel und ohne besonderes Training können Menschen nur etwa 40 Sekunden lang tauchen. Geübte Schwamm- und Perlentaucher schaffen es, bis zu vier Minuten unter Wasser zu bleiben. Sie erreichen dabei Tiefen von bis zu 30 m.
Mit Pressluftgeräten kann man 80 m bis 90 m Tauchtiefe erreichen.

Arbeitseinsatz unter Wasser: *Vorbereitung zur Hebung eines Pkw. Foto: LFV Bgld./Fuchs*

Mobile Dekompressionskammer *der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark. Foto: Ulrich*



Einsatz bei jedem Wetter: *Pkw-Bergung aus der Mürz. Foto: FF Kapfenberg*

Die aus der Pressluftflasche eingeatmete Luft steht stets unter dem gleichen Druck wie das Wasser der Umgebung. Daher wird der Lungenhohlraum nicht zusammengequetscht.
Allerdings wird es ab 50 m Tiefe wegen des Tiefenrausches sehr gefährlich. Bei ungeübten Tauchern können sogar schon ab 15 m Anzeichen dieses rauschartigen Zustandes auftreten: Ein Verlust der Urteilsfähigkeit, leichtsinniges Verhalten, Schläfrigkeit. Der Tiefenrausch entsteht durch den Stickstoffanteil der Atemluft: Bei hohem Druck wird viel Stickstoff im Blut gelöst. Lässt der Druck plötzlich nach, bilden sich Gasbläschen im Blut und verstopfen die Adern. Es kommt zu Schmerzen und Lähmungen, die sogar zum Tode führen können. Taucher, die längere Zeit dem Druck in größerer Tiefe ausgesetzt waren, müssen erst wieder an geringeren Druck gewöhnt werden. Das geschieht durch Pausen beim Auftauchen oder in einer Dekompressionskammer. Um den Tiefenrausch zu vermeiden, wird der Stickstoffanteil der Atemluft durch ein anderes Gas (z.B. Helium) ersetzt. Mit diesem Gasgemisch (und speziellen Geräten) lassen sich Tiefen von einigen hundert Metern erreichen. Die Gefahr der Taucherkrankheit ist damit allerdings nicht gebannt; auch Helium wird nämlich im Blut gelöst.

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
RL GA-10	Feuerwehrzille	1999	€ 2,00
RL GA-11	Ruder	1999	€ 2,00
RL GA-12	Schubstange (Schiffshaken, Stecher, Bürste)	1999	€ 2,00
RL GA-15	Feuerwehr-Rettungsboot	2006	€ 3,00
RL GA-16	Arbeitsboot	2006	€ 3,00
RL GA-19	Zillenanhänger	2003	€ 2,00

DIVATOR – Interspiro SCUBA-Ausrüstung

Die Interspiro Tauchphilosophie basiert auf einem systematischen Modulprogramm. Alle Teile des Atemkreislaufs – von der Vollmaske bis zum letzten Baustein des DP1 Surface Supply – sind eng integriert und gewähren maximale Sicherheit für professionelle Taucher.

Das System umfasst:

- DIVATOR Vollmaske AGA: Die meistverkaufte Vollmaske der Welt.
- DIVATOR Regulator. MKII und MKIII haben eine extrem hohe Luftlieferleistung
- DIVATOR Flaschen LITE: Erhebliche Verbesserung der Ergonomie, vereinfachte Logistik, exzellenter Druckausgleich, neutrale Auftriebskraft.
- Niedrigprofil-Stahlflaschen oder Composite-Flaschen.
- DIVATOR-Tragesystem mit Schnellanschluss für Flaschen und Halter der MKII und MKIII.
- DIVATOR-DP1-Schlauchtaucheinheit für Oberflächenversorgung, mit Regulator.
- IBSOPHONE-Tauchkommunikation für Unterwasser

MEHR INFOS

Interspiro GesmbH www.Interspiro.at

Wasserdienst

Bootsausrüstung und Zubehör

Acculux Witte + Sutor GmbH

LED- und Batterieleuchten für den Nah- und Fernbereich. Explosionsgeschützte LED-Leuchten, LED-Helmleuchten, Arbeits- und Notlichtleuchten. Made in Germany seit 1955.

D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6
Telefon: +49 (0) 7192 / 92 92 – 0
E-Mail: info@acculux.de
Web: www.acculux.de

HTTP Austria Technische Produkte

Der Spezialist für Licht- und Signaltechnik auf Einsatzfahrzeugen in Österreich. Innovative LED-Technik, kompetenter Service.

A-2993 Sittendorf, Sparbach 31
Telefon: +43 (0) 2237 / 72 343 – 0
E-Mail: office@http-international.at
Web: www.http-international.at
◗ *Fahrzeugtechnik und –ausstattung*

Maxwald Maschinen GmbH

A-4694 Ohlsdorf, Irresbergstraße 1
Telefon: +43 (0) 7612 / 47 219
Web: www.maxwald.com
◗ *Feuerwehrbedarf, Seilwinden*

Feuerwehrzillen

ZILLENBAUER Anton Witti

A-4085 Wesenufer, Freizell 4
Telefon: +43 (0) 72 85 / 63 90
Web: www.witti.co.at

Tauchausrüstung

Air-compact Kompressortechnik GmbH

A-2544 Leobersdorf, Aumühlweg 21/3/B 315
Telefon: +43 (0) 2256 / 62 862 – 0
Web: www.air-compact.at
◗ *Atemluftkompressoren*

Comp Trade GmbH

Comp Trade Kompressoren – Atemluft aus Österreich für Österreich.

A-2514 Möllersdorf, Mühlgasse 12/Top 7.3.3
Telefon: +43 (0) 2252 / 52 07 44
E-Mail: office@comptrade.at
Web: www.comptrade.at
◗ *Atemluftversorgungssysteme, Service*

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com
◗ *Atemschutztechnik, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
◗ *Feuerwehrbedarf, Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

IDE-New Parts Compressors GmbH

D-83098 Brannenburg, Grafenstraße 26
Telefon: +49 (0) 8034 / 90 992 – 0
E-Mail: office@ide.de
Web: www.ide.de
◗ *Atemlufttechnik*

Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.

A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org
◗ *PSA, Höhen- und Tiefenrettung, Ausbildung*

Interspiro GesmbH

Ein führender Wegbereiter und Hersteller von Atemschutzausrüstungen für Feuerwehr, Berufstaucher und für Arbeiten in gefährlichen Umgebungen.

A-8200 Gleisdorf, Fürstenfelderstraße 35
Telefon: +43 (0) 3112 / 36 1 33
E-Mail: info@interspiro.at
Web: www.interspiro.at
◗ *Atemschutz, Tauchausrüstung*

Rescue3Team e.U.

Komplettausstatter für Erste Hilfe, Notfallmedizin und Rettungstechnik.

A-5671 Bruck/Großglocknerstraße, Glocknerstraße 58B
Telefon: +43 (0) 6545 / 20 030
E-Mail: office@rescue3team.at
Web: www.rescue3team.at
◗ *PSA, Feuerwehrsanitätsbedarf*

FIRE GUIDE ONLINE
.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT
Österreich .2015
Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern

EINSATZFÜHRUNG
leicht gemacht

www.fireboard.net

Die Firma Fireboard ist ein praxisorientierter Anbieter für Führungskonzepte und Einsatzführungssoftware. Im Vordergrund steht die einfache Abbildung komplexer Prozesse der Einsatzführung. Die gleichnamige Software wird eingesetzt bei alltäglichen Einsätzen, Großschadens- und Flächenlagen sowie bei Großveranstaltungen. Darüber hinaus unterstützt die Fireboard GmbH Führungsstäbe und –gruppen mit Schulungen, Beratungen und kompetenten Fachveranstaltungen. Informieren Sie sich jetzt auf www.fireboard.net

Fireboard
Einsatzführung leicht gemacht

Reibungsloses Zusammenspiel
zwischen dem Roten Kreuz und der Feuerwehr – hier eine koordinierte Triage bei der Nachtübung in Oberthal.

FEUERWEHR-SANITÄT

DI (FH) Martin Huber

Notfallmedizin

die Logistik hinter der Erstversorgung

Bereits seit vielen Jahren bildet die Feuerwehrsanität eine wichtige Säule im Feuerwehrwesen.
Die Erstversorgung – egal ob Kameradin, Kamerad oder Zivilperson – muss gleichermaßen sichergestellt sein.

Foto: Hofer

Bereits seit vielen Jahren bildet die Feuerwehrsanität eine wichtige Säule im Feuerwehrwesen. Die Erstversorgung – egal ob Kameradin, Kamerad oder Zivilperson – muss gleichermaßen sichergestellt sein.
DI (FH) Martin Huber

Wie in allen anderen Bereichen des Feuerwehrwesens hat sich auch im Bereich der Feuerwehrsanität, vor allem seit dem Sprung ins 21. Jahrhundert, sehr viel getan. Damals wie heute war und ist es das Ziel der Feuerwehrsanitäter, die Erstversorgung von verletzten Kameradinnen und Kameraden sowie die Versorgung von verletzten Personen bei Einsätzen gleichermaßen sicherzustellen. Per se waren es bis vor einigen Jahren noch einfache Sanitätstaschen und Erste-Hilfe-Koffer nach ÖNORM, die die primären Arbeitsgeräte der Feuerwehrsanitäter bildeten, so haben in den letzten Jahren mehr und mehr Medizinprodukte – z. B. Tragen, Schienungsmaterial, Beatmungsbeutel oder Defibrillatoren – als zusätzliche Ausrüstung bei den Feuerwehren Einzug gehalten. Und da es auch in diesem Bereich mittlerweile sehr viele Anbieter und Produkte auf dem Markt gibt, sollten einige Dinge bei der Auswahl des richtigen Produktes beachtet werden.
Die wichtigsten Faktoren stellen dabei mit Sicherheit die Handhabung der Medizinprodukte und die Möglichkeit der Schulung dar. Hier sollte man im Zuge der Produktauswahl Produktvorstellungen und Schulungen durch die Lieferanten fordern.
Zudem ist in diesem Fall die Kompatibilität mit Materialien des Rettungsdienstes zu beachten. Somit können beispielsweise bereits angelegte Schienen (zB: HWS-Schiene) bei der Übergabe an den Rettungsdienst am Patienten verbleiben – verwendetes Material ist so bloß auszutauschen. Dieser Denkansatz biete aber noch weitere Vorteile: Der Aufwand für Schulungen verringert sich, aber noch viel wichtiger ist, die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte im Einsatzfall gestaltet sich einfacher und effizienter.

Haltbarkeit und regelmäßige Prüfungen

Ebenso sollten bei der Auswahl von Medizinprodukten die Haltbarkeit und die Intervalle von wiederkehrenden Prüfungen sowie die Kosten für Ersatzteile und Verbrauchsmaterialien Beachtung finden. Beispielsweise haben Defibrillationselektroden oder sterile Verbandstoffe nur eine bestimmte Haltbarkeit und müssen vor Ablauf gewisser Fristen getauscht werden.
Einige Hersteller von Verbandstoffen haben in diesem Fall aber schon reagiert und bieten mittlerweile Produkte mit einer Mindesthaltbarkeit von bis zu 20 Jahren an.
Einen weiteren wichtigen Punkt stellt die korrekte Aufbereitung des Sortiments nach einem Einsatz dar. Prinzipiell sind alle Medizinprodukte, die für eine Mehrfachverwendung vorgesehen sind, nach jedem Patientenkontakt gemäß den Herstellervorgaben zu reinigen und zu desinfizieren. Da dafür aber in vielen Fällen entsprechendes Fachwissen und entsprechendes Equipment notwendig ist, bieten Einmalprodukte hier eine gute und kostengünstige Alternative.
Generell darf allerdings nicht außer Acht gelassen werden, dass für alle Medizinprodukte oder medizinischen Geräte das Medizinproduktegesetz (MPG) gilt. Daher müssen von den Herstellern und Inverkehrbringern ebenso wie von den Anwendern bestimmte Vorgaben beachtet werden. Diese Vorgaben wurden vom Gesetzgeber im Medizinproduktegesetz erlassen und sollen das reibungslose Zusammenwirken von Mensch und Technik zum Wohle des Patienten sicherstellen.

Ständiges Üben *ist notwendig, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt. Foto: FF Mooskirchen*

Herz-Kreislauf-Wiederbelebung *(CPR) mit dem Defibrillator. Foto: FF Mooskirchen*

Notwendige Unterweisung

Für die Anwender von Medizinprodukten – in diesem Fall die Feuerwehr bzw. Feuerwehrsanitäter – sind vor allem die Hinweise bezüglich der Inbetriebnahme, des Betriebes, der Anwendung, der Instandhaltung und Überprüfung sowie der ordnungsgemäßen Reinigung und Desinfektion des Equipments von besonderem Interesse.
Ebenso zu beachten ist auch die notwendige, nachweisliche Unterweisung aller Anwender des Medizinproduktes. Diese Unterweisung hat dabei durch geeignete Personen (zB: Medizinproduktberater, Lehrsanitäter etc.) zu erfolgen und ist für einige Medizinprodukte auch Teil der Feuerwehrsanitäter-Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule.

Sichere und einfache Handhabung

Auf den ersten Blick wirkt diese Betrachtung möglicherweise sehr abschreckend und man möchte meinen, man sollte als Feuerwehrkamerad doch besser die Finger von solchen Dingen lassen. Vor allem, da manch einer schon den erhobenen Zeigefinger von Justitia vor seinem geistigen Auge sieht, sollte es zu einem Fehler oder einer Fehlbedienung kommen. An dieser Stelle kann allerdings beruhigt werden, da die derzeit bei der Feuerwehr eingesetzten Gerätschaften für eine sichere und einfache Handhabung konzipiert wurden und nach einer ordnungsgemäßen Unterweisung ohne größere Probleme angewandt werden können.
Man sollte sich als Verantwortungsträger und Anwender allerdings trotzdem immer bewusst sein, dass man mit diesen Produkten direkt an einer verletzten oder verunfallten Person hantiert und daher gerade in der Ausbildung besonderes Augenmerk auf die sichere und korrekte Anwendung gelegt werden muss. Außerdem sind neben einer entsprechenden Grundschulung weitere, regelmäßige Schulungen notwendig, um eine dementsprechende Sicherheit der Anwender zu gewährleisten.
„Unsere Patienten suchen nicht uns aus. Wir haben uns entschieden, sie zu behandeln!“ (Dr. Norman McSwain)

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
RL S-01	Tauglichkeitsuntersuchung für Mitglieder von Freiwilligen Feuerwehren und Betriebsfeuerwehren	1996	€ 2,00
RL S-03	Cortison-Inhalation im Feuerwehrdienst	1996	€ 2,00

Defibrillatoren

Foto: FF Mooskirchen

Medizintechnische Geräte halten immer öfter Einzug in die Geräteräume der Feuerwehrfahrzeuge. Es gilt jedoch zu beachten, dass diese auf Grund von gesetzlichen Vorschriften wiederkehrend auf Sicherheit und Funktion zu überprüfen sind.

TÜV AUSTRIA

***Das Equipment** wird auf Patientensicherheit, aber vor allem auf die korrekte Funktion überprüft.*

Defibrillatoren und Co. ...

Die durch Kampagnen wie „Kampf dem Herztod" populär gewordenen Defibrillatoren für jedermann, sogenannte Laiendefibrillatoren oder auch AED (Automatisierte externe Defibrillatoren) sind mittlerweile zu relativ günstigen Preisen am Markt verfügbar und im Feuerwehrsanitätsdienst anzutreffen.

Aber auch Druckminderer für die Abgabe von medizinischem Sauerstoff, Pulsoximeter und Blutdruckmessgeräte finden bereits Verwendung.

Sind Medizingeräte im Einsatz, gilt jedoch zu beachten, dass diese auf Grund von gesetzlichen Vorschriften wiederkehrend auf Sicherheit und Funktion geprüft werden müssen – Sicherheitstechnische Kontrollen, kurz STK. Grundlage dafür ist die Norm ÖVE/ÖNORM EN 62353 „Wiederholungsprüfungen und Prüfung nach Instandsetzung von medizinischen elektrischen Geräten" aus dem Jahr 2009, welche den Prüfablauf der Geräte regelt.

FEUERWEHR-SANITÄT

Besuchen Sie uns in unserem Schauraum mit Produkten zum Anfassen!
RESCUE3TEAM.AT
MEDICAL SYSTEMS
Ihr Komplettausstatter für die Erste Hilfe
Immer für den Notfall gerüstet:
beim Reisen, für Motorrad und Auto,
für Betriebe und Schulen,
für zu Hause ...
ERSTE HILFE
MONZA
5671 Bruck | Glocknerstraße 58b
(gegenüber BILLA) | Tel. +43 (0)6545 20030
Fax +43 (0)6545 60534 | eMail: office@rescue3team.at
Öffnungszeiten: FR: 09:00 - 17:00 Uhr, SA: 09:00 - 12:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
www.rescue3team.at

Bindende Herstellerangaben
Grundsätzlich ist die Angabe der Geräteher-steller über den Zyklus dieser STK's bindend. Befinden sich keine Herstellerangaben in der Bedienungsanleitung bzw. in den Begleit-papieren, werden die Intervalle gemäß den „Regeln der Technik" von einem Prüfsachver-ständigen festgelegt. Bei Laiendefibrillatoren gilt meist ein Prüfintervall zwischen ein und drei Jahren, Defibrillatoren, die im Rettungs-dienst Verwendung finden, sind in der Regel jährlich zu inspizieren. Druckminderer, sogenannte Sauerstoffinsufflatoren für die ge-zielte Abgabe von medizinischem Sauerstoff, müssen alle ein bis zwei Jahre einem Check unterzogen werden.

Das Kalibrieren (Messtechnische Kontrolle – kurz MTK) von Blutdruckmessgeräten, egal ob manuell oder batteriebetrieben, muss alle zwei Jahre stattfinden.

Weiters ist darauf zu achten, dass verwendete Zubehörartikel wie z.B. Defibrillator-Klebe-Elektroden, Akkupacks etc. ein Ablaufdatum besitzen. Somit gehören auch diese von Zeit zu Zeit erneuert.

Medizinischer Sauerstoff hat gemäß dem Arz-neimittelgesetz (AMG) eine Haltbarkeit von zwei Jahren und muss nach Ablaufen dieser Frist ebenfalls neu befüllt werden.

Akkreditierte Prüfstelle
Bei diesen sicherheitstechnischen Kontrollen (STK) werden die Geräte mit eigens dafür konzi-pierten Messgeräten auf die Patientensicherheit, aber vor allem auf die korrekte Funktion über-prüft. Die TÜV Austria Services GmbH ist eine akkreditierte Prüfstelle für Medizintechnik und berechtigt, sämtliche Prüfungen an den Geräten durchzuführen.

Ansprechpartner
Für weitere Fragen zu dieser Dienstleistung steht Ing. Philipp Müller von der TÜV Austria Services GmH (Institut für Medizintechnik) unverbind-lich zur Verfügung. Tel.: 0664 82 71 977, E-Mail: philipp.mueller@tuv.at.

Feuerwehrsanität

Anbieter mit umfassendem Sortiment:

B-Medical Feuerwehr- Rettungsdienstausrüstung
D-32130 Enger, Friedrichstraße 102
Telefon: +49 (0) 5224 / 79 13 14
Web: www.Rescue-Point.de
- *Feuerwehrsanitätsbedarf*

Fair Rescue International
A-6020 Innsbruck, Rossaugasse 28
Telefon: +43 (0) 512 / 36 32 38-0
Web: www.fairrescue.at
- *Feuerwehrsanitätsbedarf*

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler
Ihr Partner für Feuerwehraus-rüstung, mobilen Hochwasser-schutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.
A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
- *Feuerwehrbedarf, Bindemittel,Gefahrstoffhandling*

Firemed Austria
A-2460 Bruck/Leitha, Hauptplatz 11
Telefon: +43 (0) 1 / 27 63 606
Web: www.firemed.at
- *Feuerwehrsanitätsprodukte*

GEFAS Gesellschaft für Arbeitssicherheit GmbH
A-3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 39
Telefon: +43 (0) 1 / 492 40 50
Web: www.gefas.at
- *Persönliche Schutzausrüstung, Brandschutz*

Haberkorn GmbH
Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.
A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com
- *Löschtechnik, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

Ing. Hansjörg Kendler GmbH
Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.
A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org
- *PSA, Ausbildung*

Koloszar Medizintechnik GmbH
A-2700 Wiener Neustadt, Molkereistraße 6/144
Telefon: +43 (0) 2622 / 86 101
Web: www.koloszar.at
- *Feuerwehrsanitätsbedarf*

Lohmann & Rauscher GmbH
A-2525 Schönau an der Triesting, Kirchengasse 17
Telefon: +43 (0) 1 / 576 70 - 0
Web: www.lohmann-rauscher.at
- *Sanitätsartikel*

Pfeifer Bekleidung GesmbH
Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik
A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu
- *Bekleidung, Schutzausrüstung, Löschprodukte, Sanitätsbedarf, Brandschutz*

Rescue3Team e.U.
Hochwertige und innovative Sanitätsprodukte. Komplettausstatter für Erste Hilfe, Notfallmedizin und Rettungstechnik.
A-5671 Bruck/Großglocknerstraße, Glocknerstraße 58B
Telefon: +43 (0) 6545 / 20 030
E-Mail: office@rescue3team.at
Web: www.rescue3team.at

Rescue-Tec GmbH & Co. KG
D-65594 Runkel, Oberau 4-8
Telefon: +49 (0) 6482 / 60 89 00
Web: www.rescue-tec.de
- *Rettungsgeräte, Feuerwehrbedarf*

Shoproither.at
A-4863 Seewalchen am Attersee, Kemating 11
Telefon: +43 (0) 7662 / 83 71 20
Web: www.shoproither.at
- *Sanitätsartikelbedarf*

Beatmungsgeräte und –hilfsmittel

Dräger Safety Austria GmbH
A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com
- *Atemschutztechnik, Wärmebildkameras, Tauch-ausrüstung*

Patiententransportmittel (Tragen etc.)

Ing. Hansjörg Kendler GmbH
Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.
A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org
- *Höhen- und Tiefenrettung, Persönliche Schutzausrüs-tung, Ausbildung*

FIRE GUIDE ONLINE Österreich. 2015
.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

Absturzsicherung und Höhenrettung

OBR Ing. Dieter PILAT

Foto BF Graz

HÖHEN- UND TIEFENRETTUNG

Im Jahr 1999 befasste sich als erste Feuerwehr in Österreich die Berufsfeuerwehr Graz mit der Einführung einer Höhenrettungsgruppe.

Gab es bis dahin mehr oder minder „halsbrecherische" Aktionen beim Vorgehen in absturzgefährdete Bereiche (mit Schaudern erinnert sich der Autor noch an so abenteuerliche Aktionen wie die „Schultersicherung nach Luis Trenker", die provisorische „M-Sicherung", das Abrutschen aus oberen Stockwerken am C-Druckschlauch mit einer Löschgruppe als „Gegenlager"), so wurde die Dringlichkeit einer professionellen Absturzsicherung erkannt und eine professionelle Einsatzeinheit nach intensiver Ausbildung bei den Kollegen der Berufsfeuerwehr München und den Kameraden der Österreichischen Bergrettung ins Leben gerufen.

Die folgenden Zeilen sollen einen allgemeinen Überblick über Wichtigkeit und Umfang der Absturzsicherung darstellen. Natürlich ist es in einem Übersichtstext nicht möglich, das vollständige Ausmaß dieses Sachgebiets zu beschreiben. Da es in den letzten Jahren in allen österreichischen Bundesländern einen enormen Fortschritt in der Absturzsicherung gegeben hat, stehen natürlich entsprechende Fachleute für nähere Auskünfte zur Verfügung.

Eine Empfehlung des Autors:
Oft ist weniger mehr! Das soll bedeuten, dass komplizierte, kostenaufwändige Sicherungs- und Abseilgeräte durch einfache technische Lösungen ersetzt werden können. Und diese einfachen Geräte (z. B. Abseilachter mit Prusiksicherung) sind noch dazu simpler und damit sicherer zu bedienen.
Ohne konsequente und kontinuierliche Ausbildung dürfen Geräte zur Absturzsicherung nicht verwendet werden! Jeder Flüchtigkeitsfehler (aus einer Stresssituation heraus oder auch aus mangelnder Schulung) kann hier zu schwerwiegenden Folgen führen!

Rechtliche Anforderungen:

Europäische Richtlinie 89/686:
Diese stellt eine Vereinheitlichung in der EU für das Herstellen, Importieren und Vertreiben von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) dar. Sie beschreibt den technisch-qualitativen und rechtlichen Rahmen für PSA. PSA wird entsprechend der Komplexität der Anforderungen bezüglich der abzuwehrenden Gefahren kategorisiert, dabei ist die Konformität der PSA mit den Richtlinien verbindlich.

ÖBFV-Richtlinie BF-04 „Absturzsicherung – Rettung aus Höhen und Tiefen":
Diese Richtlinie legt die Minimalanforderungen bzgl. der Inhalte und des Umfangs für die Ausbildung „Rettung aus Höhen und Tiefen" bei Berufsfeuerwehren fest (eine bundeseinheitliche Richtlinie für die Organisation, Ausrüstung und Ausbildung der Freiwilligen und Betriebsfeuerwehren ist zurzeit nicht vorhanden). Rettungs- und Hilfeleistungseinsätze in Höhen und Tiefen gehören seit Jahren zum Aufgabenbereich der Feuerwehren. Durchgeführt werden Menschen- und Tierrettungen sowie Technische Hilfeleistungen bei Gefahr in Verzug. Grundsätzlich keine Einsatzgebiete für die Feuerwehr sind der Bergrettungsdienst (Gletscherspalten, Liftanlagen ...), sowie der Industriekletterbereich. Zur Bekämpfung von Bränden und bei der Durchführung der technischen Hilfeleistung besteht die Möglichkeit, dass die Angehörigen der Feuerwehren sich in absturzgefährdete Bereiche begeben müssen, wo eine Sicherung gegen Absturz unbedingt erforderlich ist. Bei der Erfüllung dieser Aufgabe kann es vorkommen, dass die normale Ausrüstung (Rettungsleine, Feuerwehrgurt) nicht eingesetzt werden kann, da ihre Einsatzgrenze überschritten wird. Hier sind besondere Einsatzmittel und Verfahren erforderlich.

Seile
Seile bestehen aus Polyamid in Kernmantelkonstruktion, d. h., sie haben einen Kern und einen Mantel. Der Kern ist zu 80 % das tragende Element und gibt dem Seil die entsprechenden Eigenschaften (dynamisch oder statisch). Er besteht aus ca. 50.000 in Gruppen gebündelten Fasern.
Der Mantel hat zwei Funktionen: zum einen den Schutz des Kernes, zum anderen die Unterstützung der Tragfähigkeit des Kerns. Außerdem bestimmt er die Griffigkeit und Knotbarkeit des Seiles. Beim Höhenrettungsdienst (HRD) werden ausschließlich Kernmantelseile mit UIAA-Prüfzeichen verwendet.

Bauweise *eines Seiles*

Die UIAA ist ein Fachkreis von Technikern, Herstellern und Bergsteigern mit Sitz in Frankreich. Diese Kommission hat u. a. Materialgütevorschriften erarbeitet und entsprechende Prüfbedingungen vorgeschrieben. Seile und Gerätschaften, die diese Bedingungen erfüllen, erhalten eine UIAA-Prüfplakette.

Man unterscheidet zwei grundsätzliche Seiltypen:

- Das *Dynamikseil,* bauartbedingt mit einem hohen Energieaufnahmevermögen
- Das *Statikseil* hat praktisch kein Energieaufnahmevermögen und wird dort verwendet, wo kein Sturz zu erwarten ist.

Sturzfaktor
Der Sturzfaktor ist das Maß für die Schwere eines Sturzes. Er wird errechnet, indem die Höhe des Sturzes durch die Länge des ausgegebenen Seiles dividiert wird.

Sturzhöhe : ausgegebene Seillänge = Sturzfaktor

Beispiel:
Bei einer ausgegebenen Seillänge von 20 m (ohne Zwischensicherung) beträgt die max. Sturzhöhe 40 m. Der Sturzfaktor errechnet sich also folgendermaßen:

40 : 20 = 2

Der schwerste mögliche Sturz beim Klettern in einer Seilschaft beträgt theoretisch Sturzfaktor 2 (F2-Sturz). Obwohl das Seil noch weitere Stürze aushalten würde, kann der sanfte Fangstoß nicht mehr erreicht werden.
Der Sturzfaktor kann Werte zwischen 0 (Sturz bei gespanntem Seil im Nachstieg) und 2 (Sturz des Vorsteigers ohne Zwischensicherung in den Stand, egal aus welcher Höhe) ergeben.

Nach jedem Sturz sind Seile eingehend zu kontrollieren bzw. im oben genannten Fall auszuscheiden!

H2-Sicherung: *Ideale Sicherung für schwere Verletzungen nach einem Absturz*

H3-Sicherung: *Richtige Sicherung bei Arbeiten auf einem Steildach.*
Fotos: BF Graz / Pilat

H4-Sicherung: *Auch so kann man einen Auffanggurt anlegen – natürlich 100 % falsch!*

Pflege:

- Seile unterliegen einem natürlichen Alterungsprozess. Das bedeutet, dass sich auch ohne Gebrauch ihre Eigenschaften ändern. Sie müssen daher nach einem gewissen Zeitraum ausgeschieden werden!
- Ganz besonders ist die Lebensdauer von sämtlichen Gebrauchseinflüssen abhängig. Durch Schleifen über Kanten, Verschmutzung oder wiederholtes Abseilen verkürzt sich die Lebensdauer. Auch das Klima und die Belastung spielen eine Rolle.

HÖHEN- UND EFENRETTUNG

- Daher sollten die Seile nach jedem Gebrauch sorgfältig kontrolliert werden, vor allem auf Beschädigungshinweise wie Verdickung, Mantelverschiebungen, Einschnürungen usw.
- Die Lagerung soll nur in luftigem, trockenem und dunklem Raum, nicht in der Nähe von Heizungen erfolgen.
- Selbstverständlich dürfen sie nicht mit chemischen Stoffen wie Säuren, Laugen oder Farben in Berührung kommen.
- Nasse Seile nicht über Heizungen trocknen. Verschmutzte Seile nur von Hand mit klarem Wasser reinigen (gut spülen).

Knotenkunde:
Alle Knoten, welche im HRD bzw. der Absturzsicherung vorkommen, sind sorgfältigst zu knüpfen (Partnerkontrolle). Jeder Knoten muss seiner Verwendung entsprechend festgezogen werden, die freien Enden müssen mindestens den 10-fachen Seildurchmesser vom Knoten herausragen!Sämtliche Knoten müssen sowohl gelegt als auch gefädelt und in jeder Lage (Körperlage, Nacht, Regen, Stress usw.) ausgeführt werden können.

Aufzählung der in der Absturzsicherung wichtigsten Knoten:

Achterknoten

Foto: Wikipedia / Martin Bärlocher

Der klassische Anseilknoten, wird meist gesteckt (Sitz-Brustgurt-Kombination). Er geht nach Belastung leichter auf.

Sackstich

Foto: wikipedia / Martin Bärlocher

Der universellste Knoten (Seilverlängerung, Anseilen usw.). Lässt sich nach Belastung schwerer öffnen.

Rechter Knoten

Foto: wikipedia / Jiver

Wird zur Verbindung zweier vernähter Bandschlingen oder Reepschnüre verwendet.

Ankerstich (Schwabenklank)

Foto: wikipedia / Jiver

Trittschlinge, verschiedene Reepschnurbefestigungen, Fixpunkte.

Mastwurf (Kreuzklank)

Foto: wikipedia / Jiver

Wichtiger Selbstsicherungsknoten und für viele Befestigungen, Knoten muss immer eng anliegen!

Prusikknoten

Foto: wikipedia / Free Software Foundation, Inc.

Wird hauptsächlich zur Hintersicherung verwendet. Notbehelf zum Aufstieg am Seil, Befestigung von Gerätschaften am Hauptseil.

Halbmastwurf

Foto: wikipedia / Jiver

Wichtigster dynamischer Sicherungsknoten, wird zur Kameradensicherung verwendet und darf nur mit HMS-Karabiner verwendet werden!

Schleifknoten

Foto: wikipedia / Martin Bärlocher

Dieser Knoten lässt sich unter Belastung lösen. Er wird zur Fixierung des HMS verwendet.

Ausrüstungsgegenstände aus Metall
In der Absturzsicherung finden vor allem Ausrüstungsgegenstände aus Aluminiumlegierungen ihre Verwendung. Sie sind im Gegensatz zu Stahlausführungen wesentlich leichter. Bei den meisten Ausrüstungsgegenständen aus Metall gibt es keine Ablegefristen, daher ist auf folgende Dinge unbedingt zu achten.
Fällt ein Metallausrüstungsgegenstand aus größerer Höhe auf festen Boden (Gefahr der Haarrissbildung), muss er ausgesondert werden. Bei den Sichtkontrollen ist auf Abnützung, Deformation, Abrieb, Rissbildung, Korrosion und Verunreinigung sowie die Funktionstüchtigkeit der beweglichen Teile zu achten. Zum Reinigen sollte klares Wasser und eventuell eine weiche Bürste verwendet werden. Bewegliche Teile sind zeitweise zu ölen, überschüssiger Schmierstoff muss entfernt werden.

Ausrüstungsgegenstände aus Textilien

Bei der Absturzsicherung gibt es viele Ausrüstungsgegenstände aus Textilien (vorwiegend Polyamid). Bei diesen ist auf die Ablegefristen der Hersteller zu achten. Bei vernähten Gegenständen (Bandschlingen, Gurte usw.) sind die Nähte in einer Kontrastfarbe, um etwaige Beschädigungen leichter erkennen zu können.
Es können mechanische, chemische und thermische Beschädigungen auftreten. Bei den Sichtkontrollen ist auf Risse, Schnitte, Verhärtungen, Verpelzungen, Verdickungen, Mantelverschiebungen und Einschnürungen zu achten. Um Beschädigungen zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass Ausrüstungsgegenstände aus Textilien trocken, dunkel (keine UV-Strahlung) und luftig gelagert werden. Seile müssen entweder aufgeschossen oder in Säcken so gelagert und transportiert werden, dass es keine Verdrehungen (Krangel) im Seil gibt. Textilien dürfen nicht mit Säuren, Ölen oder anderen chemischen Produkten in Berührung kommen oder Feuer und extremer Hitze (schnelles Abseilen, Übereinanderlaufen von Seilen) ausgesetzt werden. Weiters sind scharfe Kanten zu meiden (Kantenschutz, Kantenrollen).
Textilien dürfen nur mit Wasser max. 30 °C und eventuell unter Zusatz von Feinwaschmittel gereinigt werden (NICHT IN DER WASCHMASCHINE). Niemals an der Heizung oder durch UV-Einfluss trocknen.
Alle Materialien, die einem Sturz mit einem Sturzfaktor > 1 ausgesetzt waren, sind auszusondern!

Wartung, Prüfung, Nachweisführung:

Im Interesse einer sicheren und unfallfreien Handhabung von Geräten und Ausrüstungen müssen diese regelmäßig gewartet und geprüft werden. Dies gilt in besonderem Maße für PSA gegen Absturz.

Überprüfung und Nachweisführung der PSA:

Die Europäische Richtlinie 89/656/EWG legt fest, dass jede PSA in bestimmten Zeitabständen einer Überprüfung unterzogen werden muss, und zwar mindestens alle 12 Monate. Diese Überprüfungen haben das Ziel, den einwandfreien Zustand der PSA im Dienst oder auf Lager zu sichern, um mögliche Schäden, die eventuell Auslöser von gefährlichen Situationen sein können, rechtzeitig zu entdecken. Es müssen alle möglichen Maßnahmen ergriffen werden, damit beim Ablauf der Lebensdauer oder bei Verfall der PSA (Vorgabe des Herstellers), diese rechtzeitig aus dem Verkehr genommen werden:

- vor jeder Indienstnahme und persönlichen Zuweisung,
- vor und nach jeder Übung, nach jedem Einsatz,
- alle drei Monate bei Textilprodukten (gründliche Inspektion),
- jährlich für alle Metallprodukte (gründliche Inspektion)

Es ist wichtig, dass jeder Nutzer den Gerätewart über beim Einsatz festgestellte oder vorgekommene Störfälle sowie über festgestellte Mängel informiert. Veränderungen oder nicht zweckentsprechende Anwendung der PSA sind untersagt!

Literaturnachweis:

DV017 Höhenrettungsdienst der Berufsfeuerwehr Graz

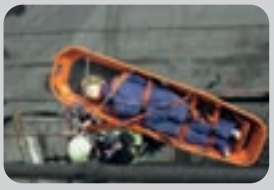
Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
Info E-24	Sicherheit bei Abseilübungen – kostenloser Download im Webshop	2014	€ 0,00
RL BF-04	Absturzsicherung – Rettung aus Höhen und Tiefen	2011	€ 0,00
RL GA-22	Anforderungen an Seile zur Verwendung als Rettungsleine	2008	€ 2,00
RLGA-23	Ausrüstung zur Sicherung von Personen	2010	€ 2,00

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

KENDLER
Seil – Rettungstechnik
Sichern gegen Absturz
Entwicklung von Berge- und Rettungsgeräten.
Technisches Büro.
Produktion und Handel.
Ausbildung, Kurse, Überprüfungen
Arbeitseinsätze.



ING. HANSJÖRG KENDLER GMBH
Römerstraße 163a
A- 6072 Lans bei Innsbruck
+43 (0) 512 377 947
office@kendler.org
WWW.KENDLER.ORG

Seilzugtechnik

Zwei-/Dreibein – das universelle Rettungsgerät für Höhen und Tiefen

Ein äußerst vielseitiges Rettungsgerät stellt das Zwei-/Dreibein von Kendler dar.

Als Dreibein ist es sehr flexibel an verschiedene Öffnungen von Schächten, Brunnen und Behältern anpassbar und bietet durch seine teleskopierbaren Beine viel Freiraum, beispielsweise bei der Verwendung von Rettungstragen.

Mit wenigen Handgriffen zum Zweibein (A-Frame) umgebaut, bieten sich unzählige Einsatzmöglichkeiten an Böschungen, Gräben, Abbruchkanten, aber auch an Gebäuden.

Spezialfüße für verschiedene Untergründe erweitern den Einsatzbereich zusätzlich und mit einer Tragfähigkeit von 400 kg können bis zu drei Personen gleichzeitig auf- oder abgeseilt werden.

Das Kendler-Zwei-/Dreibein ist seit Jahren bei vielen Betriebs-, Berufs- und freiwilligen Feuerwehren sowie Katastrophenhilfsdiensten im In- und Ausland täglich im Einsatz.

MEHR INFOS

Ing. Hansjoerg Kendler GmbH www.kendler.org

ASAP – Am Seil mitlaufendes Auffanggerät

Das ASAP von Petzl Österreich GmbH mit seinem einzigartigen Blockiersystem hat auf dem Gebiet der Schutzvorrichtungen gegen Absturz für Höhenarbeiter Maßstäbe gesetzt.

Bei normaler Verwendung folgt das Gerät ohne manuelles Eingreifen automatisch den Bewegungen des Anwenders am Seil. Bei einem Sturz oder abrupter Beschleunigung blockiert das ASAP am Seil und stoppt den Anwender. Das ASAP kann mit einem ASAP'SORBER-Verbindungsmittel mit Falldämpfer kombiniert werden, um entfernt vom Seil arbeiten zu können.

Leistungsverzeichnis:
- Permanenter Schutz gegen Absturz:
- blockiert bei Stürzen, Abrutschen und unkontrollierten Abseilfahrten
- funktioniert an vertikalen oder geneigten Seilen
- blockiert am Seil, auch wenn der Anwender während des Sturzes nach dem Gerät greift

Spezifikationen:
- Material – Aluminium, rostfreier Stahl
- Zertifizierung(en) – CE EN 353-2, CE EN 12841 type A

Einfach und effizient:
- das Gerät gleitet ohne manuelles Eingreifen am Seil auf und ab
- lässt sich überall am Seil problemlos ein- und aushängen
- kann mit einem ASAP'SORBER-Verbindungsmittel mit Falldämpfer kombiniert werden, um entfernt vom Seil zu arbeiten
- OK TRIACT-LOCK-Karabiner mit automatischem Verriegelungssystem im Lieferumfang
- enthalten.

MEHR INFOS

Petzl www.petzl.com

FIRE GUIDE ONLINE Österreich . 2015
.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT
Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern

Höhen- und Tiefenrettung

Anbieter mit umfassendem Sortiment:

Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.

A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org
- *PSA, Ausbildung*

Josef Martin GmbH

A-6751 Braz, Klostertalerstraße 25
Telefon: +43 (0) 5552 / 28 888 – 0
Web: www.martin.at
- *Produkte für Höhen- und Tiefenrettung*

Mark – Save a life GmbH

A-4582 Spital am Pyhrn, Gleinkerau 23
Telefon: +43 (0) 7563 / 80 02 – 0
Web: www.savealife.at
- *Abseil-, Hub- und Rettungsgeräte*

Petzl Österreich GmbH Agentur Berger

A-4645 Grünau, Edthof 1
Telefon: +43 (0) 7616 / 60 027
Web: www.petzl.com
- *Ausrüster für Höhen- und Tiefenrettung, Bergsport*

Rescue-Tec GmbH & Co. KG

D-65594 Runkel, Oberau 4-8
Telefon: +49 (0) 6482 / 60 89 00
Web: www.rescue-tec.de
- *Rettungsgeräte, Feuerwehrbedarf*

Helme und Gurte

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com
- *Atemschutztechnik, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

Persönliche Ausrüstung

Acculux Witte + Sutor GmbH

LED- und Batterieleuchten für den Nah- und Fernbereich. Explosionsgeschützte LED-Leuchten, LED-Helmleuchten, Arbeits- und Notlichtleuchten. Made in Germany seit 1955.

D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6
Telefon: +49 (0) 7192 / 92 92 – 0
E-Mail: info@acculux.de
Web: www.acculux.de

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602-0
Web: www.draeger.com
- *Atemschutztechnik, Helme, Tauchausrüstung*

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
- *Hochwasserschutz, Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

Haberkorn GmbH

HABERKORN Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com

◗ *Arbeitsschutz, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

Pfeifer Bekleidung GesmbH

PFEIFER Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu

◗ *Schutzausrüstung, Löschprodukte, Brandschutz*

Rescue3Team e.U.

Komplettausstatter für Erste Hilfe, Notfallmedizin und Rettungstechnik.

A-5671 Bruck/Großglocknerstraße, Glocknerstraße 58B
Telefon: +43 (0) 6545 / 20 030
E-Mail: office@rescue3team.at
Web: www.rescue3team.at

◗ *PSA, Feuerwehrsanitätsbedarf*

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH

WBF

A-2105 Oberrohrbach, Hofstraße 35
Telefon: +43 (0) 2266 / 804 43
E-Mail: office@wiedermann-f.at
Web: www.wiedermann-f.at

◗ *PSA, Technische Hilfeleistung*

Seilzugtechnik

Rotzler GmbH + CO.KG

D-79577 Steinen , Robert Bosch-Straße 4
Telefon: +49 (0) 7672 / 701 – 0
Web: www.rotzler.de

◗ *Hydraulische Seilwinden*

Teufelberger Seil GmbH

A-4600 Wels, Böhmerwaldstraße 20
Telefon: +43 (0) 7242 / 615 – 0
Web: www.teufelberger.com

◗ *Seile u. Produkte für Höhenrettung u. Absturzsicherung*

HÖHEN- UND TIEFENRETTUNG

Foto: BF Graz

Die Umstellung auf Digitalfunk ist ein Großprojekt: *Anwender müssen geschult und Funkgeräte nebst Zubehör auf den Betrieb vorbereitet werden. Foto: Hofer*

FUNK-, UND LEITSTELLEN-TECHNIK

Digitalfunk

löst in die Jahre gekommene Vorgänger ab

Ewald Hofer

Die Systemeinführung des Digitalfunks stellt für alle Beteiligten die folgenreichste Veränderung in technischer und organisatorischer Hinsicht seit Jahrzehnten dar. Die neue Technologie verspricht weit mehr Synergien als der in die Jahre gekommene Vorgänger.

Fotos: Hofer

Ein Projekt der Superlative: Bereichsweise sollen nach und nach die österreichischen Feuerwehren in das digitale Tetra-Netz überführt werden – in manchen Bundesländern ist diese Migration bereits abgeschlossen. Das Funknetz für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, kurz BOS, zählt schon seit Jahren zu den wichtigen, aber bei weitem nicht zu den leichten Aufgaben des Innenministeriums.

Der Hauptgrund liegt darin, dass es sich hierbei um ein Großprojekt handelt; sehr komplex sowie technologisch anspruchsvoll. Ferner ist eine zeitgleiche Umstellung von Analog- auf Digitalfunk sowohl technisch als auch taktisch nicht möglich, denn es müssen Fahrzeuge und Leitstellen umgebaut, die Anwender geschult sowie die Funkgeräte nebst Zubehör auf den Betrieb vorbereitet werden. Nur so kann im Katastrophen- oder Unterstützungsfall eine reibungslose Kommunikation zwischen bereits ausgestatteten Einheiten und solchen, die noch analoge Funkinfrastrukturen besitzen, stattfinden. Aus diesem Grund arbeiten in Österreich derzeit alle Blaulichtorganisationen eng mit dem Bundesministerium für Inneres (BM.I) zusammen und bereiten mit gewohnt hoher Einsatzbereitschaft die Umstellung auf den Digitalfunk vor. Projektgruppen der Feuerwehren, die mit etwa 250.000 aktiven Mitgliedern den „Löwenanteil" unter den Digitalfunknutzern stellen werden, sind bislang schon mit der Aufgabe befasst, in ihrer Region die Einführung des Digitalfunks vom planerischen Konzept bis zur konkreten Einsatzpraxis umzusetzen.

***Die systemimmanente Verschlüsselung** des Digitalfunks gilt als abhörsicher*

Das Plus an Informationen

„Gibt es entscheidende Änderungen in der Bedienung?", werden sich viele Mitglieder fragen, obwohl die derzeitige Planung der Migration für viele aktuell noch keinen unmittelbaren Einfluss auf den Alltagsbetrieb hat. Bei den neuen Endgeräten gilt wie beim Telefonieren die Reihenfolge „drücken – verbinden – sprechen". So gewöhnt man sich am schnellsten an den minimal zeitverzögerten Aufbau der Sprechverbindung. Bereits mit der Einführung ist es möglich, auf zusätzliche Funktionen zuzugreifen – zum Beispiel flächendeckende Statusmeldungen, Kurzdatenübertragung und eine Statusmeldung mit GPS-Daten. Ein Tastendruck genügt und „Fahrzeug fährt aus", „Fahrzeug am Einsatzort eingetroffen" oder „Fahrzeug wieder einsatzbereit" wird an die LLZ gemeldet. Das verschafft der Einsatzleitung zusätzliche Zeit und das Plus, Informationen effizienter zu übertragen.

Abhörsicher

Wegen der systemimmanenten Verschlüsselung gilt der Digitalfunk als nahezu abhörsicher, eine zusätzliche Kryptierung erhöht nochmals die Sicherheit. Abhanden gekommene Geräte lassen sich gezielt für die Teilnahme am Funkverkehr sperren. Die sogenannte „Vocoder-Funktion" verspricht eine nie dagewesene Sprachqualität. Sprachfremde Umgebungsgeräusche oder Lärm am Ort des sendenden Gerätes wie laufende Motoren oder anfliegende Hubschrauber werden weitgehend ausgefiltert und deshalb kaum bzw. abgeschwächt übertragen. Die Sprachqualität ist selbst bis an die Grenzen der Funkreichweite nahezu gleichbleibend gut, das heißt, ein schwächer werdendes Signal führt nicht zu einem Anstieg des Rauschanteiles, wie man es vom Analogfunk her kennt.

Der größte Vorteil ist aber, dass es in Zukunft auch ein Vielfaches an Sprechgruppen geben wird. In diesen Sprechgruppen kann innerhalb der Feuerwehren, aber auch mit anderen Sicherheits-Organisationen je nach Einsatzlage vor Ort, im Leitstellenbereich, mit benachbarten Einheiten oder darüber hinaus kommuniziert werden – der Vorteil: kein gegenseitiges Blockieren mehr auf einer gemeinsamen Bereichsfrequenz, weiters erhalten eingesetzte Kräfte ausschließlich Informationen, die sie auch benötigen. Das schafft neue einsatztaktische Möglichkeiten.

Funktechnik Holzknecht

Die perfekte Kommunikation zwischen Einsatzteam vorort und Kommandozentrale ist für einen effizienten Einsatz, ob Feuerwehr oder Rettungsdienst von immenser Wichtigkeit! Unsere Produktpalette reicht von der Florianstation für die kleine Feuerwehr bis zur kompletten Einsatz- und Alarmierungszentrale.

Dabei stehen die Beratung des Kunden und unser Gesamtpaket, das heißt: von der Planung über Tischlerarbeit bis zur Fertigstellung im Vordergrund.

Ihr Funk-Profi mit KNOW-HOW

Funktechnik Holzknecht GmbH
Wiesengrund 11
A-6143 Pfons

Tel./Fax +43 (0)5273 66 49
Mobil +43 (0)664 113 25 12
office@funktechnik-holzknecht.at
www.funktechnik-holzknecht.at

Innovative Handyalarmierung: Telefunkalarm mit Alarmruf112 und APP

Speziell für Feuerwehren in OÖ. wurde das Modell AL5SL-W.A.S entwickelt.

Mit direkter Anbindung an das bestehende Warn- und Alarmierungssystem.

Der Alarmtext wird 1:1 übernommen und direkt an die hinterlegten Einsatzkräfte weitergeleitet.

Die Zustellung erfolgt gebündelt, somit ist ein Alarm vollständig innerhalb zehn Sekunden abgearbeitet.

Feuerwehren mit digitaler Alarmierung können auf das Modell AL5SL-Set digital zurückgreifen.

Das integrierte Funkmodul wertet die eingehende Meldung aus und sendet diese ebenfalls mit dem Alarmtext der Leitstelle weiter.

Bei dieser Variante können auch mehrere Feuerwehren über eine Hardware alarmiert werden. Ergänzend wird die SMS-Alarmierung zur Überwachung im Gerätehaus, zur Torsteuerung, für Defi-Alarm, Türeintrittskontrolle etc. verwendet.

In Kombination mit Alarmruf 112 werden alle Einsatzmeldungen als gesamtes Paket per SMS, Sprachanruf oder PUSH-Alarm zugestellt.

Auslöseberechtigte können einfach und rasch über APP nachalarmieren.

Feuerwehrinterne Informationen können direkt über WEB versendet werden

MEHR INFOS

AET Funkausrüstung GmbH & Co.KG
www.aet-austria.at

Florianstationen – Leitstellentische – komplette Einsatzleitzentralen

Als Kommandozentrale muss die Florianstation/ Einsatzleitzentrale im Einsatz perfekt funktionieren.

Deshalb ist es wichtig, die Bedürfnisse des Kunden, d. h. Feuerwehr, Rettungsdienst o. Ä., zu kennen und gemeinsam die beste Lösung zu finden.
Das Gesamtpaket von Funktechnik Holzknecht besteht aus Beratung und Planung – schon bei der Planung des Funktisches, in Verbindung mit dem Tischler kann dieser individuell und maßgeschneidert gestaltet werden.

Montage bzw. Einbau der Funkgeräte und sämtliches Zubehör wie Radio, Lautsprecher, Mikrofone erfolgt in bewährter Modulbauweise. Das heißt, die einzelnen Module können beliebig untereinander ausgetauscht oder ergänzt werden. Auch Erweiterungen oder Reparaturen sind somit einfach und kostengünstig machbar.

MEHR INFOS

Funktechnik Holzknecht GmbH
www.funktechnik-holzknecht.at

Funktechnik

SatLink-BOS

jederzeit sichere Daten- und Sprachkommunikation, satellitengestützte Einsatzkommunikation SatLink-BOS von Swissphone Austria GmbH ermöglicht eine von terrestrischen Netzen unabhängige und jederzeit verfügbare Daten- und Sprachkommunikation über einen geostationären Satelliten.

Das System wurde speziell für die besonderen Bedürfnisse von Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) zur Einsatzkommunikation entwickelt. Mitgeführt von einem Einsatzfahrzeug, kann SatLink-BOS in weniger als 15 Minuten an jedem beliebigen Ort in Europa aufgestellt und zu jeder Tages- oder Nachtzeit in Betrieb genommen werden.

Somit erhalten zum Beispiel Einsatzleitfahrzeuge (ELW, Befehlskraftwagen) nicht nur für Großschadenslagen, sondern auch für den Standard-Einsatz eine Datenanbindung mit bis zu ein Mbit/s (tarifabhängig) an die Leitstelle. SatLink-BOS ermöglicht das Einrichten von separaten, mobilen Leitstellenarbeitsplätzen mit voller Funktionalität, die jederzeit mit der Leitstelle „online" sind.

Diese innovative Lösung ist auch stationär für die Redundanz von Kommunikationswegen zwischen verschiedenen Leitstellen einsetzbar. Swissphone stellt diese gesicherten Satellitenverbindungen ausschließlich für BOS-Organisationen zur Verfügung.

MEHR INFOS

Swissphone www.swissphone.at

eriX®

Swissphone bietet mit dem neuen eriX®-Kommunikationssystem eine einfach zu bedienende Lösung für Leitstände, Leitzentralen, Einsatzzentralen und mobile Einsatzfahrzeuge an.

eriX kombiniert alle Übertragungswege, wie z.B. Funk, Tetra, Telefonie, E-Mail, SMS, SDS und weitere, in eine intuitive Touch-Bedienoberfläche.

Der Anwender kann ganz bequem seine Informationen über Touchmonitore übertragen und annehmen.

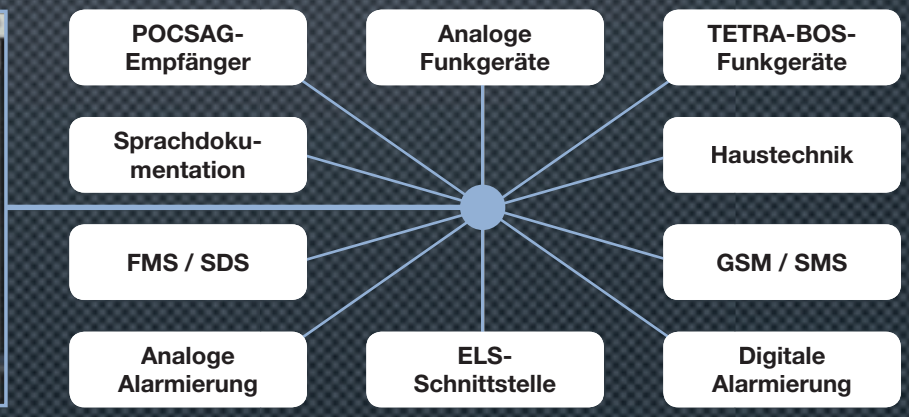
Schnittstellen zur Haustechnik bieten die Möglichkeit zur automatisierten Auslösung von Alarmszenarien.

MEHR INFOS

Swissphone www.swissphone.at

eriX® – Die Lösung für Ihre Einsatzkommunikation

Mit dem neuen **eriX®** der Swissphone können Sie alle Kommunikationsaufgaben in mobilen sowie stationären Einsatzzentralen lösen.



Interesse? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage: office@swissphone.at bzw. 01 4931341-0

www.swissphone.com

SWISSPHONE

Neue Generation von Einsatzführungssoftware

Fireboard ist die neue Generation von Einsatzführungssoftware: deutlich einfachere Bedienung, spürbare Entlastung der Führungskräfte, Zeitersparnis im Einsatz und in der Nachbereitung.

Komplexe Prozesse der Einsatzführung werden mit Fireboard mühelos abgebildet – in jeder Einsatzlage, ob klein oder groß, werden Einsätze rasch strukturiert, der Überblick über Einsatzmittel und Kräfte behalten, wichtige Infos auf Knopfdruck bereitgestellt und eine vollautomatische Dokumentation vorgenommen.

Fireboard ist bereits mit über 700 Installationen in Österreich, Deutschland und der Schweiz im Einsatz – in Führungsfahrzeugen, Einsatzleitstellen und kommunalen Führungsstäben. Eine Vollversion zum kostenlosen Test gibt es auf der Homepage.

MEHR INFOS

Fireboard GmbH www.fireboard.net

Klarheit am Einsatzort

Die Situation kennt jeder erfahrene Einsatzleiter: Großeinsatz, mehrere Trupps müssen koordiniert eingesetzt werden – jetzt gilt es, die Übersicht zu behalten. Taktifol hat hierfür gemeinsam mit verschiedenen Feuerwehren große Taktikfolien entwickelt, die überall und zuverlässig haften.

Tatsächlich: die Bogen haften dank statischer Ladung zuverlässig an jeder Tür, an jedem Fahrzeug, selbst an Mauern oder Fenstern – einfach überall. Und lassen sich natürlich nach Gebrauch rückstandslos wieder abziehen und an anderer Stelle erneut anbringen.

Kenndaten:

- selbsthaftende Taktikbogen für Lagedarstellungen 60 x 80 cm
- 25 Bogen pro Rolle – durch Perforation leicht abtrennbar
- haftet überall aufgrund elektrostatischer Ladung
- trocken abwischbar bei Verwendung von Taktistick-Stiften
- mit selbsthaftenden taktischen Zeichen

MEHR INFOS

Taktifol GmbH www.taktifol.com

DOKU-Einsatzleit-Mappe

Eine mobile Einsatzdokumentation ist für die Feuerwehr unverzichtbar.

Die Doku-Einsatzleit-Mappe des bayerischen Herstellers TEE-UU ermöglicht ein Schreiben in entspannter Haltung dank des integrierten Tragesystems. Beim fußläufigen Erkunden der Einsatzstelle besteht die Möglichkeit, die Mappe rasch mit einem Klettverschluss zu sichern und seitlich über die Schulter zu hängen.

Auf der Rückseite der DIN-A4-großen Mappe befinden sich ein wiederverschließbares Klarsichtfach sowie eine weitere Klarsichtfolie, um Schreibpapier oder Formulare – gesichert an einer großen Klammer – vor Witterungseinflüssen zu schützen.

Im Innenbereich bietet die Doku-Einsatzleit-Mappe diverse Fächer sowie eine Ringbuchmechanik für DIN-A4-Folien im Querformat (10 Stück im Lieferumfang).

MEHR INFOS

TEE-UU www.tee-uu.com

Fireboard – Einsatzführung leicht gemacht

Das Unternehmen Fireboard ist ein praxisorientierter Anbieter für Führungskonzepte und Einsatzführungssoftware. Im Vordergrund steht dabei, die komplexen Prozesse der Einsatzführung einfach abzubilden.

Fireboard
Einsatzführung leicht gemacht

Die gleichnamige Software Fireboard unterstützt die Einsatzkräfte bei alltäglichen Einsätzen gleichermaßen wie bei komplexen Szenarien, beispielsweise Hochwasser, Sturmschäden oder Großveranstaltungen. Diese neue Generation von Einsatzführungssoftware zeichnet sich durch ein besonders einfaches Bedienkonzept mit leistungsstarken Funktionalitäten aus. Sie ist in Österreich, Deutschland und der Schweiz im Einsatz – in Führungsfahrzeugen, Einsatzleitstellen und kommunalen Führungsstäben, bei Feuerwehren, Rettungsdienstorganisationen sowie technischen Einrichtungen.

Führungsstäbe und -gruppen werden von der Fireboard GmbH mit Schulungen, Beratungen sowie weiteren kompetenten Fachveranstaltungen unterstützt. Aktuelle Informationen zu Events und eine Vollversion der Software zum kostenlosen Test gibt es auf der Website.

www.fireboard.net

FIRE GUIDE ONLINE Österreich. 2015

Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

Funk- und Leitstellentechnik, Organisation

Funk- und Leitstellentechnik

AET Funkausrüstung Gesellschaft mbH & Co KG

Seit mehr als 45 Jahren Partner der Feuerwehr für analoge und digitale Funkgeräte, Handy-Alarmierung, Störmeldeanlagen. Großes Ersatzteillager und Reparaturservice.

A-4600 Wels, Linzerstraße 164
Telefon: +43 (0) 7242 / 66 236
E-Mail: office@aet-austria.at
Web: www.aet-austria.at

blaulichtSMS Nachrichtendienste GmbH

A-1220 Wien, Bellegardegasse 11
Telefon: +43 (0) 1 / 26 05 514
Web: www.blaulichtsms.net

Dipl.-Ing. Dr. Hermann Bühler GmbH

A-2340 Mödling, Hyrtlstraße 30
Telefon: +43 (0) 2236 / 24 13 074
Web: www.buehler.at
◗ *Informationstechnik, Kommunikationstechnik*

Center Communication Systems GmbH

A-1210 Wien, Ignaz Köck-Straße 19
Telefon: +43 (0) 1 / 90 199 – 0
Web: www.centersystems.com

CeoTronics AG

Kommunikationsequipment für den Einsatz unter Helmen, Schutzanzügen oder mit Atemschutzmasken.

D-63322 Rödermark, Adam Opel-Straße 6
Telefon: +49 (0) 6074 / 87 51 – 0
E-Mail: verkauf@ceotronics.com
Web: www.ceotronics.com
◗ *Persönliche Ausrüstung, Funktechnik*

Frequentis AG

A-1100 Wien, Innovationsstraße 1
Telefon: +43 (0) 1 / 81 150 – 0
Web: www.frequentis.com

Ftronik Kommunikationselektronik Inh Anton Fras

A-8054 Graz, Florianibergstraße 23
Telefon: +43 (0) 316 / 89 00 03
Web: www.ftronik.at
◗ *Funkanlagen und -geräte*

Funk center moser

A-8160 Krottendorf b. Weiz, Landgasse 3
Telefon: +43 (0) 664 / 21 25 912
Web: www.funkcenter.at

Funk Fuchs

A-4642 Sattledt, Friedhofstraße 8
Telefon: +43 (0) 7244 / 80 08
Web: www.funkfuchs.at

Funktechnik Holzknecht GmbH

Funkgeräte und –anlagen, maßgeschneiderte Systemlösungen, bester Service durch ständige Weiterbildung und Entwicklung.

A-6143 Pfons, Wiesengrund 11
Telefon: +43 (0) 5273 / 66 49
E-Mail: office@funktechnik-holzknecht.at
Web: www.funktechnik-holzknecht.at
◗ *Alarmierung, Funk, Sirenen*

Funktechnik Klein GmbH

A-7435 Günseck, Am Walde 101
Telefon: +43 (0) 3354 / 20 12 210
Web: www.ftk.at

Hörmann-Kmt

A-5020 Salzburg, Eugen Müller-Straße 14
Telefon: +43 (0) 662 / 42 93 72 – 0
Web: www.hoermann-kmt.at
◗ *Kommunikations- und Meldetechnik*

Imtradex Hör-Sprechsysteme GesmbH

A-1220 Wien, Industriestraße 60-62
Telefon: +43 (0) 1 / 20 44 294 – 0
Web: www.headsets.at
◗ *Headsets für Funk- und Kommunikationstechnik*

Riedel Communications Austria GmbH

A-1120 Wien, Pottendorfer Straße 25-27
Telefon: +43 (0) 1 / 523 66 85 – 0
Web: www.riedel.net

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.

Rosenbauer ist ein Vollsortimenter für Löschfahrzeuge, Löschsysteme, Feuerwehrausrüstung, sowie Telematik-Lösungen für Fahrzeugmanagement und Einsatzmanagement. Wartung, Kundendienst und Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Sigl Funktechnik

A-5112 Lamprechtshausen, Waldheim 16
Telefon: +43 (0) 6274 / 20 122
Web: www.siglfunk.at

Swissphone Austria GmbH

Die Swissphone-Gruppe ist eine führende international tätige Anbieterin modernster und zuverlässiger Alarmierungs- und Kommunikationslösungen.

A-1200 Wien, Dresdnerstraße 68/1/1
Telefon: +43 (0) 1 / 49 31 341 – 0
E-Mail: office@swissphone.at
Web: www.swissphone.at

Voxtronic Technology Computer-Systeme GmbH

A-1230 Wien, Jochen-Rindt-Straße 15
Telefon: +43 (0) 1 / 81 74 846 – 0
Web: www.voxtronic.com
◗ *Alarmierung und Einsatzdokumentation*

Zehetner Elektronik GmbH

A-4502 St. Marein, Florianer Straße 19
Telefon: +43 (0) 7227 / 88 81 – 0
Web: www.zehetner-elektronik.at

Leitstelleneinrichtung (Tischlerarbeiten etc.)

MW International Michael Weritz Objekteinrichtungen GmbH

A-9220 Velden am Wörthersee, Jessenigstraße 4
Telefon: +43 (0) 4274 / 200 88 – 0
Web: www.weritz.at

Prassl Reinhold Einrichtungssysteme

Einrichtung mit Mobiliar, Garderoben, Lager, Werkstatt, Reinigung, Trocknung

A-8355 Tieschen, Laasen 77
Telefon: +43 (0) 664 / 26 24 704
E-Mail: reinhold@prassl.net
Web: www.prassl.net

Winmax Max Winterleitner

A-2384 Breitenfurt, Nachtigallweg 1/19
Telefon: +43 (0) 681 / 81 73 61 01
Web: www.winmax.at
◗ *Kommandotische, Sirenen*

Leitstellenorganisation

Fireboard GmbH

Die neue Generation von Einsatzführungssoftware. Wird in Führungsfahrzeugen, Einsatzleitstellen und kommunalen Führungsstäben verwendet.

D-63110 Rodgau, Ostendstraße 3
Telefon: +49 (0) 610 / 626 799 40
E-Mail: info@fireboard.net
Web: www.fireboard.net

Garmin Austria GmbH

A-8302 Nestelbach bei Graz, Hauptstraße 12
Telefon: +43 (0) 3133 / 31 81 – 0
Web: www.garmin.at
◗ *Navigation für Kfz und Outdoor*

Intelli.phone Telekommunikation GmbH

A-2353 Guntramsdorf, Veltlinerstraße 4
Telefon: +43 (0) 2236 / 50 60 00
Web: www.intelli.at
◗ *Digitale Einsatzorganisation*

Intergraph

D-85737 Ismaning, Reichenbachstraße 3
Telefon: +49 (0) 89 / 96 106 – 0
Web: www.intergraph.com
◗ *Geo-Informationssystem*

Taktifol GmbH

D-76776 Neuburg am Rhein, Im Derrück 10
Telefon: +49 (0) 7273 / 949 482-0
E-Mail: germany@taktifol.com
Web: www.taktifol.com
◗ *Beschreibbare Haftfolien für Einsatzorganisation*

TEE-UU

Persönliche Feuerwehrartikel für Organisation und Sicherheit

D-85609 Aschheim, Ismaninger Straße 7b
Telefon: +49 (0) 89 / 9595 1286
E-Mail: info@tee-uu.com
Web: www.tee-uu.com

Vomatec International GmbH

D-55543 Bad Kreuznach, Riegelgrube 7
Telefon: +49 (0) 6717 / 96 14 00
Web: www.vomatec.de
◗ *Software für Organisation*

In ganz Österreich *mehren sich die Einbrüche in Feuerwehrhäuser.*

Foto: Markus Haußer

Feuerwehrhaus

AUSSTATTUNG VON FEUERWEHR-HÄUSERN

Schatzkammer für Langfinger

Ewald Hofer

Vermehrt geraten Feuerwehrhäuser in den Fokus von Langfingern, die es neben Bargeld gezielt auf hochwertige Technik abgesehen haben – diese fehlt dann beim Einsatz.

Eingeschlagene Fensterscheiben und geleerte Kassen hinterließen Diebe in den vergangenen Monaten bei Feuerwehren in ganz Österreich, die Schadenssumme ist weit jenseits der 100.000-Euro-Marke zu finden. Indes kam es für die FF Hallersdorf (Steiermark) weit schlimmer: „Seit 40 Jahren bin ich jetzt Mitglied, aber so ein dreistes Vorgehen ist mir noch nicht untergekommen." HBI Johann Tizaj ist fassungslos über den Einbruch, den er bei einem routinemäßigen Kontrollgang feststellen musste. Im März waren unbekannte Täter in das Feuerwehrhaus mitten im Ortszentrum eingestiegen und machten sich am TLF 1000 zu schaffen. Die Räuber stahlen gezielt drei hochwertige Rettungsgeräte. Das Besondere an dem erst vor drei Jahren angeschafften Equipment: Sie werden mit Akku betrieben und sind jeweils von einem Mann bedienbar. „Davon gibt es in der Steiermark nur ein einziges mit dieser Leistungskapazität", berichtet HBI Tizaj, „auch die dazugehörige Ladestation wurde aus dem Fahrzeug herausgerissen". Etwa 25.000 Euro beträgt der Schaden, welcher, so hofft der Kommandant, von der Versicherung gedeckt ist. Solche Rettungsgeräte sind registriert und somit in Österreich praktisch unverkäuflich, keine Feuerwehr würde so eine Ausrüstung aus zweiter Hand verkaufen. Der Verdacht liegt nahe, dass sich hier Profi-Einbrecher mit einem effektiven und leistungsstarken Werkzeug ausgestattet haben.

Leider kein Einzelfall

Ähnlich erging es der FF Lochau (Vorarlberg). Wie die Polizei bestätigt, waren in der Nacht bislang unbekannte Täter über ein Fenster eingestiegen, brachen die Fahrzeuge auf und durchsuchten das Haus. Offenbar wussten die Diebe genau, wonach sie gesucht haben: Als Beute bevorzugten die unerwünschten Besucher lediglich ein wertvolles Ausrüstungsteil des vorhandenen Bergegeräts. Gestohlen wurden der Spreizer sowie ein dazugehöriger Hydraulikschlauch im Wert von rund 3.000 Euro.
Das Fachmagazin „die Wehr" informierte nebst mit einem Bericht über die FF Frauenkirchen (Burgenland); ebenfalls ein Opfer eines derartigen Vorfalls. Hier verschafften sich die Einbrecher den Zutritt mit einem Schlüssel, den sie aus dem Glaskästchen im Eingangsbereich des Feuerwehrhauses entwendeten. Nach dem Entdecken des Einbruches sah man nach, ob etwas fehlt, und wurde rasch fündig: Die Bergeschere war gestohlen worden. Aber nicht nur das, auch die zweite Bergeschere hinter der Sitzbank fehlte. Zudem hatten die Vandalen Ordner aus den Aktenschränken herausgerissen und den Inhalt am Boden verstreut. Elektrogeräte, wie Beamer und Laptop, lagen am Boden; natürlich kaputt. Schadenssumme: rund 30.000 Euro.

Immer dreister werden die Diebe, *sie brechen gewaltsam Außentüren oder Rolltore auf. Foto: Charlotte Titz*

Achillesferse Schlüsselkasten

Feuerwehrhäuser müssen bei Alarmierung schnell und einfach zugänglich sein. Daher befindet sich in vielen Fällen der Schlüssel für die Eingangstür hinter einer Glasscheibe im Druckknopfmelder für die Sirene. Diesen Umstand machen sich Einbrecher gerne zu Nutze, schlagen die Verglasung ein und entsperren mit dem Schlüssel die Verriegelung der Eingangstür.
Um dem entgegenzuwirken, sollte man doch ein paar Änderungen an den Gebäuden anstreben: Von außen zugängliche Schlüssel für die Eingangstür zum Feuerwehrhaus (z. B. untergebracht hinter Glas im Druckknopfmelder für die Sirene) sofort entfernen. Einbrüche, die keine Spuren hinterließen, waren oft nur durch solche Schlüsselkästen möglich. Zudem ist es ein großes Problem, Kameraden den Zutritt zum Rüsthaus zu gewährleisten; kaum jemand weiß, wer alles über Jahrzehnte einen Schlüssel bekommen hat. Kommt es zum Verlust, wird meist nur der Schlüssel ersetzt, viel zu teuer wäre es, die mechanischen Schließzylinder zu tauschen. Darum ist es an der Zeit, auf moderne, elektronische Zutrittskontroll-, Schließ- bzw. Türöffnung durch Chipkarten, Transponder, Fingerprintsysteme etc.) umzustellen. Hier gilt es darauf zu achten: Außentüren müssen so ausgeführt sein, dass die Tür nicht nur mit der „Falle", sondern unbedingt mit dem „Riegel" verschlossen wird – eine automatische Türöffnung bei Sirenen- bzw. Rufempfängeralarm ist dabei einzuplanen. Zudem kann eine Einbruchmeldeanlage vor dem gröbsten Unheil bewahren. Es müssen aber auch in „sämtlichen Räumen", eben auch in der Fahrzeughalle – wo sich am meisten Wert befindet – Bewegungsmelder installiert werden.

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
RL B-01	Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, z. ÖNORM A 9030, Teil 1: Alarmpläne	1993	€ 2,00
RL B-02	Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, z. ÖNORM A 9030, Teil 2: Einsatzunterlagen	1994	€ 16,00
RL B-03	Alarm- und Gefahrenabwehrpläne, z. ÖNORM A 9030, Teil 3: Einsatzmaßnahmen	1995	€ 5,00
RL B-05	Alarmplan für Betriebsfeuerwehren	1995	€ 3,00
MB B-06	Info-Blatt Evaluierung Gefahrenermittlung im Feuerwehrhaus für BtF VERKAUF NUR AN BTF	2007	€ 3,00
RL B-08	Organisationsformen und Organe des Betriebsbrandschutzes	1994	€ 2,00
MB B-09	Gültigkeit und Anwendung von Arbeitnehmerschutzvorschriften auf Betriebsfeuerwehren	2005	€ 3,00
RL B-10	Betriebsfeuerwehren (Definition, Aufgaben) 2002	2006	€ 3,00
RL B-11	Betriebsfeuerwehren mit ortsfesten Brandschutzeinrichtungen	2003	€ 3,00
RL B-12	Betriebsfeuerwehr: Mitgliederstärke und Ausrüstung	2005	€ 4,00
RL B-13	Tanklöschfahrzeug im Betriebsbrandschutz	2006	€ 3,00
MB B-14	Info-Blatt: Verhalten von Betriebsfeuerwehr bei Konfliktsituationen und Androhung von Gewaltakten für BtF – VERKAUF NUR AN BTF	2007	€ 2,00
RL FH-01	Feuerwehrhäuser	2012	€ 40,00
Info E-20	Alternative Antriebe / Alternative Treibstoffe in Fahrzeugen und Gebäuden – kostenloser Download im Webshop	2010	€ 0,00

Industrieelektronik PÖLZ GmbH

SICHERHEIT IST UNSER AUFTRAG

- Atemschutzüberwachung
- Energieverbrauchsmanagement
- Batterietest- und -ladesysteme
- Luft- und Stromversorgungssysteme

www.poelz.at

Überwachungsgeräte, Akku-Ladetechnik

Batterietest- und -ladesysteme

Das Spidy BTL 2016 ist geeignet für Langzeitladung und bietet zudem mehr Sicherheit.
Die Geräte der Serie „BTL" sind vollautomatische, prozessorgesteuerte Batterietest- und -ladesysteme mit integrierter Stellplatzüberwachung.

Sie kontrollieren alle 50 Millisekunden mehrere Parameter:

- die Bordspannung der Batterie
- ob die Batterie vollständig oder teilweise geladen ist
- ob eine der angeschlossenen Batterien defekt ist
- ob die Steckverbindung (Kontakte) in Ordnung sind
- ob ein 12-Volt-/24-Volt-Fahrzeug angeschlossen ist (automatische Umschaltung)

Je nach Kontrollergebnis reagieren die Batterietest- und -ladesysteme: Es wird mehr oder weniger Ladung gepulst (= Ladung aufgeschaltet), abgeschaltet oder – beim Erkennen eines Fehlers – optischer und akustischer Alarm ausgegeben. Die Erfolgsquote bei der Erkennung defekter Batterien liegt bei ca. 95 %.

MEHR INFOS
Industrieelektronik Pölz GmbH *www.poelz.at*

Fahrzeughallen-Ausstattung

Luft- und Stromversorgungssysteme

Die Firma Industrieelektronik PÖLZ, kurz IEP Pölz, ist seit mehr als 25 Jahren auf dem Markt und entwickelt für Einsatzkräfte von Feuerwehren (Berufs- u. Betriebsfeuerwehren sowie freiw. Feuerwehren), Rettungsdienste, Polizei usw. anwenderspezifische Produkte.

Das Unternehmen hat mehrere Geräte für das Luft- und Stromversorgungsmanagement entwickelt, um Fahrzeuge mit zeitkritischen Aufgaben einsatzbereit halten zu können. Bei den Spidy-ROLLER- und Spidy-AIRROLLER-Systemen kommt hochwertige Qualität (Industrieausführung) für lange Lebensdauer zum Einsatz: Die Kabelaufroller sind für mind. 30.000 Handlings ausgelegt und mit automatischer Arretierung und Stoppvorrichtung ausgestattet.

Multifunktionssystem
Luftversorgung, Strom (Spannung bis 400 V) und eine Datenleitung gehören zur Anbindung der Fahrzeuge an die Infrastruktur in der Fahrzeughalle. Dank der selbst-lösenden Steckvorrichtung – ausgelöst durch den Fahrzeugstart – gibt es im Einsatzfall eine Fehlerquelle weniger. Angeschlossen wird das System an eine Verteilerbox, in der Luft, Strom und Datenanbindung übergeben werden.

MEHR INFOS
Industrieelektronik Pölz GmbH *www.poelz.at*

Gebäudeschutz

Nur ein Knopfdruck, aber er öffnet eine neue Welt

Die kompakten Zylinder von SimonsVoss können in allen gängigen Beschlägen eingesetzt werden.

In ihrer zeitlos schönen Edelstahlausführung setzen sie sich in jedem Umfeld bzw. Beschlag perfekt in Szene.

Ob in Innentüren, Schranken, Toranlagen, Laborschränken oder in Außentüren, die Wind und Wetter trotzen – je größer die Herausforderung, desto geeigneter der Zylinder!

Der digitale Schließzylinder bietet ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis.

Die Kosten für Anschaffung und Montage sind mittelfristig wirtschaftlich und haben sich vergleichsweise schnell amortisiert.

MEHR INFOS
Simons Voss *www.simons-voss.com*

GEDORE
Werkzeuge fürs Leben · Tools for life
GEDORE SORTIMO
Mobilität in Perfektion
GEDORE AUSTRIA GMBH · Gedore Str. 1 · 8190 Birkfeld · Fon +43 3174 3636 0 · zentrale@gedore.at · www.gedore.at
www.gedore.com

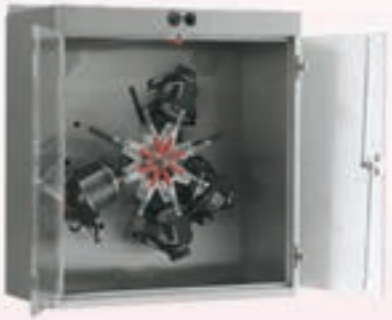
GEDORE
Werkzeuge fürs Leben · Tools for life
DRAHTSEILSCHNEIDER
MIT AUSWECHSELBAREN SCHNEIDEN
LANGLEBIG:
Immer ein perfekter Schnitt durch auswechselbare Schneiden.
PLUS:
Crimpprofile für Bowdenzug Endkappen und Bowdenzughüllen Endkappen.
WELT NEUHEIT
KRAFTVOLL:
Drahtseile bis 6 mm und einer Zugfestigkeit von 1800 N/mm².
Schrauben und Bolzen bis 4 mm und einer Zugfestigkeit von 750 N/mm².
GEDORE AUSTRIA GMBH · Gedore Str. 1 · 8190 Birkfeld · Fon +43 3174 3636 0 · zentrale@gedore.at · www.gedore.at
www.gedore.com

Ihr EXPERTE für Feuerwehr-Komplettlösungen

TrockNERsysteme GmbH

Symbolfoto

OSMA Garderoben-, und Einsatzschränke



Maskentrockengeräte
in verschiedenen Ausführungen

Stiefelwascher

Vom Standardschrank bis hin zu Sondermaßen...
Unser Know-how: von der Beratung über die Planung bis zur Umsetzung!

OSMA Trockenschränke

OSMA Fireman
das ideale Gerät zum Innentrocknen schwerer Schutzbekleidung

Schuh-, Stiefel- und Handschuhtrockner
in verschiedenen Ausführungen und Größen

OSMA - Das Original!

- qualitativ hochwertige Produkte aus **Edelstahl**
- effiziente Trocknung bei gleichzeitiger Schonung des Materials
- wartungsfrei, geräuscharm und geringer Stromverbrauch
- einfache und unkomplizierte Handhabung
- lange Lebensdauer

www.osma.at

OSMA TrockNERsysteme GmbH, Untervocken 15, A-9821 Obervellach
Tel.: +43 (0)4782/2910, Fax: +43(0)4782/29109, office@osma.at

Simons Voss technologies

Alles spricht für digitale Schließsysteme. Was bei Autotüren längst gang und gäbe ist- auf und zu per Knopfdruck - setzt sich in immer mehr Bereichen durch. Wer mit der Zeit geht, entscheidet sich für die digitale Variante des Schließens. Elektronische Schüssel und Schließzylinder übertreffen ihre mechanischen Ausführungen bei Weitem. Weil sie mehr können als auf- und zuschließen. Sie bieten deutlich mehr Sicherheit, mehr Komfort und sind auf mittlere Sicht wirtschaftlicher.

www.simons-voss.com

Österreich Ost: W / NÖ / Bgld Nord

ALPHA Sicherheitstechnik OG
A-2100 Stetten, Hof-Äcker 5, FN: 304954 m
Web: www.locking.at
Mail: office@locking.at
Fax: +43 (0) 2262 / 672356
Tel: +43 (0) 664 / 3803835

Österreich Mitte: Sbg / OÖ

morandini
Mario Morandini
Reitberg 216, 5301 Eugendorf
mob: +43 (0)664 1912 712
m: office@morandini.at

Österreich Süd: Ktn / Stmk / Bgld Süd

ELEKTRO HOJNIK
0664 / 21 30 254
Stögersdorf 26 • 8562 Mooskirchen
www.elektro-hojnik.at • office@elektro-hojnik.at

Österreich West: Vlbg

NTA®
SICHERHEIT IN PERFEKTION
Internet: www.nta.cc
Email: kurt.amann@nta.cc
Tel. +43 (0)5523 62018 11
Mobil 0699 16882211

Österreich West: Tirol

SCHLÜSSEL & SCHLOSS SEIT 1979
0512/581014
www.schluessel-schloss.at
tresor-online.com

Gutschein

ZUR KOSTENLOSEN ZEITLICH EINGESCHRÄNKTEN ERPROBUNG, EINZULÖSEN BEI IHREM REGIONALEN SIMONS-VOSS PARTNER

Akkumulatoren

Foto: Fotolia

Pannenserie Akku

Galvanische Elemente und ihre Tücken

Immer wieder hört und liest man von in Brand geratenen, ja sogar explodierenden Handy- und Laptop-Akkumulatoren. Bloß Mythen? Oder handelt es sich hier tatsächlich um eine unausgereifte Technologie?

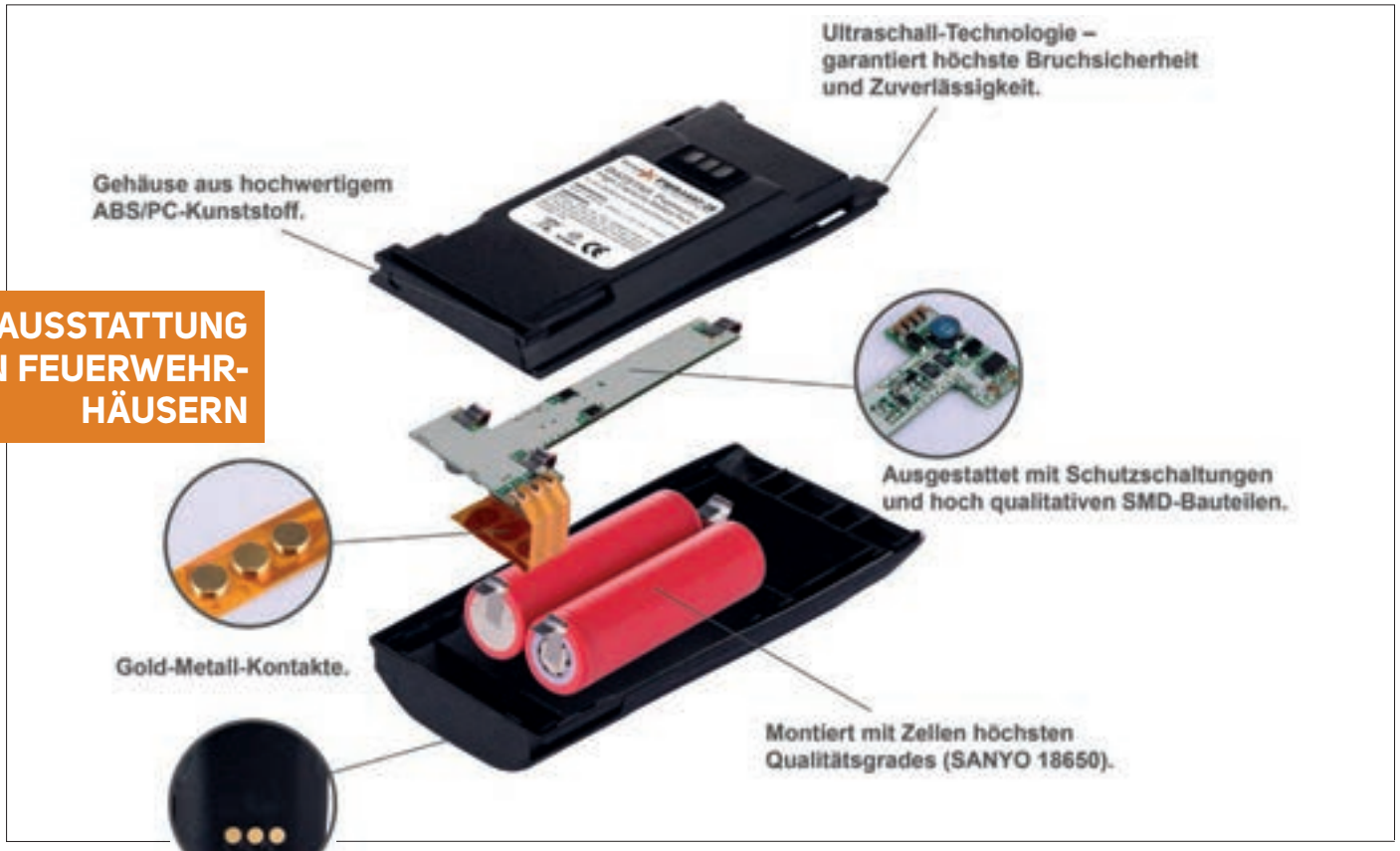
Ewald Hofer

„Akkus können explodieren", heißt es, was bei so manchen verständlicherweise ein mulmiges Gefühl verursacht. Dies ist zwar möglich, in der Praxis jedoch sehr unwahrscheinlich. Wenn ein Lithium-Akku explodiert, ist das auf eine beschädigte Zelle zurückzuführen. Dann kann es zu einer chemischen Verbrennung kommen, die in manchen Fällen auch explosionsartig verläuft – keine Explosionsgefahr besteht bei Akkus auf Basis von Alkali-Manganoxid (Alkaline) oder Nickel (NiCd, NiMH).

***Ein modernes Lithium-Akkupack** ist mit Sicherheitselektronik wie Überladeschutz oder Temperatursicherung ausgestattet. Foto: Batstar GmbH*

Was ist an Akku-Mythen wahr?

Eine der wohl bekanntesten Mythen ist der sogenannte „Memory-Effekt". Demnach verliert ein Akku einen Teil seiner Kapazität, wenn er zu früh wieder aufgeladen wird. Das bedeutet: Kommt ein Akku mit 25 Prozent Restenergie ans Netz, merkt er sich diesen Stand und kann fortan nur mehr bis zur 25-Prozent-Marke geleert werden. Zwar trifft dieser Effekt bei älteren Nickel-Cadmium-Akkus (NiCd) auf, aber nicht bei Nickel-Metall-Hybrid-Zellen (NiMH) oder bei Lithium-Akkumulatoren, die in den heutigen Standardformarten vorkommen.
Hingegen kann Überhitzung, Überladung oder Tiefenentladung zu Schäden führen. Daher sollte man Akkus nur mit einem


Ultraschall-Technologie – garantiert höchste Bruchsicherheit und Zuverlässigkeit.
Gehäuse aus hochwertigem ABS/PC-Kunststoff.
Ausgestattet mit Schutzschaltungen und hoch qualitativen SMD-Bauteilen.
Gold-Metall-Kontakte.
Montiert mit Zellen höchsten Qualitätsgrades (SANYO 18650).

intelligenten Ladegerät aufladen, das den Ladestrom automatisch regelt.

Kühl lagern!

Angeblich lassen sich auch Batterien auf der Heizung wieder aufladen. Diese Batterie-Tipps und -Tricks sind aber im wörtlichen Sinn brandgefährlich.

Tatsächlich kann so ein Brutvorgang die letzten Reserven einer Batterie freigeben. Es besteht jedoch die Gefahr (vor allem bei qualitativ minderwertigen Batterien), dass diese bersten und giftige oder ätzende sowie entzündliche Stoffe freisetzen.

Hingegen verlängert kühles Lagern die Lebenszeit: Die optimalen Bedingungen für einen Akkumulator sind 15 bis 18 Grad und ein Ladestand von 50 bis 70 Prozent.

Ein trockener Keller ist daher der beste Lagerort. Länger abgelegte Akkus sollte man nach einigen Monaten wieder etwas aufladen.

Auf keinen Fall in den Kühlschrank legen, das bringt kaum mehr und ist zudem riskant – es könnte sich schädliches Kondenswasser bilden.

Minustemperaturen sind ebenfalls schlecht für Akkuzellen, sie verlieren dadurch an elektrischer Spannung und können ab einem bestimmten Grenzwert keinen Strom mehr abgeben.

Wo Akkus Sinn machen!

Wahr ist auch, dass nicht in jedem Gerät aufladbare Energiespeicher Batterien vorzuziehen sind. Überall, wo nur selten und kurzzeitig Energie verbraucht wird, machen Akkus meist kaum Sinn. Das ist zum Beispiel bei Uhren und Fernbedienungen der Fall, aber auch in Notfall-Geräten wie Rauchmelder oder Taschenlampen.

Vor allem NiMH-Akkus entladen sich mit der Zeit selbst – zehn Prozent schon am ersten Tag, danach je nach Temperatur bis zu 50 Prozent in einem Monat. Wer bei einem Stromausfall ein halbes Jahr später nicht mit einer nutzlosen Taschenlampe im Dunklen stehen will, muss tiefer in die Geldtasche greifen. Sogenannte LSD-NiMH-Akkus mit deutlich reduzierter Selbstentladung bieten dafür Abhilfe.

Darüber hinaus sollte das Laden von Akkumulatoren grundsätzlich nie unbeaufsichtigt und nur auf feuerfesten Oberflächen erfolgen. Bei äußeren Beschädigungen ist von einer weiteren Verwendung abzusehen. Ein unfallfreier Betrieb setzt voraus, dass immer der vom Hersteller angegebene Sicherheitshinweis beachtet wird. Alle bisher öffentlich bekannt gewordenen Unfälle resultierten aus unsachgemäßer Handhabung – von allein wird ein Akku nicht zur Gefahr!

Gebäudeschutz

Neu: Wave Net Router 3065 mit Schutzfunktion

Der Router mit Schutzfunktion sorgt dafür, dass Türen mit SimonsVoss-Beschlägen zentral geöffnet oder geschlossen werden können.

In Notsituationen, z. B. bei Amoklauf oder Brand, leitet der Router die richtige Maßnahme ein und informiert die zuständigen Stellen. Diese Funktion ist sogar dann noch gewährleistet, wenn das Computernetzwerk durch Sabotage oder Feuer ausgefallen ist.

Pro Router lassen sich im Umkreis von 30 Metern bis zu 249 Türen per Funk gleichzeitig auf- bzw. zuschließen. Je nach konkreter Problemsituation bietet der WaveNet-Router 3065 die passende Schutzfunktion.

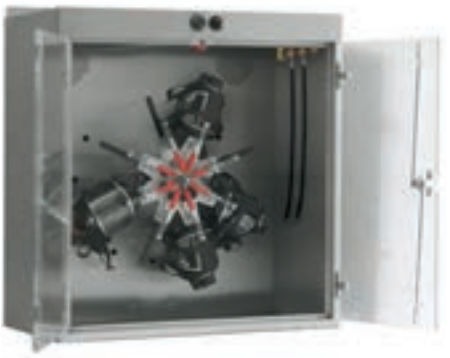
Bei Feuerwehrhäusern kann mittels Anbindung an die Sirenensteuerung im Alarmfall ein Aufsperren der Türen erfolgen.

MEHR INFOS

Simons Voss www.simons-voss.com

Reinigungsgeräte

MTS-1800



Der Maskentrockenschrank MTS-1800 von OSMA Trocknersysteme GmbH ist die effektive Lösung zum Trocknen von Atemschutzmasken.

Durch das ständige Drehen der Masken wird eine effiziente Trocknung gewährleistet.

Mit seinem wartungsfreien Warmluftgebläse wird die Trockenzeit zwischen 15 und 30 Minuten angegeben. Die Temperatur wird durch Kapillarfühler überwacht.

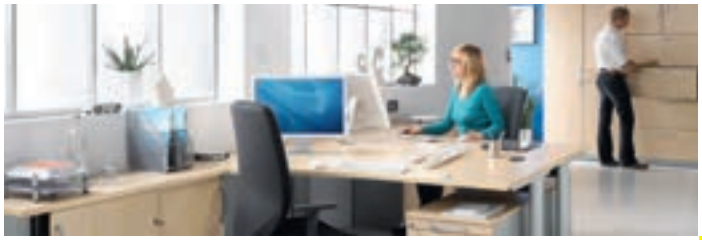
Ausführung:
INOX / Türen aus wahlweise Plexiglas oder INOX, Regelung wahlweise digital oder analog.

MEHR INFOS

OSMA-Trockensysteme www.osma.at

Mobiliar, Garderoben, Lager

SCHÄFER SHOP



Ihr Profi-Komplettausstatter für Büro, Lager und Werkstatt

Werbeartikel gesucht?

In unserem Katalog finden Sie eine große Auswahl an Werbepräsenten für jeden Anlass.

Wir bedrucken Werbeklassiker wie Kugelschreiber, Feuerzeuge, Tassen, Schlüsselanhänger, Regenschirme, Taschen und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Best.-Nr. 2002

Alles aus einer Hand

Jetzt kostenlos anfordern!

Best.-Nr. 2000

Telefon 050 639 100!

www.schaefer-shop.at

Mobiliar, Garderoben, Lager

TetrisWOOD: Das Holzschranksystem – exklusiv bei Schäfer Shop

Mit Regalen und Flügeltürschränken, Schiebetürelementen, Querrolladenschränken und Hängeregistraturen lassen sich individuelle, wandnahe Schrankkombinationen, freistehende Raumteiler und elegante Sideboardlösungen gestalten.

Das Möbelprogramm
für Ihre individuelle Bürogestaltung mit unzähligen Kombinationsmöglichkeiten.

Alle Grundschränke lassen sich beispielsweise mit Regalen ergänzen, die Zugriffsrichtung auf Ordner, Unterlagen & Co können individuell bestimmt werden. Die multifunktionalen Büroeinrichtungsideen von TetrisWood setzten Gestaltungswünschen (fast) keine Grenzen.

Gerne unterstützt das Unternehmen bei der Planung von neuen Arbeitsplätzen mit kostenloser CAD-Planung – Außendienst-kostenlos; Beratungstermin vereinbaren; Profi-Montage.

MEHR INFOS

SSI Schäfer Shop GmbH www.schaefer-shop.at/filialen

Ausstattung von Feuerwehrhäusern

Anbieter mit umfassendem Angebot:

Acculux Witte + Sutor GmbH

LED- und Batterieleuchten für den Nah- und Fernbereich. Explosionsgeschützte LED-Leuchten, LED-Helmleuchten, Arbeits- und Notlichtleuchten. Made in Germany seit 1955.

D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6,
Telefon: +49 (0) 7192 / 92 92 – 0
E-Mail: info@acculux.de
Web: www.acculux.de

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

- *Schlauchpflege, Reinigungsbedarf, Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

Parat GmbH & Co. KG

Professionelle Taschen-, Kopf- und Helmlampen mit LED-Technik, Innovative Werkzeugkoffer

D-94098 Neureichenau, Schachtlau 3 – 4
Telefon: +49 (0) 85 83 / 290
E-Mail: info-de@parat.eu
Web: www.lighting.parat.de

Pfeifer Bekleidung GesmbH

Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu

- *Schutzausrüstung, Löschprodukte, Werkzeuge*

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH

A-2105 Oberrohrbach, Hofstraße 35
Telefon: +43 (0) 2266 / 804 43
E-Mail: office@wiedermann-f.at
Web: www.wiedermann-f.at

- *Handel mit Feuerwehrbedarf*

Atemschutzwerkstätten

Air-compact Kompressortechnik GmbH

A-2544 Leobersdorf, Aumühlweg 21/3/B 315
Telefon: +43 (0) 2256 / 62 862 – 0
Web: www.air-compact.at

- *Atemluftkompressoren*

Bauer-Poseidon Kompressoren GmbH

A-2355 Wr. Neudorf, IZ-NÖ Süd, Straße 3 Obj. 26
Telefon: +43 (0) 2236 / 63 625 – 0
Web: www.bauer-kompressoren.de

- *Atemlufttechnik*

Comp Trade GmbH

Comp Trade Kompressoren – Atemluft aus Österreich für Österreich.

A-2514 Möllersdorf, Mühlgasse 12/Top 7.3.3
Telefon: +43 (0) 2252 / 52 07 44
E-Mail: office@comptrade.at
Web: www.comptrade.at

- *Atemluftversorgungssysteme, Service*

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com

- *Atemschutztechnik, Tauchausrüstung*

GJM Handel und Service GmbH

A-1080 Wien, Lange Gasse 58
Telefon: +43 (0) 1 / 40 80 841
Web: www.omegamedtech.at

- *Ultraschall Reinigungsgeräte für Atemschutzmasken*

Osma Trocknersysteme GmbH

Spezialgeräte für die Trocknung von Schutzmasken, Einsatzbekleidung und Schuhwerk

A-9821 Obervellach, Untervocken 15
Telefon: +43 (0) 4782 / 29 10
E-Mail: office@osma.at
Web: www.osma.at

Bekleidungsreinigung

EMESA Austria

A-5203 Köstendorf, Enhartingerstraße 7
Telefon: +43 (0) 664 / 89 61 686
Web: www.emesa.at

- *Wasch- und Trocknungsmaschinen*

Schulthess Maschinen GmbH

A-1130 Wien, Hetzendorferstraße 191
Telefon: +43 (0) 1 / 80 39 800
Web: www.schulthess.at

- *Wasch- und Trocknungsmaschinen*

Fahrzeughallen-Ausstattung

doma elektro engineering gmbh - Mastervolt Austria

A-4921 Hohenzell, Roith 7
Telefon: +43 (0) 7752 / 81 09 70
Web: www.doma.at

- *Elektrotechnik, Batterietechnik*

Ecovent GmbH & Co.KG

D-32312 Lübbecke, Thyssenstraße 12
Telefon: +49 (0) 5741 / 30 16 - 0
Web: www.ecovent.de

- *Abgasabsauganlagen*

Fein Elektrowerkzeuge GmbH

A-5013 Salzburg, Forellenweg 3
Telefon: +43 (0) 662 / 43 35 68 – 0
Web: www.fein.at

Kappa Filter Systems GmbH

A-4407 Steyr-Gleink, Im Stadtgut 1
Telefon: +43 (0) 7252 / 220 – 500
Web: www.kappa-fs.com

- *Luftreinigung in Fahrzeughallen*

s.tec Germany GmbH

D-58099 Hagen, Im Löhken 3
Telefon: +49 (0) 881 / 92 58 58 19
Web: www.s-tec-germany.de

- *Abgasabsauganlagen*

Feuerlöscher-Füllanlagen

Minimax Mobile Services GmbH & Co KG

Komplettanbieter von Brandschutzlösungen

A-1230 Wien, Carlbergergasse 66B
Telefon: +43 (0) 1 / 86 58 16 10
E-Mail: zentrale@minimax.de
Web: www.minimax-mobile.com

- *Komplettanbieter von Brandschutzlösungen*

Gebäudeschutz

Elektro Hojnik e.U.

Ihr Partner für digitale Schließanlagen von Simon Voss für das Feuerwehrhaus.

A-8562 Mooskirchen, Stögersdorf 26
Telefon: +43 (0) 664 / 21 30 254
E-Mail: office@elektro-hojnik.com
Web: www.elektro-hojnik.com

G4S Security Services AG
A-1200 Wien, Dresdner Straße 91/1
Telefon: +43 (0) 1 / 31 315 – 0
Web: www.g4s.co.at
- *Gebäudeschutz, Bewachung, Brandschutzbeauftragte, Brandmeldeanlagen*

Schrack Seconet AG
A-8055 Graz, Neuseiersberger Straße 157
Telefon: +43 (0) 316 / 40 76 76 – 0
Web: www.schrack-seconet.com
- *Brandmeldeanlagen, Alarmanlagen*

Mobiliar, Garderoben, Lager

Best Seating Center Walter Tausch e.U.
A-4053 Haid, Kremstalstraße 1a
Telefon: +43 (0) 7229 / 81 7 76
Web: www.bestseating.at
- *Sitze für Nutzfahrzeuge und Leitstellen*

KIND Austria GmbH
A-5301 Eugendorf, Kirchenstraße 37/10
Telefon: +43 (0) 6225 / 20 106
Web: www.kind-ag.at
- *Einrichtungssysteme für Kfz und Feuerwehrhaus*

MW International Michael Weritz Objekteinrichtungen GmbH
A-9220 Velden am Wörthersee, Jessenigstraße 4
Telefon: +43 (0) 4274 / 200 88 – 0
Web: www.weritz.at

Prassl Reinhold Einrichtungssysteme
Einrichtung mit Mobiliar, Garderoben, Lager, Werkstatt, Reinigung, Trocknung

A-8355 Tieschen, Laasen 77
Telefon: +43 (0) 664 / 26 24 704
E-Mail: reinhold@prassl.net
Web: www.prassl.net

SSI Schäfer Shop GmbH
Ihr Profi-Komplettausstatter für Büro, Lager und Werkstatt

A-4600 Wels, Etrichstraße 9
Telefon: +43 (0) 50 / 63 91 00
Web: www.schaefer-shop.at

Wagner Garderoben
A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.wagner-garderoben.at

Reinigungsgeräte

GJM Handel und Service GmbH
A-1080 Wien, Lange Gasse 58
Telefon: +43 (0) 1 / 40 80 841
Web: www.omegamedtech.at
- *Ultraschall-Reinigungsgeräte für Atemschutzmasken*

Kärcher Alfred GesmbH
A-1220 Wien, Lichtblaustraße 7
Telefon: +43 (0) 25 0 60 – 0
Web: www.kaercher.at
- *Hochdruckreinigungsgeräte*

Lema Mayrhofer GmbH
A-4070 Eferding, Siegfried Marcus Straße 3
Telefon: +43 (0) 7272 / 23 14 – 0
Web: www.lema.at
- *Hochdruckreiniger, Löschgeräte, Schlammsauger, Schlauchwaschgeräte*

Osma Trocknersysteme GmbH
Spezialgeräte für die Trocknung von Schutzmasken, Einsatzbekleidung und Schuhwerk

A-9821 Obervellach, Untervocken 15
Telefon: +43 (0) 4782 / 29 10
E-Mail: office@osma.at
Web: www.osma.at

Schlauchpflegeanlagen

Lema Mayrhofer GmbH
A-4070 Eferding, Siegfried Marcus Straße 3
Telefon: +43 (0) 7272 / 23 14 – 0
Web: www.lema.at

Osma Trocknersysteme GmbH
Spezialgeräte für die Trocknung von Schutzmasken, Einsatzbekleidung und Schuhwerk

A-9821 Obervellach, Untervocken 15
Telefon: +43 (0) 4782 / 29 10
E-Mail: office@osma.at
Web: www.osma.at

Überwachungsgeräte, Akku-Ladetechnik

Akku Mäser GmbH
A-6850 Dornbirn, Schwefel 38
Telefon: +43 (0) 5572 / 33 989
Web: www.akku-maeser.at

ELMAG Entwicklungs- und Handels GmbH
A-4910 Ried/Tumeltsham, Hannesgrub Nord 19
Telefon: +43 (0) 7752 / 80 881
Web: www.elmag.at
- *Stromerzeuger, Akku-Ladegeräte, Drucklufttechnik*

Fronius International GmbH
A-4600 Wels, Buxbaumstraße 2
Telefon: +43 (0) 7242 / 241 - 0
Web: www.fronius.com
- *Batterieladesysteme*

Industrieelektronik Pölz GmbH
IEP Pölz entwickelt anwenderspezifische Produkte f. Einsatzkräfte, Intelligente Technologielösungen f. Batterie-Management u. Atemschutz.

A-4551 Ried/Traunkreis, Grosendorf 122
Telefon: +43 (0) 7588 / 70 122
E-Mail: office@poelz.at
Web: www.poelz.at

Otto Sauseng GmbH
A-1160 Wien, Lienfeldergasse 32
Telefon: +43 (0) 1 / 48 58 611
Web: www.sauseng.at
- *Stromversorgung, Akkus, Batterien*

Werkzeuge

Gedore Austria GmbH
Aus gutem Haus. Aus gutem Grund. GEDORE., Qualitätswerkzeuge von GEDORE für Ihre Sicherheit.

A-8190 Birkfeld, Gedorestraße 1
Telefon: +43 (0) 3174 / 36 36
E-Mail: zentrale@gedore.at
Web: www.gedore.at
- *Kfz- und Spezialwerkzeuge*

Haberkorn GmbH
Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com
- *Brandschutz, Einrichtung, Kfz-Technik*

Hilti Austria GesmbH
A-8020 Graz, Puchstraße 45
Telefon: +43 (0) 800 / 81 81 00
Web: www.hilti.at
- *Elektro-Werkzeuge*

Vorbeugender und abwehrender Brandschutz *müssen aufeinander optimal abgestimmt werden!*

Vorbeugender Brandschutz

Schutzziele aus der Sicht der Feuerwehr

ELFR OSR Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

„Wenn der vorbeugende Brandschutz nicht stimmt, steht die beste Feuerwehr auf verlorenem Posten. Deswegen müssen bestimmte Präventiv-Kriterien erfüllt sein, um einen möglichst gefahrlosen und effektiven Feuerwehreinsatz gewährleiten zu können!“

Wer kennt nicht die alte Lebensweisheit: „Vorbeugen ist besser als Heilen!"? Was hier in erster Linie für den Bereich des Gesundheitsschutzes angesprochen wird, gilt jedoch in gleicher Weise für den Brandschutz. Es sollten dabei für eine umfassende Sicherheit alle Maßnahmen ergriffen werden, um

- Brände möglichst zu verhindern,
- eine Brandausweitung zu beschränken und
- die Flucht- und Rettungswege für die Menschen zu sichern.

Und genau dies sind die klassischen Themen, mit welchen sich der „Vorbeugende Brandschutz" beschäftigt.

1. DIE BRANDSCHUTZKETTE

Betrachten wir die Brandsicherheit von Bauwerken und damit auch der Menschen, die sich darin befinden. Man kann sie mit einer dreigliedrigen Kette vergleichen, deren Kettenglieder folgende Bedeutung besitzen:

- Vorbeugender Brandschutz
- Umfasst alle baulichen und betrieblichen Maßnahmen, die bereits vor Brandausbruch getroffen werden. Beispiele: Brandabschnitte, Fluchtwege, Erste Löschhilfe und Betriebsbrandschutz.
- Abwehrender Brandschutz
- Umfasst alle Maßnahmen zur Bekämpfung eines bereits ausgebrochenen Brandes durch berufliche Helfer. Beispiele: Einsatz einer Berufs-, Betriebs- oder Freiwilligen Feuerwehr.
- Selbstschutz
- Umfasst alle Maßnahmen von Personen, in erster Linie zum eigenen Schutz. Beispiele: Richtiges Verhalten im Brandfall, Entstehungsbrandbekämpfung, lebensrettende Sofortmaßnahmen und Alarmierung der Feuerwehr und anderer Einsatzorganisationen.

Brandschutzkette
VORBEUGENDER BRAND-SCHUTZ (bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen)
ABWEHRENDER BRAND-SCHUTZ (Freiwillige, Betriebs- oder Berufsfeuerwehr)
SELBSTSCHUTZ (Richtiges Verhalten der betroffenen Menschen)
owid

Die Brandschutzkette *ist so stark wie ihr schwächstes Glied!*

Das schwächste Glied

Kommen wir auf unseren Vergleich der Brandsicherheit mit einer dreigliedrigen Kette zurück. Wir wissen: Jede Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied. Diese Aussage gilt auch für die Brandschutzkette, das heißt, dass der vorbeugende und abwehrende Brandschutz sowie der Selbstschutz annähernd gleich stark dimensioniert sein müssen. Dieses Gleichgewicht in den Sicherheitsmaßnahmen ist sehr wichtig und stets anzustreben. Denn wenn der Vorbeugende Brandschutz nicht gewährleistet ist, hat die beste Feuerwehr im Ernstfall keine Chance!

2. BRÄNDE IN BAULICHEN ANLAGEN

Bauwerke (bauliche Anlagen) müssen in allen ihren Teilen nach den Regeln der Technik und den bautechnischen Vorschriften geplant und ausgeführt werden. Es sind dabei unter anderem Anforderungen an die mechanische Festigkeit und Standsicherheit, den Schall- und Umweltschutz, die Nutzungssicherheit und den Brandschutz zu stellen. Diese grundlegenden Anforderungen an Bauwerke sind in allen österreichischen Baugesetzen gefordert und im Detail in den sogenannten OIB-Richtlinien nachzulesen.

Wie steht es mit dem Brandschutz?

Jedes Bauwerk muss so geplant und ausgeführt sein, dass bei einem Brand

- die Tragfähigkeit des Bauwerkes während eines bestimmten Zeitraumes erhalten bleibt,
- die Ausbreitung von Feuer und Rauch innerhalb des Bauwerkes begrenzt wird,
- die Löscharbeiten wirksam durchgeführt werden können,
- die Benützer das Gebäude unverletzt verlassen oder durch andere Maßnahmen gerettet werden können und
- die Sicherheit der Rettungsmannschaften berücksichtigt wird.

Diese Forderungen stellen also die elementaren Voraussetzungen für ein Bauwerk bei einem Brand dar und wurden in einem Grundlagendokument der Europäischen Union definiert.

2.1 Tragfähigkeit der Buwerke

Jedes Bauwerk hat im Brandfall eine bestimmte Tragfähigkeit zu gewährleisten. Dies bedeutet im Besonderen, dass vor allem die tragenden Bauteile dem Feuer in der Regel mindestens 90 Minuten widerstehen müssen, ohne einzustürzen. Dabei wird nach der so genannten Einheitstemperaturkurve (ETK) vorgegangen. Sie simuliert den Temperaturanstieg bei einem Normbrand, dem die entsprechenden Bauteile in einer Prüfkammer ausgesetzt werden. Damit wird ihre Brandwiderstandsfähigkeit geprüft. Weiters ist die Brandlast eines Gebäudes grundsätzlich zu minimieren.

Im Jahr 2001 *stürzte das Dach der Sofiensäle in Wien ein. Foto: BF Wien*

2.2 Ausbreitung des Feuers

Eine wesentliche Forderung des Brandschutzes ist die Bildung von so genannten Brand- und Rauchabschnitten. Man versteht darunter eine wirkungsvolle horizontale und vertikale Unterteilung des Bauwerks zur Begrenzung eines Brandgeschehens (siehe auch TRVB 108 B). Damit soll die Ausbreitung von Flammen und Rauch örtlich eingeschränkt werden. Vor allem die Gefährlichkeit des Brandrauches, der sich über Installationsöffnungen, Lüftungsleitungen und offen gehaltene Türen in Brandmauern ausbreiten kann, wurde lange Zeit unterschätzt. Deswegen wird heute der Haustechnik im Brandschutz eine immer größere Rolle beigemessen.
Wenn die Brandabschnittsfläche in einem Bauwerk bestimmte Größen (in der Regel 1.000 m²) übersteigt bzw. eine besonders hohe Brandbelastung und Aktivierungsgefahr für das Feuer vorliegt, können als Brandschutzmaßnahmen gemäß TRVB 100 A automatische Brandmelde- und Sprinkleranla gen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen sowie Betriebsfeuerwehren vorgeschrieben werden.

Brandübergriff *von den brennenden Redoutensälen in der Wiener Hofburg im Jahre 1992 auf die Nationalbibliothek (Foto BF Wien).*

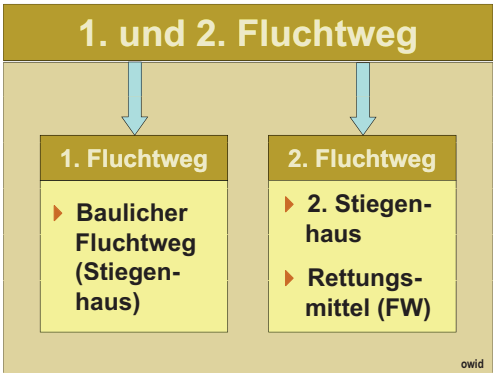
Die wichtigsten *Technischen Brandschutzeinrichtungen im Betrieb*

2.3 Löscharbeiten

Um einen Brand bekämpfen zu können, sind Löschmittel erforderlich. Das wichtigste Löschmittel ist dabei das Wasser. Die in Feuerwehrfahrzeugen mitgeführten Wassermengen liegen lediglich in der Größenordnung von einigen tausend Litern. Deswegen muss unabhängig davon für jedes Objekt ein Löschwasserkonzept erstellt und bei größeren Bauwerken eine Löschwasserberechnung gemäß TRVB 137 F erfolgen. Dabei ist neben einer Löschwasserversorgung durch Außenhydranten auch eine effektive Erste und Erweiterte Löschhilfe (Wandhydranten, tragbare und fahrbare Feuerlöscher) nach TRVB 124 F und TRVB 128 S vorzusehen.

Der Löscheinsatz *der Feuerwehr muss durch präventive Maßnahmen ermöglicht werden!*

2.4 Flucht- und Rettungsweg



Elementarer Grundsatz: *zwei Flucht- und Rettungswege.*

VORBEUGENDER BRANDSCHUTZ

Ein wichtiger Grundsatz des Brandschutzes lautet: Es müssen stets zwei Flucht- und Rettungswege in einem Bauwerk vorhanden sein. Der erste Fluchtweg wird dabei in der Regel das Treppenhaus (Stiegenhaus) sein. Als zweiter Fluchtweg können auch die Rettungsmittel der Feuerwehr dienen (tragbare bzw. fahrbare Leitern und andere Hubrettungsgeräte). Sie werden über die Fenster des Bauwerkes eingesetzt (Achtung auf Fassadenbrände!) und für ihren Einsatz sind entsprechende Feuerwehrzonen gemäß TRVB 134 F vorzusehen.

Flucht- und Rettungswege müssen ordnungsgemäß errichtet werden (z. B. Türen in Fluchtrichtung aufgehend und mit Panikverschlüssen versehen) und auch gekennzeichnet sein. Dies ist mittels einer Fluchtweg-Orientierungsbeleuchtung gemäß TRVB 102 E bzw. einer Notbeleuchtung gemäß EN 1838 möglich. Damit soll eine sichere Flucht für die Menschen ermöglicht werden.

Wenn die Feuerwehr *ihre Hubrettungsgeräte nicht in Stellung bringen kann, ist eine Rettungsaktion unmöglich (Foto: BF Graz).*

2.5 Sicherheit der Rettungsmannschaft

Bei jedem Brandeinsatz ist auch die Sicherheit des Lösch- und Rettungspersonals sicherzustellen. Deswegen muss es Angriffswege in das Innere eines Bauwerkes geben, welche einem Normbrand mindestens 90 Minuten lang widerstehen. Dies sind in der Regel Treppenhäuser und Rettungstunnel, welche aus unbrennbaren Materialien in Massivbauweise zu errichten sind. Diese in Mitteleuropa übliche Bauweise hat bis dato den hohen Blutzoll an Feuerwehrkräften, wie er etwa in den USA zu beklagen ist, bei uns verhindert. Wir sollten nach dem Motto bauen: „Ein Restrisiko wird immer vorhanden sein, es darf aber nicht jenes Risiko sein, das uns den Rest gibt!“.

Vor allem bei Innenangriffen *muss die Sicherheit für die Einsatzkräfte grundsätzlich gewährleistet sein! (Quelle: Schwedischer Feuerwehrverband).*

3. LITERATURHINWEISE
(in diesem Artikel zitierte Normen und Richtlinien)

OIB-Richtlinien:	Richtlinie 2 Brandschutz
TRVB 100 A:	Brandschutzeinrichtungen – Rechnerischer Nachweis
TRVB 102 E:	Fluchtweg-Orientierungsbeleuchtung und bodennahe Sicherheitsleitsysteme
TRVB 108 B:	Baulicher Brandschutz – Brandabschnittsbildungen
TRVB 124 F:	Erste und Erweiterte Löschhilfe
TRVB 128 S:	Ortsfeste Löschwasseranlagen nass und trocken
TRVB 134 F:	Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken
TRVB 137 F:	Löschwasserbedarf
EN 1838:	Angewandte Lichttechnik – Notbeleuchtung

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Euro
A 100/10	Brandschutzeinrichtungen – rechnerischer Nachweis	€ 5,00
A 101/67	Grundlagen für die Beurteilung der Brand- und Explosionsgefährlichkeit	€ 5,00
E102/90	Fluchtweg – Orientierungsbeleuchtung und bodennahe Sicherheitssysteme	€ 5,00
E 103/90	Funkenlöschanlagen für organische Späne und Stäube	€ 3,00
pr 104/14	Brandgefahr bei Feuer- und Heißarbeiten	€ 5,00
H 105/86	Feuerstätten für feste Brennstoffe	€ 3,00
N 106/90	Brandschutz in Mittel- und Großgaragen	€ 5,00
A 107/04	Brandschutzkonzepte	€ 3,00
B 108/91	Baulicher Brandschutz – Brandabschnittsbildung	€ 5,00
S 111/08	Rauchabzug in Stiegenhäusern	€ 5,00
S 112/04	Druckbelüftungsanlage	€ 17,00
S 114/06	Abschaltbedingungen von Brandmeldeanlagen an öffentlichen Feuerwehren	€ 9,00
N 115/00	Brandschutz in Wohn- und Bürogebäuden – bauliche Maßnahmen	€ 5,00
N 116/02	Brandschutz in Wohn- und Bürogebäuden – betriebliche Maßnahmen	€ 8,00
O 117/10	Betrieblicher Brandschutz – Ausbildung	€ 5,00
prH 118/03	Automatische Holzfeuerungsanlagen	€ 5,00
O 119/06	Betriebsbrandschutz – Organisation	€ 8,00
O 120/06	Betriebsbrandschutz – Eigenkontrolle	€ 4,00
O 121/14	Brandschutzpläne für den Feuerwehreinsatz	€ 5,00
S 122/13	Rauchwarnmelder	€ 5,00
S 123/11	Brandmeldeanlagen	€ 20,00
F 124/97	Erste und Erweiterte Löschhilfe (Anpassung an EN 3)	€ 5,00
S 125/10	Rauch- und Wärmeabzugsanlagen	€ 16,00
A 126/87	Brandschutztechnische Kennzahlen versch. Nutzungen, Lagerungen, Lagergüter	€ 8,00
S 127/11	Sprenkleranlagen	€ 78,00
S128 /12	Ortsfeste Löschanlagen nass und trocken	€ 40,00
N 130/77	Schulen – Teil 1 – bauliche Maßnahmen	€ 3,00
N 131/91	Schulen – Teil 2 – Betriebsbrandschutz-Organisation	€ 8,00
	Schulen – Teil 2:1 – Ergänzung 1998 mit Anschlagblatt „Verhalten im Brandfall“	€ 3,00
N 132/03	Krankenanstalten, Pflege und Altenheime, Teil 1 – bauliche Maßnahmen	€ 5,00
N 133/05	Krankenanstalten und Pflegeheime, Teil 2 – betriebliche Maßnahmen	€ 5,00
F 143/87	Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken	€ 3,00
N 135/79	Veranstaltungsstätten für max. 300 Besuche, Teil 1 – bauliche Maßnahmen	€ 3,00
N 136/79	Veranstaltungsstätten für max. 300 Besucher, Teil 2 – betriebliche Maßnahmen	€ 3,00
F 137/03	Löschwasserbedarf	€ 5,00
N 138/10	Verkaufsstätten – baulicher und technischer Brandschutz	€ 5,00
N 139/94	Verkaufsstätten – Betriebsbrandschutz-Organisation	€ 5,00
S 140/84	CO_2-Löschanlagen	€ 5,00
C 141/81	Lagerung fester brennbarer Stoffe im Freien	€ 3,00
N 141/01	Brandschutz in Lagern	€ 5,00
N 143/95	Beherbergungsbetriebe – bauliche Maßnahmen	€ 5,00
N 144/82	Beherbergungsbetriebe – betriebliche Maßnahmen	€ 5,00
B 148/84	Feststellanlagen für Brand- und Rauchabschlüsse	€ 3,00
A 149/85	Brandschutz auf Baustellen	€ 3,00
A 150/12	Feuerwehraufzüge	€ 8,00
S 151/94	Brandfallsteuerungen	€ 8,00
S 152/96	Automatische Löschanlagen, gasförmige Löschmittel	€ 8,00
E 154/04	Blitzschutz	€ 5,00
S 155/08	Anforderungen an Ausführung, Errichtung und Betrieb von Sauerstoffreduktionsanlagen mit Stickstoff	€ 10,00
S 158/06	Elektroakustische Notfallsysteme	€ 39,00
S 159/14	Objektfunkanlage	€ 5,00
N 160/11	Justizanstalten – baulicher und technischer Brandschutz	€ 5,00
	TRVB-Mappe ohne Installationsrichtlinien	€ 192,00
	TRVB-Mappe groß	€ 385,00
	OBFV TRVB Abo mit TRVB 127 S –20% auf jedes TRVB-Update	€ 404,25
	OBFV TRVB Abo ohne TRVB 127 S –20 % auf jedes TRVB-Update	€ 322,35

Heimrauchmelder

Der kleinste Rauchmelder der Welt

Rauchmelder Fire Angel Nano SL-602 DE:
ziemlich sicher der kleinste Rauchmelder der Welt. Der SL-602 DE besticht durch sein einzigartiges Design. Dabei ist der Fire Angel Nano zur Zeit der kleinste Rauchmelder der Welt. Der Fire Angel SL-620 DE arbeitet mit einer wechselbaren Lithiumbatterie bei einer Lebensdauer von rund fünf Jahren. Gleichzeitig verfügt der NANO auch über eine Alarm-Stopp-Taste.

Leistungsmerkmale:
- Lithiumbatterie – Lebensdauer bis zu 5 Jahre
- lauter Alarmgeber 85 dB
- Batteriewechselsignal
- Einsatzbereich gemäß DIN 14676
- zugelassen nach DIN EN 14604
- CE gemäß Bauproduktenrichtlinie 0359-CPD-0059

MEHR INFOS

SITAS Handelsgesellschaft mbH.
www.sitas.at www.rauchmeldershop.at

BRANDSCHUTZFORUM
25 Jahre
AUSTRIA
IM BRANDSCHUTZ IHR PARTNER
Ausbildung zum Brandschutzwart und -beauftragten
Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson (SVP)
Sonderveranstaltungen zu BRANDSCHUTZ, CHEMIE und SICHERHEIT, verschiedene praktische Übungen
APRILSYMPOSION – „Brandschutz im neuen Jahrtausend“ mit großer FACHAUSSTELLUNG
„Wir lassen nichts anbrennen!“
Univ.-Lektor OSR Dr. Otto Widetschek
www.brandschutzforum.at

Austria Gütezeichen Brandschutzmanagement

Umfassend und systematisch mögliche Risken für das Gebäude, die MitarbeiterInnen und KundInnen minimieren – gehen Sie auf Nummer Sicher, gehen Sie über den herkömmlichen Betriebs-Brandschutz hinaus!

Akzeptieren Sie derartige Unsicherheiten und deren Nachteile?

- Woher wissen Sie, wenn Sie ein öffentliches Gebäude betreten, dass dieses Gebäude brandsicher ist?
- Woher wissen Sie, dass Ihr Zulieferer alles Notwendige unternommen hat, um einen Betriebsausfall durch einen Brand zu verhindern und Ihr Unternehmen dadurch nicht in seinen eigenen Liefer- und Produktionsverpflichtungen sowie den eigenen Leistungen beeinträchtigt wird?
- Wie können Sie feststellen, ob das Pflegeheim Ihrer Wahl die notwendige Brandsicherheit für Ihre nahen Verwandten gewährleistet?

Vorteile mit dem Austria Gütezeichen:

- Wissensmultiplikation im Unternehmen – höhere Prävention
- Dokumentierte und „sichtbare" Sicherheit auch für Ihre Kunden
- Zuverlässigkeit Ihres Unternehmens für Ihre Geschäftspartner

Ein Garant für Qualität

Die Austria Gütezeichen sind seit mehr als 67 Jahren ein Garant für ausgezeichnete Qualität. Umfrageergebnisse (2014, ausgenommen Lebensmittel) bestätigen: ein hohes Maß an Vertrauen (1,8) wird dem Austria Gütezeichen entgegengebracht.

Auf Basis einer bildlichen Stützung kann sich das Austria Gütezeichen mit 85% als das präsenteste in der österreichischen Bevölkerung positionieren.

Zahlreiche mit dem „Austria Gütezeichen" ausgezeichnete Produkte begegnen uns im Alltag. Die Produktpalette ist groß: Mineralwasser, Bier, Likör, Kokoskuppel, Speisefett, Senf, Kosmetika, Bleistifte, Spielkarten, Matratzen und Bettwaren, Möbel, Gartenmöbel, Werkzeuge, Fenster, Türen oder gar Fertighäuser – die Austria Gütezeichen finden Sie auf vielen österreichischen Erzeugnissen. Aber auch Dienstleister wie Bodenlegerbetriebe, Hausverwaltungen, Hotels, Thermen, Reha-Einrichtungen, Arztpraxen oder Soziale Dienste (Hauskrankenpflege) sowie Arbeitskräfteüberlasser stellen sich der strengen, unabhängigen Prüfung.

Unabhängige Prüf- und Zertifizierungsstelle

Die Prüfungen erfolgen regelmäßig und werden von unabhängigen, neutralen akkreditierten Prüf- und Zertifizierungsstellen durchgeführt. Nicht nur das Produkt, sondern auch die Produktion wird überprüft. Damit ist die gleichbleibende Qualität gewährleistet.

Nur jene Produkte/Dienstleistungen, die alle Anforderungen erfüllen und eine Berechtigung in Form eines Zertifikates der ÖQA erhalten, dürfen mit dem Austria Gütezeichen gekennzeichnet werden.

MEHR INFOS

ÖQA Zertifizierungs GmbH
oeqa@qualityaustria.com
www.austriaguetezeichen.at

GEPRÜFTE QUALITÄT AUSTRIA GÜTEZEICHEN CERTIFIED QUALITY

Darauf können Sie vertrauen!

Die Austria Gütezeichen sind eine Orientierungshilfe für KundInnen und AuftraggeberInnen mit einem hohen Qualitätsanspruch – die Auswahl von Produkten und Dienstleistungen wird erleichtert. Die Austria Gütezeichen sind seit 67 Jahren ein Garant für ausgezeichnete Qualität.

ÖQA Erfolg mit Qualität

qualityaustria Erfolg mit Qualität

www.austriaguetezeichen.at www.qualityaustria.com

brandschutz anderwald

Infos über Brandschutzkurse unter: www.BRANDSCHUTZ-AUSBILDUNG.at

EUR ING, Dipl.-HTL-Ing. Peter ANDERWALD
allg. beeid. u. ger. zertif. Sachverständiger, Ingenieurbüro
Ausbildungsinstitution gem. TRVB O 117
Arnold-Clementschitsch-Str. 22
A - 9500 Villach
office@anderwald.at
www.brandschutz-oesterreich.at
Tel.: +43-4242-33141-0

Brandschutzconsulting, **B**ehördenengineering
Baubegleitung und **B**auüberwachung im **B**randschutz
Brandschutzkonzepte, **B**randsimulation
Sicherheitsberichte gem. K-VAG
Feuerbeschau gem. K-GFPO

Sicherheitsleit-, und Lichtsysteme

Big Bannering

Plakativ Werbetechnik druckt Banner und Transparente für den individuellen Werbeauftritt, und das mit großformatigen, digitalen Drucksystemen bis zu 5 m Materialbreite.

Bandentransparente 3 x 1, 4 x 1, 5 x 1 m, „endlos"-Rollen für die maßgenaue Anpassung bei Veranstaltungen oder ganz groß auf die Hausfassade (… 2 x 3, 3 x 5, 5 x 8 …); alles ist möglich – und das zu überraschend günstigen Preisen.

Gerne liefert Plakativ Werbetechnik das entsprechende Befestigungsmaterial für die Montage mit.

Oder einfach den Full-Service genießen: Planung, Gestaltung, Produktion, Montage – alles aus einer Hand! Angebote für persönliche Werbeideen auf Anfrage.

MEHR INFOS

Plakativ Werbetechnik GmbH
www.plakativ-werbetechnik.at

Feuerwehrbeschilderungen

Feuerwehrschilder nach DIN und EN-Norm sind die sichere Wahl für öffentliche Kennzeichnungen; langlebig und witterungsbeständig für den professionellen Einsatz.

Plakativ Werbetechnik zählt zu den Profis, wenn es darum geht, unterschiedliche Ausführungen von Feuerwehrschildern herzustellen wie zum Beispiel für die Kennzeichnung von Feuerwehreinfahrten – darunter sowohl Schilder für den bundesweiten Gebrauch gemäß den landesspezifischen Vorschriften. Darüber hinaus umfasst das Sortiment Feuerwehrschilder zur Kennzeichnung von Rettungswegen.

MEHR INFOS

Plakativ Werbetechnik GmbH
www.plakativ-werbetechnik.at

Vorbeugender Brandschutz

Anbieter mit umfassendem Angebot:

Brandschutzforum Austria

Professionelle Ausbildung für Brandschutz und Sicherheit, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen.

A-8051 Graz, Fischeraustraße 22
Telefon: +43 (0) 316 / 71 92 11
E-Mail: office@brandschutzforum.at
Web: www.brandschutzforum.at

Feuerschutz Brunner Josef KEG

A-6322 Kirchbichl, Gasteigstraße 15
Telefon: +43 (0) 5332 / 93 581

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com

- *Arbeitsschutz, Kfz-Technik, Löschtechnik, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

Haister Bernhard Dipl.-Ing (FH)

A-8072 Mellach, Stolzweg 3
Telefon: +43 (0) 650 / 81 82 836
Web: www.brandsicher.at

- *Brandschutz, Explosionsschutz, Gewerbetechnik*

HBS GmbH Haas Brandschutz & Sicherheit

A-4844 Regau, Preisinger Straße 64
Telefon: +43 (0) 7672 / 75 762
Web: www.hbs.co.at

IBA - Ingenieurbüro Anderwald

Brandschutzgutachten, -konzepte, -beratung, Bauüberwachung, Gewerbegenehmigungen, Sicherheitsberichte, Kurse, Ausbildungen firmenintern, Feuerbeschauen, Villacher Brandschutz-Ausbildung

A-9500 Villach, A.-Clementschitsch Straße 22
Telefon: +43 (0) 4242 / 33 141 – 0
E-Mail: office@anderwald.at
Web: www.anderwald.at

IBP Brandschutz GmbH

A-4211 Alberndorf i.d. Riedmark, Kapellenweg 4
Telefon: +43 (0) 7235 / 89 488
Web: www.ibp-brandschutz.at

Pfeifer Bekleidung GesmbH

Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu

- *Bekleidung, Schutzausrüstung, Löschprodukte, Brandschutz*

Rieder Brandschutztechnik GmbH

A-6330 Kufstein, Glashüttenstraße 10
Telefon: +43 (0) 5372 / 66 176

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.

Rosenbauer ist ein Vollsortimenter für Löschfahrzeuge, Löschsysteme, Feuerwehrausrüstung, sowie stationäre Löschanlagen. Wartung, Kundendienst und Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

SZW – Sicherheitstechnisches Zentrum West

A-8572 Bärnbach, Georgifeldstraße 1
Telefon: +43 (0) 3142 / 23 658 – 11
Web: www.s-z-w.at

Thurner M Brandschutz und Sicherheitstechnik GmbH

A-8261 Sinabelkirchen, Untergroßau 213
Telefon: +43 (0) 3118 / 50 070
Web: www.mthurner.at

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH

A-2105 Oberrohrbach, Hofstraße 35
Telefon: +43 (0) 2266 / 804 43
E-Mail: office@wiedermann-f.at
Web: www.wiedermann-f.at

- *Handel mit Feuerwehrbedarf*

Baulich-technischer Brandschutz

Air Fire Tech Brandschutzsysteme GmbH

A-1130 Wien, Stranzenberggasse 7b/2
Telefon: +43 (0) 1 / 982 01 74 – 0
Web: www.airfiretech.at

Aquasys Technik GmbH

A-4021 Linz, Pob 100, Industriezeile 56
Telefon: +43 (0) 732 / 78 92 – 449
Web: www.aquasys.at

- *Hochdruck-Wassernebel-System*

AWG Fittings GmbH

D-89177 Ballendorf, Bergstraße 25
Telefon: +49 (0) 7340 / 91 88 98 – 0
Web: www.awg-fittings.com

- *Armaturen für Löschanlagen*

Brandschutztechnik & Sicherheitssysteme – Seher

A-9500 Villach, Udinestraße 20
Telefon: +43 (0) 4242 / 36 521
Web: www.bss-s.at

- *Löschanlagen, Schilder*

Bruno Eder GesmbH

A-1150 Wien, Stättermayergasse 3
Telefon: +43 (0) 1 / 78 99 911 – 0
Web: www.brunoeder.at

- *Schlüsselsafe-Anlagen*

BSH Technik Austria GmbH

A-1100 Wien, Doerenkampgasse 4
Telefon: +43 (0) 1 / 48 51 511 – 0
Web: www.bshtechnik.at

- *Entrauchungsventilatoren*

Calanbau Brandschutz Austria GmbH

A-4040 Linz, Lindengasse 20
Telefon: +43 (0) 732 / 71 21 75 – 0
Web: www.calanbau.at

- *Wassersprühanlagen*

Centrovox KabelvertriebsgesmbH

A-2100 Leobersdorf, Senefelderstraße 1
Telefon: +43 (0) 2262 / 68 333
Web: www.centrovox.at

D + H Brandrauch Lüftungssysteme GmbH

A-2331 Vösendorf, Laxenburger Straße 196/4
Telefon: +43 (0) 1 / 69 86 313
Web: www.dh-partner.at

Gevent Ventilatoren GesmbH
A-1020 Wien, Engerthstraße 232-238
Telefon: +43 (0) 1 / 72 81 835
Web: www.gevent.at
- *Druckbelüftungsanlagen*

KGG Brandschutzsysteme (A) GmbH
A-5400 Hallein, Neualmerstraße 37
Telefon: +43 (0) 6245 / 71 299
Web: www.kgg-brandschutz.at

Labor Strauss Sicherungsanlagenbau GesmbH
A-1231 Wien, Wiegelestraße 36
Telefon: +43 (0) 1 / 52 114 – 0
Web: www.lst.at

Peneder Feuerschutz GmbH
A-4075 Breitenaich, Aumühle 28
Telefon: 043 (0) 50 / 56 03 – 0
Web: www.peneder.com

PKE Electronics AG
A-1100 Wien, Computerstraße 6
Telefon: +43 (0) 50 / 150 – 0
Web: www.pke.at

Profant Lufttechnik HandelsgmbH & Co KG
A-8045 Graz, Stattegger Straße 131
Telefon: +43 (0) 316 / 69 11 10 – 0
Web: www.profant.at

Stöbich Brandschutz GmbH & Co KG
A-4616 Marchtrenk, Linzer Straße 110
Telefon: +43 (0) 7243 / 52 384 – 0
Web: www.stoebich.de
- *Feuerschutzsysteme, -vorhänge*

Brandmeldeanlagen

G4S Security Services AG
A-1200 Wien, Dresdner Straße 91/1
Telefon: +43 (0) 1 / 31 315 – 0
Web: www.g4s.co.at
- *Gebäudeschutz, Bewachung, Brandschutzbeauftragte*

Labor Strauss Sicherungsanlagenbau GesmbH
A-1231 Wien, Wiegelestraße 36
Telefon: +43 (0) 1 / 52 114 – 0
Web: www.lst.at

Schrack Seconet AG
A-8055 Graz, Neuseiersberger Straße 157
Telefon: +43 (0) 316 / 40 76 76 – 0
Web: www.schrack-seconet.com
- *Alarmanlagen*

Feuerlöscher

A. Kogler-Brandschutztechnik GmbH
A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.feuerkogler.at

Bioversal Umwelttechnik und Handels GmbH
A-2361 Laxenburg, Hofstraße 3
Telefon: +43 (0) 1 / 60 31 010 – 0
Web: www.bioversal.cc
- *Löschgeräte, Bindemittel, Löschmittel*

Brandschutz-Center Johann Degendorfer
A-7331 Weppersdorf, Bachgasse 7
Telefon: +43 (0) 2618 / 20 060
Web: www.brandschutz-center.eu

Brandschutz Gross GmbH
A-9065 Ebenthal, Zettereierstraße 21
Telefon: +43 (0) 463 / 740 470
Web: www.bs-gross.at
- *Brandschutz, Löschtechnik*

Brandschutz Sammer Manfred
A-3533 Friedersbach, Friedersbach 63
Telefon: +43 (0) 2822 / 53 220
Web: www.sammer.eu
- *Brandschutz, Löschtechnik*

Hainz-Brandschutz GmbH
A-2002 Großmugl, Roseldorf 40
Telefon: +43 (0) 2268 / 61 24
Web: www.hainz.at

Jamal Feuerlöscherbau GmbH
A-2345 Brunn am Gebirge, CAMPUS 21-Businesspark Wien Süd, Liebermannstraße F02/102
Telefon: +43 (0) 2236 / 37 73 00
Web: www.jamal.at

Koch Brandschutztechnik
A-9201 Krumpendorf, Hauptstraße 123
Telefon: +43 (0) 4229 / 35 00
Web: www.koch-brandschutz.at
- *Handel mit Feuerwehrprodukten*

Kogler & Pölzl GmbH
A-8401 Kalsdorf bei Graz, Libellenweg 3
Telefon: +43 (0) 3135 / 51 222
Web: www.feuerloescher.co.at

Manus P.M.P. Feuerlöschgeräte Produktions- und Vertriebs GesmbH
A-1110 Wien, Ailecgasse 34a
Telefon: +43 (0) 1 / 33 03 160
Web: www.manus-pmp.at

Minimax Mobile Services GmbH & Co KG
Komplettanbieter von Brandschutzlösungen

A-1230 Wien, Carlbergergasse 66B
Telefon: +43 (0) 1 / 86 58 16 10
E-Mail: zentrale@minimax.de
Web: www.minimax-mobile.com
- *Komplettanbieter von Brandschutzlösungen*

Noris Feuerschutzgeräte GmbH
A-8020 Graz, Baumkircherstraße 2
Telefon: +43 (0) 316 / 71 18 21
Web: www.noris.at

Pyrus P.M.P. Feuerlöschgeräte Produktions- und Vertriebsgesmbh
A-8010 Graz, Waltendorfer Hauptstraße 5
Telefon: +43 (0) 316 / 46 15 66 - 0
Web: www.pyrus-pmp.at

Weinrauch OEG
A-8010 Graz, Körösistraße 59
Telefon: +43 (0) 316 / 68 33 30
Web: www.feuerschutzweinrauch.at

Heimrauchmelder

Brandschutzforum Austria
Professionelle Ausbildung für Brandschutz und Sicherheit, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen.

A-8051 Graz, Fischeraustraße 22
Telefon: +43 (0) 316 / 71 92 11
E-Mail: office@brandschutzforum.at
Web: www.brandschutzforum.at
- *Brandschutzprodukte, professionelle Ausbildung*

Sitas Handelsgesellschaft mbH.
Handel mit Brandschutzprodukten, speziell Rauchmelder

A-1220 Wien, Industriestraße 18
Telefon: +43 (0) 1 / 35 02 070
E-Mail: info@sitas.at
Web: www.rauchmeldershop.at

Prüfstellen, Zertifizierung, Gutachter

Brandschutzforum Austria
Professionelle Ausbildung für Brandschutz und Sicherheit, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen.

A-8051 Graz, Fischeraustraße 22
Telefon: +43 (0) 316 / 71 92 11
E-Mail: office@brandschutzforum.at
Web: www.brandschutzforum.at

ÖQA Zertifizierungs-GmbH
Die ÖQA Zertifizierungs-GmbH ist von der Akkreditierung Austria/Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gemäß ISO/IEC 17065 als Zertifizierungsstelle für Produkte akkreditiert.

A-1010 Wien, Gonzagagasse 1/27
Telefon: +43 (0) 1 / 53 53 748
E-Mail: oeqa@qualityaustria.com
Web: www.qualityaustria.com

TÜV ÖSTERREICH
Prüfung und Zertifizierung von Arbeitsprozessen und Technik

A-1015 Wien, Krugerstraße 16
Telefon: +43 (0) 01 / 51 407 – 0
E-Mail: office@tuv.at
Web: www.tuv.at
- *Prüfung, Überwachung, Zertifizierung, IT-Security*

Sicherheitsleit- und Lichtsysteme

3M Österreich GmbH
A-1120 Wien, Kranichberggasse 4
Telefon: +43 (0) 1 / 86 686 – 0
Web: www.3m.com.at

Brandschutztechnik & Sicherheitssysteme – Seher
A-9500 Villach, Udinestraße 20
Telefon: +43 (0) 4242 / 36 521
Web: www.bss-s.at
- *Schilder*

Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH
A-3340 Waidhofen an der Ybbs, Weyrer Straße 135
Telefon: +43 (0) 7442 / 501 – 0
Web: www.forster.at
- *Kennzeichnung und Schilder für Gebäude und Verkehr*

Plakativ Werbetechnik GmbH & Co KG

A-1160 Wien, Zwinzstraße 1
Telefon: +43 (0)1 / 536 26 – 0
E-Mail: office@plakativ-werbetechnik.at
Web: www.plakativ-werbetechnik.at
- *Schilder, Transparente, Fassadenbespannung*

Zumtobel Lighting GmbH
A-6850 Dornbirn, Schweizer Straße 30
Telefon: +43 (0) 5572 / 390 - 0
Web: www.zumtobel.com

Brand im Linzer Schlachthof
Foto: Hermann Kollinger

Brandtote sind Rauchtote

Fast alle Brandtoten fallen nicht den Flammen, sondern den giftigen Rauchgasen zum Opfer, die während der Schwelbrandphase entstehen. 95% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung durch die geruchlosen Gase Kohlenmonoxid und Kohlendioxid – schon wenige Lungenfüllungen Kohlenmonoxid sind tödlich!

Was brennt?

Woraus sich Rauchgase zusammensetzen, ist stark von den brennenden Stoffen abhängig. Relativ harmlos sind die Rauchgase bei der Verbrennung anorganischer Stoffe – man denke beispielsweise an ein Feuerwerk. Leider hat man es im Brandeinsatz fast ausschließlich mit brennenden organischen Stoffen zu tun.
Als "organisch" bezeichnet man diejenigen Stoffe, die das chemische Element Kohlenstoff enthalten. Dazu gehören also beispielsweise alle Pflanzen- und Tierprodukte (Holz, Leder, ...) sowie alle Erdöl-Produkte (Treibstoffe, Kunststoffe, Kunstfasern, ...). Der in diesen Stoffen enthaltene Kohlenstoff kann zu zwei unterschiedlichen Gasen verbrennen, nämlich zu Kohlendioxid und zu Kohlenmonoxid. Weiters enthalten fast alle organischen Stoffe Wasserstoff, der mit dem Sauerstoff der Luft vollständig zu Wasser (H_2O) verbrennt (das durch die Verbrennungstemperaturen natürlich als Wasserdampf vorliegt).

Tödlicher Cocktail

Kohlendioxid (CO_2) ist ein erstickend wirkendes Gas, das schwerer als Luft ist. Seine Gefährlichkeit besteht darin, dass es den Sauerstoff der Luft verdrängt. Es entsteht bei der Verbrennung organischer Stoffe mit ausreichenden Mengen Sauerstoff. Bekannt ist es auch als "Gärgas", das in Weinkellern entsteht.

Kohlenmonoxid (CO) ist ein giftiges Gas, das (etwas) leichter als Luft ist. Es entsteht bei der Verbrennung organischer Stoffe bei Sauerstoffmangel. Seine Giftwirkung beruht auf einer Blockade des Sauerstoff-Transportes im Blut.
Rußpartikel können ebenfalls bei der Verbrennung organischer Stoffe entstehen. Es handelt sich dabei um winzige unverbrannte Kohlenstoff-Teilchen. Diese können auftreten, wenn die Verbrennung rasch abläuft und dadurch nicht ausreichend Sauerstoff zum Brandherd zuströmen kann. Rußpartikei können Lungenkrebs hervorrufen!

Chlorwasserstoff: Bei der Verbrennung von Stoffen, die das chemische Element Chlor enthalten (z. B. der weit verbreitete Kunststoff PVC), kann Chlorwasserstoffgas entstehen. Kommt dieses Gas mit Wasser in Berührung (z. B. auf den Schleimhäuten), so entsteht ätzende Salzsäure!

Dioxine: Die in den Medien oft als "Ultragifte" bezeichneten Dioxine sind ebenfalls Chlor-Verbindungen und können daher nur dort entstehen, wo Chlor-Atome vorhanden sind (PVC, ...). Dioxine sind ebenfalls Krebs erregend.

Stickoxide (NOx): Zu den Stickoxiden zählen Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO_2). Beide Verbindungen entstehen bei der Verbrennung stickstoffhaltiger Produkte, beispielsweise NPK-Dünger. Sie sind an der charakteristischen Braunfärbung erkennbar, schwerer als Luft und sehr giftig. Durch gezielten Einsatz von Hydroschildern lassen sich Stickoxide allerdings gut aus der Luft auswaschen.

Schwefeldioxid: Brennen schwefelhaltige Stoffe (z. B. vulkanisierter Gummi), so kommt es zur Bildung von Schwefeldioxid (SO_2). Es handelt sich dabei um ein stechend riechendes, ätzendes und giftiges Gas. Wie für die Stickoxide gilt, dass es sich gut aus der Luft auswaschen lässt.

Grundsätzliche Gefahren

Für alle Bestandteile von Rauchgas gilt allgemein, dass sie der Gesundheit des Menschen massiv schaden können. Diese schädliche Wirkung beruht allerdings auf unterschiedlichen Mechanismen: während z. B. Kohlendioxid "nur" den Sauerstoff verdrängt und daher zum Ersticken führt, wirkt Kohlenmonoxid als Gift und andere Gase, wie z. B. Chlorwasserstoff oder Schwefeldioxid, zeigen (auf den Schleimhäuten, in den Augen, Atemwegen etc.) ätzende Eigenschaften. Schließlich können Rußpartikel und Dioxine durch ihre Krebs erregende (kanzerogene) Wirkung Langzeitschäden auslösen.
Wesentlich ist es, bei Vorliegen einer Verrauchung mit entsprechendem Eigenschutz vorzugehen. Für die Einsatzkräfte bedeutet dies automatisch den Einsatz von umluftunabhängigem Atemschutz im Gefahrenbereich. Für die Bewohner eines Hochhauses ist die Flucht über ein Brandrauch erfülltes Stiegenhaus, ohne Atemschutzgerät, nahezu unmöglich. Erschwerend kommt hinzu, dass der dunkelgrau bis schwarze Brandrauch jegliche Sicht nimmt, womit eine rasche Fortbewegung unmöglich wird.
Die Rauchfreihaltung des Stiegenhauses zählt daher in Hochhäusern zur wichtigsten Brandschutzmaßnahme. Sie gewährleistet den Bewohnern eine Fluchtmöglichkeit sowie den Einsatzkräften ein schnelles Vordringen zum Brandherd und möglichen, von den Flammen eingeschlossenen Personen.

Quellen:
Mag. Stefan Schönhacker,
BRAND AUS 7-8/2002

Pschyrembel Klinisches Wörterbuch,
258. Auflage

Spektrum Akademischer Verlag:
Lexikon der Chemie A-Z, Ausgabe 2001

Lehrgangsunterlagen Brandschutztechnik-Modul 4 "Wärmelehre und Verbrennung"

(NÖ Landes-Feuerwehrschule,
November 2001)

TÜV AUSTRIA

Brandschutz

Umfassendes Service aus einer Hand

www.tuv.at/brandschutz brandschutz@tuv.at

Abnahmeprüfung/Wiederkehrende Überprüfung · Ausbildung · Begutachtung/Risikobewertung · Brandschutzkonzepte/-pläne · Sicherheitstechnische Bewertung · Brandschutzmanagementsysteme · Zertifizierungen

Permanentes Lernen

BR dV Rudolf Lobnig

Das Wissen der Menschheit verdoppelt sich angeblich alle fünf Jahre. Wir können heute alles Wissen der Welt aus dem Internet innerhalb von Sekunden herausziehen. Es geht jedoch vielmehr darum, das „richtige" Wissen zu erkennen und es auch praxisorientiert anzuwenden.

Dies gilt im Berufsleben ebenso wie im Feuerwehrwesen, wo in den Wehren selbst der Grundstein für eine gute Ausbildung gelegt werden muss.

TRVB N 143 Beherbergungsstätten
Kleinbetriebe
Wände und Decken mind. F30
Beläge auf Fluchtwegen mind. B1, Q1, Tr1
Stiegenhäuser (Wände, Decken, Stiegenlauf) mind. F30 (max. 3 Geschosse) – jedoch nach ASTV mind. F90
Betriebe ohne Stiegenhaus - kein R30 Abschluss bei Gängen ≤ 40 m

Technikseminar *in der Feuerwehr- u. Zivilschutzschule Steiermark. Foto: LFV Stmk.*

Die Feuerwehrausbildung ist die spezifische Wissensgrundlage eines jeden Feuerwehrmitgliedes im aktiven Dienst. Die durch die fortschreitende Technisierung zunehmenden Feuerwehraufgaben, ein immer größer werdendes Verkehrsaufkommen, die Häufung von Gefahrenpotentialen in den Produktionsstätten und Großlagern sowie eine zunehmende Anzahl von Naturkatastrophen erfordern geeignete Geräte und moderne Fahrzeuge zur raschen und zielführenden Einsatzbewältigung. Gleichzeitig werden höhere Anforderungen an Mannschaften und Führungskräfte der Feuerwehr gestellt, da die Einsatzarbeit bei Bränden gefährlicher wird und die Zahl und Vielfalt von technischen Einsätzen sowie Gefahrguteinsätzen steigt.
Da die Ausbildung wie das gesamte Feuerwehrwesen Landessache ist, kann diese je nach Bundesland variieren. Erst mit der Grundausbildung 2000 wurde bundesweit vom Österreichischen Bundesfeuerwehrverband eine standardisierte Grundausbildung geschaffen.
Erst nach erfolgreicher Absolvierung der Grundausbildung können weiterführende Lehrgänge an den Landesfeuerwehrschulen besucht werden. Diverse Lehrgänge sind an Funktionen, die man in der Feuerwehr ausübt, oder an besondere Fähigkeiten, die man sich außerhalb der Feuerwehr erarbeiten kann, gekoppelt. Unabhängig von diesen Ausbildungsschritten werden in den einzelnen Feuerwehren Schulungen und Übungen durchgeführt, um das Wissen der Mitglieder auf dem neuesten Stand zu halten. Die Organisation dieser Übungen obliegt den einzelnen Feuerwehrkommandanten oder einem zuständigen Ausbildungsbeauftragten innerhalb der Feuerwehr.

Explosion des Wissens

Die Menge an Wissen auf der Erde wird insgesamt ständig größer – sie verdoppelt sich sogar in immer kürzeren Zeitabständen. Heute wird weltweit jede Minute eine neue chemische Formel entwickelt, alle drei Minuten ein neuer physikalischer Zusammenhang erforscht oder alle fünf Minuten eine neue medizinische Erkenntnis gewonnen.
Zum Wachstum des Wissens geistern immer wieder abenteuerliche Behauptungen durch die Medien. „Alle fünf Jahre verdoppelt sich das Wissen der Menschheit“ und „Zwischen dreieinhalb und fünf Jahre dauert es heute, bis das Wissen der Menschheit von den jeweils neuen Erkenntnissen völlig überholt wird“, hieß es etwa in der Süddeutschen Zeitung. Woher kommt nun die These von der „Explosion des Wissens“? Vermutlich stützt sie sich auf das rasante Wachstum der weltweit gespeicherten Information, für die Klaus Haefner in seinem Buch „Mensch und Computer im Jahre 2000“ eine Verdopplungszeit von drei bis fünf Jahren angibt. Dabei handelt es sich nur um gedruckte oder elektronisch gespeicherte Information, deren Wachstum vor allem auf der Produktion von Information durch den Computer selber beruht. Wenn Speicherplatz vorhanden ist, wird er meist auch mit Daten gefüllt. Bei Haefner ist allerdings von Information die Rede und nicht von Wissen, und dies ist ein gewaltiger Unterschied. So enthält beispielsweise die Gehaltsabrechnung eines Großunternehmens eine enorme Menge Information, die vernünftigerweise nicht zum Wissen der Menschheit gezählt wird. In welchem Umfang das Wissen wirklich wächst, kann schon deshalb nicht genau bestimmt werden, weil es kein universelles Maß für Wissen gibt. So nahm die Zahl naturwissenschaftlicher Publikationen in den sechziger Jahren sehr stark zu, wächst aber seit Beginn der siebziger Jahre bis heute langsam und mit einigen Schwankungen ungefähr linear. Die Anzahl sozialwissenschaftlicher Veröffentlichungen pro Jahr ist seit 1976 sogar nahezu konstant. Mit anderen Worten, das exponentielle Wachstum des Wissens und damit die Phase konstanter Verdoppelungszeiten ist vorbei, aber trotzdem wächst der Publikationsberg jedes Jahr beträchtlich (1995 um 834 000).

Zurück zur Schulbank

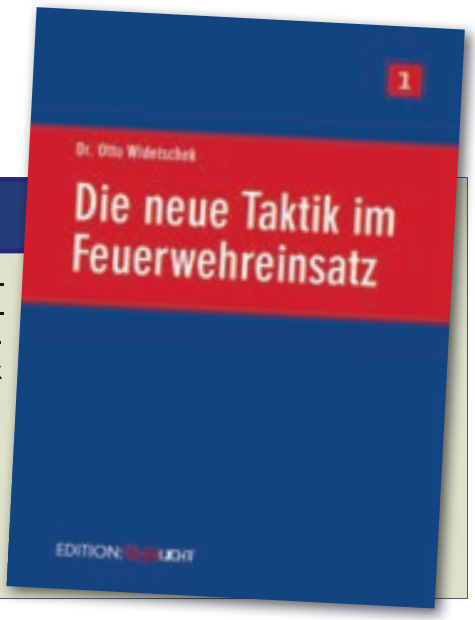
Nicht anders im Feuerwehrwesen! Der technische Fortschritt wird immer größer und bringt täglich neue Gefahren mit sich. Gefahren, welche oft erst im Einsatzfall als solche wahrgenommen werden. Hinzu kommt eine Flut an Informationen, die vom Kommando verarbeitet werden müssen: Newsletters, Produktinformationen, Technische Richtlinien u.v.m.
Was davon ist für die Wehrmitglieder wichtig? Was soll in die Weiterbildung einfließen?
Hier kommen als Entscheidungshilfen die von den Landesfeuerwehrverbänden herausgegebenen Feuerwehrzeitschriften ins Spiel, die nicht nur über aktuelle Anlässe berichten, sondern mit ihren Fachartikeln auch Hilfestellung für Schulungs- und Übungsvorbereitungen geben. So erschien in der Fachzeitschrift BLAULICHT z.B. erst jüngst eine eigene Serie „Zurück zur Schulbank“ und für 2015 ist ein monatlicher Übungs-Ratgeber vorgesehen. Zudem können unter www.blaulicht.at, unter der Service-Rubrik Schulungs-Grafiken Power-Point-Präsentationen heruntergeladen werden.
Heute befindet sich schon in fast jedem Feuerwehrhaus ein entsprechender Aufenthalts- und Schulungsraum, um interne Schulungen durchführen zu können.
Neben einer gutsortierten Fachbibliothek sollte dieser Seminarraum über eine entsprechende Ausstattung verfügen. Neben Beamer, CD-Player und Fernseher (Video) sind auch die gute alte Pinnwand und die Flipchart von Vorteil. Ebenso hat der Overheadprojektor noch lange nicht ausgedient. Zur Komplettierung fehlt nur noch ein gutsortierter Moderationskoffer, den man in jedem Papierfachgeschäft ausstatten und nachrüsten kann.
Für einen interessanten Schulungsbetrieb fehlen dann nur mehr engagierte Vortragende, aber die werden sich unter den Kameraden und Kameradinnen wohl finden lassen. Und auch für den Vortragenden gilt: Übung macht den Meister!

EIN MUSS FÜR JEDEN EINSATZLEITER:

Mit Feuerwehrtaktik muss sich heute jeder Einsatzleiter, vom Truppführer bis zum höchsten Feuerwehroffizier, beschäftigen. Die frühere Taktik des „Feuerfressens“, also der rücksichtslosen Bekämpfung von Bränden und Schadstoffen, muss heute einer neuen, betriebs- und umweltfreundlichen Vorgangsweise weichen. Davon handelt dieses Buch und zeigt Grundsätze für eine moderne Einsatztaktik für die Feuerwehr auf.

Autor: Dr. Otto Widetschek
Format: 170x240 mm
Hartdeckel-Einband
Umfang: 140 Seiten mit 133 Abbildungen

Verlag: Artis Media – Edition Blaulicht
Tel.: 0316 69 63 90
www.artismedia.at
ISBN 978-3-200-03551-5
Preis: € 24,50



Publikationen (Richtlinien) des ÖBFV

Nr.	Bezeichnung	Jahr	Euro
RL A-09	Aus- und Weiterbildung höherer Feuerwehr-Führungskräfte der österreichischen LFV`e und des ÖBFV	2001	€ 2,00
RL A-11	Gestaltung von Schriftstücken und Datenaustausch	1998	€ 3,00
RL B-07	Seminar für Betriebsfeuerwehrkommandanten – Lehrplan	2007	€ 3,00
RL BF-01	Grundausbildung Berufsfeuerwehren	2009	€ 2,00
RL BF-02	Chargenausbildung Berufsfeuerwehren	2013	€ 3,00
RL BF-03	Laufende Fort- und Weiterbildung	2012	€ 3,00
RL E-15	Strahlenschutzausbildung bei den österreichischen Feuerwehren	2002	€ 2,00
	Publikationen (Fachschriften) des ÖBFV		
FH - 4	Bewerbsbestimmungen FJLA in Bronze und Silber	2010	€ 3,00
FH - 5	Feuerwehrfunk	1997	€ 3,00
FH - 6	Atemschutz	2007	€ 3,00
FH - 11	Bewerbsbestimmungen FLA Bronze und Silber	2011	€ 2,00
FH - 18	Feuerwehrtaktik	1990	€ 10,00
FH - 22	Unfallverhütung	1996	€ 4,00
FH - 23	Leistungsprüfung „Technische Hilfeleistung“	1996	€ 4,00
	Bewerbsbestimmungen Wasserwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber	2012	€ 2,00

Richtlinien erhältlich bei:
Österreichischer Bundesfeuerwehrverband
Voitgasse 4, 1220 Wien
Tel.: 01/545 82 30
Fax: 01/545 82 30 - 13
E-Mail: bestellung@bundesfeuerwehrverband.at
office@bundesfeuerwehrverband.at
Web: www.bundesfeuerwehrverband.at

FIRE GUIDE ONLINE 2015 Österreich.

Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

WIR TRAINIEREN IHRE EINSATZKRÄFTE

Der richtige Einsatz Ihres Hubrettungsfahrzeugs beginnt mit einer perfekten Ausbildung.

IHR DRAHT ZU UNS

DREHLEITER.info
ist eine Initiative der GFBA
Gesellschaft für
Brandschutzausbildung mbH

ausbildung@drehleiter.info
www.drehleiter.info
Fon +49 (0)40 23849021
Fax +49 (0)40 23849022

DREHLEITER.info

Ausbildungs- und Übungsanlagen

High-End-Rauchsimulationsanlagen

Firefog technology produziert einzigartige High-End-Rauchsimulationsanlagen mit brand rauchrealistischem Verhalten.

Die Kernkompetenz des Unternehmens liegt bei der Trainingstechnik für Feuerwehren, der Lagedarstellung für Großereignisse und KAT-Übungen sowie der Erstellung von Strömungsgutachten für den vorbeugenden Brandschutz. Mittels moderner Technik können brandrauchrealistische Szenen in Firmengebäuden, öffentlichen Einrichtungen, Tiefgaragen und Tunnelbauwerken bestens dargestellt werden. Um auf hohe psychische und physische Belastung bei der Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz vorbereitet zu sein, ist diese moderne Trainingstechnik empfohlen. Anfertigung von Raucherzeugern mit 2,3 bis 28 kW Heizleistung, sehr stabile Bauweise, nicht toxisch, einfache Handhabung, kurze Aufheizzeiten, hohe Betriebssicherheit, Installation von festen Anlagen in LFS.

MEHR INFOS

Firefog www.firefog.eu

Fachveranstaltungen, Fachseminare

Training für Einsatzkräfte – mit messbarem Erfolg!

DREHLEITER.info steht für innovative Ausbildung an Drehleitern und Hubarbeitsbühnen durch ein breit aufgestelltes Team von Spezialisten.

Die Feuerwehren stehen bei ihren Einsätzen vor komplexen Herausforderungen. Trotz meist lückenhaften Informationen müssen eine oder gleichzeitig mehrere Gefahren bekämpft werden. Einsatzkräfte sollten auf diese Extremsituationen vorbereitet sein. Eine gute Ausbildung und regelmäßiges Training geben Handlungssicherheit für Handgriffe, die Tag und Nacht sitzen müssen, und reduzieren somit Stress und Unfälle.

- Maßgeschneiderte Aus- und Fortbildungskonzepte (10, 16 oder 35 Stunden) sind Ergebnis langjähriger Ausbildungserfahrung.
- Praxisorientierte Schulungen erhöhen den Einsatzwert Ihres Hubrettungsfahrzeugs: herstellerübergreifend. Drehleiter oder Hubarbeitsbühnen

MEHR INFOS

GFBA Gesellschaft für Brandschutzausbildung mbH
Drehleiter.info www.drehleiter.info

Villacher Brandschutz-Ausbildung

ingenieurbüro anderwald

Das Ingenieurbüro Anderwald beschäftigt sich seit mehr als zehn Jahren mit der Sicherheit der Kunden.

So wird neben der Erstellung von Brandschutzkonzepten und Gutachten auch das Genehmigungsverfahren für die Kunden auf Wunsch abgewickelt.

Dabei werden neben den brandschutztechnischen Aspekten auch die umwelttechnischen Gesichtspunkte im Interesse des Kunden behandelt und abgearbeitet.

Somit kann durch das Ingenieurbüro Anderwald eine umfassende Betreuung in allen Bereichen der technischen Sicherheit und des Umweltschutzes bis hin zur Barrierefreiheit angeboten werden.

Durch die Bildung von Genehmigungsschwerpunkten im Behördenverfahren ergibt sich eine einfachere und zielführendere Genehmigung der Betriebsanlage. Dabei steht stets das Interesse des Kunden im Mittelpunkt, wobei alle Fachgebiete entsprechend behandelt werden.

Durch die ständige Weiterbildung und die Arbeit in Fachausschüssen, wie beim Normungsinstitut, ist eine entsprechende qualitative Leistungserbringung nach dem aktuellen Stand der Technik gewährleistet.

MEHR INFOS

IBA - Ingenieurbüro Anderwald www.anderwald.at

CRASH-&-CARRY-Übungspuppe

Die Crash-&-Carry-Übungspuppe des bayerischen Herstellers TEE-UU eignet sich perfekt für die Übungsgestaltung.

Das integrierte und verstaubare Transportsystem erlaubt ein leichtes Tragen als Rucksack und somit die Übungsvorbereitung durch nur eine Person. An Kopf, Rumpf und Extremitäten befinden sich beidseitig Flauschflächen zur Applikation von Verletzungsmustern per Klett.

Entsprechende Bilder werden auf DVD-ROM bereits mitgeliefert. Für Suchübungen mit einer Wärmebildkamera ergänzen optionale Thermo-Pads die Puppe. Die 170 cm große Crash-&-Carry-Übungspuppe wird bis zu einem Gewicht von 40 kg individuell durch den Nutzer gefüllt.

Ein Gewicht, welches für ein realistisches Übungsszenario ausreichend ist und die Einsatzkräfte nicht unnötig belastet.

MEHR INFOS MIT VIDEOS

TEE-UU www.tee-uu.com

Spezialkurse Auf-/Abseilen, Arbeiten und Retten am Seil

Über 35 Jahre Erfahrung im seiltechnischen Retten und dem Schutz von Personen gegen Absturz fließen in unsere Produkte ein.

Für erfolgreiche Einsätze im Ernstfall bedarf es neben hochwertigen Materials aber auch eines fundierten Wissens im Umgang damit.

Deshalb gibt das Unternehmen seine Erfahrung regelmäßig in Form von Kursen und Schulungen weiter.

Dabei geht man immer speziell auf die Bedürfnisse und Gegebenheiten der jeweiligen Teams ein und verwendet genau das Material, das auch im Ernstfall zum Einsatz kommt.

Übungen können entweder vor Ort oder auf dem Übungsgelände bei Innsbruck durchgeführt werden.

MEHR INFOS

Ing. Hansjoerg Kendler GmbH www.kendler.org

Ausbildung, Fachliteratur, Fachmessen

Brandschutzforum Austria

Professionelle Ausbildung für Brandschutz und Sicherheit, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen.

A-8051 Graz, Fischeraustraße 22
Telefon: +43 (0) 316 / 71 92 11
E-Mail: office@brandschutzforum.at
Web: www.brandschutzforum.at

- *Vorbeugender Brandschutz, Ausbildung*

Drehleiter.info – GFBA Gesellschaft für Brandschutzausbildung mbH

Innovative Ausbildung an Drehleitern und Hubarbeitsbühnen. Maßgeschneiderte Aus- und Fortbildungskonzepte, langjährige Ausbildungserfahrung.

D-22335 Hamburg, Flughafenstraße 52 a,
Airport Center (Haus C)
Telefon: +49 (0) 40 / 238 49 021
E-Mail: ausbildung@drehleiter.info
Web: www.drehleiter.info

TÜV ÖSTERREICH

Prüfung und Zertifizierung von Arbeitsprozessen und Technik

A-1015 Wien, Krugerstraße 16
Telefon: +43 (0) 01 / 51 407 - 0
E-Mail: office@tuv.at
Web: www.tuv.at

- *Prüfung, Überwachung, Zertifizierung, IT-Security*

Ausbildungs- und Übungsanlagen

DKM OG

A-2102 Bisamberg, Hauptstraße 78
Telefon: +43 (0) 664 / 88 512 074
Web: www.dkm-austria.com

- *Übungsmaterial*

Firefog technology Peter Michael Jordan

A-2514 Traiskirchen, ÖLW-Gasse 1
Telefon: +43 (0) 2252 / 50 83 18
Web: www.firefog.eu

- *Brandrauchsimulatoren, Nebelmaschinen, Verkauf und Verleih*

Fachveranstaltungen, Fachseminare

Brandschutzforum Austria

Professionelle Ausbildung für Brandschutz und Sicherheit, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen.

A-8051 Graz, Fischeraustraße 22
Telefon: +43 (0) 316 / 71 92 11
E-Mail: office@brandschutzforum.at
Web: www.brandschutzforum.at

- *Brandschutz-Ausbildung*

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 - 0
Web: www.draeger.com

- *Ausbildung für Atemschutztechnik, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

IBA - Ingenieurbüro Anderwald

Brandschutzgutachten, -konzepte, -beratung, Bauüberwachung, Gewerbegenehmigungen, Sicherheitsberichte, Kurse, Ausbildungen firmenintern, Feuerbeschauen,... Villacher Brandschutz-Ausbildung

A-9500 Villach, A.-Clementschitsch Straße 22
Telefon: +43 (0) 4242 / 33 141 – 0
E-Mail: office@anderwald.at
Web: www.anderwald.at

Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- & Rettungsgeräten, Techn. Büro.

A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org

- *Ausbildung für Bergung und Höhenrettung*

Fachverlage, Fachliteratur

Artis Media Verlag

Redaktionelle Arbeit zur Vermittlung von Ideen und Sachverhalten; gestalterische Gesamtkonzeption von Zeitschriften, Magazinen, Broschüren, Büchern, Katalogen, Online-Publikationen; ganzheitliche Gestaltung von Markenauftritten.

A-8046 Graz-St. Veit, Lindenweg 1
Telefon: +43 (0) 316 / 69 63 90
E-Mail: aboservice@blaulicht.at
Web: www.artismedia.at

Blaulicht

Fachzeitschrift für Brandschutz und Feuerwehrtechnik. Medieninhaber: Artis Media - Verlag für Kunst und Kommunikation

A-8046 Graz-St. Veit, Lindenweg 1
Telefon: +43 (0) 316 / 69 63 90
E-Mail: aboservice@blaulicht.at
Web: www.blaulicht.at

Brandschutzforum Austria

Professionelle Ausbildung für Brandschutz und Sicherheit, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen.

A-8051 Graz, Fischeraustraße 22
Telefon: +43 (0) 316 / 71 92 11
E-Mail: office@brandschutzforum.at
Web: www.brandschutzforum.at

Drehleiter.info – GFBA Gesellschaft für Brandschutzausbildung mbH

Innovative Ausbildung an Drehleitern und Hubarbeitsbühnen. Maßgeschneiderte Aus- und Fortbildungskonzepte, langjährige Ausbildungserfahrung.

D-22335 Hamburg, Flughafenstraße 52 a,
Airport Center (Haus C)
Telefon +49 (0) 40 / 238 49 021
E-Mail: ausbildung@drehleiter.info
Web: www.drehleiter.info

Minimax Mobile Services GmbH & Co KG

Komplettanbieter von Brandschutzlösungen

A-1230 Wien, Carlbergergasse 66B
Telefon: +43 (0) 1 / 86 58 16 10
E-Mail: zentrale@minimax.de
Web: www.minimax-mobile.com

- *Flucht- und Rettungspläne, Feuerwehrpläne, Brandschutzpläne*

Verlag Kitzler Ges.m.b.H.

A-1010 Wien, Uraniastraße 4
Telefon: +43 (0) 1 / 71 35 334
Web: www.kitzler-verlag.at

- *Fachliteratur für Gefahrgut, Chemie, Transport*

Wettbewerbsbedarf

D+VB Ing. Franz Berthold

A-2112 Hetzmannsdorf, Sandgasse 1
Telefon: +43 (0) 676 / 51 22 415
Web: www.elektronische-zeitnehmung.at

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com

- *Arbeitsschutz, Brandschutz, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

FIRE GUIDE ONLINE Österreich. 2015

Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern

.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT

BLAULICHT

FACHZEITSCHRIFT FÜR BRANDSCHUTZ UND FEUERWEHRTECHNIK

Österreichs auflagenstärkste Feuerwehrfachzeitschrift

Mit einer verbreiteten Auflage von rund 25.000 Exemplaren ist BLAULICHT Österreichs auflagenstärkste Fachzeitschrift für den Brandschutz und das zweitgrößte deutschsprachige Feuerwehrmagazin.

In den Bundesländern Kärnten, Steiermark, Tirol und Vorarlberg erreicht BLAULICHT alle Feuerwehren, in den übrigen Bundesländern 20 bis 35 Prozent. Zu den Abonnenten zählen weiters Entscheidungsträger der Politik, der Wirtschaft, des Bundesheeres, der Behörden, der Exekutive, der Rettungs- und Hilfsorganisationen, der Zivilschutzverbände sowie der Gemeinden und Feuerwehren in Österreich und Südtirol.

Durch die enge Kooperation mit dem „Brandschutzforum Austria“ eröffnet sich BLAULICHT eine weitere große Leserschicht im Kreise der Brandschutz- und Sicherheitsbeauftragten.

1.700 Exemplare werden von Führungskräften der Feuerwehr- und Brandschutzorganisationen im deutschsprachigen Europa, den neuen EU-Ländern sowie außereuropäischer Länder bezogen, was vor allem auf die profunde und aktuelle Fachberichterstattung der Zeitschrift zurückzuführen ist.

Damit ist BLAULICHT eine fest Größe im Ausbildungsbereich. 1886 vom Landesfeuerwehrverband Steiermark gegründet, gibt BLAULICHT nunmehr für drei Bundesländer eigene Mutationsausgaben heraus.

Die Feuerwehr-Fachzeitschrift erscheint 12-mal jährlich

Damit ist BLAULICHT so nahe am Leser wie möglich und 129 Jahre im Fokus des Geschehens.

2015 kann BLAULICHT auch als Online-Ausgabe bezogen werden.

MEHR INFOS

Blaulicht www.blaulicht.at

BR dV Rudolf Lobnig

Geschenke erhalten die Freundschaft

Es gibt viele Anlässe im Verlauf eines Feuerwehrjahres, um sich Gedanken über Ehrengeschenke zu machen. Geburtstage, Dienstjubiläen, ein Dankeschön für Patinnen oder verdiente Förderer, kurzum: der Kreis der zu ehrenden Personen ist groß. Kein Wunder also, dass sich um die „Ehrengeschenke" mittlerweile ein ganzer Industriezweig gebildet hat.

Foto: Hofer

Fast jeder Feuerwehrausstatter führt in seinem Warenangebot auch spezielle Ehrengeschenke für Feuerwehrmitglieder an. Davon abgesehen sorgt auch der „Zeitgeist" für immer neue Geschenksideen. Standen früher eine Handvoll typischer Präsente, wie der obligate Geschenkskorb, ein Zinnteller oder eine Florianistatue zur Auswahl, so haben sich die Geschmäcker inzwischen individuell stark geändert. Heute sehen sich die mit der Anschaffung Beauftragten inzwischen einem schon fast unübersichtlichen Angebot gegenüber. Trotzdem wird eine sinnvolle Entscheidung in den meisten Fällen nicht allzu schwierig sein, denn bei Mitgliedern, die bereits lange Zeit in den eigenen Reihen stehen, sollten die persönlichen Vorlieben oder Hobbys der zu Ehrenden den Kameradinnen und Kameraden bekannt sein.

Ein Präsent für besondere Anlässe

Ein besonders repräsentatives Geschenk bietet seit Anfang 2014 der Verlag „Artis Media" an, der in der traditionsreichen Waffenschmiedestadt Toledo die Reproduktion des „Steiermärkischen Feuerwehrschwertes" in der limitierten Auflage von 50 Stück fertigen ließ.
Das „Steiermärkische Feuerwehrschwert" mit seinem feinst ziselierten Bügelkorb ist eine er schönsten zivilen Blankwaffen der ehemaligen Donaumonarchie.
Die Seitenwaffen der Angehörigen ziviler Behörden und Organisationen entsprachen in der Donaumonarchie der Charakteristik von Standeszeichen, da sie, abgesehen von den Säbeln des Heeresverbandes und der Sicherheitswachkörper, kaum der Selbstverteidigung dienten.
Neben den Seitenwaffen der allgemein als „Staatsbeamten" bezeichneten Angehörigen der zentralen Zivilverwaltung umfasst dieser Bereich auch die Blankwaffen der Landesverwaltungen der einzelnen Kronländer sowie spezielle Säbel- und Degenmodelle diverser Stadtverwaltungen.
Zusätzlich sind auch noch die Seitenwaffen der Angehörigen des kaiserlichen Hofstaates und solche, welche Organisationen von öffentlichem Interesse – wie etwa Feuerwehren – zuzurechnen sind, zu berücksichtigen.
Die für den Zeitraum 1848 bis 1918 erste entsprechende Normierung für die Blankwaffen der Staatsbeamten stammt aus dem Jahr 1849 und ist im unmittelbaren Zusammenhang mit der grundlegenden politischen Veränderung der Jahre 1848/49 zu sehen.
Im Jahre 1889 erfolgte eine auf einer Allerhöchsten Entschließung basierende Verordnung (Verordnung des Gesamtministeriums vom 20. Oktober 1889), die neben bedeutenden Adjustierungsänderungen, wie etwa der Einführung einer allgemeinen Dienstuniform, auch den Ersatz des bisher gebräuchlichen Degens durch einen eigenen Beamtensäbel (M.1889) vorschrieb.

Konrad Rosenbauer, Linz a/D.

Schwerter, Säbel und Faschinmesser.

Im Rosenbauer-Katalog
von 1908 wurden zehn verschiedene Seitenwaffen angeboten

Doch bereits unmittelbar nach der Verlautbarung der entsprechenden Bestimmungen modifizierten die einzelnen k.k. Ministerien die eben erst erlassenen Vorschriften und schufen für Angehörige des jeweiligen eigenen Ressorts wiederum diverse Sonderregelungen.

Exklusive Geschenksidee:
das „Steiermärkische Feuerwehrschwert". Foto: Oswald

Reginald Czermack *in Gala-Adjustierung mit dem Steiermärkischen Feuerwehrschwert.*
Foto: Archiv ÖBFV

Die Seitenwaffen der Feuerwehr
Nicht anders verhielt es sich bei den Feuerwehren, wo die Bemühungen des „Ständigen Österreichischen Feuerwehr-Ausschusses", eine einheitliche Uniformierung der Feuerwehren der Donaumonarchie zu erreichen, durch eigene Richtlinien der Landesverbände unterlaufen wurden. Ein Verkaufskatalog aus dem Jahre 1908 der Firma Rosenbauer listet eine Vielzahl von Seitenwaffen für die Feuerwehren auf. So verfügte die Wiener Berufsfeuerwehr über ein „Dienstschwert für Feuerwehroffiziere" und über einen eigenen Säbel (1886).
Eines der beliebtesten Modelle der Donaumonarchie für Offiziere der Freiwilligen Feuerwehren war aber das „Steiermärkische Feuerwehrschwert". Ausschlaggebend hiefür war sicherlich sein feinst ziselierter Bügelkorb, der an einen Kavaliersdegen des 18. Jahrhunderts erinnert. In der Fachliteratur über die österreichisch-ungarischen Blankwaffen von 1848 bis 1918 wird deshalb die Seitenwaffe auch allgemein als „Feuerwehrschwert" bezeichnet. Stolzer Träger dieser Seitenwaffen war auch der erste Vorsitzende des Österreichischen Feuerwehr-Reichsverbandes, Reginald Czermack.
Für untere Chargen war das Tragen von Dolchen („Brandmeisterdolch") und Feuerwehrbeilen vorgesehen.

ABZEICHEN, FAHNEN, GESCHENKARTIKEL

Waffe oder Werkzeug?
Anfänglich stellten sich die Behörden gegen die Uniformierung der freiwilligen Feuerwehren und das Tragen von Feuerwehrbeilen und -säbeln. Vor allem das Kriegsministerium argumentierte anfangs, dass die Uniformierung und die Dienstgradabzeichen der Feuerwehren zu sehr der Armeeuniformierung entsprachen. Das Tragen von Feuerwehrbeilen und -säbeln legte man als „Waffenbesitz" aus und verbot es prompt. Dies führte schließlich dazu, dass man den Rücken der Feuerwehrsäbel mit Sägezähnen versah und die Seitenwaffe als „Werkzeug" deklarierte.
Letztlich konnten die Feuerwehren aber durch ihre Leistungen auch die ärgsten Skeptiker überzeugen und die Verordnungen des Innenministeriums legalisierten schließlich das Tragen der Seitenwaffen für Feuerwehrangehörige.
Heute ist kaum noch ein gut erhaltenes Feuerwehrschwert zu erwerben und kann nur mehr in den Feuerwehrmuseen bewundert werden. Dies hat den Verlag Artis Media bewogen, eine limitierte Serie von 50 Stück des „Steiermärkischen Feuerwehrschwertes" in Auftrag zu geben.
Hergestellt wurden die Blankwaffen in bester Handarbeit in der traditionsreichen spanischen Waffenstadt Toledo nach einem Original aus den Beständen des Steirischen Feuerwehrmuseums Groß St. Florian.

Qual der Wahl
Wenn man sich von Haus aus nicht auf ein individuelles Geschenk einigen kann, empfiehlt es sich, einen Blick in den Katalog oder auf die Homepage der entsprechenden Anbieter zu werfen, um sich Anregungen zu holen. Hier wird man eine ganze Reihe von Geschenken, wie etwa Uhren, Ehrenplaketten, Rauchmelder, Getränkesets, Ehren- oder Siegelringe und noch vieles mehr finden. Das Angebot ist riesengroß und für jeden Geschmack ausgerichtet. Letztlich ist nur eines zu bedenken: Das Präsent soll dem Beschenkten Freude machen und nicht als Staubfänger im Kellerabteil landen.

Exklusive Geschenke
„Besondere Geschenke für besondere Anlässe"
ist das Motto eines neuen, exklusiven Geschenkprogramms des Verlages Artis Media Graz.
Kommandantenhelm
Dem Verlag ist es gelungen, einen Feuerwehrparadehelm ins Sortiment aufzunehmen. Bei dieser detailgetreuen Nachbildung handelt es sich um ein französisches Modell aus dem Jahre 1880, ganz aus poliertem Messing hergestellt.
Der Helm ist um
250,– Euro, inklusive MwSt. und Versand, erhältlich.
BLAULICHT-Abonnenten erhalten
einen Rabatt von 10%.
Bestellung unter:
Tel.: 0316 / 69 63 90.
Besondere Geschenke für besondere Anlässe:
Feuerwehrparadehelm (Replik) aus 1880

Ein Geschenk von Wert
Das „Steiermärkische Feuerwehrschwert" mit feinst ziseliertem Bügelkorb wurde von „BLAULICHT" in einer limitierten Serie von 50 Stück in der traditionsreichen Waffenschmiedstadt Toledo gefertigt.
Das Schwert kann im Verlag Artis Media zum Preis von € 498,– bezogen werden. Im Lieferumfang ist auch ein Hersteller-Zertifikat enthalten. Blaulicht-Abonnenten erhalten einen Rabatt von 10 Prozent. Für Geschenkszwecke bietet der Verlag auch eine repräsentative Kassette zum Preis von € 40,– an.
Verlag
Artis Media
Tel.: 0316/69 63 90
www.artismedia.at
ZERTIFIKAT

Geschenkartikel, Accessoires, Hobby

Gestern Feuerwehrschlauch – jetzt Gordon

Feuerwear präsentiert die wandelbare All-round-Tasche Gordon, die sich dank flexiblem Gurtsystem dem Inhalt anpasst.

Gordon ist äußerst robust, schützt zuverlässig alle verstauten Utensilien, ist gut zur Umwelt und passt für jeden Einsatz. Dinge wie Laptop oder Tablet sind sicher platziert im gepolsterten Innenfach.

Zahlreiche weitere kleine Fächer, Einsteckoptionen sowie Schlüsselfinder sorgen für Ordnung.

Der Clou ist der sehr wandelbare Taschendeckel mit Steckschnallen und Gurt:

Je nach Menge und Inhalt wird Gordon so kleiner oder größer im Format.

Eine weitere Besonderheit ist der schnell verstellbare Tragegurt mit abnehmbarem Schulterpolster.

Dank zusätzlichem Quergurt bleibt Gordon auch beim Fahrradfahren sicher am Körper.

Gordon gibt es in zwei Größen, passend für Laptops bis 13 Zoll und 15 Zoll.

MEHR INFOS

Feuerwear GmbH & Co.KG www.feuerwear.de

Fasten your heat belt! Bob, der Gürtel aus Feuerwehrschlauch

Neu in der Feuerwear-Mannschaft und bereit für die Einsätze des Alltags: Gürtel Bob.

Das handgefertigte Unikat schützt nicht nur zuverlässig vor rutschenden Hosen, sondern auch die Umwelt. Gebrauchter Feuerwehrschlauch inklusive Einsatzspuren und individueller Aufdrucke macht Bob zum stylischen Hingucker. Das brandheiße und individuelle Accessoire hinterlässt bei jedem Outfit einen nachhaltigen Eindruck. Neben dem auffälligen Material sorgt auch die kunstvoll geschmiedete nickelfreie Schnalle mit rauchig-geprägtem Feuerwear-Logo im Used-Look für neugierige Blicke. Gürtel Bob ist vier Zentimeter breit, 130 Zentimeter lang und kann problemlos auf die gewünschte Länge individuell gekürzt werden. Bob ist in den Farben Rot und Weiß sowie in Schwarz im Feuerwear Online-Shop und bei ausgesuchten Händlern erhältlich.

MEHR INFOS

Feuerwear GmbH & Co.KG www.feuerwear.de

FACHZEITSCHRIFT FÜR BLAULICHT BRANDSCHUTZ UND FEUERWEH

BLAULICHT SHOP

WWW.BLAULICHT.AT/BLAULICHT-SHOP.HTML

Neue Mannschaftsaufstellung mit Mitch Smartphone-Hüllen

Abmessungen
Mitch 8: 15,4 x 8,8 x 0,7 cm
Mitch 9: 17,2 x 9,8 x 0,7 cm

Mitch 8 & 9 sind die neuen feurigen Smartphone- und Phablet-Kameraden für das iPhone 6 und das größere iPhone 6 Plus oder Geräte mit ähnlichen Abmessungen.

Nachhaltig und ökologisch korrekt aus gebrauchtem Feuerwehrschlauch gefertigt, schützen alle Mitch-Modelle zuverlässig in brenzligen Situationen. Das Smartphone oder Phablet lässt sich durch eine Lasche leicht herausziehen. Dabei reinigt das weiche Innenleben aus heller Microfaser automatisch das Display und sichert es zugleich vor Kratzern. Die unterschiedlichsten Aufdrucke und Gebrauchsspuren auf dem Schlauch machen jeden Mitch zu einem einzigartigen Unikat. Mitch 8 & 9 sind ab sofort in den Schlauchfarben Rot, Weiß und Schwarz im Feuerwear-Webshop sowie bei ausgesuchten Einzelhändlern erhältlich.

MEHR INFOS

Feuerwear GmbH & Co.KG www.feuerwear.de

Wimpel und Fahnen

Bei Bellutti Planen werden nicht einfach vorkonfektionierte Wimpel bedruckt, sondern die Wimpel werden exklusiv genäht. Egal ob dreieckig, fünfeckig, gerade oder ein Wimpel ganz nach gewünschtem Design.

Ob Wimpel mit Dekorationen wie umlaufender Kordel oder Fransen in bevorzugter Farbe, die Möglichkeiten zur Gestaltung sind „grenzenlos". Bellutti Planen steht für qualitativ hochwertige Fahnen, Fahnenmasten und Transparente.

Werbefahnen sind eine zeitlose und kraftvolle Werbeform, die vielfältig, flexibel und kosteneffizient einsetzbar ist. Die dynamischen und kraftvollen Fahnen werden aus hochwertigem Polyester-Fahnenstoff 135 g/m² gefertigt. Sie eignen sich als Bannerfahnen, Knatterfahnen oder Hissflaggen.

MEHR INFOS

Bellutti Planen Klagenfurt GmbH www.bellutti.at

Einzel- und Großhandel sowie Endverbraucher
Draxler Eier-Geflügel-Wild Spezialgeschäfte mit Imbiss – Catering – Grillerverleih
– Wildübernahmestelle und die innovative *„Drax to go"* – Produktlinie"

Zentrale | 8562 Mooskirchen | T. 0 3137. 2308 | F. 0 3137. 2308-4 | office@gefluegel-draxler.at | gefluegel-draxler.at | draxtogo.at
Filialen in Graz | **Jakominiplatz** 13 | T. & F. 0316. 827321 || **Lendplatz** Stand 128 | Tel: 0316. 743745

FACHZEITSCHRIFT FÜR BLAULICHT BRANDSCHUTZ UND FEUERWEH

BLAULICHT SHOP

WWW.BLAULICHT.AT/BLAULICHT-SHOP.HTML

Abzeichen, Fahnen, Geschenkartikel

Abzeichen, Ehrenzeichen

3D Feuerwehrabzeichen
Geo Media Werbeagentur e.U.

A-9020 Klagenfurt, Krassniggstraße 48
Telefon: +43 (0) 664 / 20 11 699
Web: www.feuerwehrfan.at
◗ *Abzeichen, Geschenkartikel*

Pichl Medaillen GmbH

A-6401 Inzing, Schießstand 10
Telefon: +43 (0) 5238 / 55 50
Web: www.pichl.com
◗ *Abzeichen, Sportpreise*

Rudolf Puchmann

A-8200 Gleisdorf, Ludersdorf 148
Telefon: +43 (0) 3112 / 24 94
Web: www.puchmann.at
◗ *Abzeichen, Geschenke, Schilder, Pokale*

Schwertner & Cie Abzeichen-Metallwaren Nfg GmbH & Co KG

Seit 1923 prägt Schwertner Abzeichen für Sieger! Auszeichnungen, Medaillen, Münzen, Sportpreise. Eigene Produktion

A-8020 Graz, Georgigasse 40
Telefon: +43 (0) 316 / 58 26 14 – 0
E-Mail: info@schwertner.at
Web: www.schwertner.at

Fahnen

Bellutti Planen Klagenfurt GmbH

Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Hochwasserschutz, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-9020 Klagenfurt, Industriering 22
Telefon: +43 (0) 463 / 31 94 10
E-Mail: klagenfurt@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
◗ *Lkw-Planen, Fahnen*

Fahnen-Gärtner GmbH

A-5730 Mittersill, Kürsingerdamm 6
Telefon: +43 (0) 6562 / 6247 800
Web: www.fahnen-gaertner.com
◗ *Traditionell oder modern gefertigt*

Fahnen Maria Mußbacher

A-8081 Heiligenkreuz am Waasen, Prosdorfberg 26
Telefon: +43 (0) 3134 / 34 28
Web: www.fahnen-mussbacher.at

Ridia Stein GmbH & Co KG.

A-4910 Ried im Innkreis, Hauptplatz 27
Telefon: +43 / (0) 7752 / 858 45 – 0
Web: office@ridia.at
◗ *Herstellung, Reparatur, Reinigung*

Geschenkartikel, Accessoires, Hobby

Afis Fritsch & Fink OG

A-2433 Margarethen am Moos, Hauptplatz 5
Telefon: +43 (0) 2230 / 39 022
Web: www.afis.at

Albert Schmuck

A-8160 Thannhausen, Trennstein 34
Telefon: +43 (0) 3172 / 64 42
Web: www.bildhauer-schmuck.at
◗ *Floriani-Figuren, Gartenskulptuern, handgefertigte Geschenke*

Antik-Figuren Manufaktur Friedrich Kach

Spezialist für künstlerisch gestaltete Florianifiguren, Feuerwehrgeschenke, Designer-Pokale. Sämtliche Werkstücke sind handgefertigt und somit wertvolle Einzelstücke.

A-9065 Ebenthal, Kirchenstraße 31
Telefon: +43 (0) 650 / 55 45 455
E-Mail: bestellung@kunstweltkach.at
Web: www.kunstweltkach.at

Feuerwear GmbH & Co.KG

Feuerwear gestaltet und produziert hochwertige Taschen und ausgefallene Accessoires aus gebrauchten Feuerwehrschläuchen. Originell, praktisch, umweltfreundlich.

D-50827 Köln, Wilhelm-Mauser-Straße 47
Telefon: +49 (0) 221 / 466 84 650 0
E-Mail: info@feuerwear.de
Web: www.feuerwear.de

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- u. Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 6232 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

Hofer Druck GmbH

Textilien zu Großhändlerpreisen, Polos, T-Shirts, Hemden, Jacken usw. bestickt, beflockt oder bedruckt.

A-9871 Seeboden, Treffling 75b
Telefon: +43 (0) 4762 / 81 847
E-Mail: office@hofer-druck.at
Web: www.hofer-druck.at
◗ *Folienbeschriftung, Tafeln und Transparente für die Außenwerbung*

NIWEBO –
Waldviertler Werbe- und Grafikwerkstatt

A-2091 Langau, Geraser Straße 360/1
Telefon: +43 (0) 650 / 56 16 129
Web: www.niwebo.at

Pfeifer Bekleidung GesmbH

Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu
◗ *Schutzausrüstung, Löschprodukte, Brandschutz*

TEE-UU

Persönliche Feuerwehrartikel für Organisation und Sicherheit

D-85609 Aschheim, Ismaninger Straße 7b
Telefon: +49 (0) 89 / 9595 1286
E-Mail: info@tee-uu.com
Web: www.tee-uu.com
◗ *Accessoires, Taschen*

3D Feuerwehrabzeichen Geo Media Werbeagentur e.U.
A-9020 Klagenfurt, Krassniggstraße 48
Telefon: +43 (0) 664 / 20 11 699
Web: www.feuerwehrfan.at
- *Abzeichen, Geschenkartikel*

3M Österreich GmbH
A-1120 Wien, Kranichberggasse 4
Telefon: +43 (0) 1 / 86 686 – 0
Web: www.3m.com/at
- *Sicherheitsprodukte, Arbeitsschutz*

911 Service-Warnbalken.at
A-5310 Mondsee, Bazataweg 3/1
Telefon: +43 (0) 676 / 76 55 477
Web: www.911services.net
- *Beleuchtung und Signaltechnik*

A. HABERKORN & CO. GMBH
A-4240 Freistadt, Werndlstraße 3
Telefon: +43 (0) 7942 / 77 177
Web: www.a-haberkorn.at
- *Absturzsicherung, Gurte, Seile, Schläuche*

A. Kogler-Brandschutztechnik GmbH
A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.feuerkogler.at
- *Löschtechnik, Persönliche Ausrüstung, Brandschutz*

A.S.A. Abfall Service AG
A-8055 Graz, Auer-Welsbach-Gasse 25
Telefon: +43 (0) 316 / 29 27 91 – 0
Web: www.asa-group.com
- *Entsorgung von Abfällen, Straßenreinigung*

Acculux Witte + Sutor GmbH
LED- und Batterieleuchten für den Nah- und Fernbereich. Explosionsgeschützte LED-Leuchten, LED-Helmleuchten, Arbeits- und Notlichtleuchten. Made in Germany seit 1955.

D-71540 Murrhardt, Steinberger Straße 6
Telefon: +49 (0) 7192 / 92 92 – 0
E-Mail: info@acculux.de
Web: www.acculux.de

Active Photonics AG
A-9500 Villach, Tirolerstraße 80
Telefon: +43 (0) 4242 / 58 030 – 0
Web: www.active-photonics.com
- *Wärmebildkameras*

AET Funkausrüstung Gesellschaft mbH & Co KG
Seit mehr als 45 Jahren Partner der Feuerwehr für analoge und digitale Funkgeräte, Handy-Alarmierung, Störmeldeanlagen. Großes Ersatzteillager und Reparaturservice.

A-4600 Wels, Linzerstraße 164
Telefon: +43 (0) 7242 / 66 236
E-Mail: office@aet-austria.at
Web: www.aet-austria.at

Afis Fritsch & Fink OG
A-2433 Margarethen am Moos, Hauptplatz 5
Telefon: +43 (0) 2230 / 39 022
Web: www.afis.at
- *Feuerwehrbedarf*

Ahrens Schornsteintechnik GesmbH
A-8055 Graz, Gradnerstraße 102
Telefon: +43 (0) 316 / 29 25 66 – 0
Web: www.ahrens.at
- *Brandschadensanierung*

Air-compact Kompressortechnik GmbH
A-2544 Leobersdorf, Aumühlweg 21/3/B 315
Telefon: +43 (0) 2256 / 62 862 – 0
Web: www.air-compact.at
- *Atemluftkompressoren*

Air Fire Tech Brandschutzsysteme GmbH
A-1130 Wien, Stranzenberggasse 7b/2
Telefon: +43 (0) 1 / 982 01 74 – 0
Web: www.airfiretech.at

Akku Mäser GmbH
A-6850 Dornbirn, Schwefel 38
Telefon: +43 (0) 5572 / 33 989
Web: www.akku-maeser.at

Albatros Engineering GmbH
A-4175 Herzogsdorf, Rohrbacherstraße 6
Telefon: +43 (0) 7232 / 34 552 – 0
Web: www.alba.at
- *Arbeitsbeleuchtung*

Albert Schmuck
A-8160 Thannhausen, Trennstein 34
Telefon: +43 (0) 3172 / 64 42
Web: www.bildhauer-schmuck.at
- *Geschenkartikel, Floriani-Figuren*

Albert Ziegler GmbH
D-89537 Giengen/Brenz, Memminger Straße 28
Telefon: +49 (0) 7322 / 951 – 0
Web: www.ziegler.de
- *Feuerwehrfahrzeuge*

Alfons Löcker Feuerwehrtechnik
A-5580 Tamsweg, Litzelsdorf 97
Telefon: +43 (0) 664 / 11 32 927
Web: www.a-loecker.at

Alu Sommer GmbH
A-7344 Stoob, Industriestraße 6
Telefon: +43 (0) 2612 / 42 556 – 0
Web: www.alusommer.at
- *Mobiler Hochwasserschutz*

AM-Laser und Baugeräte GmbH
1995 gegründet, österreichische Generalvertretung von Grindex Pumpen und Laserline Wärmebildkameras. Service und Reparatur von Spezialisten in eigener Werkstätte.

A-2281 Raasdorf, Oberes Bahnfeld 2
Telefon: +43 (0) 2249 / 28 495
E-Mail: andreas.kummer@am-laser.at
Web: www.am-laser.at

AMS Auto- und Motoren-Service Ges.m.b.H.
Reparaturen-u. Ersatzteilzentrum LKW–PKW–Hydraulik

A-8141 Unterpremstätten, Rudolf-Diesel-Straße 3
Telefon: +43 (0) 3136 / 503 – 0
Web: www.amskfz.at

analyticon instruments GmbH
D-61191 Rosbach v. d. Höhe, Dieselstraße 18
Telefon: +49 (0) 6003 / 93 55 – 0
Web: www.analyticon.eu
- *Mobile Analysetechnik für Gefahrstoffe*

Antik-Figuren Manufaktur Friedrich Kach
Spezialist für künstlerisch gestaltete Florianifiguren, Feuerwehrgeschenke, Designer-Pokale. Sämtliche Werkstücke sind handgefertigt und somit wertvolle Einzelstücke.

A-9065 Ebenthal, Kirchenstraße 31
Telefon: +43 (0) 650 / 55 45 455
E-Mail: bestellung@kunstweltkach.at
Web: www.kunstweltkach.at

Aquasys Technik GmbH
A-4021 Linz, Pob 100, Industriezeile 56
Telefon: +43 (0) 732 / 78 92 – 449
Web: www.aquasys.at
- *Brandschutz, Hochdruck-Wassernebel*

Artis Media Verlag
Redaktionelle Arbeit zur Vermittlung von Ideen und Sachverhalten; gestalterische Gesamtkonzeption von Zeitschriften, Magazinen, Broschüren, Büchern, Katalogen, Online-Publikationen; ganzheitliche Gestaltung von Markenauftritten.

A-8046 Graz-St. Veit, Lindenweg 1
Telefon: (0) 316 / 69 63 90
E-Mail: office@blaulicht.at
Web: www.artismedia.at

ASP Feuerwehrausrüstung GmbH
A-7083 Purbach am Neusiedler See, Kirchengasse 43
Telefon: +43 (0) 2683 / 8115
Web: www.asp-arbeitsschutz.at

ATBM HandelsgesmbH
A-2481 Achau, Untere Ortsstraße 25
Telefon: +43 (0) 2236 / 73 560
Web: www.atbm.at
- *Tauchpumpen*

Atos Group GmbH
A-4845 Rutzenmoos, Unterkriech 34
Telefon: +43 (0) 7672 / 222 33
Web: www.atos-mtf.at
- *Mannschaftstransport-Fahrzeuge*

Automess GmbH
Strahlenschutzgeräte für Feuerwehren, Zivil- und Katastrophenschutz. Entwicklung, Herstellung und Vertrieb seit 1970. Schwerpunkt sind tragbare Geräte wie Dosisleistungsmessgeräte und Personendosimeter.

D-68526 Ladenburg, Daimlerstraße 27
Telefon: +49 (0) 620 / 39 50 300
E-Mail: info@automess.de
Web: www.automess.at

AWG Fittings GmbH
D-89177 Ballendorf, Bergstraße 25
Telefon: +49 (0) 7340 / 91 88 98 – 0
Web: www.awg-fittings.com
- *Armaturen, Brandschutz, Fahrzeugtechnik, hydraulische Rettungsgeräte*

B-Medical Feuerwehr-Rettungsdienstausrüstung
D-32130 Enger, Friedrichstraße 102
Telefon: +49 (0) 5224 / 79 13 14
Web: www.Rescue-Point.de
- *Feuerwehrsanitätsbedarf*

B.S. Belüftungs-GmbH

Herstellung von BIG-Tempest Mobilen Großventilatoren, Tempest tragbaren Hochleistungslüftern, FlexiFoam Schaumerzeugersystem, Mobilen Rauchverschlüssen, VentMaster Multi-Cut Rettungssägen, sowie Handel von Feuerwehr-Armaturen und Feuerwehrausrüstung.

D-89429 Bachhagel, Am Hungerwiesgraben 10
Telefon: +49 (0) 9077 / 95 776 – 0
E-Mail: info@big-tempest.de
Web: www.big-tempest.de

Barrierchamp Systeme GmbH

A-4574 Vorderstoder, Vorderstoder 188
Telefon: +43 (0) 664 / 12 22 666
Web: www.barrierchamp.com
◗ *Hochwasserschutz*

Bauer-Poseidon Kompressoren GmbH

A-2355 Wr. Neudorf, IZ-NÖ Süd, Straße 3 Obj. 26
Telefon: +43 (0) 2236 / 63 625 – 0
Web: www.bauer-kompressoren.de
◗ *Atemlufttechnik*

Bellutti Planen Innsbruck GmbH

Die Adresse für technische Textilien, Planen, Zelte, Fahnen, Sportbekleidung, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-6020 Innsbruck, Hallerstrasse 125b
Telefon: +43 (0) 512 / 26 41 50
E-Mail: innsbruck@bellutti.at
Web: www.bellutti.at
◗ *Lkw-Planen, flexible Auffangbehälter, Ölsperren, Sicherheitsnetze*

Bellutti Planen Klagenfurt GmbH

A-9020 Klagenfurt, Industriering 22
Telefon: +43 (0) 463 / 31 94 10
E-Mail: klagenfurt@bellutti.at
◗ *Lkw-Planen, Fahnen*

Bellutti Planen Linz GmbH

A-4055 Pucking, Hobelweg 2
Telefon: +43 (0) 7229 / 89 692
E-Mail: linz@bellutti.at
◗ *Hochwasserschutz, Mannschaftszelte, aufblasbare Einsatzzelte, flexible Dekon-Wannen- u. Dekon-Duschen*

Berger Maschinen GmbH & Co KG

Kräne, Stapler, Kommunal- und Behältertechnik,Mase-Stromerzeuger: Leise, kompakt, Netzausfalls-Automatik, Sandfüller

A-4690 Schwanenstadt, Ferdinand Berger Straße 1
Telefon: +43 (0) 7673 / 40 072 – 0
E-Mail: office@berger-maschinen.at
Web: www.berger-maschinen.at

Best Seating Center Walter Tausch e.U.

A-4053 Haid, Kremstalstraße 1a
Telefon: +43 (0) 7229 / 81 7 76
Web: www.bestseating.at
◗ *Sitze für Nutzfahrzeuge und Leitstellen*

Bioversal Umwelttechnik und Handels GmbH

A-2361 Laxenburg, Hofstraße 3
Telefon: +43 (0) 1 / 60 31 010 – 0
Web: www.bioversal.cc
◗ *Brandschutz, Feuerlöscher, Bindemittel, Löschmittel*

BLAULICHT

Fachzeitschrift für Brandschutz und Feuerwehrtechnik. Medieninhaber: Artis Media - Verlag für Kunst und Kommunikation

A-8046 Graz-St. Veit, Lindenweg 1
Telefon: +43 (0) 316 / 69 63 90
E-Mail: redaktion@blaulicht.at
Web: www.blaulicht.at

blaulichtSMS Nachrichtendienste GmbH

A-1220 Wien, Bellegardegasse 11
Telefon: +43 (0) 1 / 26 05 514
Web: www.blaulichtsms.net
◗ *Funk- und Meldetechnik*

Brand- & Arbeitsschutztechnik Höflehner

A-8961 Stein an der Enns, Josef Schütz Siedlung 266
Telefon: +43 (0) 0664 / 36 25 354
Web: www.bst-hoeflehner.at
◗ *Arbeitsschutz, Feuerwehrbedarf*

Brandschutz-Center Johann Degendorfer

A-7331 Weppersdorf, Bachgasse 7
Telefon: +43 (0) 2618 / 20 060
Web: www.brandschutz-center.eu

Brandschutz Gross GmbH

A-9065 Ebenthal, Zettereierstraße 21
Telefon: +43 (0) 463 / 74 04 70
Web: www.bs-gross.at
◗ *Brandschutz, Löschtechnik*

Brandschutz Sammer Manfred

A-3533 Friedersbach, Friedersbach 63
Telefon: +43 (0) 2822 / 53 220
Web: www.sammer.eu
◗ *Brandschutz, Löschtechnik*

Brandschutzforum Austria

Professionelle Ausbildung für Brandschutz und Sicherheit, Fachveranstaltungen, Fachpublikationen. Präsident: OSR Univ.-Lektor Dr. Otto Widetschek

A-8051 Graz, Fischeraustraße 22
Telefon: +43 (0) 316 / 71 92 11
E-Mail: office@brandschutzforum.at
Web: www.brandschutzforum.at
◗ *Vorbeugender Brandschutz, Brandschutz-Ausbildung*

Brandschutztechnik & Sicherheitssysteme – Seher

A-9500 Villach, Udinestraße 20
Telefon: +43 (0) 4242 / 36 521
Web: www.bss-s.at
◗ *Vorbeugender Brandschutz, Löschanlagen*

Braun & Braun e. U.

Fahrzeugtechnik und -beleuchtung, Arbeitsbeleuchtung, Licht- und Signaltechnik, Kfz-Kamerasysteme

A-1190 Wien, Heiligenstädter Straße 173
Telefon: +43 (0) 1 / 37 045 37 – 0
E-Mail: office@braun-braun.at
Web: www.braun-braun.at
◗ *Wärmebildkameras, Brandschutz*

Britax Autozubehör GmbH

Britax Autozubehör bietet Warneinrichtungen, Beleuchtungsanlagen und Kamerasysteme für Polizei, Feuerwehr und Ambulanzen. Teil der ECCO Safety Group

D-89081 Ulm, Riedweg 58-60
Telefon: +49 (0) 731 / 93 52 10
E-Mail: info@britaxauto.com
Web: www.britaxauto.com
◗ *Licht- und Signaltechnik*

Bronto Skylift AG Betriebsstätte Österreich Ing. Peter Zechmeister

A-4061 Pasching, Schöppfeldring 26
Telefon: +43 (0) 664 300 2734
Web: www.bronto.ch
◗ *Hubarbeitsbühnen für Feuerwehrfahrzeuge*

Bruno Eder GesmbH

A-1150 Wien, Stättermayergasse 3
Telefon: +43 (0) 1 / 78 99 911 – 0
Web: www.brunoeder.at
◗ *Schlüsselsafe-Anlagen*

BSH Technik Austria GmbH

A-1100 Wien, Doerenkampgasse 4
Telefon: +43 (0) 1 / 48 51 511 – 0
Web: www.bshtechnik.at
◗ *Entrauchungsventilatoren*

Calanbau Brandschutz Austria GmbH

A-4040 Linz, Lindengasse 20
Telefon: +43 (0) 732 / 71 21 75 – 0
Web: www.calanbau.at
◗ *Wasserlöschanlagen*

Casco International GmbH

Hochwertigste Schutzhelme mit innovativen Funktionen und modernster Technologie.

D-01900 Bretnig/Sachsen, Gewerbering Süd 11
Telefon: +49 (0) 35955 / 839 – 0
E-Mail: angela.schroeder@casco-helme.de
Web: www.casco-schutzhelme.de

Center Communication Systems GmbH

A-1210 Wien, Ignaz Köck-Straße 19
Telefon: +43 (0) 1 / 90 199 – 0
Web: www.centersystems.com
◗ *Funk- und Kommunikationstechnik*

Centrovox KabelvertriebsgesmbH

A-2100 Leobersdorf, Senefelderstraße 1
Telefon: +43 (0) 2262 / 68 333
Web: www.centrovox.at
◗ *Baulich-technischer Brandschutz*

CeoTronics AG

Kommunikationsequipment für den Einsatz unter Helmen, Schutzanzügen oder mit Atemschutzmasken.

D-63322 Rödermark, Adam Opel-Straße 6
Telefon: +49 (0) 6074 / 8751-0
E-Mail: verkauf@ceotronics.com
Web: www.ceotronics.com
◗ *Persönliche Ausrüstung, Funktechnik*

Comp Trade GmbH

Comp Trade Kompressoren – Atemluft aus Österreich für Österreich.

A-2514 Möllersdorf, Mühlgasse 12/Top 7.3.3
Telefon: +43 (0) 2252 / 52 07 44
E-Mail: office@comptrade.at
Web: www.comptrade.at
◗ *Atemluftversorgungssysteme, Service*

D + H Brandrauch Lüftungssysteme GmbH

A-2331 Vösendorf, Laxenburger Straße 196/4
Telefon: +43 (0) 1 / 69 86 313
Web: www.dh-partner.at

D+VB Ing. Franz Berthold

A-2112 Hetzmannsdorf, Sandgasse 1
Telefon: +43 (0) 676 / 51 22 415
Web: www.elektronische-zeitnehmung.at
◗ *Zeitnehmung bei Leistungswettbewerben*

Denios GmbH

A-5301 Eugendorf, Nordstraße 4
Telefon: +43 (0) 6225 / 20 533
Web: www.denios.at
◗ *Gefahrstofflagerung*

Derendinger Handels-GmbH

A-8055 Graz, Herrgottwiesgasse 149
Telefon: +43 (0) 316 / 26 28 26
Web: www.derendinger.at
◗ *Autoteile*

Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin Gmbh & Co KG

Martin-Horn
Das Original!

D-76661 Philippsburg, Albert-Schweitzer-Straße 2
Telefon: +49 (0) 7256 / 920 – 0
E-Mail: info@maxbmartin.de
Web: www.maxbmartin.de
◗ *Signaltonanlagen*

DIA Pumpen GmbH

D-40764 Langenfeld, Hans-Böckler-Straße 9
Telefon: +49 (0) 2173 / 49 03 630
Web: www.dia-pumpen.de

Dipl.-Ing. Dr. Hermann Bühler GmbH

A-2340 Mödling, Hyrtlstraße 30
Telefon: +43 (0) 2236 / 24 13 074
Web: www.buehler.at
◗ *Informations- und Kommunikationstechnik*

DKM OG

A-2102 Bisamberg, Hauptstraße 78
Telefon: +43 (0) 664 / 88 512 074
Web: www.dkm-austria.com
◗ *Persönliche Schutzausrüstung, Übungsmaterial*

Dlouhy-GmbH Fahrzeugbau

A-3430 Tulln, Königstetter Straße 163 A
Telefon: +43 (0) 2272 / 63 100
Web: www.dlouhy.at
◗ *Feuerwehrfahrzeuge*

doma elektro engineering gmbh - Mastervolt Austria

A-4921 Hohenzell, Roith 7
Telefon: +43 (0) 7752 / 81 09 70
Web: www.doma.at
◗ *Elektrotechnik, Batterietechnik*

Dönges GmbH & Co. KG

D-42897 Remscheid, Jägerwald 11
Telefon. +49 (0) 2191 / 56 26 – 0
Web: www.doenges-rs.de
◗ *Feuerwehrbedarf*

Dräger Safety Austria GmbH

A-1230 Wien, Wallackgasse 8
Telefon: +43 (0) 1 / 60 93 602 – 0
Web: www.draeger.com
◗ *Atemschutz, Wärmebildkameras, Tauchausrüstung*

Draxler Geflügel

A-8562 Mooskirchen, Kainachstraße 4
Telefon: +43 (0) 3137 / 23 08
Web: www.gefluegel-draxler.at
◗ *Geflügel und Wild in höchster Qualität*

Drehleiter.info – GFBA Gesellschaft für Brandschutzausbildung mbH

Innovative Ausbildung an Drehleitern und Hubarbeitsbühnen. Maßgeschneiderte Aus- und Fortbildungskonzepte, langjährige Ausbildungserfahrung.

D-22335 Hamburg, Airport Center (Haus C), Flughafenstraße 52 a
Telefon: +49 (0) 40 / 238 49 021
E-Mail: ausbildung@drehleiter.info
Web: www.drehleiter.info
◗ *Ausbildung, Fachliteratur*

Ecovent GmbH & Co.KG

D-32312 Lübbecke, Thyssenstraße 12
Telefon: +49 (0) 5741 / 30 16 - 0
Web: www.ecovent.de
◗ *Abgasabsauganlagen*

Eisbär Dry-Tec Entfeuchtung-Klima GmbH

A-1100 Wien (Zentrale), Himbergerstraße 2
Telefon: +43 (0) 1 / 889 36 40
Web: www.eisbaer.com
◗ *Wasserschadensanierung, Entfeuchtung*

Eisenkies GesmbH & Co. KG

A-6050 Hall i. Tirol, Schlöglstraße 55
Telefon: +43 (0) 5223 / 510 – 0
Web: www.eisenkies.at
◗ *Einrichtung für Feuerwehrhäuser*

Elektro Stefan Hojnik e.U.

Ihr Partner für digitale Schließanlagen für das Feuerwehrhaus.

A-8562 Mooskirchen, Stögersdorf 26
Telefon: +43 (0) 664 / 21 30 254
E-Mail: office@elektro-hojnik.com
Web: www.elektro-hojnik.com
◗ *Gebäudeschutz*

Elmag Entwicklungs- und Handels GmbH

A-4911 Ried / Tumeltsham, Hannesgrub Nord 19
Telefon: +43 (0) 7752 / 80 881
Web: www.elmag.at
◗ *Stromerzeuger, Akku-Ladegeräte, Drucklufttechnik*

EMESA Austria

A-5203 Köstendorf, Enhartingerstraße 7
Telefon: +43 (0) 664 / 89 61 686
Web: www.emesa.at
◗ *Waschmaschinen und Trockner*

Empl Fahrzeugwerk GmbH

Produktion von maßgefertigten LKW-Aufbauten und Anhängern.Individuell, professionell für jede Feuerwehr, für jeden Einsatz, für jedes Gebiet.

A-6272 Kaltenbach, Kaltenbach 150
Telefon: +43 (0) 5283 / 501 – 0
E-Mail: info@empl.at
Web: www.empl.at
◗ *Feuerwehrfahrzeuge*

Erich Hartner Großhandel für Werkzeuge und Maschinen e.U.

A-4655 Vorchdorf, Bahnhofstraße 53
Telefon: +43 (0) 7614 / 79 64 – 0
Web: www.erich-hartner.at
◗ *Stromerzeuger, Pumpen, Beleuchtung*

Eska Lederhandschuhfabrik GmbH & Co KG

A-4600 Wels, Am Thalbach 2
Telefon: +43 (0) 7242 / 47 292
Web: www.eska.at
◗ *Handschuhe*

ESV GmbH

D- 56865 Blankenrath, Zur oberen Haide 7
Telefon: +49 (0) 6545 / 91 19 86
Web: www.oel-kleen.de
◗ *Ölbindemittel*

Fabrik chemischer Präparate von Dr. Richard Sthamer GmbH & Co. KG

Hersteller von Schaumlöschmitteln, individuelle Beratung und Lösungen. Bezug über den Feuerwehrfachhandel in Österreich.

D-22113 Hamburg, Liebigstraße 5
Telefon: +49 (0) 40 / 73 61 68-0
E-Mail: info@sthamer.com
Web: www.sthamer.com

Fahnen Maria Mußbacher

A-8081 Heiligenkreuz am Waasen, Prosdorfberg 26
Telefon: +43 (0) 3134 / 34 28
Web: www.fahnen-mussbacher.at

Fair Rescue International

A-6020 Innsbruck, Rossaugasse 28
Telefon: +43 (0) 512 / 36 32 38 – 0
Web: www.fairrescue.at
◗ *Feuerwehrsanitätsbedarf*

Fein Elektrowerkzeuge GmbH

A-5013 Salzburg, Forellenweg 3
Telefon: +43 (0) 662 / 43 35 68 – 0
Web: www.fein.at

Feuerschutz Brunner Josef KEG

A-6322 Kirchbichl, Gasteigstraße 15
Telefon: +43 (0) 5332 / 93 581

Feuerwear GmbH & Co.KG

Feuerwear gestaltet und produziert hochwertige Taschen und ausgefallene Accessoires aus gebrauchten Feuerwehrschläuchen. Originell, praktisch, umweltfreundlich.

D-50827 Köln, Wilhelm-Mauser-Straße 47
Telefon: +49 (0) 221 / 466 84 650 0
E-Mail: info@feuerwear.de
Web: www.feuerwear.de
◗ *Feuerwehrgeschenke*

Feuerwehrbedarf Tiefenthaler

Ihr Partner für Feuerwehrausrüstung, mobilen Hochwasserschutz, Umwelt- und Brandschutz sowie Arbeitssicherheit.

A-5310 Mondsee, Technopark Straße 4/12
Telefon: +43 (0) 62 32 / 90 303 5100
E-Mail: office@feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at
Web: www.feuerwehrbedarf-tiefenthaler.at

- *Handel mit Feuerwehrbedarf, Bindemittel, Gefahrstoffhandling*

Fiat Group Automobiles Austria GmbH

A-1120 Wien, Schönbrunnerstraße 297 – 307
Telefon: +43 (0) 1 / 68 001 - 0
Web: www.fiat.at

- *Nutzfahrzeughersteller*

Fireboard GmbH

Die neue Generation von Einsatzführungssoftware. Wird in Führungsfahrzeugen, Einsatzleitstellen und kommunalen Führungsstäben verwendet.

D-63110 Rodgau, Ostendstraße 3
Telefon: +49 (0) 610 / 626 799 40
E-Mail: info@fireboard.net
Web: www.fireboard.net

- *Leitstellentechnik und -organisation*

Firefog technology Peter Michael Jordan

A-2514 Traiskirchen, ÖLW-Gasse 1
Telefon: +43 (0) 2252 / 50 83 18
Web: www.firefog.eu

- *Brandrauchsimulatoren, Nebelmaschinen, Verkauf und Verleih*

Fire-Shop Werner Weingartshofer

A-2100 Korneuburg, Laaerstraße 12
Telefon: +43 (0) 2262 / 64 300
Web: www.fireshop.design-weber.at

- *Bekleidung, Stickerei, Näherei, Schuhwerk*

Firemed Austria

A-2460 Bruck/Leitha, Hauptplatz 11
Telefon: +43 (0) 1 / 27 63 606
Web: www.firemed.at

- *Feuerwehrsanitätsprodukte*

Fischer Vermögensverwaltung GmbH

Ankauf von gebrauchten Feuerwehrfahrzeugen aller Marken.

A-3150 Wilhelmsburg, Industriezone Burgerfeld 7
Telefon: +43 (0) 2746 / 60 30 – 0
E-Mail: office@fischer-feuerwehrfahrzeuge.at
Web: www.fischer-feuerwehrfahrzeuge.at

FLIR Systems GmbH

FLIR Systems ist weltweit führend bei der Entwicklung und Herstellung von Wärmebildkameras für vorbeugende Instandhaltung, Gebäudeinspektionen, Forschung und Entwicklung, Sicherheit und Überwachung.

D- 60437 Frankfurt, Berner Straße 81
Telefon: +43 (0) 69 / 95 00 90 – 0
E-Mail: info@flir.de
Web: www.flir.de

Ford Motor Company (Austria) GmbH

A-1140 Wien, Hackinger Straße 5c
Telefon +43 (0) 50 65 81 - 0
Web: www.ford.at

- *Nutzfahrzeughersteller*

Forster Verkehrs- und Werbetechnik GmbH

A-3340 Waidhofen an der Ybbs, Weyrer Straße 135
Telefon: +43 (0) 7442 / 501 – 0
Web: www.forster.at

- *Kennzeichnung und Schilder für Gebäude und Verkehr*

Frequentis AG

A-1100 Wien, Innovationsstraße 1
Telefon: +43 (0) 1 / 81 150 – 0
Web: www.frequentis.com

- *Funk- und Kommunikationssysteme*

Fronius International GmbH

A-4600 Wels, Buxbaumstraße 2
Telefon: +43 (0) 7242 / 241 – 0
Web: www.fronius.com

- *Batterieladesysteme*

Ftronik Kommunikationselektronik Inh. Anton Fras

A-8054 Graz, Florianibergstraße 23
Telefon: +43 (0) 316 / 89 00 03
Web: www.ftronik.at

- *Funkanlagen und -geräte*

Funk center moser

A-8160 Krottendorf b. Weiz, Landgasse 3
Telefon: +43 (0) 664 / 21 25 912
Web: www.funkcenter.at

Funk Fuchs

A-4642 Sattledt, Friedhofstraße 8
Telefon: +43 (0) 7244 / 80 08
Web: www.funkfuchs.at

Funktechnik Holzknecht GmbH

Funkgeräte und –anlagen, maßgeschneiderte Systemlösungen, bester Service durch ständige Weiterbildung und Entwicklung.

A-6143 Pfons, Wiesengrund 11
Telefon: +43 (0) 5273 / 66 49
E-Mail: office@funktechnik-holzknecht.at
Web: www.funktechnik-holzknecht.at

Funktechnik Klein GmbH

A-7435 Günseck, Am Walde 101
Telefon: +43 (0) 3354 / 20 12 210
Web: www.ftk.at

G4S Security Services AG

A-1200 Wien, Dresdner Straße 91/1
Telefon: +43 (0) 1 / 31 315 – 0
Web: www.g4s.co.at

- *Bewachung, Brandschutzbeauftragte, Brandmeldeanlagen*

Garmin Austria GmbH

A-8302 Nestelbach bei Graz, Hauptstraße 12
Telefon: +43 (0) 3133 / 31 81 – 0
Web: www.garmin.com

- *Navigation für Kfz und Outdoor*

Gedore Austria GmbH

Aus gutem Haus. Aus gutem Grund. GEDORE. Qualitätswerkzeuge von GEDORE für Ihre Sicherheit.

A-8190 Birkfeld, Gedorestraße 1
Telefon: +43 (0) 3174 / 36 36
E-Mail: zentrale@gedore.at
Web: www.gedore.at

- *Werkstätteneinrichtung, Kfz- und Spezialwerkzeuge*

GEFAS Gesellschaft f. Arbeitssicherheit GmbH

A-3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 39
Telefon: +43 (0) 1 / 492 40 50
Web: www.gefas.at

- *Persönliche Schutzausrüstung, Brandschutz*

Geilenkothen Fabrik für Schutzkleidung GmbH.

D-54568 Gerolstein, Müllenborner Straße 44-46
Telefon: +49 (0) 6591 / 95 710
Web: www.gsg-schutzkleidung.de

General Motors Austria GmbH

A-1220 Wien, Groß-Enzersdorfer Straße 59
Telefon: +43 (0) 1 / 28 877 – 0
Web: www.opel.at

- *Fahrzeughersteller*

GenXtreme Workwear & Outdoor

D-87600 Kaufbeuren, Am Bleichanger 46
Telefon: +43 (0) 720 / 30 3770 – 0
Web: www.genxtreme.at

- *Persönliche Schutzausrüstung, Sportswear*

Gesig Gesellschaft für Signalanlagen GesmbH

A-1160 Wien, Wattgasse 2
Telefon: +43 (0) 316 / 26 14 08 - 0
Web: www.gesig.at

- *Signaltechnik, Gebäudesicherheit*

Gevent Ventilatoren GesmbH

A-1020 Wien, Engerthstraße 232-238
Telefon: +43 (0) 1 / 72 81 835
Web: www.gevent.at

- *Druckbelüftung; Brandschutz*

GfG Gesellschaft für Gerätebau mbH

A-2351 Wr. Neudorf, Triester Straße 12/2/6
Telefon: +43 (0) 2236 / 893 775
Web: www.gfg-gasmessung.at

- *Gasmessgeräte*

Gimaex GmbH

Feuerwehrfahrzeuge made in Austria, vom Profi Franz Lohr.

A-8143 Dobl, Gewerbeparkstraße 77
Telefon: +43 (0) 3136 / 53 271 – 0
E-Mail: franz.lohr@gimaex.com
Web: www.gimaex.com

GJM Handel und Service GmbH

A-1080 Wien, Lange Gasse 58
Telefon: +43 (0) 1 / 40 80 841
Web: www.omegamedtech.at

- *Ultraschall-Reinigungsgeräte für Atemschutzmasken*

GRAETZ Strahlungsmeßtechnik GmbH

Seit über 60 Jahren Messgeräte made in Germany zur Erfassung von Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlung für den persönlichen Strahlenschutz bei der Feuerwehr.

D-58762 Altena, Westiger Straße 172
Telefon: +49 (0) 2352 / 7007 – 0
E-Mail: info@graetz.com
Web: www.graetz.com

Haberkorn GmbH

Österreichs größter technischer Händler bietet ein breites Sortiment für die Feuerwehr und ist mit sechs Standorten, verteilt über ganz Österreich, immer in Ihrer Nähe.

A-6961 Wolfurt, Hohe Brücke
Telefon: +43 (0) 5574 / 695 – 0
E-Mail: info.wolfurt@haberkorn.com
Web: www.haberkorn.com

- *Arbeitsschutz, Brandschutz , Einrichtung, Kfz-Technik, Löschtechnik, Schutzausrüstung, Werkzeuge*

Hainz-Brandschutz GmbH

A-2002 Großmugl, Roseldorf 40
Telefon: +43 (0) 2268 / 6124
Web: www.hainz.at

Haister Bernhard Dipl.-Ing. (FH)

A-8072 Mellach, Stolzweg 3
Telefon: +43 (0) 650 / 81 82 836
Web: www.brandsicher.at

- *Vorbeugender Brandschutz*

Haix Group

HAIX als innovativer High-Tech Funktionsschuhhersteller erfüllt weltweit höchste Ansprüche an Funktionalität, Qualität und Design zu einem hervorragenden Preis-/Leistungsverhältnis.

D-84048 Mainburg, Auhofstraße 10
Telefon: +49 (0) 8751 / 86 250
E-Mail: info@haix.de
Web: www.haix.com

- *Sicherheitsschuhe*

HBS GmbH Haas Brandschutz & Sicherheit

A-4844 Regau, Preisinger Straße 64
Telefon: +43 (0) 7672 / 75 762
Web: www.hbs.co.at

Hella Fahrzeugteile Austria GmbH

A-1100 Wien, Hebbelplatz 5
Telefon: +43 (0) 1 / 60 68 920 – 0
Web: www.hella.com

- *Licht- und Signaltechnik*

Hilti Austria GesmbH

A-8020 Graz, Puchstraße 45
Telefon: +43 (0) 800 / 81 81 00
Web: www.hilti.at

- *Elektro-Werkzeuge*

Hofer Druck GmbH

Textilien zu Großhändlerpreisen, Polos, T-Shirts, Hemden, Jacken usw. bestickt, beflockt oder bedruckt.

A-9871 Seeboden, Treffling 75b
Telefon: +43 (0) 4762 / 81 8 47
E-Mail: office@hofer-druck.at
Web: www.hofer-druck.at

- *Folienbeschriftungen, Tafeln und Transparente für die Außenwerbung*

Hörmann-Kmt

A-5020 Salzburg, Eugen Müller-Straße 14
Telefon: +43 (0) 662 / 42 93 72 – 0
Web: www.hoermann-kmt.at

- *Kommunikations- und Meldetechnik*

HTTP Austria Technische Produkte

Der Spezialist für Licht- und Signaltechnik auf Einsatzfahrzeugen in Österreich. Innovative LED-Technik, kompetenter Service.

A-2993 Sittendorf, Sparbach 31
Telefon: +43 (0) 2237 / 72 343 – 0
E-Mail: office@http-international.at
Web: www.http-international.at

Hudec Euroace Evacuation Tools GmbH

A-2544 Leobersdorf, Ared Park, Aumühlenweg 14
Telefon: +43 (0) 2256 / 62 405
Web: www.hudec.at

- *Rettungsgeräte*

IBA - Ingenieurbüro Anderwald

Brandschutzgutachten, -konzepte, -beratung, Bauüberwachung, Gewerbegenehmigungen, Sicherheitsberichte, Kurse, Ausbildungen firmenintern, Feuerbeschauen, Villacher Brandschutz-Ausbildung

A-9500 Villach, A.-Clementschitsch Straße 22
Telefon: +43 (0) 4242 / 33 141 – 0
E-Mail: office@anderwald.at
Web: www.anderwald.at

IBP – Brandschutz GmbH

A4211 Alberndorf i.d. Riedmark, Kapellenweg 4
Telefon: +43 (0) 7235 / 89 488
Web: www.ibp-brandschutz.at

IDE-New Parts Compressors GmbH

D-83098 Brannenburg, Grafenstraße 26
Telefon: +49 (0) 8034 / 90 992 – 0
E-Mail: office@ide.de
Web: www.ide.de

- *Atemlufttechnik*

Imtradex Hör-Sprechsysteme GesmbH

A-1220 Wien, Industriestraße 60-62
Telefon: +43 (0) 1 / 20 44 294 – 0
Web: www.headsets.at

- *Funk- und Kommunikationstechnik*

Industrieelektronik Pölz GmbH

IEP Pölz entwickelt anwenderspezifische Produkte für Einsatzkräfte, Intelligente Technologielösungen für Batterie-Management und Atemschutz.

A-4551 Ried/Traunkreis, Grosendorf 122
Telefon: +43 (0) 7588 / 70 122
E-Mail: office@poelz.at
Web: www.poelz.at

- *Überwachungsgeräte für Energieversorgung*

Ing. Hansjörg Kendler GmbH

Entwicklung, Produktion und Handel von Berge- u. Rettungsgeräten, Techn. Büro.

A-6072 Lans, Römerstraße 163a
Telefon: +43 (0) 5123 / 77 94 70
E-Mail: office@kendler.org
Web: www.kendler.org

- *Persönliche Schutzausrüstung, Ausbildung*

Insectenfrei Handels KG

A-7092 Winden am See, Bergäckerstraße 9
Telefon: +43 (0) 2160 / 27 080
Web: www.insectenfrei.at

- *Schädlingsbekämpfung*

Intelli.phone Telekommunikation GmbH

A-2353 Guntramsdorf, Velltlinerstraße 4
Telefon: +43 (0) 2236 / 50 60 00
Web: www.intelli.at

- *Digitale Einsatzorganisation*

Intergraph

D-85737 Ismaning, Reichenbachstraße 3
Telefon: +49 (0) 89 / 96 106 – 0
Web: www.intergraph.com

- *Geo-Informationssystem*

Intersignal – Warnsysteme und Fahrzeugkomponenten

Daniel Buchacher Handelsunternehmen, Vertrieb von Warnsystemen, Sondersignal- und Fahrzeugkomponenten für Nutz- und Einsatzfahrzeuge.

A-9991 Dölsach, Dölsach 169
Telefon: +43 (0) 4852 /20 300
E-Mail: office@intersignal.at
Web: www.intersignal.at

Interspiro GesmbH

Ein führender Wegbereiter und Hersteller von Atemschutzausrüstungen für Feuerwehr, Berufstaucher und für Arbeiten in gefährlichen Umgebungen.

A-8200 Gleisdorf, Fürstenfelderstraße 35
Telefon: +43 (0) 3112 / 36 133
E-Mail: info@interspiro.at
Web: www.interspiro.at

- *Atemschutz, Tauchausrüstung*

J & R Pammer Entsorgung u. Recycling GmbH

A-5144 St. Georgen am Fillmannsbach, Angern 3
Telefon: +43 (0) 7748 / 83 95
Mail: info@oelbindemittel.eu
Web: www.oelbindemittel.eu

- *Ölbindemittel*

Jamal Feuerlöscherbau GmbH

A-2345 Brunn am Gebirge, Liebermannstraße F02/102 CAMPUS 21, Businesspark Wien Süd
Telefon: +43 (0) 2236 / 37 73 00
Web: www.jamal.at

Johnson Controls Autobatterie Ges.m.b.H. Verkaufshaus Graz

A-8041 Graz, Puntigamer Straße 14
Telefon: +43 (0) 316 / 74 10 09 – 0
Web: www.varta-automotive.com

- *Varta Kfz-Batterien*

Jolly Scarpe SPA

I-31044 Montebelluna, Via Feltrina Sud 172
Telefon: +39 (0) 423 / 666 411
Web: www.jollyscarpe.com

- *Sicherheitsschuhe*

Josef Lentner GmbH

D-85664 Hohenlinden, Josef-Neumeier-Straße 3
Telefon: +49 (0) 8124 / 44 44 70
Web: www.lentner-gmbh.de

- *Feuerwehrfahrzeuge*

Josef Martin GmbH

A-6751 Braz, Klostertalerstraße 25
Telefon: +43 (0) 5552 / 28 888 – 0
Web: www.martin.at

- *Produkte für Höhen- und Tiefenrettung*

Josef Seiwald
A-5411 Oberalm, Halleiner Landesstraße 34
Telefon: +43 (0) 6245 / 80 38 - 8
Web: www.seiwald-feuerwehrtechnik.info
- *Feuerwehrfahrzeuge*

JUST Leitern AG
A-3424 Zeiselmauer, Bundesstraße B 14
Gewerbepark Ost
Telefon: +43 (0) 22 42 / 70 408 - 0
Web: www.justleitern.com

Kappa Filter Systems GmbH
A-4407 Steyr-Gleink, Im Stadtgut 1
Telefon: +43 (0) 7252 / 220 – 500
Web: www.kappa-fs.com
- *Luftreinigung in Fahrzeughallen*

Kärcher Alfred GesmbH
A-1220 Wien, Lichtblaustraße 7
Telefon: +43 (0) 25 0 60 – 0
Web: www.kaercher.at
- *Hochdruckreinigungsgeräte*

KGG Brandschutzsysteme (A) GmbH
A-5400 Hallein, Neualmerstraße 37
Telefon: +43 (0) 6245 / 71 299
Web: www.kgg-brandschutz.at

KIND Austria GmbH
A-5301 Eugendorf, Kirchenstraße 37/10
Telefon: +43 (0) 6225 / 20 10 6
Web: www.kind-ag.at
- *Einrichtungssysteme für Kfz und Feuerwehrhaus*

Knopf & Wallisch Getriebe und Motoren Vertriebs-GesmbH
A-1230 Wien, Forchheimergasse 32
Telefon: +43 (0) 1 / 86 94 301
Web: www.kwds.at

Koch Brandschutztechnik
A-9201 Krumpendorf, Hauptstraße 123
Telefon: +43 (0) 4229 / 35 00
Web: www.koch-brandschutz.at

Kogler & Pölzl GmbH
A-8401 Kalsdorf bei Graz, Libellenweg 3
Telefon: +43 (0) 3135 / 51 222
Web: www.feuerloescher.co.at
- *Handel mit Feuerlöschern, Vorbeugender Brandschutz*

Kohlfürst Wasserschadensanierung und Bautrocknung GmbH
A-8054 Graz, Kärntner Straße 329
Telefon: +43 (0) 699 / 10 13 00 09
Web: www.kohlfuerst-bautrocknung.at

Koloszar Medizintechnik GmbH
A-2700 Wiener Neustadt, Molkereistraße 6/144
Telefon: +43 (0) 2622 / 86 101
Web: www.koloszar.at
- *Feuerwehrsanitätsbedarf*

Kottek Stickerei & Textildruck
A-2320 Mannswörth, Warthergasse 8
Telefon: +43 (0) 664 / 88 50 22 55
Web: www.kottek.at
- *Herstellung, Bedruckung von Bekleidung*

Labor Strauss Sicherungsanlagenbau GesmbH
A-1231 Wien, Wiegelestraße 36
Telefon: +43 (0) 1 / 52 114 – 0
Web: www.lst.at
- *Baulich-technischer Brandschutz*

Lagermax Autotransport GmbH
A-5204 Straßwalchen, Feldstraße 8
Telefon: +43 (0) 6215 / 84 85 – 0
Web: www.lagermax.com
- *Umbauten aller Marken, Signaltechnik, Elektronik, Einrichtung*

Lema Mayrhofer GmbH
A-4070 Eferding, Siegfried Marcus Straße 3
Telefon: +43 (0) 7272 / 23 14 – 0
Web: www.lema.at
- *Hochdruckreiniger, Schlammsauger, Schlauchwaschgeräte*

Liebherr-Werk Bischofshofen GesmbH
A-5500 Bischofshofen, Dr. Hans Liebherr Straße 4
Telefon: +43 (0) 50 / 80 91 330
Web: www.liebherr.com
- *Feuerwehrkräne*

Lohmann & Rauscher GmbH
A-2525 Schönau an der Triesting, Kirchengasse 17
Telefon: +43 (0) 1 / 57 670 – 0
Web: www.lohmann-rauscher.at
- *Sanitätsartikel*

LUF GmbH
A-6713 Thüringen , Werkstraße
Telefon: +43 (0) 5550 / 39 65
Web: www.luf60.at
- *Ferngesteuerte Feuerlöschgeräte*

Lukas Hydraulik GmbH
D-91058 Erlangen, Weinstraße 39
Telefon: +49 (0) 9131 / 698 - 0
Web: www.rettung.lukas.com
- *Hydraulische Rettungsgeräte*

MAG-Motoren GesmbH
A-5082 Grödig, Schlosserstraße 6
Telefon: +43 (0) 6246 / 75 755 – 0
Web: www.mag-motoren.com
- *Stromerzeuger*

Magirus-Lohr GmbH
MAGIRUS LOHR Magirus Lohr ist Garant für optimale Funktion und perfekte Optik.
A-8301 Kainbach bei Graz, Hönigtaler Straße 46
Telefon: +43 (0) 3133 / 20 77 – 0
E-Mail: office@magirus-lohr.at
Web: www.magirus-lohr.at

MAN Truck & Bus Vertrieb GmbH
A-1230 Wien, Brunner Straße 44
Telefon: +43 (0) 1 / 86 325 - 0
Web: www.mantruckandbus.at
- *Nutzfahrzeughersteller*

Manus-facility Kirchmayer Handel & Consulting GmbH
A-8053 Graz, Harter Straße 1
Telefon: +43 (0) 316 / 31 91 00
Web: www.reinigung-graz.at
- *Brandschadensanierung, Gebäudereinigung*

Manus P.M.P. Feuerlöschgeräte Produktions- und Vertriebs GesmbH
A-1110 Wien, Ailecgasse 34a
Telefon: +43 (0) 1 / 33 03 160
Web: www.manus-pmp.at

Mark – Save a life GmbH
A-4582 Spital am Pyhrn, Gleinkerau 23
Telefon: +43 (0) 7563 / 80 02 – 0
Web: www.savealife.at
- *Abseil-, Hub- und Rettungsgeräte*

Marte Feuerwehrfahrzeuge Feuerwehrtechnologie GmbH
A-6833 Weiler, Feldstraße 14
Telefon: +43 (0) 5523 / 62 503 – 0
Web: www.marte.at

Mast Pumpen GmbH
MAST PUMPEN Engineered Quality
D-73773 Aichwald, Mörikestraße 1
Telefon: +49 (0) 711 / 93 67 04-0
E-Mail: info@mast-pumpen.de
Web: www.mast-pumpen.de

Maxwald Maschinen GmbH
A-4694 Ohlsdorf, Irresbergstraße 1
Telefon: +43 (0) 7612 / 47 219
Web: www.maxwald.com
- *Feuerwehrbedarf, Seilwinden*

Mayerhofer Christian
A-3910 Zwettl, Moidrams 67
Telefon: +43 (0) 2822 / 53 75 3
- *Feuerlöschgeräte*

Mercedes Nutzfahrzeuge, Pappas AG
A-2351 Wr. Neudorf, IZ NÖ Süd, Straße 4
Telefon: +43 (0) 2236 / 604 – 0
Web: www.pappas.at
- *Nutzfahrzeuge*

Minimax Mobile Services GmbH & Co KG
minimax Komplettanbieter von Brandschutzlösungen
A-1230 Wien, Carlbergergasse 66B
Telefon: +43 (0) 1 / 86 58 16 10
E-Mail: zentrale@minimax.de
Web: www.minimax-mobile.com
- *Feuerlöschtechnik*

Minitec.at GmbH
A-2380 Perchtoldsdorf, Beethovenstraße 12
Telefon: +43 (0) 1 / 86 59 559 – 0
Web: www.minitec.at
- *Fahrzeugbau und -einrichtungen*

MSA Auer Austria
A-1030 Wien, Modecenterstraße 22 MGC Office 4, Top 601
Telefon: +43 (0) 1 / 79 60 496
Web: www.msasafety.com
- *Atemschutz, Helme, Gasmessung*

Munters GmbH
A-8020 Graz, Albert-Schweitzer-Gasse 4
Telefon: +43 (0) 316 / 77 32 00
Web: www.munters.at
- *Brandschadensanierung*

MW International Michael Weritz Objekteinrichtungen GmbH

A-9220 Velden am Wörthersee, Jessenigstraße 4
Telefon: +43 (0) 4274 / 200 88 – 0
Web: www.weritz.at

NBN Elektronik Handels GesmbH

A-8010 Graz, Riesstraße 146
Telefon: +43 (0) 316 / 40 28 05 – 0
Web: www.nbn.at
◗ *Messtechnik*

Nebily Ges. m. b. H.

A-1050 Wien, Margaretenstraße 95
Telefon: +43 (0) 1 / 54 57 894 – 0
Web: www.nebily.com
◗ *Schädlingsbekämpfung*

Neuhauser Verkehrstechnik GmbH

A-4055 Pucking, Untere Landstraße 40
Telefon: +43 (0) 72 29 / 80 1 80 - 0
Web: www.neuhauser-vt.com
◗ *Schilder, Signaltechnik*

NIWEBO Waldviertler Werbe- und Grafikwerkstatt

A-2091 Langau, Geraser Straße 360/1
Telefon: +43 (0) 650 / 56 16 129
Web: www.niwebo.at
◗ *Geschenkartikel*

Noris Feuerschutzgeräte GmbH

A-8020 Graz, Baumkircherstraße 2
Telefon: +43 (0) 316 / 71 18 21
Web: www.noris.at
Brandschutz

Osma Trocknersysteme GmbH

Spezialgeräte für die Trocknung von Schutzmasken, Einsatzbekleidung und Schuhwerk

A-9821 Obervellach, Untervocken 15
Telefon: +43 (0) 4782 / 2910
E-Mail: office@osma.at
Web: www.osma.at

ÖQA Zertifizierungs-GmbH

Die ÖQA Zertifizierungs-GmbH ist von der Akkreditierung Austria/Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft gemäß ISO/IEC 17065 als Zertifizierungsstelle für Produkte akkreditiert.

A-1010 Wien, Gonzagagasse 1/27
Telefon: +43 (0) 1 / 535 37 48
E-Mail: oeqa@qualityaustria.com
Web: www.qualityaustria.com

Otto Sauseng GmbH

A-1160 Wien, Lienfeldergasse 32
Telefon: +43 (0) 1 / 48 58 611
Web: www.sauseng.at
◗ *Stromversorgung, Akkus, Batterien*

Pappas Automobilvertriebs GmbH

A-4030 Linz, Mayrhoferstraße 36
Telefon: +43 (0) 732 / 3849
Web: www.pappas.at
◗ *Nutzfahrzeughersteller*

Parat GmbH & Co. KG

Professionelle Taschen-, Kopf- und Helmlampen mit LED-Technik, Innovative Werkzeugkoffer

D-94098 Neureichenau, Schachtlau 3 – 4
Telefon: +49 (0) 85 83 290
E-Mail: info-de@parat.eu
Web: www.lighting.parat.de

Partl Harald Karl Feuerwehrausrüstung

A-8452 Großklein, Mattelsberg 7
Telefon: +43 (0) 664 / 46 17 983
Web: www.partl122.at

Peneder Feuerschutz GmbH

A-4075 Breitenaich, Aumühle 28
Telefon: 043 (0) 50 / 56 03 – 0
Web: www.peneder.com
◗ *Baulich-technischer Brandschutz*

Peter Fritz Weichseldorfer GesmbH

A-3521 Gföhl, Untermeisling 52
Telefon: +43 (0) 2717 / 52 50
Web: www.weichseldorfer.at
◗ *Feuerwehrbedarf, Geschenkartikel*

Petzl Österreich GmbH Agentur Berger

A-4645 Grünau, Edthof 1
Telefon: +43 (0) 7616 / 60 027
Web: www.petzl.com
◗ *Ausrüstung für Höhen- und Tiefenrettung, Bergsport*

Peugeot Austria GmbH

A-1100 Wien, Triester Straße 50A
Telefon: +43 (0) 1 / 60 138
Web: www.peugeot.at
◗ *Nutzfahrzeughersteller*

Pewag Austria GmbH

A-8020 Graz, Bahnhofgürtel 59
Telefon: +43 (0) 316 / 60 70 – 0
Web: www.pewag.at
◗ *Schneeketten*

Pfeifer Bekleidung GesmbH

Produktion von Bekleidung aller Art, Handel mit Feuerwehrtechnik

A-8430 Leibnitz, Bahnhofstraße 32
Telefon: +43 (0) 3452 / 822 34
E-Mail: pfeifer@pfeifer.co.at
Web: www.pfeiferbekleidung.eu
◗ *Schutzausrüstung, Löschprodukte, Brandschutz*

PKE Electronics AG

A-1100 Wien, Computerstraße 6
Telefon: +43 (0) 50 / 150 – 0
Web: www.pke.at
◗ *Baulich-technischer Brandschutz*

Plakativ Werbetechnik GmbH & Co KG

Die Adresse für technische Textilien, Eventsicherheit, mobile Produkte für Außenwerbung.

A-1160 Wien, Zwinzstrasse 1
Telefon: +43 (0)1 / 536 26 - 0
E-Mail: office@plakativ-werbetechnik.at
Web: www.bellutti.at
◗ *Planen, Netze, Textilien, Folien, Fahrzeugbeschriftung*

Prassl Reinhold Einrichtungssysteme

Einrichtung mit Mobiliar, Garderoben, Lager, Werkstatt, Reinigung, Trocknung

A-8355 Tieschen, Laasen 77
Telefon: +43 (0) 664 / 26 24 704
E-Mail: reinhold@prassl.net
Web: www.prassl.net

Profant Lufttechnik HandelsgmbH & Co KG

A-8045 Graz, Stattegger Straße 131
Telefon: +43 (0) 316 / 69 11 10 – 0
Web: www.profant.at
◗ *Baulich-technischer Brandschutz*

Pyrus P.M.P. Feuerlöschgeräte Produktions- und Vertriebsgesmbh

A-8010 Graz, Waltendorfer Hauptstraße 5
Telefon: +43 (0) 316 / 46 15 66 – 0
Web: www.pyrus-pmp.at

Rabl Zivilschutz

A-6395 Hochfilzen, Im Bachl 37
Telefon: +43 (0) 5359 / 255
Web: www.rabl-zivilschutz.at

Rescue3Team e.U.

Komplettausstatter für Erste Hilfe, Notfallmedizin und Rettungstechnik.

A-5671 Bruck/Großglocknerstraße, Glocknerstraße 58B
Telefon: +43 (0) 6545 / 20 030
E-Mail: office@rescue3team.at
Web: www.rescue3team.at

Rescue-Tec GmbH & Co. KG

D-65594 Runkel, Oberau 4-8
Telefon: +49 (0) 6482 / 60 89 00
Web: www.rescue-tec.de
◗ *Rettungsgeräte, Feuerwehrbedarf*

Riedel Communications Austria GmbH

A-1120 Wien, Pottendorfer Straße 25-27
Telefon: +43 (0) 1 / 523 66 85 – 0
◗ *Funk- und Kommunikationstechnik*

Rieder Brandschutztechnik GmbH

A-6330 Kufstein, Glashüttenstraße 10
Telefon: +43 (0) 5372 / 66 176

Röder HTS Höcker GmbH

D- 63699 Kefenrod, Hinter der Schlagmühle 1
Telefon: +49 (0) 6049 / 95 10 – 0
Web: www.roeder-hts.de
◗ *Vom Partyzelt bis zum Großzelt, für Feste, Einsätze, Unterkunft*

Rosenbauer Österreich Gesellschaft m. b. H.

Ein Vollsortimenter für kommunale Löschfahrzeuge, Drehleitern, Hubrettungsbühnen, Flughafenfahrzeuge, Löschsysteme, Feuerwehrausrüstung, stationäre Löschanlagen, Telematik-Lösungen für Fahrzeug- u. Einsatzmanagement. Wartung, Kundendienst u. Refurbishment weltweit.

A-4060 Leonding, Paschinger Straße 90
Telefon: +43 (0) 732 / 67 94 – 0
E-Mail: office@rosenbauer.com
Web: www.rosenbauer.com

Rotzler GmbH + CO.KG
D-79577 Steinen , Robert Bosch-Straße 4
Telefon: +49 (0) 7672 / 701 – 0
Web: www.rotzler.de
- *Hydraulische Seilwinden*

Rudolf Puchmann
A-8200 Gleisdorf, Ludersdorf 148
Telefon: +43 (0) 3112 / 24 94
Web: www.puchmann.at
- *Abzeichen, Geschenke, Schilder, Pokale*

Rumpold Feuerwehr- u. Sicherheitstechnik
A-9130 Leibsdorf, Herzelenweg 4
Telefon: +43 (0) 4224 / 81 684
Web: www.feuerwehrausstatter.at

s.tec Germany GmbH
D-58099 Hagen, Im Löhken 3
Telefon: +49 (0) 881 / 92 58 58 19
Web: www.s-tec-germany.de
- *Abgasabsauganlagen*

Sattler AG
A-8077 Gössendorf, Sattlerstraße 45
Telefon: +43 (0) 316 / 41 04 – 0
Web: www.sattler-global.com
- *Zelte, Mobiler Deich für Hochwasserschutz*

Saubermacher Dienstleistungs AG
A-8010 Graz, Conrad-von-Hötzendorf-Straße 162
Telefon: +43(0) 59 / 800
Web: www.saubermacher.at
- *Abfall u. Problemstoffentsorgung. Umweltalarm-Notdienst*

Scania Österreich GesmbH
A-8401 Kalsdorf bei Graz, Bahnhofstraße 114
Telefon: +43 (0) 3135 / 53 533 – 0
Web: www.scania.at
- *Nutzfahrzeughersteller*

Scheureder Wolfgang e.U.
A-4653 Eberstalzell, Hartleitnerstraße 5
Telefon: +43 (0) 7241 / 28 191 122
E-Mail: wolfgang@scheureder.co.at
Web: www.scheureder.co.at
- *Handel mit Schutzausrüstung, technischen Hilfsgeräten, Löschprodukten*

Schilder Systeme GmbH
Innovatives Schlauchbrückensystem aus Aluminium-Modulen
A-5110 Oberndorf, Salzburger Straße 177
Telefon: +43 (0) 660 / 69 82 692
E-Mail: kontakt@schlauchbruecken.com
Web: www.schlauchbruecken.com

Schrack Seconet AG
A-8055 Graz, Neuseiersberger Straße 157
Telefon: +43 (0) 316 / 40 76 76 – 0
Web: www.schrack-seconet.com
- *Brandmeldeanlagen, Alarmanlagen*

Schulthess Maschinen GmbH
A-1130 Wien, Hetzendorferstraße 191
Telefon: +43 (0) 1 / 80 39 800
Web: www.schulthess.at
- *Wasch- und Trockenmaschinen*

Schwertner & Cie Abzeichen-Metallwaren Nfg GmbH & Co KG
Seit 1923 prägt Schwertner Abzeichen für Sieger! Auszeichnungen, Medaillen, Münzen, Sportpreise. Eigene Produktion
A-8020 Graz, Georgigasse 40
Telefon: +43 (0) 316 / 58 26 14 – 0
E-Mail: info@schwertner.at
Web: www.schwertner.at
- *Ehrenabzeichen, Ehrengeschenke*

SeamTex GmbH
Mehr als 15 Jahre Erfahrung mit Entwicklung, Produktion sowie Vertrieb von Feuerwehr-Schutzbekleidung und Feuerwehr-Einsatzbekleidung.
A-4400 Steyr, Schönaustraße 9
Telefon: +43 (0) 7252 / 43 92 50
E-Mail: office@seamtex.at
Web: www.seamtex.at

Seiz Industriehandschuhe GmbH
D-72555 Metzingen, Neuhauser Straße 63
Tel: +49 (0) 7123 / 17 04 – 0
Web: www.seiz.de

Shoproither.at
A-4863 Seewalchen am Attersee, Kemating 11
Telefon: +43 (0) 7662 / 83 71 20
Web: www.shoproither.at
- *Sanitätsartikelbedarf*

Sigl Funktechnik
A-5112 Lamprechtshausen, Waldheim 16
Telefon: +43 (0) 6274 / 20 12 2
Web: www.siglfunk.at
- *Funktechnik*

Sitas Handels GmbH
Handel mit Brandschutzprodukten, speziell Fire Angel Rauchmelder
A-1220 Wien, Industriestraße 18
Telefon: +43 (0) 1 / 35 02 070
E-Mail: info@sitas.at
Web: www.rauchmeldershop.at

Sortimo GesmbH
A-4020 Linz, Wiener Straße 131
Telefon: +43 (0) 810 / 08 10 45
Web: www.sortimo.at
- *Fahrzeugeinrichtungen*

SR Mechatronik GmbH
A-8321 St. Margarethen a. d. R., Zöbing 9
Telefon: +43 (0) 664 / 10 36 846
Web: http://www.sr-mechatronik.com
- *Pumpenreparatur, Ziegler Servicepartner*

SSI Schäfer Shop GmbH
Ihr Profi-Komplettaustatter für Büro, Lager und Werkstatt
A-4600 Wels, Etrichstraße 9
Telefon: +43 (0) 50 / 63 91 00
Web: www.schaefer-shop.at

STIHL Gesellschaft m. b. H.
A-2334 Vösendorf, Fachmarktstraße 7
Telefon: +43 (0)1 / 86 59 637 – 0
Web: www.stihl.at
- *Motor-Rettungssägen*

Stöbich Brandschutz GmbH & Co KG
A-4616 Marchtrenk, Linzer Straße 110
Telefon: +43 (0) 7243 / 52 384 – 0
Web: www.stoebich.de

Suzuki Austria Automobil Handels Ges. m. b. H.
A-5020 Salzburg, Münchner Bundesstraße 160
Telefon: +43 (0) 662 / 21 55 – 0
Web: www.suzuki.at
- *Nutzfahrzeughersteller*

Swissphone Austria GmbH
Die Swissphone-Gruppe ist eine führende international tätige Anbieterin modernster und zuverlässiger Alarmierungs- und Kommunikationslösungen.
A-1200 Wien, Dresdnerstraße 68/1/1
Telefon: +43 (0) 1 / 49 31 341 – 0
E-Mail: office@swissphone.at
Web: www.swissphone.at

SZW – Sicherheitstechnisches Zentrum West
A-8572 Bärnbach, Georgifeldstraße 1
Telefon: +43 (0) 3142 / 23 658 – 11
Web: www.s-z-w.at
- *Arbeitssicherheit, Brandschutz*

Taktifol GmbH
D-76776 Neuburg am Rhein, Im Derrück 10
Telefon: +49 (0) 7273 / 949 482 – 0
E-Mail: germany@taktifol.com
Web: www.taktifol.com
- *Beschreibbare Haftfolien für Einsatzorganisation*

TEE-UU
Persönliche Feuerwehrartikel für Organisation und Sicherheit
D-85609 Aschheim, Ismaninger Straße 7b
Telefon: +49 (0) 89 / 9595 12 86
E-Mail: info@tee-uu.com
Web: www.tee-uu.com
- *Persönliche Schutzausrüstung, Zubehör für Löscharbeit*

Teufelberger Seil GmbH
A-4600 Wels, Böhmerwaldstraße 20
Telefon: +43 (0) 7242 / 615 – 0
Web: www.teufelberger.com
- *Seile und Produkte für Höhenrettung u. Absturzsicherung*

Texport GmbH
Feuerwehrbekleidung in Top-Qualität für härteste Einsätze
A-5020 Salzburg, Franz Sauer Straße 30
Telefon: +43 (0) 662 / 42 32 44
E-Mail: office@texport.at
Web: www.texport.at

Thurner M Brandschutz und Sicherheitstechnik GmbH
A-8261 Sinabelkirchen, Untergroßau 213
Telefon: +43 (0) 3118 / 50 070
Web: www.mthurner.at

Toyota Frey Austria Ges m. b. H.
A-1230 Wien, Richard-Strauss-Strasse 34
Telefon: +43 (0) 1 / 61 004 – 0
Web: www.toyota.at
- *Nutzfahrzeughersteller*

Trachten- und Modenhaus Roman Silberschneider
A-8444 St. Andrä im Sausal, Hauptstraße 62
Telefon: +43 (0) 3457 / 22 95
Web: www.mode-silberschneider.at
Feuerwehrbekleidung

Traugott Feuerwehrfachhandel
A-6923 Lauterach, Bundesstraße 27c
Telefon: +43 (0) 5574 / 833 53

Tritec Handels GmbH
A-2620 Neunkirchen, Freiligrathgasse 5
Telefon: +43 (0) 2635 / 71 630 – 0
Web: www.eurosignal.at
Licht- und Signaltechnik

Trockenmax Entfeuchtung und Sanierungs GmbH
A-8101 Gratkorn, Am Hartboden 48B
Telefon: +43 (0) 3124 / 29 096
Web: www.trockenmax.com

TÜV ÖSTERREICH
Prüfung und Zertifizierung von Arbeitsprozessen und Technik
A-1015 Wien, Krugerstraße 16
Telefon: +43 (0) 01 / 51 407 – 0
E-Mail: office@tuv.at
Web: www.tuv.at

Verlag Artis Media
Redaktionelle Arbeit zur Vermittlung von Ideen und Sachverhalten; Gesamtkonzeption von Zeitschriften, Magazinen, Broschüren, Büchern, Katalogen, Online-Publikationen und Markenauftritten.
A-8046 Graz-St. Veit, Lindenweg 1
Telefon: +43 (0) 316 / 69 63 90
E-Mail: office@blaulicht.at
Web: www.artismedia.at

Verlag Kitzler Ges.m.b.H.
A-1010 Wien, Uraniastraße 4
Telefon: +43 (0) 1 / 71 35 334
Web: www.kitzler-verlag.at
Fachliteratur für Gefahrgut, Chemie, Transport

Vehling Medienservice und Verlag GmbH
A-8020 Graz, Reininghausstraße 29a
Telefon: +43 (0) 664 / 84 96 922
E-Mail: verlag@vehling.at
Web: www.vehling.at

Vetter GmbH A Unit of IDEX Corporation
Vetter ist auf der ganzen Welt der Inbegriff für pneumatische Rettungsprodukte. Vetter garantiert beste Qualität sowie zuverlässigen und partnerschaftlichen Service.
D-53909 Zülpich, Blatzheimer Straße 10 – 12
Telefon: +49 (0) 2252 / 30 08 – 0
E-Mail: vetter.rescue@idexcorp.com
Web: www.vetter.de

Volvo Austria GmbH – Verkaufsstelle Süd
A-8141 Unterpremstätten, Rudolf-Diesel-Straße 15
Telefon: +43 (0) 57500 / 34 099
Web: www.volvotrucks.at
Nutzfahrzeughersteller

Vomatec International GmbH
D-55543 Bad Kreuznach, Riegelgrube 7
Telefon: +49 (0) 6717 / 96 14 00
Web: www.vomatec.de
Software für Organisation

Voxtronic Technology Computer-Systeme GmbH
A-1230 Wien, Jochen-Rindt-Straße 15
Telefon: +43 (0) 1 / 81 74 846 – 0
Web: www.voxtronic.com
Alarmierung und Einsatzdokumentation

Wagner Garderoben
A-6068 Mils, Gewerbepark 32
Telefon: +43 (0) 5223 / 41 411
Web: www.wagner-garderoben.at

Walser GesmbH
A-6830 Rankweil, Bundesstraße 77
Telefon: +43 (0) 5522 / 77 290
Web: www.walser.tv
Feuerwehrfahrzeuge

WBF Wiedermann Brandschutz- & Feuerwehrtechnik GmbH
A-2105 Oberrohrbach, Hofstraße 35
Telefon: +43 (0) 2266 / 804 43
E-Mail: office@wiedermann-f.at
Web: www.wiedermann-f.at
Höhenrettung, Ausstattung von Feuerwehrhäusern

Weber-Hydraulik GmbH
A-4460 Losenstein, Industriegebiet 3 + 4
Telefon: +43 (0) 7255 / 62 37 – 0
Web: www.weber-hydraulik.com
Hydraulische Rettungsgeräte

Weinrauch OEG
A-8010 Graz , Körösistraße 59
Telefon: +43 (0) 316 / 68 33 30
Web: www.feuerschutzweinrauch.at
Feuerlöscher

Winmax Max Winterleitner
A-2384 Breitenfurt, Nachtigallweg 1/19
Telefon: +43 (0) 681 / 81 73 61 01
Web: www.winmax.at
Sirenen, Kommandotische

Xylem Water Solutions Austria
A-8054 Graz, Kärntner Straße 518
Telefon: +43 (0) 316 / 28 61 20
Web: www.xylemappliedwater.at
Pumpen

Zehetner Elektronik GmbH
A-4502 St. Marein, Florianer Straße 19
Telefon: +43 (0) 7227 / 88 81 – 0
Web: www.zehetner-elektronik.at
Funk- und Leitstellentechnik

Zeltstadt.at Gerwald Wessely e.U.
Mannschaftszelte, Gruppenzelte, Einsatzzelte, Faltzelte. Riesige Auswahl und individuelle Beratung. Jährlich große Zeltschau in Seeschlacht in Langenzersdorf.
A-2103 Langenzersdorf, Tuttenhofstraße 75
Telefon: +43 (0) 2244 / 33 938
E-Mail: office@zeltstadt.at
Web: www.zeltstadt.at

Zirngast Partyzelt-Verleih
A-8041 Graz, Puntigamer Straße 3
Telefon: +43 (0) 664 / 18 13 824
Web: www.zeltverleih-zirngast.info

Zumtobel Lighting GmbH
A-6850 Dornbin, Schweizerstraße 30
Telefon: +43 (0) 5572 / 390 – 0
Web: www.zumtobel.com

FIRE GUIDE ONLINE Österreich. 2015
Fire Guide online das regelmäßig aktualisierte Branchenverzeichnis mit allen Feuerwehrausstattern
.SUCHEN .FINDEN .INFORMIEREN
FIREGUIDE-BLAULICHT.AT